

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 60.

Verlags-Zernsprecher No. 2953.

Dienstag, den 6. Februar.

Redaktions-Zernsprecher Nr. 52.

1906.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Die Lehrlingsfürsorge in Frankfurt a. M.

Einer der ältesten Vereine zur Fürsorge für die schulentlassene Jugend ist zweifelsohne der Verein „Jugendfürsorge“ in Frankfurt a. M. In seiner Tätigkeit beschränkt er sich darauf, erstens gute und passende Lehrstellen für Knaben und Mädchen ausfindig zu machen und ferner für anregende, gemüthliche Erholung für jugendliche Arbeiter beiderlei Geschlechts, natürlich mit Inbegriff der Lehrlinge, zu sorgen.

Eine Hauptaufgabe und zugleich eine Hauptschwierigkeit der Lehrstellenvermittlung liegt darin, die jungen Leute zu veranlassen, nur einen ihren körperlichen und geistigen Anlagen entsprechenden Beruf zu wählen. Der weitverbreiteten Neigung zu „Modberufen“, Elektrotechnik, Feinmechanik u. a., tritt der Verein nach Kräften entgegen. Die Enttäuschung folgt gerade bei diesen nur für besonders veranlagte Jünglinge passenden Berufen sonst auf dem Fuße nach, hat gewöhnlich einen Berufswechsel zur Folge und führt dann zu uneinholbarem Zeit- und Geldverlust. Eine andere Kategorie Sorgenfänger des Vereins sind die Jungen, die aus dem Lehrverhältnis nach kurzer Zeit austreten, um des Verdienstes halber eine bezahlte Ausläufer- oder eine ähnliche Stelle zu suchen. Wo nicht Leichtsinns, sondern wirkliche Not die Triebfeder zu dem Betriebswechsel ist, bietet der Verein seine Hilfe an und ist in solchen Fällen bestrebt, Arbeitsverhältnisse zu finden, die den jungen Leuten die Möglichkeit schaffen, sich in bessere, eine gewisse Gewähr für die Zukunft bietende Stellungen heranzuarbeiten.

Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr angemeldet: 548 Lehrstellen und 481 Bewerber. Soweit der Geschäftsstelle bekannt wurde, sind in die angewiesenen Lehrstellen eingetreten 225, 51 sind bereits während der Probezeit wieder ausgetreten infolge von Berufswechsel, aus gesundheitlichen Rücksichten u. dergl. In allen Fällen war der Verein bemüht, eine ordnungsgemäße, friedliche Lösung des Vertragsverhältnisses zwischen Lehrherrn und Lehrling bezw. dessen Vertreter herbeizuführen. Von den 51 stellenlos Gewordenen konnten 11 wieder in Lehrstellen untergebracht werden.

Die Lehrstellenvermittlung für Mädchen erfreute sich seitens der Eltern und Vormünder der die Schule verlassenden Mädchen besonders lebhaften Zutrauens. Es wurden angemeldet: 142 Lehrstellen und 150 stellensuchende Mädchen. Von diesen 150 stellensuchenden Mädchen wurden untergebracht als Bewerberinnen 25, als Schneiderinnen 20, als Blumen-

binderinnen 9, als Kindermädchen 9, in Modewaren-geschäften 8, im Haushalt 8, als Kontoristinnen 4, in Fabrikbetrieben 3, als Stickerinnen 2 und als Büglerinnen 1, also im ganzen 89. Ein besonderer Zu-drang war zu den Stellen als „Verkäuferin“ zu beobachten. In den einzelnen Fällen konnten Eltern und Vormünder in wirksamer Weise mit Erfolg darüber belehrt werden, daß in anderen Gebieten des Erwerbslebens, besonders in der Konfektion und dem Modefach (Schneiderinnen, Schuhmacherinnen), lohnende Beschäftigung mit Aussicht auf spätere Selbständigkeit sich bietet. Der Verein hat einen „Begleiter für die weibliche Jugend“ als Leitfaden für die Berufswahl herausgegeben. Das Büchlein enthält alle Angaben über Art und Dauer der Lehrzeit in den einzelnen Berufs-zweigen, sowie über Anfangs- und Sockellohn.

Lehrlinge und Lehrlinginnen bleiben natürlich unter Aufsicht des Vereins, der dazu besondere Vertrauenspersonen bestellt hat.

Einen sehr lebhaft empfundenen Bedürfnis ist der Verein durch Eröffnung von Aufenthaltsräumen für junge Leute, gleichviel ob sie Lehrlinge oder nur jugendliche Arbeiter sind, entgegengekommen. Für die männliche Jugend gibt es 5, die Sonntags von 3—9½ Uhr, in der Woche von 7½—9½ Uhr den Besuchern zu Spiel, Lektüre und Unterhaltung zur Verfügung stehen; für die weibliche Jugend sind bisher 2 eingerichtet, die allerdings nur Sonntags geöffnet sind. Die Gesamtzahl der männlichen Besucher betrug im letzten Jahre 30 802, der weiblichen nur 1977. Die jungen Burken haben außerdem noch einen Turnverein und im Anschluß an die einzelnen Lehrlingsheime sogenannte „Jugendbünde“ gegründet, die sie selbst verwalten. Wanderungen, auch die jetzt mancherorts, wie in Hamburg und Dresden, sehr in Aufnahme kommenden Nachtwanderungen, sind bei den jungen Leuten sehr beliebt. Bei den Mädchen dagegen haben gemeinsame größere Spaziergänge keinen Anklang gefunden, bei diesen ist aber der Wunsch nach Gewinnung eines Gartens zu ruhigem Aufenthalt an Sonntagen sehr lebhaft. Daß an Sonntagsabenden die Heime von Gesangs-vorträgen und kleinen musikalischen Aufführungen widerhallen und regelmäßige Vorträge in ihnen gehalten werden, bedarf kaum der Erwähnung.

Die Nützlichkeit dieser Veranstaltungen, die die Jugend vor verrothenden Vergnügungen bewahren, wird von der Stadtverwaltung durch Gewährung eines Zuschusses von 3000 M. und von der Verwaltung des Waisenhauses durch einen gleich hohen Beitrag anerkannt, während die Rothschild-Stiftung sogar 9000 M. jährlich bewilligt. Der schönste und beste Lohn, den der Verein für seine Bestrebungen erhält, ist aber die rege Theilnahme und dankbare Sympathie, die er bei der heranwachsenden Jugend der unbemittelten Schichten findet!

P. S.

### Die Krisis des baltischen Deutschtums

beleuchtet Axel Freiherr v. Freytagh-Loringhoven im Februarheft der „Deutschen Monatschrift“. In gewisser Beziehung kann man die Deutsch-Balten von Schuld nicht freisprechen. In völliger Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse hielten sie nach wie vor an dem Glauben fest, daß die Existenz und das Gedeihen des Baltentums einzig auf dem Absolutismus beruhe. Sie entschlossen sich nicht, eine fröndere Stellung einzunehmen, sondern erschöpften sich nach wie vor in Ergebenheitsadressen. Das war gegenüber der Politik der russischen Regierung nicht recht verständlich, und außerdem verschloß man sich mit diesem Standpunkte gegen das politische Leben in Rußland selbst. Es war schon seit Jahrzehnten jedem — auch dem, der nicht selbst im öffentlichen Leben stand — bekannt, daß in Rußland eine große und einflussreiche liberale Partei existierte, die ohne revolutionäre Ziele zu verfolgen, die Einführung einer Konstitution anstrebte. Ein zweiter Hauptpunkt ihres Programms war die Befämpfung der panslawistischen Politik den Fremdvölkern gegenüber. Diese Tatsache mußte auch den Repräsentanten der Ritterschaften und Städte bekannt sein. Sie mußten ferner wissen, daß der absolutistische Beamtenstaat bis auf das Mark der Knochen von Korruption zerfressen war, und sie mußten sich sagen, daß das alte System unrettbar seinem Zusammenbruch entgegenging. Jedoch selbst wenn sie zu dieser Erkenntnis nicht gelangten, selbst wenn sie die Kraft des Selbstherrschertums überschätzten, selbst dann mußten sie sich gegen die Bedrückung und Vergewaltigung zur Wehr setzen und sich in offenem männlichen Prolet den Liberalen anschließen. Sie haben das nicht getan und haben Willkür und Unrecht hingenommen.

Fragt man aber nach den tieferen Gründen ihres Verhaltens, so erweist es sich, daß auch sie keine Rechtfertigung bieten können. Von der falschen Beurteilung der Machtverhältnisse abgesehen, wollten sie sich der liberalen Partei nicht anschließen, weil eine Konstitution ihnen unvorteilhaft gewesen wäre. Selbst wenn diese nicht auf dem allgemeinen, gleichen geheimen, direkten Stimmrecht beruht hätte, wäre ihr Einfluß und ihre Stellung innerhalb der baltischen Provinzen wesentlich abgeschwächt und Änderungen unterworfen gewesen. Vor allem hätte sich die politische Herrschaft des Großgrundbesitzes nicht länger aufrecht erhalten lassen. Mit der bloßen Führerschaft aber, auf die die Macht-haber kraft ihrer kulturellen Überlegenheit sehr wohl hätten Anspruch erheben können, wollten sie sich nicht begnügen. Eine solche Politik konnte nicht verfehlen, die lebhafteste Erbitterung innerhalb der liberalen russischen Partei zu wecken.

Die tatsächlich befolgte Politik hat das Resultat gehabt: ein großer Teil der ursprünglich gemäßigten Libe-

### Fenilleton.

(Wachstum verboten.)

### Die Gesellschaftssaison.

Berlin, 1. Februar.

Die Saison ist auf der Höhe! Väter und Gatten schlüpfen stöhnend Abend für Abend in den gehakten Frack oder doch mindestens in den Gehrod, den der Norddeutsche so schön und verständlich „Alberrod“ nennt. Sie wissen so genau, was der Abend ihnen bringen wird. Aufenthalt in qualvoll starrer Enge, ein drei-, vier- oder mehrrangiges Diner oder Souper, das ihnen schlecht bekommt, vielstündige Enttagung ihres vielgeliebten Rauchtraus, mehr oder weniger gequälte Konversation mit einer mehr oder weniger schönen und angenehmen Nachbarin (leider meistens weniger). Der richtige Gesellschaftsmensch, auch jüngeren Jahrgangs, — wir meinen den männlichen Geschlechts — ist ja ohnehin blasiert oder fühlt sich wenigstens verpflichtet, es zu sein. So entlocken ihm die größten Toiletten- und andere Anstrengungen des weiblichen Teils nur ein blasiertes Rädeln. Seine Konversation wird mit jedem Gesellschaftsabend matter und matter, und da alle Bemühen dieses Winters eigentlich nichts anderes bedeuten als einen riesigen Durchfall, so ist sogar dieses Thema, sonst eines der beliebtesten, gar zu schnell abgetan. Wenn man recht betrachtet, bietet die Großstadt-gesellschaft ein trauriges Bild. Lauter Menschen, die aussehen, als ob sie lieber zu Hause wären oder sonst irgendwo anders, als wo sie augenblicklich sind. Und an den großen Festlichkeiten, die sich allabendlich abrollen, Wohlthatigkeitsfesten und andern, möchte man die jungen Mädchen bedauern, die in ihren reizenden Toiletten sehnsüchtig auf die Tänzer warten, die nicht kommen wollen. Ausnahmen gibt es natürlich immer; es gibt Geste, bei denen man sich immer amüsiert, weil man

schon von vornherein mit ganz bestimmten Erwartungen hingibt, auch solche, — wenn es auch nur wenige sind, — auf denen man immer tanzt. Das Verhältnis der Tanzenden zu einander darf aber nicht so sein, wie ich es neulich auf einem Wohlthatigkeitsfeste sah, wohlge-



Fig. 1.

Fig. 2.

zählte siebzig Tänzerinnen und wohlgezählte sieben Tänzer, nein, nicht Tänzer, aber wenigstens männliche Wesen, die vor diesem „Embarras de richesse“ ganz verzweifelt standen und lieber gar nicht tanzten. Und doch sahen die jungen Dinger so niedlich aus in ihren weißen, blauen und rosa Tüllkleidchen, in den jetzt wieder sehr freien, flattergestickten Toiletten, die in leichter An-

lehnung an den Wiedermeierstil und das Empire gehalten waren, mit dem sorgfältig frisierten Köpfehen, in dessen Tollen feste Bandgewinde flachten oder runde Empire-Fransen lagen. Und die Mütter rings an den Händen — „auf der Trautenberg“, sagte einer der respektlosen Sieben — in ihren schwarzen und braunen und moos-grünen stattlichen Toiletten bemühten sich frampfbast, unbefangen anzusehen. Aber es gab eine allgemeine Spannung, wenn einer der Sieben sich auch nur ein wenig einer der Siebzig näherte. Und das nennt sich jetzt nach der neuesten Mode „Winterfest mit Ball“. Sat man sich durch das Programm durchgearbeitet, — es ist betäubend, daß die Träger der als Köder genannten ersten Namen immer durch Abwesenheit glänzen und durch Sterne zweiten bis siebenten Grades erlegt werden müssen — dann ist es hart, wenn auf eine Tänzerin ein Dutzend Tänzer kommt, nicht wahr?

Da ist es beim Presseball anders. Er bietet freilich Jahr für Jahr fast dasselbe Bild. Drangvoll fürchterliche Enge, etwa viertausend Personen, die sich in den Räumen der Philharmonie quetschen, — man kann es schon gar nicht mehr anders nennen, — und es ist gar nicht abzusehen, wie da überhaupt getanzt werden soll. Aber sie bringen es doch fertig. Der erste flotte Leutnant, der sich mit einer müthigen Dame ins Gewühl stürzt, dreht seine Tänzerin freilich auf einem Raum, der nicht viel größer ist als ein mäßiger Dessertteller. Aber er bohrt sich mit Ausdauer in das Gewühl hinein, zieht immer weitere Kreise, — jetzt tanzen schon zwei Paare, — dann sechs, — dann zehn, — dann zwanzig — und schließlich ist es ein ganz regelrechter Ball, der sich da mitten im Gedränge entwickelt. Freilich die jungen Mädchen sind doch in der Minderzahl. Die Hauptsache sind die Berühmtheiten, die großen, die kleinen und die ganz kleinen. Je kleiner übrigens die Berühmtheit, desto größer meistens die Toilette und vor allem desto tiefer der Ausschnitt. An der Tiefe des Ausschnitts läßt sich die Größe der Berühmtheit ganz

ralen ist offen zu den Sozialdemokraten übergegangen, und auch die das nicht getan haben, sehen im Deutschen nur noch den freiheitsfeindlichen Anhänger der absolutistischen Willkür und der korrupten Bureaucratie. Die baltischen Ständschaften haben es somit erreicht, daß sie im ganzen russischen Reiche als schädliches, kultur- und fortschrittsfeindliches Element gelten. Gleichzeitig hoben sie den stets latent vorhandenen Haß der indigenen Bevölkerung zur lohenden Flamme angefaßt. Die Freundschaft aber der reaktionär gesinnten panslawistischen Partei dürften sie kaum erworben haben.

Wie wird sich nun unter diesen neuen Bedingungen die Existenz des deutschen Baltentums gestalten? Es läßt sich nur eine sehr trübe, hoffnungslose Antwort erteilen. Auf Sympathie und Unterstützung können die Deutsch-Balten bei keiner der russischen Partei zählen. Auch die Regierung wird sich ihrer bestensfalls so lange annehmen, bis sie sie als Kompensationsobjekt verwenden kann — dann wird sie sie fallen lassen. Daß die Baltien aber fähig wären, eine eigene, einflussreiche Partei in der Reichsduma zu begründen, ist ihrer geringen Zahl wegen ausgeschlossen. Gibt es doch in allen drei Ostseeprovinzen zusammen nur 165 000 Deutsche. Es muß vielmehr befürchtet werden, daß unter der bevorstehenden Herrschaft des allgemeinen gleichen Wahlrechts überhaupt kein deutscher Deputierter gewählt werden wird. Politisch werden die Deutsch-Balten also so gut wie rechtslos sein. Neben politischer Rechtslosigkeit haben die Deutsch-Balten auch noch wirtschaftlichen Ruin zu erwarten. Freilich, für das erste sind die gemäßigten Parteien der Letten und Esten noch bereit, die Deutschen im Lande zu dulden — sie brauchen sie als Bundesgenossen gegen die Revolutionäre. Sind diese aber besiegt und sitzen sie selbst erst fest im Sattel, dann — so erklären sie schon jetzt — haben die Deutschen Wert nur noch als Kulturferment, und auch das nur unter der Bedingung, daß sie die Gleichberechtigung — gemeint ist die Überlegenheit — der autochthonen Bevölkerung nicht nur in politischer und wirtschaftlicher, sondern auch in kultureller, sozialer und sprachlicher Beziehung voll anerkennen. Das heißt mit dürren Worten — wenn sie bereit sind, mit der Zeit ihrem Deutschtum zu entsagen und Esten oder Letten zu werden. Der Begriff des Deutsch-Balten wird in nicht ferner Zeit nur mehr eine historische Bedeutung haben. „Damit“ — so schließt v. Frentsch — „aber tritt an uns die Frage heran: Wollen wir Deutsche oder wollen wir Baltien sein? Wollen wir unser Volkstum oder unsere Heimat aufgeben? Das Land verlassen, das unsere Väter mit Strömen von Blut und in Jahrhunderten friedlicher Arbeit erobert haben, das Land, an dem wir mit unserer ganzen Seele hängen, und zurückkehren in die alte Heimat, die uns fremd geworden ist, die uns vielleicht ungastlich empfangen wird? Oder sollen wir auf das verzichten, was unsere Ahnen uns als teuerstes Vermächtnis hinterlassen, um dessen Bewahrung wir gekämpft und gelitten haben viele Menschenalter hindurch — unser Deutschtum? Fürwahr, es ist eine harte Wahl, vor die wir gestellt sind.“

### Politische Übersicht.

#### Das Kriegsgespinnst

wird auch von der belgischen Presse dauernd an die Wand gemalt. So weiß heute das führende Blatt in Brüssel, „La Meuse“, zu berichten, daß fortwährend zahlreiche deutsche Agenten große Pferdeankäufe in der Gegend von Condrez machen. Seit drei Monaten seien ganz bedeutende Pferde-Transporte über die deutsche Grenze gegangen. Aus den weiteren Ausführungen des Blattes geht aber hervor, daß es von dem

neuen deutschen Zolltarif noch nichts gehört hat, sonst müßte es wissen, daß diese Pferdeankäufe einzig und allein mit der im neuen Zolltarif vorgesehenen bedeutenden Erhöhung des Einfuhrzollses auf Pferde zusammenhängen. — Das halbamtliche „Journal de Bruxelles“ spricht auch sein Erstaunen darüber aus, daß gewisse belgische Blätter beständig von der Möglichkeit eines plötzlichen Einmarsches deutscher Truppen in Belgien sprächen, falls Krieg ausbrechen sollte. Das Blatt erinnert an die Worte des deutschen Gesandten, die dieser am Geburtstag des deutschen Kaisers beim Festmahle der deutschen Kolonie, sowie beim Empfang deutscher Seelenute in Antwerpen im Juli vorigen Jahres gesprochen hat. Beide Male versicherte Graf Ballwig wiederholt die Sympathie für Belgien und die loyale Achtung Deutschlands von der Unabhängigkeit dieses Landes. Das „Journal de Bruxelles“ erklärt mit Nachdruck, daß, wenn es jemals zum Kriege kommen sollte, Belgien ein gut organisiertes und beschicktes Heer ins Feld stellen würde, das bereit sei, seine Schuldigkeit zu tun, um die Verpflichtung der ihm von den Mächten garantierten Neutralität zu erfüllen. Was insbesondere Deutschland angehe, so besitze Belgien formelle Erklärungen, die die Verpflichtung dieses Reiches ihm gegenüber charakterisieren und Belgien volles Vertrauen in deren Erfüllung geben. Akademische Abhandlungen, die an ein Eindringen in belgisches Gebiet glauben machen wollen, entbehren jeder Grundlage.

### Deutsches Reich.

\* Ein Kaiser-Telegramm an den Osmundener Hof??? Nach einer Zeitungsnotiz soll das deutsche Kaiserpaar, wie angeblich authentisch aus Osmunden gemeldet wird, der Königin Marie von Hannover in Osmunden anlässlich des Ablebens des Königs von Dänemark zwei besonders herzlich gehaltene Telegramme gesandt haben. Man wird gut tun, die Bestätigung dieser Meldung abzuwarten.

\* Kommunalangelegenheiten in den Ministerien. Bei den Beratungen des Staats der Stadt Hannover wiederholte Stadtdirektor (Oberbürgermeister) Tramm seine schon auf dem Städtetage ausgesprochene Meinung, das Bestreben der Regierung, die Rechte der Kommune zu beschränken, könne nur dadurch erklärt werden, daß in den Ministerien eigentlich gar keine Persönlichkeiten sitzen, die aus der Kommunalverwaltung hervorgegangen sind: „Mir ist es ganz unbegreiflich, wie lange der Zustand andauern soll, daß immer nur Persönlichkeiten die kommunalen Gesehe machen, die im kommunalen Leben niemals praktisch mitgearbeitet haben und niemals den Geist und das Herz und den Pulsschlag der großen Städte kennen gelernt haben. Das ist ein derartig großer Fehler, wie er in einem so großen Kulturstaate wie Preußen nicht mehr Platz greifen sollte. Wenn auch nur ein Duzend aus der Kommunalverwaltung hervorgegangene Dezerenten auf die verschiedenen Ministerien verteilt würden, so könnten diese allerdings in bezug auf die geistige Tonart der aus den Ministerien hervorgehenden Gesehe einen entschiedenen Einfluß in der gekennzeichneten Richtung ausüben!“

\* Kein Schulschiff-Schmuggel! Zu der von einem Depeschenbureau verbreiteten Mitteilung von einer Beschlagnahme des deutschen Schulschiffes-Schulschiffes „Großherzogin Elisabeth“ in Galveston wegen Waren-Schmuggels gibt die Geschäftsstelle des Deutschen Schulschiffsvereins folgende Erklärung ab: Nach einer Mitteilung des deutschen Konsuls in Galveston beruht die erwähnte Angelegenheit auf einem Mißverständnis eines übereifrigen Beamten. Schmuggel hat nicht vorgelegen, und eine Beschlagnahme hat nicht stattgefunden. Das Schulschiff ist achtern bestimmungsgemäß und ohne Anstand abgegangen. Damit erledigen sich alle weiteren

Mitteilungen, deren Echtheit um so unwahrscheinlicher war, als weder das Schulschiff für die Mitnahme einer größeren Menge Wein den erforderlichen Raum hat, noch untergeordnete Beamte das notwendige Geld dazu gehabt haben und die Offiziere sich unter keinen Umständen mit solchem Handel abgeben und sie auch an Bord nicht geduldet haben würden.

\* Die Statistik der Schiffsverluste im Jahre 1904 gibt einen Gesamtverlust von 646 Dampf- und Segelschiffen aller Nationen an. Davon hat die deutsche Handelsmarine 7 Segelschiffe und 21 Dampfer mit insgesamt 49 500 Register-tonnen verloren. Sie steht damit an neunter Stelle, während England mit Kolonien 208, Amerika 110, Norwegen 69, Italien und Rußland je 57, Japan 34, Frankreich 23 und Schweden 21 Schiffe verloren haben. Neben Dänemark hat Deutschland im Verhältnis zum Gesamtschiffsbestand seiner Handelsmarine den geringsten Prozentsatz an Verlusten, nämlich 0,45, während Amerika den höchsten mit 3,7 Prozent aufweist.

\* Mit den Turbinen werden in der deutschen Kriegsmarine die Versuche weiter fortgesetzt. Die Marineverwaltung ist mit der Hamburg-Amerika-Linie in Verhandlungen über die vorübergehende Charterung des mit Turbinen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft ausgerüsteten Passagierdampfers „Kaiser“ eingetreten. Es handelt sich dabei für die Marine um die Erprobung der Leistungsfähigkeit und Manövrierfähigkeit dieser Turbinenart vom militärischen Standpunkt aus. Ferner ist der „Turbina“ die Lieferung einer Turbinenanlage für ein bei der Germania-Werft in Dan befindliches Torpedoboot der Serie „G 132“ bis „G 137“ von 30 Seemeilen Geschwindigkeit bei 570 Tonnen Displacement übertragen worden. Bekanntlich wird auch der Kreuzer „Ersah Wacht“ als Turbinenschiff gebaut. Die Maschinenanlage soll dem Schiff eine Geschwindigkeit von 24 Seemeilen geben, während der Turbinenkreuzer „Lübeck“, der seine Fahrversuche fortsetzt, eine Höchstgeschwindigkeit von 23 Seemeilen hat.

\* Rundschau im Reiche. Groß-Berlin, im Lichte der letzten Volkszählung betrachtet, zählt insgesamt 2 989 126 Einwohner. Es zehlen also nur 11 000 zur Dreimillionenstadt. Zu Groß-Berlin werden vom Preussischen Statistischen Landesamt Berlin und 28 Vororte gerechnet. Während in den Jahren 1890 bis 1900 Berlin selbst noch eine Zunahme von 12,01 Prozent aufweisen konnte, ist sie im letzten Jahrzehnt auf 7,78 Prozent wieder gesunken, während die gleichlaufenden Zunahmeziffern in den Vororten mit 44,85 und 45,99 Prozent sogar eine kleine Steigerung erfahren. Für Groß-Berlin ist die Zunahmeziffer ebenfalls gesunken, und zwar von 19,44 auf 17,58 Prozent.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 6. Februar.

#### Tintenweisheit.

Unter dieser Überschrift wendet sich im Organ des Hausbesitzervereins der Vereinsgeschäftsführer Herr Cramer noch einmal gegen meine Ausführungen zur neuen Bauordnung. Herr Cramer braucht in seinem Artikel Ausdrücke, wie „Aosafennadrüsten“, „Zollheit“, „Anfischen bei großen Gekstern“, „Karnevals-Weinmum usw. Ich bedauere, mich mit einer derartigen Kampfsart nicht befassen zu können und den Artikel, der sich übrigens vollkommen mit dem letzten Eingekandte deckt, auf sich beruhen lassen zu müssen, trotzdem es recht notwendig wäre, Herrn C. ein kleines Kolleg über veraltete, arg mißverhandene Begriffe („Bodenreform“, „Rathedersozialismus“ usw.) zu lesen. Es kann ja nicht jeder zu Füßen Schmollers und Wagners gesessen haben; wer aber mit solchen Begriffen operiert, sollte sie zum mindesten in der Hauptsache richtig verstehen. — In

amüsant messen. Viel Eleganz sah man dies Jahr. Sehr viel Empiretoiletten, die unsere Berliner Schneiderinnen jetzt schon ganz gut begriffen haben und mit großem Schick herausbringen, besonders diejenigen, die in ihren „Werkstätten für künstlerische, individuelle Frauenkleidung“ die Vorstudien gemacht haben. Auch wundervolle Mäntel gab es in der Garderobe zu sehen, besonders viel helle Tuchmäntel mit künstlerischen Stickereien.

Eine prachtvolle Empiretoilette trug eine unserer ersten Bühnenkünstlerinnen. Sie war aus weißem, gestreiftem Seidenkrepp gemacht, halb Empire, halb Reform. Die Taille war zu anliegend, um ganz Reform zu sein, die Stickereien indes augenscheinlich von Künstlerhand im Reformstil entworfen, und in ganz matten Farben ausgeführt. (Fig. 1.) Eine breite Stickerei borde lief um den unteren Rand des Kleides und hatte einen Abschluß von schmalen Zobelrollen. Die Borde wiederholte sich ziemlich breit um den kurzen Bolero, der vorn weit geöffnet, eine breite Goldspitze sehen ließ, die vom Rande des Ausschnitts bis knapp an den Taillenschluß herabfiel. Kurze Puffärmel vervollständigten die im Grunde sehr einfache Taille, wie das ganze Kostüm überhaupt den Charakter ausgesprochenster Einfachheit zeigte, eine ebenso ausgesprochene Kostbarkeit erhielt es durch das Material. Die blassen Farben der Stickereien gaben zu dem zarten Weiß des Kleides und dem Braun des Zobels einen harmonischen Akkord. Im Haar trug die sehr hübsche Frau ein schleifenartiges Arrangement von mattfarbenen Bändern, die durch einen Brillantstern gehalten waren.

Ein zweites Kleid aus der neuen Solienneide hatte Prinzessin (Fig. 2) und war durch die tablierartige Garnierung besonders bemerkenswert. Die Farbe war ein sehr zartes, schillerndes Grünblau, das auf den reichen Falten des krausen Rockes in wundervollen Lichtern spielte. Das Tablier, das durch einen labartigen Tailleneinsatz ergänzt wurde, bestand aus etwas dunklerer Panné und war ganz in Silberstickerei ausgeführt, die zunächst am Kleideraume eine halbmeterlange Bordüre bildete, dann sich bis zum Taillenschluß ver-

schmälerte, um zuletzt den Taillenschluß ganz zu füllen. Der Effekt dieser Stickerei wurde vergrößert durch die Ausführung in verschiedenen glatten und krausen Ranken. Witzig kleine Perlmutterblättchen bereicherten das Ganze. Der Saum der Taille war mit einer bauschigen Einfassung von grünlichem Seidenkrepp umgeben, der im Taillenschluß durch zwei Rosetten festgehalten



Fig. 1.



Fig. 2.

wurde. Der Pannéaufschlag des mächtig weiten Puffärmels hatte ebenfalls Silberstickerei und wurde durch einen bis in die Ellbogen fallenden plissierten Crepelle-Bolant ergänzt. Auch diese Toilette war in der Macherart eigentlich außerordentlich einfach und das ist als ein wahrer Segen zu begrüßen, nachdem wir uns über und über satt gesehen haben an all den Rüschen und Rüschen, den plissierten und gezogenen Garnierungen

und den ganz sinnlosen Taillenbefäßen, die ein halbes Duzend unorganische „Verzierungen“ darstellten.

Auch ein ganz loser, langer Mantel aus sehr hell champagnefarbenerm Tuch zeigte diese Neigung zur Einfachheit. (Fig. 3.) Er war einer schmalen Schalterpasse sehr faltig angekraut. Die Passe deckte ein runder Kragen, der unter der Stickereibordüre endigte, die den vorderen Rand einfasste und sich rings um den Mantelrand breiter fortlegte. Die Stickerei war in drei Farben braun gehalten und mit kleinen gestickten Goldpunkten bereichert. Große Goldknöpfe mit brauner Emaillelage hielten den Kragen vorn. Die ganz enorme Weite des Mantels macht es möglich, die darunter getragene duftige Toilette aus blähsamer Tüll mit Aufhängen von Bändchenstickereien in voller Frische zu bewahren. Auch diese entzückende Toilette war vorn lose gearbeitet. Die stark gezogene, rund ausgeschnittene Taille wurde bis zu den Seitennähten durch einen hohen gezogenen Gürtel von rosa Liberty festgehalten und fiel dann vorn locker herab. Hier hatte sie eine Stickerei, die vom Halsanschnitt bis etwa zur Knöchelhöhe reichte. Diese Bändchenstickereien, die große Blumen oder auch Ornamente darstellen sind augenblicklich sehr beliebt. Sie werden auch durch Gold-, Silber- und Perlmutterfäden bereichert und wirken elegant und doch jugendlich. Der Rock hatte, um die obere große Weite noch zu erhöhen, in Anlehnung an einen stark gezogenen und sechsmal eingekrausten Bolant. Die Duftigkeit der Toilette wurde verdoppelt durch ein Unterkleid aus rosa Crepelle, so daß das sehr eng anliegende, prinzefformig geschnittene rosa Seidenunterkleid nur ganz diskret durchschimmerte. Diese bändchen gestickten Tüllkleider sieht man allenthalben, wo elegante Walktoiletten von jungen Mädchen über zwanzig Jahre und von ganz jungen Frauen getragen werden.

Ein sehr apartes Fremdar in Moosgrün war ebenfalls auf dem Presseball vertreten. Es wurde von einer pikanten Brünette getragen, die im übrigen noch durch ihre wundervollen Brillanten Aufsehen erregte. Die ganze lakartige Garnierung der Taille war mit einem Brillantengehänge bedeckt, das nebartig herunterfiel und sich nach unten verschmälerte. Ob diese Brillanten-



der Gerichtsvollzieher bei Erfüllung ihrer Amtspflichten vorliegen, erscheint es uns der richtige Weg zu sein, daß die Parteien Beschwerde über die Gerichtsvollzieher führen, nicht aber daß die Handelskammern Gesetzesänderungen beantragen.

Kreisynoden 1906. Einer Anregung der neunten ordentlichen Bezirksynode vom Jahre 1903, sowie einem Antrag der Kreisynode Weilburg vom 19. September 1905 entsprechend, bestimmte das Kgl. Konsistorium hier selbst zur Verhandlung der in dem laufenden Jahre tagenden Kreisynoden folgenden Gegenstand: „Was kann seitens der Kirche und ihrer Organe geschehen, um dem Einbringen verderblicher Literatur in die Gemeinden wirksam zu begegnen?“ Das Kgl. Konsistorium fügt hinzu: Diese Angelegenheit ist von so großer Bedeutung für unser Volksleben und es kommen außer den oben angedeuteten noch so manche andere Punkte hierbei in Betracht, daß es angezeigt erscheint, den Gegenstand zu erneuter eingehender Behandlung auf den Kreisynoden zu bringen, um in den einzelnen Gemeinden alle Kräfte anzuregen zur Mitwirkung nach allen Seiten hin in dem Kampfe gegen die verderbliche Literatur. Es ist deshalb von Wichtigkeit, daß die Verhandlungen sich nicht auf allgemeine Erörterungen beschränken, sondern daß auf Mittel und Wege Bedacht genommen wird, bei denen durch das Zusammenwirken von Geistlichen, Kirchenvorstern, Lehrern und allen Gliedern der Gemeinden, denen das Volkswohl am Herzen liegt, ein Erfolg zu erwarten ist.

Die Buchdruckerinnung für die Kreise Oberwesterwald, Westerburg, Oberlahn, Limburg, Unterlahn, St. Goarshausen, Rheingau, Wiesbaden (Stadt und Land), Untertaunus und Höchst wird am 11. Februar eine außerordentliche Versammlung in Limburg abhalten, in der über die Auflösung der Innung wiederum beschlossen werden soll. Bekanntlich ist der erstmalige Auflösungsbeschluss vom Regierungspräsidenten nicht genehmigt worden.

Einen Warnruf vor dem technischen Studium erläßt die Ortsgruppe Essen des Bundes der technisch-industriellen Beamten. Der Warnruf ist an die jüngeren Leute, deren Eltern und Berater gerichtet und beantwortet die Frage, ob man sich der Technik widmen solle, mit einem entschiedenen Nein. Die vielfach in den Zeitungen erwähnten „guten Bedingungen und glänzenden Aussichten“ seien durchweg Vorspiegelung. An einzelnen seltenen guten Stellen könne man nicht die schlechte Bezahlung ermeßen, die bei gutem wirtschaftlichem Geschäftsgange lediglich infolge der Massenproduktion von den Firmen den technischen Angestellten im Durchschnitt gezahlt werde.

Mainzer Karneval. Aus Mainz wird uns vom 4. Februar geschrieben: Mit der Pünktlichkeit, die hohen Persönlichkeiten eigen ist, kamen heute um die Mittagsstunde die Ehrengäste und Preisrichter zu der großen „narrischen Landes-Jubiläums-Ausstellung“, die vom Karneval-Verein in der Stadthalle veranstaltet wurde. In einem Prunkwagen, der mit Fächern, Bändern und Fahnen geschmückt, in Begleitung einer Musikkapelle, eines Preisoffiziers und einer Ziege, wurden die Gäste aus der Provinz, nachdem sie sich in verschiedenen Erfrischungslokalen erquickt hatten, in den Ausstellungspark gefahren. Dort begann nach der Eröffnung, die um 3 Uhr 11 stattfand, ein Treiben und Gedränge, wie es eben nur auf einem Jahrmarkt und bei der karnevals-lustigen Mainzer Bevölkerung, die aus den Nachbarstädten und -Dörfern einen starken Zuzug erhalten hatte, möglich ist. Ein Rundgang durch die Ausstellung war sehr lohnend, doch nur in recht langsamen Schritten möglich. Was hier zu sehen war spottet, um mich einer funkelneulernen Berichtstatterredewendung zu bedienen, jeder Beschreibung. Die speziell landwirtschaftliche Abteilung enthielt „preisgekürnte Viecher“ von dem kleinsten Geflügel bis zu den größten Ochsen. Neben

dem Landwirtschaftlichen waren auch andere Kulturgebiete nicht vernachlässigt. Eufrosine Bagalasia, die 22 Jahre alte Tochter des Obergefreiten Blasewitz, produzierte sich als Hungerkünstlerin. Die Armste hatte seit 40 Tagen keine Nahrung zu sich genommen. Photographische Anstalten sorgten dafür, daß jeder sein Bildnis für eine Kleinigkeit, in der schönsten Umgebung, zur Erinnerung mitnehmen konnte. Karussell und Tanzboden waren unausgesetzt von der jüngeren Welt umdrängt, während die ernster gesinnnten Besucher ihre Aufmerksamkeit der Abteilung für Denkmalpflege, Theaterumbau, Bauerntheater, Weinstockhalle usw. widmeten. Im Laufe des Abends nahmen auch das Mitglied, der Bürgermeister Herr Haffner, die Herren Provinzialdirektor v. Gagern und Gouverneur v. Voigt an der Festlichkeit teil. Der offizielle Schluss sollte 11 Uhr 11 Min. sein, doch sämtliche Mainzer Uhren müßen vorgegangen sein, denn sie zeigten, als die letzten die Halle verließen, eine viel spätere Stunde.

Der Verband der Café-Angestellten Deutschlands, Sitz Berlin, erhebt einmütig Protest gegen die gewerbmäßige Stellenvermittlung, da dieselbe in der wirtschaftlichen Fortentwicklung unbedingte ein Hindernis ist. In seiner letzten Generalversammlung ist es endlich dahin gekommen, daß der Verband allen gewerbmäßigen Vermittlern den offenen Krieg erklärt hat. Alle stellenlosen Cafébesucher werden vom Verband auf die Dauer von vier Wochen eine hinreichende Unterstützung erhalten, so daß sie keinem Vermittler in die Arme laufen zu brauchen. Alle anderen Berufsorganisationen des Gastgewerbes haben sich mit dem Vorgehen des betr. Verbandes solidarisch erklärt und ihre weitestgehende Unterstützung zugesagt. Voraussetzungsweise wird dieser eingeschlagene Weg sicher von Erfolg sein und werden alsdann alle anderen Kellnerorganisationen mit lohnloser Arbeitsvermittlung diesem Beispiel in bestimmten Zeitabschnitten folgen!

Wichtig für Immobilien-Agenten. Der dritte Zivilsenat des Kgl. Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. hat kürzlich eine Entscheidung gefällt, die — wenn sie vom Revisionsgericht bestätigt werden sollte — für die Immobilien-Agenten von besonderer Bedeutung sein dürfte und deren Geschäftsbetrieb ganz erheblich beeinflussen werden wird. Um den Verkauf eines Hauses in der Nerostraße hier selbst hatte ein hiesiger Immobilien-Agent bemüht und einen Käufer ausfindig gemacht. Dem Kaufstübhaber schien aber vorerst das Objekt noch zu teuer und er gab seine Absicht, das Haus zu kaufen, auf. Nach kurzer Zeit erschien bei ihm ein anderer Agent, um den Verkauf zu vermitteln, was auch, nachdem der Kaufpreis reduziert worden war, gelungen ist. Der erste Agent, der von der Einmischung eines Dritten keine Ahnung hatte, setzte seine Vermittlungen in der üblichen Weise fort, mußte aber nach kurzer Zeit zu seiner großen Enttäuschung erfahren, daß ein Konkurrent das Geschäft inzwischen abgeschlossen hatte. Weder der Verkäufer noch der Käufer haben den zuerst engagierten Agenten von der Tätigkeit eines zweiten Maklers und auch von dem perfekt gewordenen Kauf nichts wissen lassen. Der erste Agent behauptet nun, daß er der eigentliche Vermittler zwischen den Kontrahenten gewesen sei und daß nur durch ihn die Gelegenheit zum Abschluß des Kaufvertrags gegeben worden sei. Dafür verlangt er die Vermittlungsgebühr, die ihm von dem Verkäufer, nach dessen Ansicht das Geschäft von einem anderen abgeschlossen wurde, streitig gemacht wird. Dem geschädigten Agenten blieb also nichts anderes übrig, als auf Zahlung des verdienten Lohnes zu klagen. In den beiden ersten Instanzen ist er allerdings unterlegen, glaubt aber mit seiner Klage in letzter Instanz durchzukommen. Das Oberlandesgericht geht in dem vorliegenden Falle von der Ansicht aus, daß dem Kläger für den Nachweis der Gelegenheit zum Abschluß eines Kaufvertrages nicht schon eine Provision versprochen worden, sondern nur für die Vermittlung des

Vertrages selbst. Die Verhandlungen des zweiten Agenten sieht das erkennende Gericht nicht als Fortsetzung der von dem ersten Agenten geführten Verhandlungen an. Wir sind gespannt, wie das Revisionsgericht die Paragraphen 652 und 653 des B. G. B. auslegen wird.

Mit Kreide verfälschtes Futtermehl, sogenanntes Milchfutter, wird, wie der Hochenschrift „Die Mühle“ (Leipzig) berichtet wird, von Magdeburg aus an Müller und Landwirte verkauft. Da den Fälschern das Handwerk gelegt werden soll, bitten wir alle Leser, die in der Lage sind, nähere Mitteilungen machen zu können, insbesondere die Empfänger solchen Milchfutters, sich im Interesse des christlichen Handels mit genannter Redaktion in Verbindung zu setzen.

Wissenschaftlicher Julius des Volksbildungsvereins. Mittwoch den 7. cr., abends 8 1/2 Uhr, findet im großen Saale des Zivilsenats der Vortrag des Herrn Dr. Schaubert über „Die Entdeckung der Thermoalunen mit besonderer Berücksichtigung des Wiesbadener Kochbrunnens“ statt. Eintrittskarten zu 1 M. bzw. 50 Pf. nur an der Tageskasse.

Volksunterhaltung. Der hiesige Volksbildungsverein (Abteilung für Volksunterhaltung) veranstaltet am Sonntag, den 11. Februar, eine Mozartfeier, und zwar diesmal im Kaiserhof, Doppeimerstraße 15, und nicht in der Turnhalle, Dammstraße 25. Im Kaiserhof sind auch Karten im Vorverkauf zu haben. Auf das reichhaltige Programm werden wir noch später zurückkommen.

Der größte kaufmännische Verein der Welt ist seit dem 1. Januar dieses Jahres der Deutsch-Nationale Handelskammern-Verband (Sitz Hamburg). Der Verband wurde am 2. September 1903 in Hamburg gegründet. Am 1. Januar 1886, also nach mehr als zweijährigem Bestehen, zählte er erst 570 Mitglieder. An diesem Tage trat Wilhelm Schodt, jetzt Mitglied des Reichstags und der Hamburger Bürgerkammer, an die Spitze des Verbandes und bald ging es rauh und unaufhaltsam vorwärts mit der Vermehrung der Mitgliederzahl und dem inneren Ausbau der Organisation und ihrer Einrichtungen. Der Verband zählt jetzt 75 000 Mitglieder, er besitzt ein eigenes großes Geschäftshaus in Hamburg am Postenwall, unterhält eigene Geschäftsstellen in Berlin, Leipzig, Köln, Mannheim, Breslau, Dresden, Hannover, Magdeburg und Wien und beschäftigt insgesamt 103 Angestellte. Das Jahr 1905 gestaltete sich für die Entwicklung des Verbandes durch die Kaufmannsgerichtswahlen besonders günstig. Die Mitgliederzahl stieg in diesem Jahre von 66 120 auf 75 000. In die deutschen Kaufmannsgerichte wurden 502 deutsch-nationale Mitglieder gewählt. Auch in Österreich wuchs die Zahl der deutschen Handelskammern, die sich dem deutsch-nationalen Verbande anschließen, fortgesetzt. Nachdem es somit den deutschen Handelskammern gelungen ist, im Laufe von 19 Jahren einen unabhängigen Berufsverein von über 75 000 Mitgliedern zu schaffen, muß damit gerechnet werden, daß sich der Stand der kaufmännischen Angestellten mehr und mehr als ein Nachfaktor des öffentlichen Lebens bemerkbar machen wird.

Der Gauertag des Gauess Südkassau wurde am 4. Februar in Johannisberg abgehalten. Der Gau zählt 42 Vereine mit 314 Mitgliedern, das ist gegen das Vorjahr ein Mehr von drei Vereinen und etwa 20 Turnern, neu aufgenommen wurden die Vereine von Seigenhahn, Preitshardt und Reudorf. Die Jahreserinnahme betrug 1200 M. 52 Pf. und die Ausgabe 1078 M. 17 Pf., so daß ein Kassenbestand von 122 M. 35 Pf. verbleibt. Die Gauertage betragen pro Turner und Jahr 30 Pf., pro Jüngling 20 Pf. Es wurden im Berichtsjahre drei Gauvorturnerturnen mit einem durchschnittlichen Besuch von 101 Turnern abgehalten. In den fünf Bezirken des Gauess wurden 14 Bezirksvorturnerturnen mit einer durchschnittlichen Teilnahme von 28 Mitgliedern abgehalten. Das Gauerturnen in Schwabach 150 Turner und das vollständige Gauerturnen in Eltville 100 Turner. Das diesjährige Gauertage soll am 1. Juli in Eltville stattfinden. Der Turnplan für 1906 sieht folgendes vor: 18. Februar Bezirksturnerturne, 18. März Frühjahrs-Gauvorturnen, 27. Mai Gauvorturnen, 1. Juli Gauertage, 2. September vollständiges Gauerturnen, am 25. November Herbst-Gauvorturnerturne in Bieberich und außerdem am Himmelfahrtstage eine Gauertage vom Niederwald über Weiskenturm, die Wipser entlang nach Vorch. Dem Turntag ging eine Turnerausstellung voraus. Der eigentliche Turntag, welcher von 97 Abgeordneten besucht war, wurde eröffnet und geleitet vom 1. Gauvertreter, Herrn Theodor Kieber-Bieberich. Berichte konnte im allgemeinen einen erfreulichen Fortschritt im Gau konstatieren, jedoch ist das Verhältnis der aktiven Turner zur Zahl der Turnfreunde ein anomales, ebenso muß die Zahl der turnernden Jünglinge im Verhältnis eine größere sein. Dieser wird es damit, wenn Eltern und Lehrherren die Jünglinge in einem regelrechten Besuche der Turnstunden anhalten. Recht eingehend berichtet Johann der Vortage über den Kreisturntag in Soardbrüden, der diesjährige wird in unteren Grenzen, in Eltville, abgehalten. Für die Angehörigen des verunglückten Turners Veder in Eltville gingen 500 Mark ein, der Gau Südkassau erbrachte allein 180 Mark. Das Kapital wird vom Turnrate verwaltet und die Mutter erhält eine angemessene

Darstellungen verwandt sind die Vorklagen für den Schmud des Tafelgeschirres, welche Menzels unerwähnte Hand im Jahre 1882 für die königliche Porzellanmanufaktur zu Berlin vollendete. Mit gutem Dunnoer entwarf er in seiner geistreichen primitiven Weise, für jegliche Schäfte nach Maßgabe ihrer besonderen Bestimmung, Tassen, Blumen, Kränze, Tiere oder gar figürliche Darstellungen vom heiligen Hubertus an bis zum Koch und Küchenjungen. Mit der seltenen Gabe dieses Tafelgeschirres sollte das krouprinallische Paar zu seiner im folgenden Jahre stattfindenden silbernen Hochzeit von der Stadt Berlin überreicht werden. Zur Ergänzung der von der Nationalgalerie hergekauften Schätze, die in ihrer Gesamtheit ein bedeutendes Stück deutscher Kunstgeschichte der beiden letzten Reichensalter veranschaulichen, haben zwei hiesige Kunstfreunde einige wertvolle Zeichnungen von Max Viebermann und Ludwig Knans beigezeichnet. Endlich aber wird die Ausstellung vervollständigt durch eine Anzahl Gemälde Eugen Brachis, die sich in ihrer farbenreichen Art dem von Kasper Schlegel getroffenen Arrangement harmonisch anfügen.

Verschiedene Mitteilungen. Adolf Sonnen-thal wird am 1. Juni seine fünfzigjährige Zugehörigkeit zum Burgtheater in Wien feiern. In den Kreisen der Hoffchauspieler werden schon jetzt die Vorbereitungen für dieses seltene Jubiläum in Beratung gezogen.

In St. Petersburg starb, wie die „Frfr. Ztg.“ meldet, Wassili Wassiljewitsch Alexejew, der Bismarck Unterrichts in der russischen Sprache erteilt hat, als dieser preussischer Gesandter in St. Petersburg war.

Der „Electrician World“, eine gut redigierte und zuverlässige Zeitung, schreibt in der letzten Nummer: Der durch seine Arbeiten über Radioaktivität bekannte Professor Soddy hat gefunden, daß Gold mit der Zeit in andere Substanzen zerfällt. — Eine Befähigung dieser Tatsache, die eine Umwälzung unserer heutigen Anschauungen herbeiführen würde, bleibt abzuwarten.

Das Wiener Jubiläums-Stadtheater, welches in der laufenden Spielzeit bereits die Schauspielvorstellungen stark reduziert und seinen künstlerischen Schwerpunkt in die letzten Winter ins Leben gerufenen Volkoper verlegt hatte, beabsichtigt, sein Schauspielensemble gänzlich aufzulösen und von der nächsten Saison ab täglich Opernvorstellungen

gen zu geben. Die Statuten des Kaiserjubiläums-Stadtheater-Vereins hatten die Pflege des „deutschen Schauspiels“ als vornehmste Aufgabe dieser Bühne bezeichnet. Darin wird sich nun wohl einiges ändern!

Die Berliner „National-Ztg.“ erzählt „aus bester Quelle“, daß die Lösung des Kontraktes zwischen Hermann Bahr und der Intendanz des königlichen Theaters in München trotz aller Demotiks schon erfolgt sei. Bahr habe eine Ablösungssumme von 70 000 M. zugesichert erhalten. Wie ferner mitgeteilt wird, steht der Eintritt Bahrs als Kritiker in einen Berliner Zeitungsverlag unmittelbar bevor.

Ein Kleist-Denkmal beabsichtigt des Dichters Vaterstadt Frankfurt an der Oder ihrem großen Sohne im Jahre 1911, zu der hundertsten Wiederkehr von Kleists Todestag, zu errichten. Ein Komitee, zu dem u. a. auch Paul Henje, Spielhagen, Wilbrandt, Wildenbruch, Fulda, Sudermann, Servaes, Otto Brahm und Erich Schmidt gehören, veröffentlicht einen dahingehenden Aufruf.

Wie der „Chemiker-Ztg.“ (Cöthen) aus Wien gemeldet wird, soll es einem jungen Studenten an der dortigen Technischen Hochschule gelungen sein, ein Verfahren zu entdecken, durch das die Gewinnung von Kupfer aus den Kupfererzen vereinfacht und verbilligt wird. Wie verlautet, hat sich bereits ein Syndikat, das Weiser Copper Smelting Syndicate Ltd., gebildet, um zur Kupferarmachung der Erfindung Versuche im großen Maßstabe anzustellen.

Eine große Schmetterlingsammlung ist der Insektenabteilung des amerikanischen Museums für Naturgeschichte von William Schaus geschenkt worden. Diese Sammlung besteht nach der „A. R.“ ausschließlich aus Motten oder Nachtaltern, im ganzen mehr als 26 000 Stück, die vorzugsweise in Mexiko, Mittelamerika und Südamerika gesammelt worden sind. Erst vor 4 Jahren hatte das Museum von demselben Wöchner eine Sammlung von 5000 Schmetterlingen erhalten, unter denen sich viele seltene aus Europa, Asien, Afrika, Australien und Neuseeland befanden.

Vom Buchertisch.

Werner's Klassiker-Ausgaben: Heinrich v. Kleist's Werke. Mit Kleist's Leben, Bildnis und familiäre Einleitungen und Anmerkungen im Verein mit Dr. G. W. Müller-Pouet und Professor Dr. Reinhold Steig herausgegeben von Professor Dr. Erich Schmidt. Kleine Ausgabe: 3 Bände in Leinen gebunden 6 M. Große Ausgabe: 5 Bände in Leinen gebunden 10 M. — Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Kleist zur Großen Ausgabe erweitert. Daß wir es hier nicht mit einer, sondern mit der Kleist-Ausgabe zu tun haben, hat die Kritik bereits allgemein festgestellt. Haben sich doch die drei vor-rufenden Kleist-Forscher vereinigt, um in ihr die Früchte lang-jähriger vorbereitender Studien niederzulegen. Band 4 bringt von Erich Schmidt beizut Kleist's „Kleinere Gedichte“ und von Reinhold Steig des Dichters „Kleinere Schriften“. Reichhaltig gehen gebaltvolle Einleitungen voraus. Von ganz besonderem Wert sind Kleist's Aufsätze aus den Berliner Abendblättern“, die hier zum ersten Mal vollständig und unter Ausdeutung mancher bisher mitgeführten, aber als unecht erwielenen Stücke er-scheinen. Neben den Schriftanmerkungen der Herausgeber stehen in diesem Bande einen bedeutenden Raum ein die „Besardie“ — Band 1 bis 4, das wissenschaftliche Material der Ausgabe. — Mit den größten Erwartungen sah man seit langem dem 3. und 4. Schlussbande entgegen, der Kleist's Briefe enthält. Ihr Heraus-gaber, Georg Wille-Beinet, hat viele Jahre daran gearbeitet. Die alles Erreichbare anzuhöbern und zusammenzutragen. Die Frucht seiner unendlich mühsamen Forschungen ist ein Kommen-dum von rund 20 Briefen: verächtlich mehr, als man bisher kannte, und alle auf Grund der Originale gedruckt. Erst jetzt sehen wir, wie eigenmächtig und wenig sorgfältig frühere Heraus-gaber mit diesem Material gehandelt hatten. Alles in allem ge-hört diese neue, auch äußerlich sich sehr schmuß darstellende, aber unverhältnismäßig billige Ausgabe Kleist's zu den besten, die je von einem deutschen Dichter veranstaltet worden sind.

Die hiesigen im „Wiesbadener Tagblatt“ erschienenen interessante juristische Abhandlung uneres früheren Orden-Schottsenswalts Herrn Geh. Justizrat Adolf Meyer, ist jetzt unter dem Titel: „Juristische Studien“ als 1. Heft in der Reihe „Rechtliche“ im Verlage von P. Plaun hier erschienen. Preis 60 Pf.

Die neueste Nummer der Zeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“ (Illustrierte Monatshefte für moderne Malerei, Plastik, Architektur, Wohnungskunst und künstlerische Frauenarbeiten, Verlag von Alexander Koch in Darmstadt) enthält u. a. einen von zahlreichen Abbildungen begleiteten Aufsatz von Hans Rosenkranz über den vielumstrittenen Schweizer Maler Ferdinand Hodler. Graf Hardenberg widmet dem Dresdener Maler Bild. Georg Meier eine Abhandlung. Das Heft bringt ferner gebaltvolle illustrierte Beiträge über Friese-hofkunst und Kunstgewerbliche Arbeiten.

Reute. Der nunmehr folgende Bericht des Kassenswartes, Herrn Stadtschreiber Mohr-Groß, ergab oben angeführte Zahlen. Der Canturwart, Herr Oswald-Hadesheim, erzählt ausführlich über den Turnbetrieb, der ein vorzügliches war. Aus dem weiteren Verlauf der Verhandlung ist noch zu erwähnen, daß die Baukosten bei dem bisherigen Tag verbleibt. Damit der Berechnungsausschuß bei den Baukosten sicherer arbeiten kann, soll die Arbeit desselben geteilt werden und neben dem Gangeschäftsleiter Mohr-Groß ein zweites Mitglied gewählt werden; aus der Wahl ging Herr Heinz-Kaßner als solcher hervor. Als Festort für 1907 hatten sich Dohheim, Langenschwalbach und Friedrich gemeldet. Nachdem Schwalbach zurückgetreten war, beschloß sich der Turntag für Dohheim. Den Vereinen wurde noch dringend empfohlen, ihre Turner gegen Unfall, event. durch Kollektivversicherung, zu versichern. Eine Kommission soll mit den verschiedenen Versicherungsgesellschaften in Verbindung treten und die einzelnen Vereinen geeignete Vorschläge machen. Mit einem „Gut Heil“ auf das Wachsen des Ganges schloß der Vorabend den Turntag.

— Für Stotternde. Herr Dillisch, Lehrer für Sprachleidende aus Darmstadt, hält wieder einen Kursus hier ab. Näheres siehe Anzeige.

**Vereins-Nachrichten.**

\* Die Monatsversammlung des „Stolzeischen Stenographen Vereins (S. S.)“ findet Mittwoch, den 7. Februar, abends 9 Uhr Anfangs, im „Reithof“ (Gartenstraße) statt. Tagesordnung, zu deren Mitberatung auch Vertreter der anderen hiesigen Vereine gleicher Einrichtung eingeladen sind, eine wichtige Angelegenheit betrifft, so ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

**Vereins-Feste.**

(Nachfrage frei bis zu 20 Zeilen.)

\* Die Gesellschaft „Thalia“ feierte am Sonntag in der Nähe des Mauritiustempels, welche alle in der St. Schwalbacherstraße verschwanden. Die Anwohner waren in großer Aufregung und sogar Hüter der öffentlichen Ordnung wurden schon aufmerksam auf dieses belangvolle Treiben. Man sprach von einer großen Demonstration der Mauritiusträber und andere schlimme Gerüchte wurden erzählt. Doch schnell erholte man sich von dem Schrecken und alle Herzen atmeten leichter auf, als die wahre Ursache bekannt wurde; denn die Aktivität des Männergesangs-Vereins „Concordia“ feierte in ihrem in der St. Schwalbacherstraße gelegenen Vereinsheim einen Herrenabend in Form einer Kampfsitzung. Wer aber auch diese vergnügliche Gesellschaft beieinander sah, konnte die Aufregung der Anwohner begreifen. Man konnte meinen, die Polizei hätte eine Razzia veranstaltet und die Blätter der aufgefressenen Ganner hier eingesperrt.

— **Sonnenberg, 5. Februar.** Eine Grundstücks-Versteigerung findet hier Mittwoch, den 7. Februar i. J., nachmittags 6 Uhr, statt. Die Erben der verstorbenen Helene Georg Pfeiffer lassen ihre in Sonnenberger und Bierhader Gemarkung gelegenen Grundstücke auf dem Markte zum zweiten und letztenmal öffentlich meistbietend versteigern.

— **Bierstadt, 5. Februar.** Die hiesige Pantoffelerei scheint auch in diesem Jahre recht reger zu werden, obwohl, wie dies ja auch in der Stadt der Fall ist, eine große Anzahl Wohnungen in den neuerbauten Häusern leer stehen. Im Dorfe selbst beginnt loben Herr Schloffermeister Klein mit der Errichtung eines Hauses, welches als Gemeinde-Badhaus infestiert werden soll. Speziell ist die Errichtung eines Schulbades darin vorgesehen. Dieser Bau wird Ecke der Langgasse und Schwarzgasse errichtet am Ende eines baufälligen Gebäudes und des angrenzenden Dickenhauses, welches die Gemeinde kürzlich an Herrn Klein verkauft hat. Besonders erregend ist es, daß hierbei die enge Dorfstraße erdweitet wird und eine recht „schwarze Ecke“ dadurch verschwindet. — In der Reihe der großen Saalbauten beginnt jetzt das Gasthaus „Zum Bären“ mit einem großen Renouveau, der anstelle des alten Saales errichtet werden soll; in der Bismarckstraße baut Herr Zimmermeister Schäfer, während am Ringweg des Dorfes, südlich der Wiesbadenerstraße, große geräumige Wohnhäuser von den Herren Freschenhäuser und Freund errichtet worden sind. Weiterhin sind in der Alderstraße neue Wohnhäuser entworfen. Letztere Straße wird in diesem Jahre bedeutend nach Süden hin ausgedehnt, da an ihr der neue Schulbau angelegt werden soll. So sind viele neue Wohnungen entstanden, die meist mit Wasser- und Gasleitung versehen und verhältnismäßig außerordentlich billig sind. Auf der Wiesbacher Höhe schließlich beabsichtigt Herr Siegfried, der Besitzer des Sanatoriums Siegfried, die Errichtung eines großen Badehauses, wodurch die bestehenden Licht-, Luft- und Sonnenbäder bedeutend erweitert werden sollen.

— **Dohheim, 4. Februar.** Der Lehrerverein „Athena“ hielt gestern in der Turnhalle seine diesjährige Jahresversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Herr Lehrer Böder von hier las über die in seinem Vortrage „Ein Sonntagsausflug von Hamburg nach Delsgoland“ in recht anschaulicher Weise die Stadt Hamburg, die Seefahrt und die Insel Delsgoland und wußte auch dazwischen recht interessante Erlebnisse einzuflechten. Die Versammlung spendete ihm reichen Beifall. Herr Wegel-Dohheim sprach über die Adalstiftung. Zum Vertreter für die hiesige wurde Herr Lehrer Merkelsbach-Dohheim zum Vorsitzenden des Vereins Herr Lehrer Arnold-Dohheim wiedergewählt. — Seit gestern beginnt der Unterricht in unseren Schulen wieder um 8 Uhr. — Zu der Koltz in der gestrigen Nummer, betreffend elektrische Lichtanlage, ist zu bemerken, daß die Zahl der Anschlüsse nicht 20, sondern rund 300 beträgt.

— **Langenschwalbach, 5. Februar.** Das unvorsichtige Spielen mit Waffen hat in dem benachbarten Waldbach wieder ein kostbares Menschenleben gekostet. Ein junger Mann hantierte in der Stube mit der Jagdflinte seines Vaters, sog. den Hahn auf, legte sie an und zielte. Er schloß als auch keine im Zimmer anwesende etwa siebenjährige Schwester waren der Meinung, die Waffe sei nicht geladen und die letztere meinte daher, er solle doch schießen. Der Schuß ging los und traf das bedauerndwerte Mädchen so schwer, daß die sofortige Verbringung nach Wiesbaden in das Hospital erfolgen mußte. Wie man uns mitteilt, ist das Mädchen gestern schon seinen Verletzungen erlegen. Der junge Mann, der verhaftet worden war, wurde nach einem ersten Verhöre wieder entlassen.

— **Höchst a. M., 3. Februar.** Um unserm Stadtdiel eine neue Einnahmequelle zu erschließen, hat unser Magistrat auf Grund der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau beschlossen, für die Ausübung des Bürgerrechts in hiesiger Stadt ein Bürgerrechtsgeld zu erheben. Das Bürgerrechtsgeld beträgt für Personen, welche zur Staatsbürgerrechtserwerbungszeit mit einem Einkommen bis einschließlich 3000 M. 20 M., von über 3000 M. bis 6000 M. 30 M., von über 6000 M. bis 10000 M. 100 M., von über 10000 M. bis 20000 M. 150 M., von über 20000 M. 200 M. Vor der Zahlung des Bürgerrechtsgeldes darf das Bürgerrecht nicht ansucht werden. Jedemfalls ist das letzte Wort über diese neue Steuer noch nicht gesprochen. Unser junger Bürgerverein wird sich über diesen neuen Steuerplan freuen, da er ihm Gelegenheit bietet, in Aktion zu treten. Auch unsere „Esser“ werden die Vorlage jedenfalls nach allen Richtungen bearbeiten.

— **Höchst a. M., 3. Februar.** In Soden besteht seit etwa 12 Jahren eine Schulerparasse. Im abge-

laufenen Jahre haben 108 Kinder 1000 M. eingelegt. — Eine in Griesheim abgehaltene Bürgerversammlung hat folgende Resolution gefaßt und an den Regierungspräsidenten gerichtet: „Die im Saale der „Neuen Anlage“ zahlreich besuchte Versammlung hiesiger Bürger ist der Ansicht, daß die in den letzten Jahren seitens der hiesigen Gemeindeverwaltung gemachten Anlagen über die Kräfte der Steuerzahler, die sich zum größten Teil aus Arbeitern zusammensetzen, weit hinausgehen. Eine weitere Erhöhung der Steuern dürfte die Bewohner, zumal bei dem jetzigen teureren Lebensunterhalt, empfindlich treffen und zu ernstlichen Vorurteilen führen. Die Versammlung richtet daher an Ew. Hochwohlgeborenen die ergebene Bitte, bei der hiesigen Gemeindeverwaltung dahin wirken zu wollen, daß zur Verwirklichung weiterer noch vorgesehener, lohnspieliger Projekte nur in dringenden Fällen geschritten wird.“

— **Niedern, 4. Februar.** Einem eigenartigen Mißgeschick wäre in der letzten Woche der Müller Chr. Rinkief beinahe zum Opfer gefallen. Auf einer Geschäftsfahrt nach Buch ließ er sich dort in einer Wirtschaft ein Glas Wein verabfolgen. Kaum hatte er den ersten Schluck getan, so verspürte er heftiges Brennen im Gaumen und erkannte, daß er es mit Salzsäure zu tun hatte. Heftiges Brechen und Brandwunden in Mundhöhle und Rachen waren die Folgen. Schnellig suchte er nun mit seinem Gefährt das Heimathaus zu erreichen und trat totenbleich mit den Worten „Ich bin vergiftet“ in seiner Familie ein. Der Kunst des Arztes gelingt es wohl, schlimmere Folgen fernzuhalten.

**Sport.**

L. K. Wiesbadener Rhein- und Lannusklub. Kommanden Donnerstag, den 8. Februar, wird Herr Karl Bag in Gartenhof des „Hotel Friedrichshof“ einen Vortrag über „Touren im Berner Oberland“ halten. Von Luzern auf den Rigi, dann wieder hinan an die wilden Gänge des Vierwaldstätter Sees führt der Weg, auf der Gotthardstraße hinan, dann westlich über die Furka, den Rohngletscher zum Rätli-Grättli, von hier die Grimselstraße hinab nach Meiringen. Inmitten der herrlichsten Gebirgswelt stehen wir jetzt, ob wir uns nach Lauterbrunnen wenden, ob nach Märten oder Interlaken mit dem nahen, freundlichen Thuner See besuchen, wir sind in Verlegenheit von all dem Schönen das Schöne zu sehen. Mit Freunden ist es daher zu begrüßen, daß gerade hierüber Herr Bag genau berichten wird. Er reist nicht nur auf Urlaub in die Schweiz, er hat sich zuvor über alles wohl informiert und sehr viele Erfahrungen auf seiner Reise dazu gesammelt, die er uns in seinem Vortrag nicht vorenthalten wird. Allen denen, die daher Sommers die Schweiz besuchen wollen, sei dieser Vortrag, der durch viele Lichtbilder illustriert wird, aufs wärmste empfohlen. Gäste sind stets willkommen, doch dürfte es sich raten, zeitig zu kommen, denn der letzte Vortrag des Redners war bereits vor Beginn bis aufs Letzte Plätze besetzt, ein Beweis, wie sehr seine Vorträge in Touristenkreisen geschätzt werden.

**Gerichtssaal.**

\* Das postalische Briefgeheimnis. Vor der Oberfelders Strafkammer hatte sich wegen Verletzung des Briefgeheimnisses der Postschaffner Emil S. zu verantworten. Der Angeklagte war dahinter gekommen, daß seine Frau mit einem Postgehülfen in Korrespondenz getreten war, weshalb er die für seine Frau bestimmten und von dieser an die Adresse des Postgehülfen abgehandten Briefe auffing, den Inhalt durchlas und sie alsdann an den Adressaten absandte. Das Gericht nahm Milderungsgründe an und verurteilte ihn zu der geringsten zulässigen Strafe von 3 Monaten Gefängnis.

\* Zwei Schulknaben zu Falkenstein i. B., die sich auf der Straße erdreistet hatten, gegen einen ihrer Lehrer mit Steinen zu werfen, wurden vom Schöffengericht mit Gefängnisstrafen in Höhe von zehn und sechs Tagen belegt.

**Vermischtes.**

\* Schwere Vorwürfe gegen die Mannschaft der „Balencia“, die bei der Vancouver-Jugel gescheitert ist und den Verlust so vieler Menschenleben zur Folge hat, werden in amerikanischen Blättern erhoben. Unter den Geretteten befindet sich nicht eine einzige Frau und auch kein Kind. Die geretteten Seeleute suchen dies dadurch zu erklären, daß die Frauen und die Kinder sich „wegen der hochgehenden See“ geweigert hätten, das Floß zu besteigen, auf dem sie sich retten konnten. Es wurde jedoch bei der Untersuchung festgestellt, daß die Mannschaft von dem Floße sofort, nachdem es ausgelegt war, Besitz ergriffen hatte und daß kein Versuch gemacht wurde, den Frauen und Kindern Hilfe zu bringen. Einer der Geretteten sagte aus, daß zu der Zeit, als der Dampfer „Topoka“ das Floß auffand, zwar etwas Nebel, aber kein Wind herrschte. Jedenfalls scheint festzustellen, daß die Mannschaft, außer dem Kapitän und den Offizieren, nur auf ihre eigene Rettung bedacht gewesen ist.

\* Der Betrieb der deutschen Krematorien in 1905. Die Gesamtzahl der in den deutschen Krematorien im vergangenen Jahre bewirkten Einäscherungen beläuft sich auf 1768 — gegen das Vorjahr mehr 387 = 28 v. H. Das ist genau der gleiche Prozentsatz, den das Jahr 1901 mit 1381 Einäscherungen gegen die 1074 des Jahres 1900 aufwies. Im einzelnen stellen sich die Ziffern wie folgt:

	1905:	1904:
Gotha . . . . .	380	301 + 88
Hamburg . . . . .	366	281 + 85
Jena . . . . .	216	189 + 27
Mainz . . . . .	194	156 + 38
Offenbach . . . . .	142	123 + 19
Heidelberg . . . . .	127	155 - 28
Mannheim . . . . .	110	74 + 36
Karlsruhe . . . . .	93	46 + 47
Eisenach . . . . .	79	56 + 23
Heilbronn . . . . .	52	- + 52

Die Zahl sämtlicher Feuerbestattungen in den deutschen Krematorien betrug: 1768 im Jahre 1905 gegen 1381 „ „ 1904, also

mehr 387 = 28%. Es geht hieraus wieder hervor, daß die Feuerbestattung von Jahr zu Jahr größere Fortschritte macht.

**Kleine Chronik.**

Stiftung für eine Balderholungsstätte. Der Jürther Kommerzienrat Max Eiermann hat anlässlich seines 70-jährigen Geburtstages beim Stadtmagistrat eine Stiftung von 15000 M. errichtet, deren Zinsen zum Unterhalt einer Balderholungsstätte für Genesende dienen sollen.

Europas schnellster Eisenbahnzug ist, wie die „Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahnerverwaltungen“ mitteilt, der neue französische Riviera-Expresszug (Côte d'Azur-Rapide), der vom 2. Januar bis 15. Mai täglich zwischen Paris und Mentone verkehrt. Er braucht für die 1111 Kilometer lange Strecke nur 14 1/2 Stunden Fahrzeit, in welcher 15 Aufenthalte mit 65 Minuten eingerechnet sind. Die fahrplanmäßige Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt 81,3 Kilometer pro Stunde. Die höchste Durchschnittsgeschwindigkeit erreicht der Zug auf der Strecke Valence-Avignon (124 Kilometer), nämlich 93 Kilometer pro Stunde, und Dijon-Paroche (160 Kilometer), nämlich 91,4 Kilometer pro Stunde. Der „Tainz-rapide“ Nr. 17, Paris-Nizza, hat eine Durchschnittsgeschwindigkeit von nur 76 Kilometer pro Stunde. Der schnellste Eisenbahnzug der Welt — d. h. immer auf weiten Strecken — bleibt immer noch der New York-Chicago-Express, der die 1550 Kilometer in 20 Stunden zurücklegt, und zwar mit einer Reisegeschwindigkeit von 77,5 und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 79 Kilometer pro Stunde. Der „Côte d'Azur-Rapide“ hat eine Reisegeschwindigkeit von nur 75,3 Kilometer pro Stunde.

Als Ergebnis der Plottensammlung in den höheren Schulen Mecklenburgs sind 749,35 M. an die Reichsbank in Berlin abgeliefert worden, die dem Kaiser am Tage seiner silbernen Hochzeit überreicht werden sollen. Aus Mecklenburg-Strelitz sind 730 M. aus einer Kreisrätler und 830 M. aus einer Neubrandenburger Mädchenschule eingekommen.

Kinderhilfsstiftung. Um Mittel für ein zu erbauendes Ferienheim zu erlangen, plant der Verein für Gesundheitspflege armer kränklicher Schulkinder in Worms für Ende März oder Anfang April die Abhaltung eines Kinderhilfsfestes.

Beim Spielen kief der dreijährige Sohn des Hofbesizers P. in Legsee bei Garding im Laufen mit dem Kopf gegen den seines Bruders. Das Kind spielte zunächst zwar noch weiter, wurde aber unwohl und war nach einigen Stunden eine Leiche.

Ein jugendlicher Lebensretter. Auf einem Dampfersteg bei Veitlingsee spielten mehrere Kinder, darunter ein fünfjähriges Mädchen, das plötzlich das Gleichgewicht verlor und in die Davel stürzte. Das sah ein etwa elfjähriger Knabe, der, ohne sich zu besinnen, in das Wasser sprang, schwimmend die Unfallsstelle erreichte und die Kleine nach dem Ufer schaffte. Das Mädchen hatte keinen Schaden genommen.

Ihr Kind gekostet. Auf schreckliche Weise kam in Dortmund ein sechs Wochen altes Kind zu Tode. Die Mutter, die im Begriffe war, das Kind zu waschen, stellte dasselbe in einer Schale auf den Herd und entfernte sich dann, um in einem anderen Zimmer etwas zu besorgen. Die Frau muß sich nun wohl zu lange aufgehalten haben, als sie zurückkehrte, sah das arme Wärmchen in kochendem Wasser und war bereits eine Leiche.

Schülerelbstmordversuch. Der 11jährige Sohn des Studentens R. in Berlin stürzte sich, weil er ohne Wissen der Eltern die Schule versäumt hatte, aus dem Fenster der im 3. Stock gelegenen Wohnung in den Hof hinab und zog sich schwere innere Verletzungen zu.

Trenn bis zum Tod. Vor einigen Tagen entfernte sich der Betriebsassistent Adolf Wagner in Annen, ohne Nachrichten zu hinterlassen. Wagner zeigte in der letzten Zeit nach dem plötzlichen Tode seiner jungen Frau Anzeichen von Schwermut. Deshalb befürchteten seine Verwandten, daß er Selbstmord begangen habe. Nun hat man ihn tatsächlich tot aufgefunden. Das Grab seiner Gattin hatte er vor seinem Abschied mit frischen Blumen geschmückt.

Das Reh im Rhein. Einen sonderbaren Fang machten die Fährleute von Mondorf. Beim Übersehen mit ihrem Motorboot gewahrten sie ein schwimmendes Reh in der Mitte des Rheines. Sie steuerten darauf zu, konnten es aber nicht ins Boot ziehen, sondern trieben es in den Hafen hinein und nahmen das entkräftete Tier fest. Wie das Tier in den Rhein geraten ist, weiß man nicht. Es dürfte wohl „aus Versehen“ in den Rhein — gefallen sein!

Drohbriefe eines Bierzehnjährigen. Der 14jährige Gymnasiast Michalski in Posen schrieb mehrfach Grundbesitzern der Umgegend anonyme Drohbriefe, in denen es hieß, er werde ihre Besitzungen in Brand stecken, falls sie nicht zu einem gewissen Termin 100 M. postlagernd abgabsandte hätten. Die Briefe wurden der Polizei übergeben. Auf der Post wurde Michalski festgenommen, entloft aber. Ein Mitschuldiger wurde verhaftet.

Kleiner Kirchendieb. In Regenwalde i. P. waren in letzter Zeit öfter die Sammelbüchsen in der Kirche geklopert worden, ohne daß man trotz aller Aufmerksamkeit den Dieb ertappen konnte. Dieser Tage gelang es dem Kirchendiener, wie mitgeteilt wird, den Übeltäter, einen elfjährigen Schulknaben, bei der Tat zu erfassen. Der kleine Knirps gestand sofort ein, daß er schon mehrere Male die Büchsen erbrochen hätte; durch die Sanktion sei er in die Kirche gekommen.

Ein gewaltiges Hundheer besetzt Berlin. Die Hundsteuer soll im Jahre 1906 nicht weniger als 65000 M. einbringen. Da die Steuer für einen Köter 20 M. beträgt, müssen über 32700 Hunde vorhanden sein, ungerechnet die, für die keine Steuer zu entrichten ist: Ziehunde ufm.

Häbische Mädchen für Südwestafrika. Eine verlässliche Anzeige erschien vor einiger Zeit in mehreren Berliner Blättern. Vier junge häbische Mädchen wurden für Deutsch-Südwestafrika gesucht. Ein Verus, hieß es, sei nicht erforderlich. Versprochen wurden ein gutes Gehalt mit freier Station, sowie Familienanschluss und freie Fahrt. Die Vorstellung der Bewerberinnen sollte

in Schöneberg, Vorbergstraße 8, im Kontor stattfinden. Viele junge Mädchen, die sich meldeten, wurden im Kontor von einem Herrn empfangen. Einige erklärten sich gleich bereit, nach Afrika zu fahren, andere waren misstrauisch und gingen zur Kriminalpolizei. Die Zentralstelle zur Bekämpfung des internationalen Mädchenhandels sah sich das Unternehmen genauer an und stellte fest, daß die Mädchen eine in Windhuk zu errichtende Schießbude bedienen sollen.

**Die verirrte Unglücksfugel.** In diesen Tagen wurde ein Jäger des Ortelsburger Bataillons am hellen Tage vor der Stadt in der Nähe des evangelischen Kirchhofes durch eine Gewehrfugel am linken Schenkel schwer verwundet, ohne daß man in der Nähe den Schuß eines Gewehrs vernahm. Nähere Ermittlungen haben nun ergeben, daß um dieselbe Zeit auf dem Scharfschützenplatz des Bataillons Schießübungen abgehalten wurden, wobei sich das Gewehr eines Einjährigen durch Unvorsichtigkeit entlud, worauf die Kugel das Unglück anrichtete. Das Geschöß war über einen Wald gegangen und hatte einen Weg von 4 1/2 Kilometern zurückgelegt.

**Von einem Wildschwein angefallen** wurde nach einer Mitteilung aus Altenbeken zwischen Bufe und Schwaney ein Jähriger Knabe, der sich mit Fischen beschäftigte. Auf sein Geschrei kamen einige in der Nähe weilende Spielkameraden herbeigelaufen, worauf das Wildschwein den Jungen fahren ließ und mit ihnen in unmittelbarer Nähe weilenden fünf Frischlingen grunzend im nahen Dickicht verschwand.

**Der Tosa-Fall im Eis.** Aus Domodossola schreibt man den „N. N.“: Der größte Wasserfall der ganzen Alpen, der Tosa-Fall, ist seit dem 28. Januar gefroren. Der Tosa-Fall ist 143 Meter hoch bei 26 Meter Breite.

**Kälte in den Südalpen.** Eine ganz ungewöhnliche Kälte herrschte mehrere Tage lang am Südrande der Alpen; fast alle kleineren Seen froren zu und mehrfach starben vereinzelt Wanderer den Tod des Erfrierens. Nur im Gichtal sank die Temperatur selten unter Null.

**Wölfe in den Meerzügen.** Wie aus Piemont gemeldet wird, sind in den Alpes Maritimes seit einiger Zeit Wölfe aufgetaucht, denen eine große Anzahl von Hunden und anderen Haustieren zum Opfer fiel. Die Leute wagen sich nur mehr zu zweien und bewaffnet aus den Häusern. Man glaubt, die Wölfe seien aus Frankreich gekommen.

**Die Gräfin Maria Witte.** Die „Petersburgskaja Gasetta“ meldet: „Gräfin Mathilde Witte, die Gattin unseres Premierministers, ist dieser Tage von der evangelisch-lutherischen zur orthodoxen Kirche übergetreten und hat dabei den Namen Maria erhalten.“ (Die Gräfin ist, wie bekannt, von Geburt Jüdin.)

**Sozialdemokrat — Tschuntshufe.** Was das Wort Sozialdemokrat bedeutet, erfährt man jetzt durch eine Mitteilung aus Russland: Der Chef einer Petersburger Artillerie-Brigade hielt an seine Soldaten eine Ansprache über die Verwerflichkeit der freiheitlichen Bewegung. Dabei bekehrte er nach dem „Komosi“ seine Zuhörer unter anderem folgendermaßen: „Das Wort Sozialdemokrat ist ein deutsches, in russischer Sprache bedeutet es „Empörer“, „Räuber“, in chinesischer „Tschuntshufe“. Die Tschuntshufen verlangen von ihrer Regierung dieselben Rechte und Freiheiten wie unsere Tschuntshufen und haben dafür, ohne ihre Absicht zu erreichen, mit dem Tode büßen müssen. Dasselbe Los wird auch unsere Tschuntshufen erreichen, wenn Ihre Euren Vorgesetzten gehorchen werden.“

**Die mörderischste Nation.** Die amerikanischen Zeitungen kommen auf Grund der üblichen Statistik über Mord und Totschlag im Lande des Sternenhändlers zu dem betrübenden Ergebnis, daß die amerikanische Nation nächst der italienischen die „mörderischste Nation der zivilisierten Welt“ genannt zu werden verdient. Im Jahre 1905 wurden nicht weniger als 9212 Morde im Gebiet der Vereinigten Staaten verübt, das sind 115 auf je eine Million Einwohner. Demgegenüber stellt sich die Jahresrate in Deutschland auf nur 13, in Frankreich auf 19 und in Großbritannien auf 27 für die Million; sie scheint sogar Italien überlegen, dessen Jahresrate 1905 auf nur 105 beziffert wurde.

**Statistik amerikanischer Eisenbahnunfälle.** Laut amtlicher Statistiken wurden in den Monaten Juli, August und September v. J. auf den amerikanischen Eisenbahnen der Vereinigten Staaten 1033 Fahrgäste und Beamte getötet und 16388 verletzt. Es fanden in dieser Zeit 1605 Zusammenstöße und 1530 Entgleisungen statt. Der angerichtete Schaden betrug 2540 908 Dollar.

### Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatt“ Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Februar.

**Am Bundesratsstisch:** Staatssekretär Graf Posa-dowsky und Kommissare. — Ein Antrag auf Einstellung eines gegen den Abgeordneten Potthoff (freis. Verein.) wegen Beleidigung schwebenden Strafverfahrens wird angenommen. — Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt.

**Abg. v. Kardorff** (Reichspartei) ist einverstanden mit Mugdansk Philippika gegen die Sozialdemokratie. Das Geschrei der sozialdemokratischen Presse nach einer Revolution sei geradezu blödsinnig, aber entgegen dem Abg. Mugdan wünsche er nicht Ausdehnung der sozialen Gesetzgebung, sondern zunächst Revision der bestehenden sozialen Gesetze.

**Abg. Erzberger** (Zentr.) begrüßt die vorgestrige Rede des Staatssekretärs Posadowsky, empfiehlt die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine, kritisiert die Haltung der Großindustriellen, besonders des Geheimrats Kardorff gegenüber den christlichen Gewerkschaften, empfiehlt die Errichtung von Arbeitskammern, baldige Durchführung der Witwen- und Waisen-Versicherung, protestiert gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie, der ja allerdings durch den Terrorismus im Heere gegen die Duellgegner noch übertroffen würde, wünscht eine Statistik über die Wanderarbeiter in Siegesleien, eine

mindestens jährliche Revision der Fabrikbetriebe und eine genaue Fixierung des Unterschieds Fabrik- und Handwerksbetrieb, Heranziehung der Großbetriebe zu den Kosten der Handwerkskammern und schließlich Schaffung eines Reichs-Arbeitsamts.

(Schluß in der Abend-Ausgabe.)

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 5. Februar.

**Am Ministerstisch:** Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg.

Die zweite Beratung des Etats wird fortgesetzt, und zwar bei dem Abschnitt: Minister des Innern. Hierzu liegt ein Antrag des Grafen Douglas und Frhr. v. Zedlitz und Neufirk vor, die Regierung zu ersuchen, die Beschlußfassung über den Beschluß des Hauses vom 6. April 1905, betreffend Schaffung eines Landes-Bohlfahrts-Amtes, durch eine Beratung in der Kommission, in die insbesondere auch in der Bohlfahrts-pflege praktische erfahrene Männer einzuberufen sein würden, vorbereiten zu lassen. Die Abgeordneten Freiherr v. Zedlitz (Freis.), Schiffer (Nat.), Henning (Kons.), Dr. Söhe (Zentr.) und Wiemer (Freis. Vpt.) empfehlen den Antrag zur Annahme.

**Abg. Schulze-Belkum** (Kons.) empfiehlt, den Antrag an eine besondere Kommission zu verweisen.

Minister v. Bethmann-Hollweg erklärt, seine Bedenken gegen den früheren Antrag Douglas seien seit der letzten Beratung nur noch gestiegen. Die Regierung habe aber den Gedanken des Antrags aufgeworfen und beabsichtige die Zentralstelle für Arbeiter-Bohlfahrts-Einrichtungen weiter auszubauen. Eine nochmalige Vorberatung in der Kommission erscheine überflüssig.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen wird der Antrag der Budgetkommission überwiesen.

(Schluß in der Abend-Ausgabe.)

**Darmstadt, 5. Februar.** Der jetzige Justizminister Gwald erhielt das Amt des Staatsministers. Das Ministerium des Innern wird dem Geheimen Rat Braun mit dem Titel eines Ministerpräsidenten übertragen.

### Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Um Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwerteten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht kümmern.)

\* **Herzog Adolf-Denkmal.** Nach einer Notiz in Nr. 57 des „Wiesbadener Tagblatt“ hat sich der Verein „Eid-Wiesbaden“ mit der Platzfrage des Landes-Denkmales befaßt. Der Verein, demselben einen Platz am Rondell zwischen Moritz- und Viebricherstraße zuweisen, wird von Seiten der Stadt Viebrich ohne Zweifel auf harten Widerstand stoßen. Gleiches ist mit Recht auch von Wiesbaden zu erwarten, wenn der in letzter Zeit genannte Denkmalplatz in der Viebricher Sandgrube in Frage kommen sollte. Der Verein „Eid-Wiesbaden“ ist die Frage am glücklichen, indem er einen Platz für die Aufstellung des Denkmals auf der Adolfshöhe, westlich der Viebricherstraße, nahe der Einmündung des zweiten Ringes in letztere, in Vorschlag bringt. Im hiesigen Bebauungsplan ist die weitläufige Bebauung dieses Terrains vorgesehen, der Ring selbst ist 30 Meter Breite nebst 8 Meter beiderseitiger Vorgärten. Insofern die Umgebung des Denkmals eine Erweiterung des Ringes wünschenswert erscheinen läßt, steht dem nichts im Wege, zumal auch bei Anlauf des Terrains daselbst keine allzu hohe Forderungen in Frage kommen werden. Ein schöner und geeigneter Platz für ein würdiges Landes-Denkmal, von welchem man die schönsten Punkte des Nassauer Landes, Rheingau und Taunus, weit hin übersehen kann, wird schwerlich in Vorschlag gebracht werden können. Die Wahl dieses Platzes in unmittelbarer Nähe der Wiesbaden-Viebricher Grenzmarkung trägt beiden Städten gleichzeitig Rechnung. Auch den Wünschen des Großherzoglichen Hauses dürfte mit dieser Lösung der Platzfrage entsprochen werden. Hoffen wir, daß dieser Vorschlag die ernste Beachtung der maßgebenden Personen finden wird.

### Briefkasten.

**Wiesbaden, Hengleriger.** Selbstverständlich wird uns das meiste geschrieben. Wenn eine Zeitung aber die Form gebraucht: „Es wird uns geschrieben“ oder ähnliches, so heißt das mit anderen Worten, daß das Betreffende nicht von einem hiesigen Mitarbeiter ansieht, sondern daß es von fernstehender Seite erfolgt und daß die Redaktion keine Verantwortung dafür übernimmt. In der Regel handelt es sich ja um Reklamenotizen. Jeder kundige Zeitungsläser sollte das ablesen wissen.

**Mehrere Abonnenten, Westend.** Die Vornormung macht den Unterricht. Die Manordnenräume dürfen wohl als Schlafräume des Dienstpersonals, nicht aber von den Familienangehörigen des Vermieters oder der Mieter benutzt werden.

**Wiesbaden, E. D.** Auch in diesem Jahre finden in Köln Blumenpiele statt. Alles Nähere erfahren Sie durch Postrat Dr. Joh. Kösterath dort.

### Handelsteil.

**Zur Hebung der deutschen Staatsfonds.** Seitens der Reichsregierung und auch der Königl. preussischen Regierung soll bekanntlich alles getan werden, um etwas mehr Leben in die deutschen Staatsfonds zu bringen, was unseres Erachtens sehr notwendig ist. Das Heilmittel soll in einer Ermäßigung des Umsatzstempels einerseits und durch die Sparkassennovelle in Preußen andererseits bestehen. Letztere will den Sparkassen bekanntlich eine bestimmte Quotenanlage ihrer Einlagen in Staatspapieren zur Pflicht machen. Zu Schritten solcher Art — zunächst gleichviel, ob jemand gerade die gedachten billigt oder nicht — wäre es allerdings Zeit. Aller Voraussicht nach ist im Jahre 1906 nicht wieder auf so billigen Geldstand wie im Vorjahre zu rechnen, ferner werden bei Aufhebung der Zollkredite für Getreide größere Posten hinterlegter Staatspapiere frei — nach der einen Schätzung 100, nach der anderen 200 Mill. M. —, von denen ein Teil durch Verkauf auf den Markt drücken wird, und schließlich ist nicht außer acht zu lassen, daß von vielen Seiten Geldbedürfnisse in Sicht sind, daß diese den Staatsanleihen wieder das vorhandene Kapital wegnehmen dürften.

**Vom Geld- und Rentenmarkt.** Am Geldmarkt ist eine überraschende Wendung eingetreten. Geld war in der abgelaufenen Woche so flüssig, daß es kaum unterzubringen war. Allerdings, die Reichsbank hat bis jetzt davon nur sehr wenig profitiert; auch der neueste Status ließ noch manches zu wünschen übrig, und deshalb ist eine Diskontermäßigung in der dritten Woche d. M. noch immer nicht mit aller Sicherheit zu erhoffen, obwohl das Haupthindernis, die Dividendenkurse, dieser Tage etwas herabgedrückt wurde. Aber die neuesten Nachrichten aus Paris lauten so wenig günstig, daß man von dieser Seite wieder ein Hindernis befürchtet. Im übrigen hat die bisherige Geldflüssigkeit endlich einmal wieder etwas anregend auf unsere Renten gewirkt. Es zeigte sich ein ausgo-

sprochenes Anlagebedürfnis, das auch in Kurssteigerungen zum Ausdruck kam. Daß das Reich bald an den Geldmarkt appellieren werde, ist fürs erste wohl nicht zu befürchten.

**Zur Lage des Kaliyndikats.** Die Aufsichtsratsitzung des Syndikats, welche die Beschlüsse über die Schritte zur Aufkündigung des Syndikats fassen soll, findet am 15. oder 14. d. M. statt. Bis jetzt haben 15 264 Stimmen sich für die Kündigung ausgesprochen. — Kaliwerte waren an der Börse des vergangenen Samstag wieder fester, während Kalikuxe anfangs noch schwächer lagen, wurden von Kaliaktien im freien Verkehr „Teutonia“ ca. 8 Proz. höher mit 223, Heldburg bis etwa 82.50 (plus 3 Proz.) gehandelt. Aschersleben holten von der 4proz. Einbuße vom Freitag 3 Proz. wieder ein, Westeregeln haben sich 3/4 Proz. gehoben.

**Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Berlin.** Die vorläufigen Bilanzfiguren für 1905 sind vorgelegt. Nach Vornahme innerer Rückstellungen, die die Verwaltung als sehr erheblich bezeichnet, ist die Ausschüttung von 7 1/2 Proz. Dividende (1904 6 Proz.) geplant.

**Berliner Elektromobil-Droschken-Aktiengesellschaft.** Das erste Geschäftsjahr Mai-Dezember 1905 konnte selbstverständlich keinen Nutzen bringen, der den Aktionären zugute kam, da man noch mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt war und auch hier Verzögerungen infolge Streiks vorgekommen waren. Der Depotbau ging nur langsam voran; auch die Wagenfabrikanten lieferten nicht rechtzeitig. Infolge dessen konnte der Droschkenbetrieb erst Mitte September und in kleinem Umfang aufgenommen werden. Aus Betriebseinnahmen von 19 190 M. und Zinseinnahmen von 27 382 M. blieben nach Abzug der Unkosten und Organisationskosten ein Reingewinn von 3616 M. Dividende wird nicht gezahlt und Abschreibungen unterbleiben. Die geplante Erhöhung des Aktienkapitals um 1 1/2 Millionen Mark auf 8 Millionen Mark soll angesichts der regen Nachfrage nach den Wagen zur Vergrößerung des Betriebs, vor allem zur Anlage von Depots im Westen von Berlin dienen.

**Gußstahlwerk Witten.** Wie der „F. Z.“ gemeldet wird, war der Geschäftsgang in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein sehr zufriedenstellender und die Überschüsse übersteigen die Höhe des Vorjahres. Auch für die nächste Zeit liegen genügend Aufträge vor, so daß die Aussichten als durchaus günstig bezeichnet werden können.

**Neue Gründung.** Unter Mitwirkung der Erzbearbeitungsgesellschaft in Berlin und der Firma Beer, Sondheimener u. Ko. in Frankfurt a. M. wurde in Lüttich die Société pour le Traitement des Minerais in Overpelt mit einem Kapital von 500 000 Frank gegründet.

**Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn** in der dritten Januar-Dekade betragen aus dem Bahnbetrieb 184 750 Frank, + 39 302 Frank. Der ganze Monat Januar aus dem Bahnbetrieb (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 533 458 Frank und ergibt eine Mehreinnahme von 118 438 Frank gegen den gleichen Monat in 1905. Diese Zahlen beweisen die weitere stetige Entwicklung der Prinz Heinrich-Eisenbahn. Die Verteilung einer Dividende von 30 Frank = 6 Proz. pro Aktie für 1905 darf mit ziemlicher Sicherheit in Aussicht zu nehmen sein.

**Zur industriellen Lage.** Der Cöln-Müssener Bergwerksverein konnte im ersten Betriebshalbjahr bei stottem Umsatz seine Vorräte abstoßen und die beiden Ofen voll beschäftigen. Für das geförderte Zink- und Bleierz gingen erhöhte Preise ein. Der Überschuß betrug nach Abzug der Zinsen und Kosten rund 320 000 M. gegen 291 000 M. im ganzen Vorjahr. — In der jüngsten Aufsichtsratsitzung der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke in Dornapp wurde mitgeteilt, daß der Rohüberschuß der ersten 6 Monate rund 225 000 M. mehr beträgt als für den gleichen Zeitraum des Vorjahres; auch seien die Aussichten wieder sehr günstig.

**Kleine Finanzchronik.** Die Sächsisch-Thüringische Portland-Zementfabrik Prüsing u. Ko. schlägt auf das erhöhte Grundkapital 12 Proz. Dividende vor gegen 8 Proz. im Vorjahr. Wir registrieren dies als Beispiel dafür, daß es auch Portland-Zementfabriken gibt, die ausgezeichnet rentieren, selbst in einer Zeit, wo Überproduktion zweifellos ist; auch steht die Einzahlung der Aktien an der Berliner Börse bevor. — Die zum Konzern der Deutschen Bank gehörige Niederlausitzer Kredit- und Sparbank in Cottbus übernahm die Bankabteilung der seit 1817 bestehenden Firma Wilhelm Wilke in Guben. — Die Uerdinger Waggonfabrik beabsichtigt, 6 Proz. Dividende und 3 Proz. Nachzahlung für das vorvergangene Geschäftsjahr auszurichten. — Ein Rückgang der Getreidefrachten ist auf beiden für die Transporte nach Deutschland in Frage kommenden Routen eingetreten, und zwar sank die Rate New York-Hamburg von 60 auf 45 Pf. und die Rate New York-Bremen von 60 auf 45 Pf.

### Geschäftliches.

### Für Lungenleidende, Schwächliche, Blutarme usw. von höchstem Interesse

ist die von den Ärzten nach umfangreichen Versuchen und Beobachtungen festgestellte Tatsache, daß es gegen die betr. Erkrankungen z. Bt. kein besseres Heilmittel auf dem Wege der Ernährung gibt, wie das Bionon. (B. Z. 8533) F 21 berichten:

Dr. med. Urban, München, Eisenstraße 8, 6. September 1905: „Fräulein A., an Magenverengung und chronischem Magenkatarrh leidend, erhielt Bionon für mehrere Monate. Das Mittel wurde gerne genommen und gut vertragen. Der Appetit vermehrte sich sichtlich und das Aussehen der Patientin war in kurzer Zeit ein sehr gutes. Durch diesen und ein paar andere Fälle glaube ich annehmen zu dürfen, daß Bionon ein leichtverdauliches, zur Ernährung und Kräftigung des Gesamtsorganismus vorzügliches Mittel ist.“

Dr. med. Arthur Wittig, Bad Gottleuba i. Sachsen, 2. September 1905: „Bionon wurde in zwei Fällen von Rhinorrhoe mit positivem Erfolge angewendet. Es war sehr bald Bionon die Kräfte und des Gewichtes zu verzeichnen. Das Aussehen wurde dementsprechend besser und das Allgemeinbefinden war nach ca. 2 Wochen ein ganz ausgezeichnetes und ist es auch geblieben, obwohl jetzt kein Bionon mehr genommen wird.“

Sanitätsrat Dr. Cornelius, Freymach, 14. Februar 1905: „Ich habe mit Bionon in verschiedenen Schwachzuständen, Nervenlosigkeit u. d. besten Erfahrungen gemacht und das Mittel oft empfohlen.“

Bionon ist erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Versand-Depot in Wiesbaden: Hof-Apotheke, das halbe Ailo-Paket zu drei Mark; mit Bouillonextrakt oder mit Kakao, erlesener zur Suppenbereitung, letzteres als Morgengetränk. Man verlange vom Biononwert Bensheim die Broschüre mit den Verträgen über die von den Professoren, Ärzten und in Krankenhäusern u. erzielten Erfolge.

### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Lesung: H. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Inhalt: H. Meerglich; für den Formaten: J. Kattler; für den äußeren Teil: G. Rübner; für die Anzeigen und Reklamen: D. Dornau; ähnlich in Wiesbaden. Preis und Verlag der A. Schellwieser'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kaufhaus **Ch. Hemmer,** Langgasse 34.

Mein diesjähriger grosser

# Inventur- und Räumungs-Verkauf

beginnt Montag, den 5. Februar, und dauert bis Samstag, den 10. Februar.

Alle Waren werden während dieser Zeit zu herabgesetzten Preisen verkauft.

## Für Damen-Schneiderei.

- Rockfutter, 100 cm breit, schwarz und grau . . . . . Meter 29 Pf.
- Körperfutter, schwarz und farbig Meter 28 Pf.
- Twill, weichw. engl. Taillenfutter, schwarz und farbig . . . . . Meter 37 Pf.
- Reversible, doppelseit. Taillenfutter, Meter 33 Pf.
- Lüster, schwarz . . . . . Meter 28 u. 34 Pf.
- Leinengaze, prima, 80 cm breit, schwarz, weiss und grau . . . . . Meter 40 Pf.
- Feder-Druckknöpfe, prima, schwarz u. weiss, Gross 75 Pf. . . . . Dutzend 7 Pf.
- Schweissblätter, Trikot, Dtz. - Paar Mk. 1.— . . . . Paar 9 Pf.
- Schweissblätter, Battist mit hollem Gummi, Dtz. - Paar Mk. 2.— . . . . Paar 18 Pf.
- Besenlitze, schwarz und farbig, früher 10 Pf. . . . . jetzt Meter 3 Pf.
- Kragen-Einlagen, 4-5 cm hoch, schwarz . Meter 4 Pf.

## Passementrien.

- Reste von schwarzen Kleider-Besätzen, und farbigen
  - Reste v. schwarzen Tressen u. Garnituren u. farbigen
- zur Hälfte des Wertes.

**10%** Rabatt auf alle neuen Besätzen, Tressen, Spitzenkragen u. Knöpfen.

## Spitzen, Bänder, Schleier

- Spitzen-Reste | ganz enorm billig.
- Band-Reste
- Tafftbänder, reine Seide, schwarz, zirka 11 cm, 13 cm breit, Meter 35 Pf. 40 Pf.

- Liberty-Bänder, reine Seide, alle Farben, 11 cm breit, Meter 35 Pf.

**10%** Rabatt auf alle neuen Spitzen, Schleier, Bänder, Rüschen, Schleifen.

## Unterzeuge.

- Rest-Posten Normal-Herrenjacken
  - Rest-Posten Normal-Herrenhemden
  - Rest-Posten Normal-Herrenhosen
  - Rest-Posten Normal-Damenjacken
- bedeutend unterm Wert.

**10%** Rabatt auf Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe und Wollwaren.

## Einzelne Fenster Gardinen, Rouleaux, Portieren

und einige hochfeine Point-lace-Bettdecken, welche im Schaufenster trüb geworden sind, werden bis zur

**Halbte des Wertes** abgegeben.

## Taschentücher.

Grosse Posten Taschentücher, weiss und weiss mit buntem Rand 1/2 Dtzd. 60 Pf.

## Damen-Wäsche.

Trüb gewordene Wäsche und Rest-Posten } bedeutend unterm Wert.

**10%** Rabatt auf sämtliche Damen- und Kinder-Wäsche. — Schürzen. —

## Korsetten.

Restbestand besserer Korsetten 100 im Werte bis zu Mk. 5.— } jedes Stück 1. M. nur einzelne Weiten lagernd

**10%** auf alle anderen Korsetten, Korsettschoner und Untertaillen.

## Handarbeiten.

Restbestände verschiedener vorgezeichneter, angefangener u. fertiger Handarbeiten, darunter prachtvolle Modelle, zu und unter der Hälfte des Wertes.

**10%** auf alle anderen Handarbeiten.

**25-50%** Nachlass

auf sämtliche garnierte und ungarbierte Damen- und Kinder - Winterhüte, Pelze und Federboas.

Mehrere Tausend Meter

## Stickerei-Reste,

darunter feine Schweizer Stickereien u. beste Madapolam-Stickereien, kommen während dieser Zeit zu ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf.

# Lavendel-Salz

Lavender Salt.

Dieses Salz bietet ein äußerst bequemes u. angenehmes Mittel zum Reinigen d. Parfümieren der Zimmerluft. Ganz besonders ist es dazu geeignet, den Geruch der Speisen nach beendigtem Mahle zu zerstören. Entfernt man nämlich den Stöpsel der Flasche während einiger Minuten, so wird ein ebenso köstlicher, als erfrischender Duft sich bald durch das ganze Zimmer verbreiten. Auch ist dieses Salz sehr bekannt und geschätzt als **Linderungsmittel bei Kopfschmerzen u. Schnupfen.**

Gläserne grüne Flasche mit Glasstöpsel Mk. 1.50 und Mk. 3.—.

Dasselbe in eleganten Kristall-Gläsern (Baccarat), sowie in feinen englischen Gläsern mit Silberbeschlag, Deckel innen verguldet, von Mk. 5—50.

## Lavendel-Salz-Aufguss

Lavender Salt Essence

zum Auffüllen der Lavendelsalz-Flaschen, Glas Mk. 1.—.

## Lavender-Perfume

für Kleider u. Taschentuch à Fl. Mk. 3.—.

## Old English Lavender Water

in großen Fl. à Mk. 1.50.

## Englisch Riechsalz

Inexhaustible Salt.

In uhrförmigen Kristall-Flacons gegen Schnupfen, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohnmacht, Migräne, Fl. Mk. 1.—, 3 Fl. Mk. 2.75.

## Zimmerparfüms

mit natürlichem Blumengeruch, wie Flieder, Seltrop, Nagelkästchen, Veilchen etc., Fl. Mk. 1.—, 1/2 Liter Mk. 3.50

empfiehlt

## Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer u. französ. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. 506

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30, Fernspr. 3007. Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Verandt gegen Nachnahme. Instr. Katalog gratis.

Heute Dienstag, 6. Februar, abends 8 Uhr,  
Kasinosaal, Friedrichstrasse 22:

# Konzert.

Mitwirkende:

Frau **Karoline Doepper-Fischer** (Konzertsängerin),  
Frau **May Afferni-Brammer** (Violine),  
Herr Kapellmeister **Ugo Afferni** (Piano).

Billette reserviert à 3 Mk. (die vordersten Reihen à 4 Mk.) und nicht reserviert 2 Mk., vorher in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 12 und abends an der Kasse. F 496



## Gesellschaft Sangesfreunde.

Samstag, 10. Februar, von 8 Uhr abends ab:

## Großer Volksmaskenball

in der Turnhalle, Beltrichstrasse, wozu freundl. einladet Das Komitee.  
Maskensterne im Vorverkauf 1 Mk. sind zu haben bei Herrn **Galonske**, Papiergeschäft, Beltrichstr. 18; Herrn **Gehr. Haubach**, Restauration Turngesellschaft; Herrn **Sprenger**, Gastwirt, Bleichstr.; Herrn **Surbolt & Lutz**, Schuhgeschäft, Bleichstr. 4; Herrn **Striegnitz**, Feiseur, Kleonorenstr.; Herrn **Wingel**, Gastwirt, Beltrichstr. 5; Herrn **Othlenmacher**, Hofstr. 6; Herrn **Treidler**, Maskengeschäft, Goldgasse; Herrn **Sattler**, Feiseur, Saalgasse 24; Herrn **Heuges**, Webergasse 48.

Sassenpreis 1.50 Mk. Nichtmasken 50 Pf.

## Madapolam-Batist-Mull-Stickereien.

Grösste Auswahl, auch Reste. Billigste Preise.

## W. Kussmaul aus St. Gallen,

Rheinstrasse 37, nahe Luisenplatz.

## Real- und Handelsschule

(Privatschule mit Pensionat) in Marktbreit a/Main.

Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Aufnahme-Alter 10—16 Jahre.

Prospecte durch

J. Damm, Rektor.

# 4 grosse Verkaufstage für Weisswaren

Dienstag, den 6., Mittwoch, den 7., Donnerstag, den 8., und Freitag, den 9. Februar.

(So lange der Vorrat reicht.)

## Bettdamaste,

130 zm breit, neue Dessins, gute Qual., jetzt Meter 110 u. 95 Pf.  
Dowlas, 130 zm breit, jetzt Meter 90 Pf.  
Dowlas, 140 zm breit, jetzt Meter 105 Pf.  
Weisse Croise-Barchente jetzt Meter 55 u. 42 Pf.  
Weisse Croise-Barchente, extra gut, jetzt Meter 69 Pf.  
Weisse Croise-Barchente, extra schwer, jetzt Meter 75 Pf.  
Weisse Pikee-Barchente, gemustert, jetzt Meter 55 u. 43 Pf.  
Ein Posten Bett-Kattuno jetzt Meter 36, 33 u. 26 Pf.

## Schürzen.

Weisse Hausschürzen mit Latz und Träger und eleganter Stickerei Stück 210, 185, 145 u. 90 Pf.  
Weisse Hausschürzen ohne Latz Stück 150, 125, 95 u. 75 Pf.  
Weisse elegante Tändelschürzen Stück 150, 120, 110, 75, 45 u. 30 Pf.  
Ein Posten weisse Kinder-Schürzen Stück 110, 90, 75 u. 58 Pf.  
Weisse Korsett-Schoner Stück 95, 65, 33, 16 Pf.  
Weisse Untertaillen jetzt Stück 95 Pf.

## Hemdentuche.

Hemdentuche, 75 zm breit, sehr preiswert, jetzt Meter 25 Pf.  
Hemdentuche, 80 zm, Elsässer Ware, griffige Qualität, jetzt Meter 30 Pf.  
Hemdentuche, 80 zm, prima Elsässer Tuch jetzt Meter 36 Pf.  
Renforcé, 80 zm breit, feinfädige Qual., jetzt Meter 39 Pf.  
Renforcé, 80 zm breit, pr. Elsässer Qual., jetzt Meter 52 Pf.  
Louisiana, 80 zm breit, gute haltbare Qual., jetzt Meter 35 Pf.  
Louisiana, 80 zm breit, feinfädig, für Bett- und Leibwäsche jetzt Meter 45 Pf.  
Renforcé, 130 zm breit, feinfädig jetzt Meter 90 Pf.

## Damen-Wäsche.

Damenhemd aus Hemdentuch mit Spitze, Stück 95 u. 75 Pf.  
Damenhemd aus Hemdentuch, mit Spitze, Stück 175, 168, 130 u. 120 Pf.  
Damenhemd aus Hemdentuch, mit Languetten, Stück 290, 210, 175 u. 145 Pf.  
Damenhemd aus Hemdentuch, mit feinen Passen, Stück 345, 315, 295, 225 u. 175 Pf.  
Damen-Nachthemden mit Spitz, Stück 375, 345 u. 295 Pf.  
Nacht-Jacken mit Spitzen Stück 225, 185, 118 u. 95 Pf.  
Beinkleider Stück 185, 115 u. 95 Pf.

Wischtücher, abgepasst, 1/2 Dtzd. 115 u. 85 Pf.  
Küchen-Handtücher, 100 zm lang, 1/2 Dtzd. 165 Pf.  
110 zm lang, 1/2 Dtzd. 210 Pf.  
1/2 Dtzd. 195 Pf.  
Damast-Servietten Stück 18, 14 u. 9 Pf.  
Ein Posten Staubtücher m 26, 23, 16 u. 9 Pf.  
Spültuch (Gebild) 1/2 Dtzd. 285 Pf.  
Weisse Jacquard-Handtücher, gesäumt und gebündert, 110 zm lang, 1/2 Dtzd. 325 Pf.  
Weisse Gerstenkorn-Handtücher, 110 zm lang, gesäumt und gebündert, 1/2 Dtzd. 325 Pf.

## Herren-Nachthemden

mit Klappkragen, aus prima Hemdentuch, Stück 295, 245 u. 195 Pf.

## Ein Posten Kinderwäsche,

leicht angestaubt, besonders preiswert.

Weisse Kopfkissen 215, 185, 165, 148 u. 118 Pf.  
Weisse Kopfkissen 95 u. 85 Pf.  
Dowlas-Betttücher Stück 295, 215 u. 195 Pf.  
Oberbetttücher Stück 325 Pf.  
Weissleimene Taschentücher Dtzd. 400, 350, 225 Pf.  
Batist-Taschentücher, gestickt, 1/2 Dtzd. 175 Pf.  
Batist-Taschentücher, buntkanig, 1/2 Dtzd. 175, 120 u. 95 Pf.

## Weisse Batiste,

durchbrochen, 68, 45 und 40 Pf.  
Ein grosser Posten **Spitzen u. Einsätze**, Galons, Valenciennes, Leinen, Zwirn, Glamy und Spachtel etc. in allen Breiten.  
Ein Posten aufgezeichnete und fertig gestickte **Tapiserie**-Artikel bedeutend unter Preis.  
Weisse Waffel-Bettdecken 3.75, 2.65, 1.75 und 1.58.

## Engl. Tüll-Gardinen,

abgepasst, weiss und crème, nur Neuheiten, Paar 7.50, 5.75, 4.25, 3.65, 2.95, 1.65 Mk.  
Engl. Tüll-Gardinen, breit, Meter 85, 78, 64, 52, 44, 34, 29 Pf.  
Engl. Tüll-Scheibengardinen, Meter 54, 42, 28, 15 und 10 Pf.  
In Spachtel- und Bandbettdecken für 1 und 2 Betten, sowie in Rouleaus und Brise Bises besondere vorteilhafte Angebote.

Ausser diesen Artikeln in allen Abteilungen sehr preiswerte Gelegenheitsposten.



# Warenhaus Julius Bormass.

Die wahre Regierung muß einem fruchtbaren Sommerregen gleichen, der das trockene Land befeuchtet, ohne daß man ihn hört.  
Klinger.

(7. Fortsetzung.)

## Die Eroberin.

Roman von Georg Ohnet.

„Wie kann man das wissen?“ fragte Moritz ein wenig blaß, aber immerhin sich den Anschein gebend, als ob er noch zweifle.

„Das, mein Lieber“, sprach Condottier, „ist Ihre Sache! Ich werde zu Amedinen gehen oder sie wird zu mir kommen, aber, das sage ich Ihnen, es gibt einen Knotenpunkt; ihn aufzufinden, ist Ihre Sache. Mehr kann ich nicht tun, um Ihnen die Augen zu öffnen. Sie müssen mir doch zugestehen, daß dies als Gefälligkeit schon nett genug ist.“

„Marquis“, warf Duburle ein, „ich, der ich jetzt zu Ihnen spreche, habe bereits versucht, die Sache zu gutem Ende zu bringen und bin damit gescheitert.“

„Amedine erzählte mir davon“, sagte Moritz, „gerade wie sie mir, das möchte ich beschwören, von den Verbrechen Condottiers erzählen wird. Ihr verleumdet alle das arme Kind; sie liebt mich, und nur mich, und euch soll dafür der Beweis geliefert werden.“

„Nur jachte“, warf Duburle ein, „Gib uns gefälligst dein Wort, daß du sie nicht warnst. Du bist momentan so vernarrt, daß du imstande wärst, sie Lunte riechen zu lassen.“

„Fürchte nichts, ich bin ihrer vollkommen sicher.“

„Er ist ihrer sicher“, lachte Duburle, „ein Liebhaber, der eines Weibes sicher zu sein glaubt, und schon gar dann, wenn es sich um eine nette Kleine handelt, deren Beruf es ist, liebenswürdig zu sein! Nein! Man sollte ihn in Erz gießen lassen! Nur, um ihm ein wenig den Kamm zu beschneiden. Mitteln Sie an diesem jungen Drangenbaum, mein lieber Condottier, daß die Marquise nur so herumter fliegen, was mit anderen Worten heißen soll: Beweisen Sie, daß Amedinens Tugend nicht gar so unantastbar ist.“

„Ich werde mein möglichstes tun.“

Die drei Herren trennten sich. Moritz war beunruhigt. Duburle kaufte sich, Condottier ganz gleichgültig. Man erfuhr niemals, wie der junge Marquis einer so mißtrauischen Person gegenüber, wie Amedine es war, die Sache beverflichtete. Tatsache aber blieb, daß Moritz am zweitfolgenden Tage mit vollständig vernichteter Miene bei Duburle eintrat, seinen Horn in alle Welt hinauszuwerfen und zugestand, daß er Condottier in den Armen von Kräulein von Narbonne getroffen habe. Er war außer sich, redete davon, seinem Freunde Sekundanten zu schicken und ihn töten zu wollen, sammelte sich aber dann doch wieder und erging sich in Schmähungen über die Niederträchtigkeit der Weiber und die Dummheit der Männer. Nicht ohne Mühe gelang es Duburle, Moritz begreiflich zu machen, daß es ein schlechter Lohn für die Gefälligkeit Condottiers wäre, ihm mit der Waffe in der Hand entgegenzutreten. Er hatte allerdings einen Sieg über Amedinen davongetragen, aber es war dies nicht aus Lust daran, sondern einzig und allein aus Grundsatz geschehen.

„Jetzt willst du ihn auch noch bedauern!“ bemerkte Moritz.

„So weit will ich nicht gehen; offenbar hat er kein sehr peinliches Opfer gebracht; die Person ist ja hübsch.“

„Aber wie schlau sie ist! Es läßt sich ja gar nicht ahnen, wie weit sie Lüge und Heuchelei in ihrer Gewalt hat; sie ist in dieser Hinsicht auch eine Künstlerin.“

„Und in mancher anderen nicht minder.“

„Ich werde sie nie mehr sehen.“

„Das will ich hoffen!“

Und Moritz kehrte zu seinem Vater zurück, mit dem er sich aussöhnte. Ohne in Einzelheiten einzugehen, berichtete Duburle Papa Brebiquieres, daß man es nur Condottier zu danken habe, wenn der verlorene Sohn zurückgekehrt sei, und wenn der Großindustrielle auch gegen den Marquis von da an freundlicher wurde, so verdoppelte er doch das Mißtrauen, mit dem er ihm bisher begegnet war. Er glaubte nicht an seine Un-eigennützigkeit — er hatte es selten im Leben mit angesehen, daß Dienste geleistet worden wären, für die man nicht hohen Lohn begehrt hätte. Er dachte sich, daß, wenn Condottier sich der Mühe unterzogen, ihm Moritz wieder zuzuführen, er sicherlich irgend ein Interesse dabei haben müsse, solche Hingebung an den Tag zu legen. Es sollte auch nicht lange währen, bis er den Grund klar einsehen lernte, der den Marquis veranlaßt hatte, so zu handeln. Er erkannte, daß jener ihm den Sohn nur zugeführt, weil er wünschte, ihn der Tochter zu berauben. Alle Welt im Hause war einer solchen Verbindung günstig gesinnt. Frau Brebiquieres, deren aristokratischer Gang durch die bürgerlichen Ansichten ihres Gatten nur mühsam sich zurückdrängen ließ, hegte eine große Schwäche für die authentisch vornehme Herkunft des Marquis. Die Gräfin Grosdoko, die geschickt und liebenswürdig war, gefiel ihr, und Moritz, der sich immer gern bereit finden ließ, für irgend eine neu auftauchende Schönheit zu schwärmen, begann alsbald der Gemahlin des Magnaten mit großer Lebhaftigkeit den Hof zu machen. Rose allein verließ ihren Anschauungen seinen rechten Ausdruck. Mit lächelnder Freundlichkeit nahm sie die bescheidene Huldigung Condottiers entgegen, aber es war nicht gut möglich, aus ihrer Haltung den Schluß zu ziehen, ob sie geneigt sei, dem Marquis die Hand zum Ehebande zu reichen, die sie schon so vielen anderen verweigert hatte. Wollte man bei der Wahrheit bleiben, so mußte man zugestehen, daß die Brebiquieres einigermaßen beruhigte, denn nach den mannigfaltigen Geiratsideen, welche seine Tochter schon gehabt, hegte er immer die Befürchtung, daß sie sich endlich dazu entschließen könne, irgend eine törichte Wahl zu treffen, und von all denen, welche zu besürchten standen, dünkte ihm die Wahl Condottiers die allerungünstigste. Trotzdem konnte er ihn nicht gut aus seinem Hause entfernen und erwartete ihn sogar im Vereine mit seiner Schwester am nächsten Tage, denn die beiden befanden sich zum Sommeraufenthalte in Roches, bei seinem nächsten Nachbar, dem Baron Folentin, einem sehr reichen Bankier und eingekleideten Junggesellen. Sie sollten zur Jagd nach Beaumont kommen.

Brebiquieres erinnerte sich ohne jede Befriedigung all dieser Einzelheiten; er hatte mechanisch eine große Anzahl Briefe unterschrieben, als plötzlich die Tür seines Arbeitszimmers aufging und ein großer, schöner, junger Mann lächelnd auf die Schwelle trat. Bei seinem Anblicke erhellten sich Brebiquieres' Miene. Er betrachtete ihn einen Augenblick wohlgefällig und rief dann mit rauhen Worten und liebevollem Blick:

„Nun, da bist du ja! Wie viel Torheiten hast du seit heute Morgen begangen?“

„Ich habe noch keine Zeit dazu gehabt, welche zu begeben, lieber Papa, denn ich bin soeben erst aufgestanden!“

„Faulpelz! Es ist elf Uhr!“

„Die Landluft ist ein köstliches Schlafmittel! Ich schlief so herrlich, daß ich gar nicht daran dachte, aufzuwachen.“

„Na, die Luft ist hier wirklich ausgezeichnet; wenn du öfter hier wärst, würdest du dich wohler fühlen.“

„Ich habe nicht genug geistige Fonds, um auf dem Lande leben zu können; ich müßte nicht, was anfangen, würde nur mich und die andern langweilen.“

„Du müßtest dich eben beschäftigen!“

„Bin ich dessen denn fähig?“

„Du hast es nie versucht.“

„Das ist wahr, aber ich glaube, daß ich zu nichts zu brauchen bin; wenn ich sehe, was du leistest, wie viel Kenntnisse du hast, dann bin ich mit Bewunderung und Schreden erfüllt!“

Brebiquieres warf seinem Erben einen sanfteren Blick zu. Er schüttelte den Kopf, fuhr mit der Hand über die Lehne seines Armstuhles und sprach bescheidenen Tones:

„Ich bin kein Donnerkeil; es gibt solche, welche stärker sind als ich, das magst du immerhin glauben, aber es ist wahr, daß ich in meinem Leben viel gearbeitet habe und bei vielen Angelegenheiten verschiedenster Art meine Hand mit im Spiele hatte. Wenn du dich nur ernstlich und gewissenhaft bemühen wolltest, meine Ratsschlüsse zu befolgen, so würdest du in einigen Jahren vollständig in der Lage sein, mir in der Leitung meiner Fabrik und auch in der Kammer zu folgen.“

„In der Kammer?“ rief Moritz, „du würdest dein Mandat und deine getreuen Wähler im Stiche lassen?“

„Gewiß, um meinerseits in den Senat aufzusteigen; dann hätten wir das ganze Land in Händen. Ach, wenn du gewollt hättest, wenn du jetzt noch wollen würdest, mit deiner Intelligenz — denn du bist sehr intelligent — könntest du eine prächtige Stellung einnehmen; du würdest die Dynastie der Brebiquieres würdig fort-pflanzen.“

„Brebiquieres der Vierte“, sprach Moritz spottend, „ja, das wäre hübsch, aber sehr schwierig, und dann bei der Zukunft, welche die Sozialisten uns in Aussicht stellen . . .“

„Glaubst du denn an ihr leeres Geschwätz? Dann bist du leichtgläubiger als sie selbst! Sie wissen recht gut, daß ihre Projekte totgeboren sind und ihr Programm undurchführbar ist.“

„Wie sie behaupten, können sie aber doch alles umstürzen.“

„Und dann? Das würde einen Tag währen und am nächsten Morgen würde die Ordnung der Dinge wieder das frühere Gleichgewicht annehmen. Wenn du zögerst, meine Pfade zu wandeln, weil du meinst, daß der Kollektivismus droht, so ist deine Befürchtung eine grundlose. Nicht die Gesellschaft ist es, welche man umwandeln müßte, sondern die Menschheit, und es gibt keine Chance, das je zuwege zu bringen.“

Brebiquieres war auf dem besten Wege, sich den erhabensten Betrachtungen hinzugeben, als er durch ein leises Klopfen an der Türe unterbrochen wurde. Er rief: „Herein!“ und alsbald zeigte sich Valentin, seinem amerikanischen Gaste voranschreitend. Dieser trat mit lächelndem Gleichmute auf Brebiquieres zu, und noch ehe er vorgestellt worden, nannte er sich selbst:

Ralph Evans aus Pittsburg. Ihr einstiger Kunde und gegenwärtiger Konkurrent, Herr Brebiquieres.“

„Und derjenige, der mit diesen ausgezeichneten Jungen entführt“, sprach der Großindustrielle, auf Valentin weisend.

„Allerdings, aber es war weder im vorhinein geplant, noch geschieht es aus Eigennutz; auch wird er ja wiederkehren.“

Brebiquieres und Raynaud wechselten einen Blick. Der Brotherr schüttelte wortlos den Kopf, dann ging er auf ein anderes Gesprächsthema über.

„Herr Evans, derjenige, den Sie mit sich nach Amerika hätten nehmen sollen, ist nicht Valentin, sondern dieser junge Mann hier!“

Er wies auf seinen Sohn, der am Kamin lehnte und den Amerikaner neugierig betrachtete.

„Nun, wenn er Lust dazu hat — auf dem Schiffe wird sicherlich noch Platz sein!“

„Danke!“ rief Moritz lachend, „die Überfahrt wäre gerade nicht dasjenige, was mir behagen könnte, Europa genügt mir, ehrlich gestanden.“

„Sie sind nicht neugierig; ich hatte in Ihrem Alter schon eine Weltreise hinter mir.“

(Fortsetzung folgt.)

**Weinhandlung Eduard Böhm**  
empfehl als Spezialität:  
Cognac \*\*\*\* Mk. 3.—, Cognac vieux Mk. 3.50 u. Mk. 4.—.

**Geradehalter**  
für Kinder und Erwachsene,  
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen  
verleihe, bei Herren und Knaben die Rosenträger  
ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in ver-  
schiedenen Größen stets vorrätig. 64

Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**

**P. A. Stoss,**  
Artikel zur Krankenpflege,  
Telephon 227. Taunusstrasse 2.



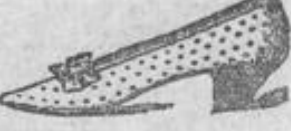
Im Schuhwaren-Lager  
der Firma  
**J. Roth** Nachf.,  
Marktstraße, Ecke Grabenstraße,  
findet jetzt der große

**Inventurausverkauf**  
zu Preisen statt, wie solche selten hier in Wiesbaden vorkommen.

Gummischuhe, verschiedene Serien,	früher bis zu 4.50, jetzt	1.75
Tauschuh für Damen in den Preislagen von 4.00 bis 7.50, jetzt	2.50 u.	1.50
Damen-Tuch-Hauschuh, sehr warm, mit Absatz, Seitenleder, Pompon . . . . .	früher 3.00 bis 4.50, jetzt	1.95 u. 1.
Damen-hohe Schnallensiefel mit weißem Friesfutter, äußerst bequem . . . . .	früher 4.00, jetzt für	3.00 u. 2.75
Damen-Chevrolin-Schnallsiefel, sehr elegant, sowohl in Form wie auch verarbeitet, soweit Vorrat . . . . .		4.90
Herren-ganz prima Wildleder-Hautsiefel, elegante Formen, früher bis 9.00, jetzt		6.90
Herren-hochfeine echte Vogelfuß- und Chevreau-Haut- und Zugsiefel . . . . .	früher bis 13.50, jetzt für	8.50

Weitere Ausnahme-Preise sind aus unseren Fenstern  
Marktstraße, Ecke Grabenstraße, ersichtlich.

Schuhwaren-Lager **J. Roth** Nachf.



Lager in amerik. Schuhen.  
Aufräge nach Maass. 284  
Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4. Billiger Schuh-Verkauf  
Rein Laden. Marktstraße 22, 1. Telephon 801.

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

## Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Irendenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertrassenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

**Jeder Miether**  
verlange die Wohnungslisten des Haus- und Grundbesitzer-Vereins  
E. V.  
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.  
Telephon 489. P 238

Königlicher Hofspeiditeur

## L. Rettenmayer

Stadt-Umzüge.  
Uebersiedelungen von und nach auswärts.  
Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit.  
Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuerern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstraße 3828 (neben der Hauptpost.)

Das

## Wohnungsnachweis-Büreau

### Lion & Cie.,

Friedrichstr. 11 — Telephon 708,  
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Karstraße 4a** neu erb., praktisch einger. Herrschaftsvilla z. 1. Apr. preisw. zu verm., 9 große Zim., 4 Bäder, Zentralheizg., Gärten u. l. w.

**Villa Währingstraße 8** ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 38

**Villa Schöne Aussicht 26**, enthaltend 10 große geräumige Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, gelegen in schönem Garten, zu verm. Näh. Schöne Aussicht 15, Part., von 10 1/2 Uhr Vormittags an, außer Sonntags. F 225

**Villa Margarethe, Schützenstraße 10**, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Schützenstraße 1. Max Hartmann.

**Villa Wallmühlstr. 3** weggangshalb. zur Hälfte z. verm., auch d. Villa z. verk. d. J. & C. Firmenich, Hellmuthstr. 53. 406

Eine Villa, vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Lage, mit Stallung, per 1. April zu verm. od. evtl. mit Möbel zu verk. Näheres L. Heiser, Schützenhofstr. 11. 539

**kleines Haus** von 3 Zimmern, Küche, gr. Bordl., ev. mit Garten, Stallung u. Schuppen, 3 Stund. von hier, 1/2 Stunde von der Bahn gelegen, ist für den Sommeraufenthalt preiswert zu verm. Rings vom Wald umgeben, sehr ruhig und ungeniert. Näheres Nerostraße 9, Laden.

**Eltvile a. Rh.**  
Ein Haus zum Alleinbewohnen mit freier Aussicht auf den Rhein, 6 Zimmer, 2 Küchen, vier Kammern usw., Wasserl., electr. Licht, 2 Balkons, ist ganz oder getheilt billig zu vermieten. Eine Wohnung, 5 Zimmer, 1 Küche usw., electr. Licht, Wasserleitung, zu vermieten. Th. Berger, Hauptstraße 49. Eventuell kann eine Wohnung möbliert werden.

**In Villa Bodenstedt, Ecke Vierstädter- und Bodenstedtstr., ist nur noch die 2. Etage zu verm.** Die hochherrschafliche Wohnung besteht aus neun großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- und Klosett-räumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern etc., Alles in hoch-elegantester Ausstattg. u. nuzzeitlichem Comfort. Electr. Personenaufzug, im reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaskamin-Heizung, Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12-14 Räume vergrößert werden. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung etc. Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel, Bureau: „Hotel Metropole“.**

**Geschäftslokale etc.**  
Vetteres Speiserei u. Viktualien-Geschäft mit Einrichtung, Laden auch für Metzger passend, zu verm. Norderstraße 19, 1 r.

**Bäckerei** mit Nebenräumen (Bart.), zusam. 118 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeignet, zu verm. Norderstraße 2, 1. Kaczeber. 540

**Waldstraße 54** kleine Werkstätte für ruhigen Betrieb zu vermieten, kann auch als Lagerraum benutzt werden. Näheres Vorderhaus 1. Stock.

**Adolfstr. 5** schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Zub. Dösch) andern. zu verm. Näh. das 1. St. 511

**Adolfstraße 7**  
Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem Büreau u. geräum. Magazin, sowie Wohnung sofort zu vermieten. 542

**Adolfstr. 10** sind zwei schöne Büreauräume per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus Part.

**Albrechtstr. 8**, Laden ca. 22 qm, Büreauräumen, ca. 11 qm, Postkell., ca. 125 qm, Büreauräumen, Part., ca. 55 qm, Bodens., ganz oder getheilt, ev. m. 3-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm. 4497

**Albrechtstr. 11** Laden mit Büreau sehr preisw. zu verm. Näheres das 8-12. 247

**Albrechtstr. 11** gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandl. od. f. Weingeschäft, mit gr. Kellern, Büreau und Pferde-ställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8-12. 248

**Albrechtstr. 34**, Ecke Draniensstr., Etlad. m. 3-Z.-Wohn. u. Zub., lange Jahre Metzgereibetrieb, auch f. l. and. Gesch. geeignet, p. 1. Apr. N. 2 I. 971

**Albrechtstr. 46** schöner Laden mit Wohnung, auch für Bureauzwecke geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst 8 r. 548

**Bahnhofstraße 9** Laden m. Ladenzimmer, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung anderweitig zu verm. Näh. Bahnhofsstraße 9, 1. 517

**Bertramstr. 5** großer Lagerraum nebst Büreau, event. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vermieten (96 qm). Näheres **Georg Birk, Bertramstr. 10, 1.**

**Bismarckring 4**  
Laden m. Nebenr. preisw. zu verm. Lage eign. sich bel. f. Schreib- u. Materialien-Gesch. Näh. P. 1.

**Bismarckring 4**, R. r., groß. Kochpart.-Zimmer, Nordlicht, im Flügeld., als Büreau, Atelier pp. geeignet, per 1. März zu vermieten.

**Bismarckring 4**, P. 1., Werkstätten und Lagerräume billig zu vermieten.

**Bismarckring 29**, im Hause der Bismarck-apothek neben der Post, ein, resp. zwei Laden, zum 1. April zu vermieten. 380

**Bismarckring 31**, Part., ein schöner Laden, gute Lage, mit Wohnung, für Friseur, zu vermieten per 1. April. Der Laden eignet sich auch für Bureau. Näheres bei **H. H. H.**

**Bismarckring 37** Laden mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. im Etladen. 501

**Bismarckring 41** schöne Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

## Für Architekten!

**Blücherplatz 4** ein heller Laden nebst Zimmer, für Bureauzwecke geeignet, sofort oder später zu vermieten. Eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung kann per 1. April abgegeben werden. Näheres Blücherplatz 4 bei Frau **Wormann.**

**Blücherstraße 23** ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolastraße 31, P. 1. 515

**Etladen, Ecke Blücher- u. Schornhorststr.,** für jedes Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 516

**Laden**  
**Große Burgstraße 13**, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern etc., ferner die

### 1. Etage

(Süßseite), Salon, 5 Zim., electr. Licht etc., zu vermieten. Centralste Lage. Näheres Wilhelmstraße 9, 2. 546

**Blücherstraße 7** Werkstätte auf sof. od. spät. z. v. Clarenthalerstr. 5 Arbeits- od. Aufbewahrungsräume im Souterrain, zw. ca. 115 qm groß, zu vermieten. Näh. Wallmühlstraße 4, P. 547

**Dohheimerstr. 32** Laden zu verm. N. P. 512

**Dohheimerstr. 55**, Neubau, sch. Laden m. Lager, Bureau, Gas, electr. Licht etc. m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 548

**Dohheimerstr. 55**, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Büreaus mit electr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheizg., ganz od. getheilt, m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 549

**Dohheimerstr. 55** (Neub.) gr. Lagerpeicher z. v. Dohheimerstr. 68 Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sofort zu vermieten. 4528

**Dohheimerstraße 74** ist ein großer Etladen mit Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock. 463

**Dohheimerstr. 33** sch. Sout.-Laden ev. mit od. o. Flaschenbierst. zu v. Näh. B. B. Born. 550

**Dohheimerstr. 84** ist ein fr. Laden mit reichl. Zubehör u. Wohnung auf 1. März od. 1. April zu v. N. i. Lad. od. Schierkeimerstr. 15, P. 314

**Dohheimerstraße 88** zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456

**Neubau Dohheimerstraße 103**, Güttler, gegenüber Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume mit schönen 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 551

**Dreiweidenstr. 5** Werkstätte oder Lagerraum a. gl. od. später zu v. 552

**Dreiweidenstraße 6** Lagerraum mit Gas, Wasser und Ablauf, electr. Licht, mit schön. Büreauräumen zu vermieten. Näh. daselbst bei **W. Vogel**, Part. r. oder 1. St. r. 553

**Dreiweidenstr. 7** h. Werkst. o. Lagerr. h. 554

**Drudenstr. 3** heller Partiererraum als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 555

**Eltvilerstraße 6** ein trockener Lagerraum, ca. 40 qm, billig zu verm. Näh. das. P. r. 555

**Eltvilerstraße 9** eine Werkstätte und 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu vermieten. 226

**Eltvilerstraße 14** schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. 1. April. N. Bbh. P. 1. 178

**Eltvilerstraße** Lagerraum, 80 Qmtr., mit direkter Einfahrt, Wasser und Kanalschluss, mit oder ohne Bureau, billig zu vermieten. Näheres Rüdheimerstraße 23, 1. links. 500

**Emserstraße 75** Laden zu vermieten.

**Erbacherstraße 1** Etladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 556

**Faulbrunnenstr. 7** ist ein gr. Laden mit 2 direkt anst. gr. Lagerräumen und Kontor nebst 5-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. Die Räumlichkeiten können auch geteilt werden. Näh. h. Gust. Gottwald, Goldschmied, Faulbrunnenstraße 7.

**Faulbrunnenstr. 7**  
ist ein gr. Laden, Kontor u. 2 Lagerräume nebst 5-Zimmerwohnung sofort oder später zu verm. Die Räumlichkeiten können auch geteilt werden. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3.

**Faulbrunnenstraße 9** Laden m. Wohn., event. getrennt, p. 1. April z. v. Näh. Part. 1. 557

**Frauenstr. 13** Werkstätte zu verm. N. Bbh. P. 512

**Friedrichstr. 44** eine kleine Werkstätte zu verm. Näheres bei Müllerer.

**Gneisenaustraße 3**, Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Blücherplatz 3. 558

Architekt **C. Formann.**

**Gneisenaustraße 23**, 1 r., sehr schöner Laden mit Zimmer billig zu vermieten. 514

**Gneisenaustr. 23**, 1 r., schöne Werkstätte zu vermieten. 515

**Gödenstraße 4** schöne helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vermieten. 296

**Gödenstraße 21** schöne Werkstätte zu verm. 516

**Grabenstr. 32** ist Laden mit 5-Zim.-Wohnung billig zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 11, 2.

**Hellmuthstr. 56**, 2 r., Werkstätte zu verm. 527

**Hellmuthstr. 15** Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf April zu vermieten. Näh. Bbh. 1. Clarenthalerstr. 18 eine gr. helle Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 559

**Hellmuthstr. Laden m. W. f. j. Gesch.** geeignet, z. 1. April z. v. N. Clarenthalerstr. 8, 2 I. 219

**Hellmuthstraße 56** Laden, für Schnellfabrik-Isoliererei geeg., zu verm. Näh. 2 St. r. 560

**Herderstraße 5** neu hergericht. Laden mit anst. Wohnung per April od. später zu verm. 409

**Herderstr. 9** h. Werkstätte mit od. ohne Wohnung, Herderstr. 21, 2 I., Laden mit Zimmer, Werkstätte u. Lagerraum sofort zu verm. 500

**Hermannstraße 6** Laden mit Wohnung oder Speisehaus wo ich. lange Jahre Koch u. Logis betrieben wurde, krankheitshalb. auf gleich oder April zu vermieten. **Wilhelm Beck.**

**Hermannstr. 16** Laden mit W. f. Alles geeignet, i. w. das. aufz. Sp. B. h. zu v. Zu erst. 2 r.

**Kaiser-Friedrich-Ring 38** Laden mit Wohnung 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 561

**Kaiser-Friedrich-Ring 40**  
2 große helle Büreauräume, für Architekten geeignet, p. 1. April zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3.

**Kaiser-Friedrich-Ring** Büreau- od. Lagerraum zu verm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 562

**Körnerstraße 6** großer Laden, direkte Wohn-, seit 5 Jahren Colonial-Geschäft, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Burt. 563

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Lahnstraße 2** Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

**Clarenthalerstr. 5** Arbeits- od. Aufbewahrungsräume im Souterrain, zw. ca. 115 qm groß, zu vermieten. Näh. Wallmühlstraße 4, P. 547

**Dohheimerstr. 32** Laden zu verm. N. P. 512

**Dohheimerstr. 55**, Neubau, sch. Laden m. Lager, Bureau, Gas, electr. Licht etc. m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 548

**Dohheimerstr. 55**, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Büreaus mit electr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheizg., ganz od. getheilt, m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 549

**Dohheimerstr. 55** (Neub.) gr. Lagerpeicher z. v. Dohheimerstr. 68 Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sofort zu vermieten. 4528

**Dohheimerstraße 74** ist ein großer Etladen mit Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock. 463

**Dohheimerstr. 33** sch. Sout.-Laden ev. mit od. o. Flaschenbierst. zu v. Näh. B. B. Born. 550

**Dohheimerstr. 84** ist ein fr. Laden mit reichl. Zubehör u. Wohnung auf 1. März od. 1. April zu v. N. i. Lad. od. Schierkeimerstr. 15, P. 314

**Dohheimerstraße 88** zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456

**Neubau Dohheimerstraße 103**, Güttler, gegenüber Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume mit schönen 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 551

**Dreiweidenstr. 5** Werkstätte oder Lagerraum a. gl. od. später zu v. 552

**Dreiweidenstraße 6** Lagerraum mit Gas, Wasser und Ablauf, electr. Licht, mit schön. Büreauräumen zu vermieten. Näh. daselbst bei **W. Vogel**, Part. r. oder 1. St. r. 553

**Dreiweidenstr. 7** h. Werkst. o. Lagerr. h. 554

**Drudenstr. 3** heller Partiererraum als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 555

**Eltvilerstraße 6** ein trockener Lagerraum, ca. 40 qm, billig zu verm. Näh. das. P. r. 555

**Eltvilerstraße 9** eine Werkstätte und 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu vermieten. 226

**Eltvilerstraße 14** schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. 1. April. N. Bbh. P. 1. 178

**Eltvilerstraße** Lagerraum, 80 Qmtr., mit direkter Einfahrt, Wasser und Kanalschluss, mit oder ohne Bureau, billig zu vermieten. Näheres Rüdheimerstraße 23, 1. links. 500

**Emserstraße 75** Laden zu vermieten.

**Erbacherstraße 1** Etladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 556

**Faulbrunnenstr. 7** ist ein gr. Laden mit 2 direkt anst. gr. Lagerräumen und Kontor nebst 5-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. Die Räumlichkeiten können auch geteilt werden. Näh. h. Gust. Gottwald, Goldschmied, Faulbrunnenstraße 7.

**Faulbrunnenstr. 7**  
ist ein gr. Laden, Kontor u. 2 Lagerräume nebst 5-Zimmerwohnung sofort oder später zu verm. Die Räumlichkeiten können auch geteilt werden. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3.

**Faulbrunnenstraße 9** Laden m. Wohn., event. getrennt, p. 1. April z. v. Näh. Part. 1. 557

**Frauenstr. 13** Werkstätte zu verm. N. Bbh. P. 512

**Friedrichstr. 44** eine kleine Werkstätte zu verm. Näheres bei Müllerer.

**Gneisenaustraße 3**, Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Blücherplatz 3. 558

**Gneisenaustraße 23**, 1 r., sehr schöner Laden mit Zimmer billig zu vermieten. 514

**Gneisenaustr. 23**, 1 r., schöne Werkstätte zu vermieten. 515

Partial text from the right edge of the page, including fragments of other advertisements and notices.

Rheinstr. 87 Laden mit od. ohne Wohn. zu vermieten. 579

Im Neubau Ecke Rhein-straße und Kirchgasse zu vermieten: Laden mit Souterra- und Entresol, zusammen circa 500 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59. 573

Nichtstr. 3 eine helle Werkstätte 3. April, event. m. Wohn. 3 Zim., zu dm. N. v. Kraft. 240

Nichtstraße 20 schöner heller Raum für Bureau, Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten.

Niederstraße 16 helle Werkstätte zu vermieten.

Niedstraße 14 gr. heller Laden, a. für Bureau geeg., mit od. ohne Wohnung zu verm.

Niedstraße 16 Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 574

Niedstraße 21 schöner Laden mit Wohn. preiswerth zu vermieten.

Schwarzhofstr. 16 gr. helle Werkst. N. Bbb. 1. Hütte zu vermieten. 318

Schwarzhofstr., Neub. Müller, Werkst. f. Tapet. geeg., m. o. ohne Wohn. z. v. Näh. das. 576

Schierkeinerstr. 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Wb. W. 1. od. Dr. Kranenstraße 17, 2. 577

Schierkeinerstr. Laden m. od. o. Wohn., geeg. für Drogerie, N. Adolfsstr. 8, Wb., W. 288

Schlachthausstraße 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof u. Güterbahnhof, große Lager- und Werkstättenräume ganz od. geteilt zu verm. Dampfkr., elektr. Licht, Zentralheizung vorhanden. Näh. C. Kallbrenner, Friedrichstr. 12.

Schwalbacherstr. 41 3 Bert. anfordernde o. Bureau-räume mit od. ohne 3-4 Z. u. v. Näh. I. St. Schwalbacherstraße 45 m. Ede. Nidelsberg, 3 Räume im 1. St., zu Büroarbeiten geeg., auf 1. April 1906 zu v. Näh. No. 47, 1. 578

Laden N. Schwalbacherstraße 2, dicht an der Kirchgasse, worin seit 12 Jahren ein Feinre- webergeschäft betrieben wurde, auch für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 1.

Barterraum, ca. 60 qm, als Barter-, Bureau, Lager- raum oder ähnliche Zwecke zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 4. 579

Schwanplatz 5 Werkst., a. als Lager, 1. Apr. a. v. Schwanstraße 9 eine Backstube als Lager oder Werkstätte zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.

Serobenstr. 19 a. Laden mit Wohnung per 1. März zu verm. Näh. daselbst 1 St. l. 419

Serobenstr. 25 Laden mit großem Flaschen- keller und 2-Zimmerwohnung per 1. April oder früher zu verm. Ladeneinrichtung vorhanden. Näh. daselbst b. Glantsch. B. 424

Laden Taunusstraße 23 zu vermieten. 4847

Walramstraße 25 eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) auf 1. April zu dm. N. im Laden. 895

Webergasse 39 ein Laden mit Neben- raum zu vermieten. Näh. bei 580

Rech. Adolf Weygand.

Werkstätte 10 schöner Laden zu verm. 122

Wendstr. 8, D., 1. h. Werkstätte mit od. 2- od. 3-Zim. Wohn. zu verm. Näh. Wb. W. 218

Laden (3 Schaufenster) Webergasse 33 mit Laden- u. Erkeranrichtung per 1. Juni zu vermieten.

F. Herrog, Schublager, Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Wendstr. 10 Räume v. 30 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lager. Daselbst gr. Lagerkeller, 52 qm, zu v. Näh. Wb. W. 171

Wilhelmstraße 10a Laden mit Soufol per 1. Oktober 1906 oder früher zu vermieten. Näh. beim Besizer 3 St. 4106

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26, Laden mit zwei Fenstern und Soufol zu vermieten. Laden Marktplatz 5, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. Marktplatz 5, 3. 4271

Wörthstraße 20 ein Laden per sofort oder später zu ver- mieten. Näheres 2. Stod.

Schöner Laden

Neubau Gr. Durgstraße, Ecke Gerrenmühl- gasse, per 1. April zu vermieten. Näheres N. Durgstraße 8. 503

Laden mit nach der Straße zu gelegentem Bureau, sowie Badraum u. großem Keller, worin seit 16 Jahren ein Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist auf 1. April oder früher zu verm. Näh. bei G. Voltz, Delaspestraße 1, nächst dem Markt. 584

Drei schöne große helle Parier-Räume, für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten Dohheimerstraße 36, Part. 405

Gr. Laden und Ladenzimmer zc. per sofort oder sp. zu dm. Becker, Dohheimerstr. 106. 585

Lagerräume, hell und trocken, auch für Werk- stätte geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Gmferstraße 22, Part. 960

Drei Parier-Räume für Bureau und geschäft- liche Zwecke zu vermieten Friedrichstr. 14. 454

Der bis jetzt an Herrn Rich. Wehle. Inkallationsgeschäft, vermietete

Laden Friedrichstraße 10 ist mit Contor, Werkst. und eventl. Wohn- raum per 1. April 1906 anderweitig zu ver- mieten. C. Eichelsheim. 586

Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 423

Sout.-Lagerräume zu v. N. Goet best. 1. 4123

Laden Goldgasse 18, nahe der Lang- gasse, mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 2. Stod. 80

Werkstätte mit Gas und Wasser und Lager- raum Herderstraße 25, Hochp. 821

Laden nebst Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Hochstraße 16, Neubau. 511

Ein heller Raum, passend für Werkst. f. Bernfs u. als Lagerraum geeignet, zu vermieten. Näh. Hochstraße 16, Neubau. 186

Für Möbel-Lager, Konsumgesch., eventl. Väterei geeg. ist Gellmünd- straße 43 45, a. D. Weidstr. e. Laden mit Lagerraum, 150 qm groß, per sof. od. spät., ganz od. geteilt zu vm., ferner v. 1. April e. Laden, 50 qm groß, N. d. H. ybach daselbst. 587

Lagerräume sol. z. v. N. Nabstr. 6, 1. 588

Werkstätte sol. z. v. N. Nabstr. 6, 1. 589

Laden, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring (Dohheim- straße 50) mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. 1. Etage. 333

Großer Laden mit Entresol und Soufol zu verm. Go tsw. 10, Kirchgasse 38, 2. 590

Schöne helle, ca. 210 qmtr. große Büauräume in centraler Lage, Luisenstraße 19, neben der Reichsbant, per sofort zu vermieten.

Für Verkaufsgeschäfte, Rechtsanwält, Verwaltungsbüreaus besonders geeignet. Centralheizung, elektr. Lichtanlage, Personenanfang und fernen sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luisenstraße 19. 523

Haus-u. Grundbesitzer-Verein (G. V.).

Ein Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne Küche per sofort od. spät. zu verm. Nidelsberg 22. 492

Laden, Ecke Kraße 12. Der bisher von Herrn Gärtner Wambmann benutzte Laden ist zum 1. April 1906 anderweitig zu vermieten. Otto Li. 10. 591

Laden zu vermieten Moritzstr. 24, 1. 972

Zwei Büauräume, wenn nötig oder Kellerräumen zu dm. Moritzstr. 41. 592

Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Wohn., z. v. Moritzstr. 60, B. 874

Laden für alles voll. (8) Wk. zu verm. Näheres Nettelbeckstraße 12, 1. Et. Eine helle Werkstätte und ein Souterra- in (je 60 qmtr.) nebst gr. Keller zu vermieten Drantienstraße 48. 793

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Rautenholerstraße 11, 1. 594

Laden zu vermieten Rhein- gasse 5. 595

Laden zu vermieten auf 1. April Rhein- straße 51 (Neubau).

Laden f. Gemüseg., N. Bier, auch f. Friseur zu verm. Näh. Rheinstraße 99, Part. Gasse Parier-Räume mit groß. Keller, zc. 120 qmtr., Gas und Wasser, Torfabrt, auch geteilt als Werkstätten, per 1. April cr., event. früher, zu vermieten. Näh. Koon- straße 22, 1 rechts. 597

Helle Werkstätte oder Lagerräume mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Saalgaße 10, Laden. 590

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. April zu vermieten Saalgaße 28. 596

Laden in dem seit 12 J. ein Uhrgeschäft mit guten Erfolg betrieben wurde, ist per 1. April 1906 anderweitig zu dm. N. Schwalbacherstr. 5, 2. 526

Laden, in dem ein gutgehendes Milch-, Butter- u. Eier- Geschäft betrieben wird, ist nebst Wohnräumen Verhältnisse halber anderweitig zu verm. Näh. Serobenstr. 2, 1. St. bei Fischer. 983

Große Werkstätte billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, im Laden. Eine Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten Dorfstraße 14. 472

Seller geräumiger Laden, für jedes seine Geschäft geeignet, in vor- züglicher Lage der Wilhelmstraße, per 1. April zu vermieten. Off. u. G. 374 an den Tagbl.-Verlag. 470

Drei große helle Zimmer,

für Bureauzwecke auf geeignet, per sofort zu vermieten, Näh. Wilhelmstr. 52, Part. 229

Waldstraße an Dohheimerstr., Nähe Bahnhof, Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Bau- bureau Göttenstraße 14. 598

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 14, wischen Adolfsallee u. Nidolsastr. ist die 2. Etage, 8 u. 10 Zimmer, Kloset, Badezimmer und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht und Gas in all. Räumen, 2 Aufgänge zc. zc. pr. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau oder Adelheidstraße 14, 1. 589

Adolfsallee 33 hochherrschastliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Backstube auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 600

Friedrichstr. 3, Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Gartenhaus 1. Et. 601

Humboldtstraße herrschastl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Nidolsastr. 10. 602

Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschast- liche Wohnung von 9-10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. daselbst od. Nidolsheimerstr. 11, Neubureau. 603

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschastliche Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Nebentische, Bad, Balkons und reichl. Zubeh., Gas u. elektrisches Licht, zu vermieten. Näheres Parterre links. 313

Ju der Villa Kapellenstraße 51 herrschastliche 8-9-Zimmer-Wohnung, Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgange nach den Dambachthal- Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 604

Kaiser-Fr.-Ring 70 sind das Hochparterre u. die 2. Etage mit je 8 Zimmern, Küche, Bad, elektr. u. Gasheizung, Balkon und Erker, sowie reichliches Zubehör zu vermieten. Näheres Hochparterre.

Kirchgasse 43 (Stordunst) ist die zweite Etage, bestehend aus 8 Räumen (Reben- korbzimmer) nebst Bad, Küche und reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Kohlenanfang, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 43, 1. Etage oder Bureau Adel- heidstraße 2. 605

Niederwaldstr. 11, Bel-Etage, kleine 4-Zim.- Wohnung ist wegzugshalber mit bedeut. Nachsch. zu 1500 Mk. abzug. N. Weidstr. 29, 1. l. 498

Rheinstraße 71, Bel-Etage, herrschastl. Wohnung von 8 Zimmern, nebst reichl. Zubeh., neu hergerichtet. Näh. i. Hause. 593

Schierkeinerstraße 2 ist der 3. Stod, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermieten. 607

Wilhelmstr. 12, 1. Stod, 14 Zimmer (ev. 1 Wohnung 7 Zimmer und 1 Wohnung 6 Zimmer m. Zubeh.) per Oktober zu verm. Näheres im Laden bei Hess. 446

Wilhelmstraße 16 herrschastliche Bel- Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 609

Wilhelmstr. 13 sind die hochherrschastl. 1. u. 2. Etage, 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, zwei Balkone, reichliches Zubehör, zum 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Bureau (Hochparterre). 608

In Villa herrschastl. Hochparterre, 8 Zimmer, 2 große Balkone u. reichl. Zubehör, al. od. sp. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Wz

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, al. o. später zu vermieten Näh. Adelheidstraße 64, Part. 610

Adolfsstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Näh. Rheinstr. 32, 2. 611

Adolfsallee 32, 3. Etage, 7 Zimmer u. Bade- zimmer auf 1. April oder früher zu ver- mieten. Näheres daselbst. 611

Adolfsallee 45 ist die herrschastl. 2. Etage, enth. 7 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer im Abbruch und mit allem Comfort der Neu- zeit ausgestattet, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst Part. 612

An der Ringkirche 2, 3. Etage, herrschastliche Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehör, doppelte Closets, herrliche Fernsicht, a. al. o. sp. zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, 2. 614

Biebricherstr. 16 u. 18 2 Wohnung. (A 6 u. 10 Z.) zu l. reduzierten Preise. 2. Etage, herrschastl. 7-Zimmer- Wohnung m. a. Comfort d. Neuzeit, sofort od. später zu verm. Näh. Geisbergstraße 4 bei C. Wenz od. Dambachthal 29, Part. 615

Dambachthal 31 (Villa) 2. Etage, herrschastl. 7-Zimmer- Wohnung m. a. Comfort d. Neuzeit, sofort od. später zu verm. Näh. Geisbergstraße 4 bei C. Wenz od. Dambachthal 29, Part. 615

Dohheimerstr. 36, erste Etage, ist die neu hergerichtete elegante Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Herrschafts- und Eisenrententreppe, auf gleich oder später zu vermieten. 616

Eiserstraße 65, Villa, Hochparterre u. 1. St., zwei herrschastl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht Garten, gleich zu verm. 588

Erbacherstraße, Ecke der Wasserstraße 1, Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermieten. 617

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelm- straße, ist d. 3. Et. 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 618

Goethestr. 6, 1. ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermieten. Näheres dortselbst. 619

Kaiser-Friedrich-Ring 38, Ecks., 2. od. 3. Et., schöne große herrschastliche Wohnung, 7 Zim., reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. Markloff. 161

Kaiser-Friedrich-Ring 50 hochherrschastliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, per April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 50, Part. 178

Quisenstraße 22 herrschastlich eingerichtete Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapetenladen daselbst. 620

Villa Merotal 13 das Hochparterre, 7 Zimmer, großer Balkon, Bad und Zubehör, in günstiger Lage und schöner Umgeb. zu verm. Näh. bei W. v. Friedr. 1. l. 621

Oranienstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Bade- zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herr- schastl. und Eisenrenten-Treppe nebst reichlichem Zubehör al. o. später zu verm. N. Part. 621

Platterstraße 23 b 7 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, Mk. 1100-1200, per 1. Jan. 03. Näheres daselbst. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektrischen Bahn "Unter den Eichen". 622

Rheinstraße 65, 2. herrschastliche 7-Zimmer- Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl. Zubeh., per 1. Apr. 06 zu v. Näh. Part. (23

Rheinstr. 66, 3. 7 Z. nebst reichl. Zub., neu hergerichtet, auf April zu verm. Näh. Part. 433

Rheinstraße 93, 2. St., 7-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Einzuziehen von 11 Uhr ab. Näheres 3. Et. 624

Im Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse zu vermieten: 2. Et. 1 herrschastliche Wohnung bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit Personen- anfang, Zentralheizung, elektr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei A. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 59. 625

Schierkeinerstr. 6, 1. herrschastl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermieten. 626

Taunusstraße 53 eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stod, 2 Balkons, Bad, Kleiderk., Gaslicht, sowie Mit u. Kohlen- anfang auf al. od. sp. zu verm. N. Part. 627

Wilhelmstr. 5 sehr schöne Woh- nung, Hochpart. u. 2. St., 7 Zimmer, große Balkons u. reichl. Zubehör. Näheres Ardebestraße 5. 628

Wilhelmstr. 15 hochherrschastl. 2. Etage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Bau-Bureau daselbst. 4401

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zu- behör, in best. Zustande, Substanz, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 599

Adelheidstraße 26, 1. Et., Wohnung u. 6 Zim., Badezimmer, mit allem Comfort der Neuzeit u. reichl. Zubehör zum 1. Jan. 1906 zu v. 629

Adelheidstr. 42 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, event. auch mit Frontispizwohnung (2 Zimmer) auf sofort oder 1. April z. vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 21, 1. 634

Adelheidstraße 52, 2. Etage, neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Ein- richtung, großem Balkon, 2 Kammern, zwei Kellern per 1. April oder früher zu ver- mieten, event. mit Frontispiz-Wohnung von 3 Zim. Näh. Part. b. Gg. Mueher. 630

Adelheidstr. 82, 2. Etage, 6 Z. Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, 2 Bad., 3 Wk., 2 Wk., 3 Keller, Bleiche zc. zum 1. April 1906 zu verm. Rein Sanit. Näh. das. 3. Et. 632

Adelheidstr. 52, 1. Et., neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großes Balkon, 2 Kammern, 2 Keller etc., per 1. April zu vermieten. Näheres Barterre bei Gg. Bücher. 631

Adelheidstr. 73 6 gr. Zim., Bad, Bal., Gart., im Hochp., 1. April o. später zu verm. 346

Adolfallee 26, Hochpart., 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., gr. Balkon, Vorgarten (Hintergarten) per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. daselbst 3 St. 633

An der Ringkirche 2, Hochpart., 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf 1. April 1906, ev. auch früher, zu verm. Anzusehen v. 11-1 Uhr. Näheres Ringkirche 1, Part. 634

Arndtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoss oder 2. Obergeschoss, zu verm. 635

Bahnhofstr. 9, 1. ob. 2. Stod., 6 Räume, auch geteilt, als Bureau sehr geeignet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 9, 1. 518

Bertramstraße 17, Südfseite, moderne 6-Zimmer-Wohnung mit elektr. und Gaslicht und Zubeh. per 1. April cr. zu vermieten. Näh. daselbst bei Christmann, 1. Stod. 633

Bismardring 6 Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermieten. Näh. daselbst Hochpart. 637

Bismardring 18 herrsch. 6-Z. Wohnungen mit reichl. Zub., Garten, elektr. Licht, Bad, etc. per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 659

Dohheimerstr. 47, Bel-Et., 6 Zim., Erker, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. allem Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Barterre rechts. 106

Dohheimerstr. 50, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, große 6-7-Z. Wohn., 1. ob. 2. Et., ebent. mit Garten und reichl. Zubeh., 2. April zu vermieten. Näheres 1. Etage. 639

Goethestr. 3 herrsch. 6-Zim.-Wohn., 1. Etg., Südf., 4 Zim., Front, Parquet, Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., p. 1. Apr. zu verm. Anzuseh. von 11-1 Uhr. Näheres in der Nähe. 640

Goethestraße 8, 2. herrsch. Wohnung von 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh. auf 1. April 3. v. Näh. daselbst 3. Etage. 641

Grünenstraße 1, Ecke Bel-Etage, ist im 1. St. eine schöne 6-Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. das. bei Wres. 383

Kaiser-Friedrich-Ring 3, Barterre u. 3 Tr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Bügelzim. u. reichl. Zubeh. auf 1. April sehr preiswert zu verm. Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und Zubeh. gl. o. später zu verm. Näh. Part. 642

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3. ist eine große, gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterhof, Küche u. Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern etc. auf 1. April 1906 zu verm. Preis 1320 M. Näh. Part. 644

Kaiser-Friedrich-Ring 69, Part., elegante 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April 1906 zu verm. Näh. Albrechtstr. 5, 1. ob. Moritzstr. 45, 1. 645

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2. St., Wohnung, 6-Zimmer, Bad, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näh. daselbst. 110

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 2. Stod., 6 Zimmer und Zubeh. per 1. April 06 zu vermieten. Näheres Müllerstraße 7, 2. 646

Kaiser-Friedr.-Ring 90, zwischen Moritzstr. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, v. sof. o. sp. zu v. Näh. Part. o. 3. St. 4402

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrsch. moderne 6-7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 647

Lanzstr. 18, schönste Lage, sind hochherrsch. 6-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verm. Luffenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubeh. zu vermieten. Näheres Lannusstraße 7, 1. rechts. 4495

Luffenstraße 14, 3. ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon etc. per 1. April 1906 zu vermieten. Anzusehen von 11-4 Uhr. Näh. daselbst oder Barterre im Comptoir der Weinhandlung A. Meier. 648

Luffenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapetenladen daselbst. 649

### Quisenstraße 19 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen

mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Personenaufzug, Centralheizung per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 238

Quisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapetenladen daselbst. 649

Moritzstraße 31, 1. Etage, schöne Wohnung, 6 Zim., Bal., Bad, reichl. Zub., kein Hinterhaus vorh., per gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Part. b. Eigent. 965

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 651

Nerobergstraße 6, 2., auf 1. April oder später herrschaftliche Wohnung, Hochpart., 6 Zimmer, gr. verglaster Balkon, Kabinett, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller. 504

Nikolastraße 12 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. Anzuseh. von 11-12 u. nachmittags von 3-5. Näheres Kapellenstraße 14, 2. 652

Nicolastraße 28 herrsch. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, m. reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näh. P. Wollweber, Herrngartenstr. 13. 658

Rheinstr. 31 (Neubau), 3 St., Wohnung von 6 Z. mit Zub. auf 1. April 3. v. Rheinstraße 72, Hochpart., 6 Zimmer etc. auf 1. April 1906 3. v. N. das. u. im 3. St. 4508

Rheinstr. 76 herrsch. 6-Z. W. v. 1. Juli 2. Nadesheimerstr. 3, Barterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Ladez. x. Schlüssel zur Besichtigung nebenan No. 1, Part. 656

Nadesheimerstraße 15, Südfseite, ist die 1. Etage, 6 Zimmer, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, per gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 658

Nadesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrsch. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubeh. (Personenaufzug), zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2-5 Uhr. Näheres Barterre links. 657

Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Barterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubeh., per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 659

Schlichterstraße 7, in ruhigem feinen Hause, sind Wohnungen, 6 Zimmer, Bad und Zubeh., sehr preisw. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Kirchstraße 88, 2. 467

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubeh., auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 4408

Schlichterstr. 14, Bel-Etage, 6 Z. u. Bad, mit reichl. Zub. u. v. Näh. das. 3. St. hoch. 660

Schlichterstraße 18, 2. St., schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und reichl. Zubeh. auf 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst R. 643

Schwalbacherstr. 22, 1. Uebseite, 6-Zimmer-Wohnung und Badezimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, mit Benutzung des feil. Gartens, auf 1. 4. 06 billig zu vermieten. N. Part. 491

Zannusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 661

Wallnerstraße 9, 3. St., Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. 662

Neubau Wallnerstraße 13 (Eckhaus) sind sehr comfort. einger. hochherrsch. 6-Zim.-Wohnungen zu verm. Centralheizung (Wasserh.), Gaslampe, Gas, elektr. Licht, Kohlen- u. Waaren-aufzug, Bad mit eingebauter Wanne u. sonstiges reichliches Zubeh., sowie Raum für Automobil vorhanden. Näh. daselbst Part. bei Architekt Wöhrn. 663

Webergasse 11 ist die 3. Etage, 6 Zimmer und Küche nebst Zubeh., per 1. April 1906 zu verm. Näheres daselbst im 2. Stod. 664

Wilhelmstraße 12, Etagen-Villa, Eingang des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 14, Part. 665

In Villa eleg. Hochp. Garten, 6-7 Räume, reichliches Zubeh., auch 1. Etage, zu verm. Theodorenstraße 1a. 666

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidstr. 33, Part., Wohnung v. 5 Zim. etc. per 1. April, auch früher, zu verm. 667

Adelheidstr. 43, 2. 5 Zim. u. Zub. a. 1. April. N. Gneissaustr. 7, Rückert, od. Bur. Lion. 668

Adelheidstraße 45, 2. St., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 14, Part. 669

Adelheidstr. 50, 2. Etage, neu hergerichtet, 5-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 670

Adelheidstr. 65 ist die Bel-Etage, 5 Zim. und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Anzuseh. im 2. Stod. 671

Bismard-Ring 27, 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet; im 1. Stod. per 1. April 1906 und im 3. Stod. per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstraße 41. 674

Clarenthalerstraße 2, 3. Etage, ist eine neue herrsch. 5-Zimmer-Wohnung gleich od. später zu vermieten. Näh. b. bei Wres. 675

Dambachthal 12 und 14, Gartenhaus, 2 sch. Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwasserheizung, 2 Kammern, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei C. Philipp, Dambachthal 12, 1. 676

Dambachthal 25/27 hochherrsch. 5-Z. Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort 3. v. N. b. Arch. Deuer daselbst. Auto-Carriage. 4404

Dambachthal 26, Villa, Hochpart., 5 Zimmer mit Balkon und Veranda, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. April 1906, ev. früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 677

Dohheimerstr. 55, Neubau, 2. und 3. Et., gr. 5-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia etc., in eleg. solid. Ausstatt., zu verm. Näh. das. 678

Dohheimerstr. 53, 5-Zim.-W. Bel-Etage, per 1. April 3. v. N. Hauptbahnhofstr. 6, Lad. 536

Maurers Gartenanlage, Elvisestraße 19, Gartenhaus 1. St. l., schöne 5-Zimmer-Wohnung wegzugshalber zum 1. Juli d. J. zu vermieten. G. 679

Grafenstraße 3 5-Zimmerwohn., Küche und Zubeh. zum 1. April zu vermieten. 4406

Elisabethenstr. 10 1. St., sch. ger. 5-Zimmer- u. Gartenbenutzung zu verm. Näh. das. 679

Emmerstr. 23 große 5-Z. Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergstr. 49. 4406

Emmerstr. 32, 2. Wohnung mit Balkons, Erker u. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, in sehr ruhigem Haus, mit Mietnachlass zu verm. Näh. 3. Stod. 442

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Wintergarten, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Röderstraße 21, 2. St. 680

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. p. 1. April 1906 od. früher zu vermieten. Näh. daselbst 1906. 681

Friedrichstraße 46, 3. schöne Wohnung, 5-6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubeh., Einzusehen 9-5 Uhr täglich. 682

Geisbergstr. 20, Kurze, Bel-Etage, 5 Zim., Küche mit Zubeh. per 1. April zu verm. Ruhige Lage, ohne Hof, umgeben von Gart. Näh. Part. daselbst. 683

Gödenstr. 6, 2. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. 1. St. l. 683

Goethestraße 11 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. (Bel-Etage und Barterre) zu verm. Auskunft 2 Treppen hoch. 684

Goethestraße 12, 2. Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und großem Badezimmer, Balkon, elektr. Licht, Kohlenaufzug, sowie reichlichem Zubeh. per 1. April zu verm. Besichtigung von 10-1 und 5-6 Uhr. Erfällige Anmeldung beim Besitzer im Barterre erbeten. 260

Goethestraße 20, 2. St., 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Speisekammer, 2 Mansarden, zwei Keller und sonst. Zubeh. zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 685

Goethestr. 21, 2. Et., 5 Z., neu. N. P. Goethestraße 23, 2. u. 3. Et., 5 Z., 1 Küche, 3. 2 K., 2 R., 1. ob. o. später zu verm. 476

Goethestr. 27, Bel-Et. u. 3. Stod., 5 Zim., Bal., Bad und Zubeh. zu vermieten. Gustav-Adolfstr. 9 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zub. zu vermieten. Preis 750 M. 687

Gustav-Adolfstr. 10 schöne ger. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. billig zu verm. Anzuseh. von 11-3. Näh. Part. 688

Gustav-Adolfstr. 12, 1. gesunde fr. Lage, 5 Z. u. Zubeh., Bal., etc. 1. April 3. verm. 689

Kaiser-Friedrich-Ring 34, 2. Et., 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Erker u. Balkon nebst 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres Bau-Bureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Cont. 708

Kapellenstr. 5, 1, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubeh. bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 275

Kapellenstr. 39, in prachtvoller Aussicht auf Umgegend und Gebirge, ist die Bel-Etage, fünf große Zimmer mit allem Comfort, Centralheizung etc., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 700

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei Weygand. 404

Karlstraße 22, Ecke Adelsheidstr., 1. Etage, schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden bei Louis Hofmann. 711

Karlstraße 26, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. v. 11-1 u. 3-5 Uhr. 712

Karlstraße 30, Vorderb., Barterrewohnung von 5 Zimmern m. reichl. Zubeh., Bad, auch geeignet für Bureau, per 1. April preisw. zu verm. Näh. Part. l. 411

Villa Kesselbachstraße 4 Wohnung mit 5-6 Zimmern und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu vermieten. (Nur Zwei-Familienhaus). Näheres Max Hartmann, Schützenstr. 1. 106

Kirchgasse 19 fünf Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei Krieg. 106

Kirchgasse 19, 2. St., 5 Zimmer und Küche, auch getrennt, zu verm. Näh. bei Krieg. 106

Kirchgasse 49, Vorderh. 1. St., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April preiswert zu vermieten. 106

Lahnstraße 2 Fränk.-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. Et. mit Balkon u. Erker, Bad u. reichl. Zubeh., sof. od. später zu verm. Näheres im Laden. 713

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badezimmer cabinet mit allem Zubeh. per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 713

Moritzstraße 12, 1. eine schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. 1. April zu verm. Moritzstraße 21 ist die Barterre-Wohnung, 1. Etage links und 3 Tr. rechts, je 5 Zimmer, Bad und Wäschz. im Abgang, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus beim Hausverwalter und Kirchgasse 5. 807

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubeh., ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 715

Moritzstraße 54, 1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Part. 752

Moritzstr. 62 schöne 1. Et., 5 gr. Zimmer, Küche, Speisek., 2 R., auf April zu verm. 106

Müllerstr. 4, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juli ev. 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Barterre. 714

Nerothal, Franz-Abtstraße 5, 1. Etage, in meiner Villa 5-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Franz-Abtstraße 3, 1. Et. Frau Louis Hees. 715

Nikolastr. 13 ist die Barterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubeh., ar. 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau Adelheidstr. 24, 1. erteilt. 299

Nikolastraße 20, 4. Stod., 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Bad, Warmwasser, Kohlenaufzug etc. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 143

Nikolastr. 22, 2. Et., 5 gr. Zim., Bad, großer Balkon u. Zubeh. zum 1. April zu verm. 191

Nikolastraße 24 ist das Hochpart., bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Anzuseh. von 11-1 Uhr. Näh. Kapellenstr. 14, 2. 716

Nikolastraße 24 ist die erste Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubeh. auf gleich, ev. 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 (Barterre). Näh. Kapellenstraße 14, 2. bei G. Abler. 717

Nikolastraße 24 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubeh. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Part. Näheres Kapellenstraße 14, bei G. Abler. Beide Etagen werden auch zusammen vermietet. 717

Nikolastr. 28, Hochp. od. 1. Etage, herrsch. Wohn., 5 od. 6 Zim., Bal., Bad, reichl. Zubeh., 1. April zu v. P. Wollweber, Herrngartenstr. 13. 718

Nikolastraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Barterre. 719

Nicolastraße 32, 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. Näh. Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 720

Niederwaldstr. 5, 3. Et., herrsch. 5-Zim.-Wohnung, auf gl. od. später zu verm. 721

Drantschstraße 4, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51, Weggerladen. 722

Drantschstr. 11 Bel-Et., best. aus 5 Zim., Küche, 2 Kellern u. Mansarden, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 433

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubeh., Balkon per 1. April 1906 zu vermieten. 484

Oranienstr. 31, 3. Etage, 5-Zimmerwohnung, 1. Etage, zu vermieten. Näh. Part. 590

Für Architekt od. Rechtsanwalt. Kaiser-Friedrich-Ring 33, Barterre, hochherrsch. 5-Zimmer-Wohnung, mit oder ohne Bureauräume, reichl. Zubeh., p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Wallnerstraße 3, Barterre, und Bismardring 32, 1. Müller. 705

Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1. Stod., 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 706

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie die Bel-Etage von sechs Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichem Zubeh., per sofort od. später zu vermieten. 707

Dranienstr. 43, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu verm. N. 1 rechts. 723
Dranienstr. 45, Ede Herderstr. 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. sp. zu verm. N. 1. d. l. 724
Dranienstr. 48, 1. St., eine sch. 5-Zim.-W. mit Zubeh. sof. o. später zu verm. N. 1. d. l. 725

Dranienstr. 50, Ede Goethestr., 2. St., sehr schöne große Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. N. 1. d. l. 407

Dranienstr. 60, 2. St., 5 Zimmer, Bad, 2 Mans., auf gl. o. sp. zu verm. N. 1. d. l. 725
Philippbergstr. 27, 2. Etage, fünf große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermieten. Freie, gesunde, ruhige Lage. N. 1. d. l. 726
Philippbergstr. 33, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April z. v. Anzuseh täglich von 11 bis 1 Uhr. N. 1. d. l. 727

Rauenthalerstr. 11, R. r., elegante 5-Zimmer-Wohnung zu Nr. 850 sofort oder 1. April wegen Wegzug abzugeben.

Rauenthalerstr. 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 727
Rauenthalerstr. 15 eleg. 5-Zimmer-Wohn. (1. St.), Zentralheizung z. zu verm. 728
Rauenthalerstr. 18 elegante 5-Zimmer-Wohn. mit allem Komfort der Neuzeit zu verm. 729

Rauenthalerstr. 20 5-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, per 1. April zu verm. N. 1. d. l. 729
Rheinstr. 2 5-7 Zim., 2 St., Balkon u. Zub., sch. Aussicht, sof. od. sp. zu v. N. 1. d. l. 730
Rheingauerstr. 8 schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu vermieten. N. 1. d. l. 731

Rheinstr. 76, 1. St., herrsch. 5-Zim.-W. (elektr. Licht), sof. od. sp. zu verm. N. 1. d. l. 730
Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 880 Mk. N. 1. d. l. 731
Schillerstr. 15, Schauss. 3. Etage, ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit Doppel-Freist. Balkonen, Erker, elektr. Licht z. 2 Manjarden, 2 Keller z., zum 1. April, auf Wunsch auch früher, zu verm. N. 1. d. l. 493

Schillerstr. 9, 1. St., Südseite, 5 Zimmer, Bad, elektr. Licht, alle Zubeh. an ruh. Wohnort auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 353
Schillerstr. 22, 1. Haus v. d. Adolfsallee, 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Veranda und Zubehör zum 1. April 1906 zu verm. N. 1. d. l. 732

Schönenhoffstraße 16, 3. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkonen u. Zub., auf 1. April zu verm. N. 1. d. l. 732
Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733

Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Secobenerstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 733
Secobenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu verm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. N. 1. d. l. Schroeder, P. r. 734

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Halle, schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 2. St., 1. April zu verm. N. 1. d. l. 386
5-3-Zimmer-Wohnung zu verm. N. 1. d. l. 751

Wohnungen von 4 Zimmern. Adelsheidstraße 14 (zwischen Adolfsallee und Nikolastraße) ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Vorgarten, Balkon z., per 1. April zu verm. N. 1. d. l. 751

Adelsheidstraße 41 vier große Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. r. 1
Adelsheidstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf sofort od. 1. April zu vermieten. N. 1. d. l. 499
Adelsheidstraße 65 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in der 1. Etage auf 1. April zu verm. Näheres in der 2. Etage. 341

Adelsheidstraße 75, Sonnenseite, 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon zum 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 531
Adelsheidstraße 79 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 1. St. r. 754

Adolfsallee 57, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im Bureaubureau nebenan. 4007
Albrechtstr. 14, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 755

Arndtstr. 2, 1. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone, Bad z., preisw. auf 1. April zu v. N. 1. Et. l. 463
Arndtstraße 6, 3. Et., herrl. 4-Zimmer-Wohnung, groß. Balkon, extra Bad z., Gas u. elektr. Licht u. groß. Zubeh., per 1. April zu verm. N. 1. d. l. 105

Bachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohn., 2 Stiege, neu hergerichtet, mit reichl. Zubeh., auf sofort zu vermieten. N. 1. d. l. 756
Bergstr. 3, im 2. u. 3. St., je eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. auf 1. April bezw. sof. zu verm. N. 1. d. l. 757

Bertramstr. 6 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres Part. bei Ziss. 758
Bertramstr. 17, Südseite, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkonen, elektr. u. Gaslicht und Zubeh. p. 1/4. c. zu verm. N. 1. d. l. 759

Bertramstr. 20, Vorderhaus, eine 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten.
In der Villa Singerstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Manjarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. N. 1. d. l. 384

Bismarckring 4 4- oder 5-Zimmer-Wohnung, Hochpart., mit allem Komfort, eventl. daran anschließend Büroräume mit separat. Eingang, sofort zu vermieten.
Bismarckring 14 sehr schöne geräum. Wohn. v. 4 Z. m. Bad, 1. o. 2. St., kein Hinterhaus, Garten. N. 1. d. l. 760
Bismarckring 15 schöne 4-Zim.-Wohn., 1. od. 2. St., z. 1. April z. verm. N. 1. d. l. 761

Bismarckring 17 gr. 4-Zim.-Wohn., sogl. od. sp. R. Vertramstr. 11, 2. od. Bismarckring 15, 1. St., große 4-Zimmer-Wohnung zum 1. April preisw. zu vermieten. N. 1. St. r. 422
Bismarckring 20 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh. zu verm. N. 1. d. l. 520

Bismarckring 24, 3 Stiege, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. links. 763
Bismarckring 29 zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. im 3. St. zu verm. 381
Bismarckring 37, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 764

Bismarckring 38, 3. Etage, 4-Zim.-Wohn. mit Zub. auf gl. od. später zu v. N. 1. d. l. 765
Bismarckring 39, 1. St., 4 Zim. u. Zub., neu u. schön, p. 1. Apr. z. v. Fr. 720 Mk. 766
Bismarckring 41, Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im 1. St. rechts oder Bureaubureau im Hofe rechts. 767

Bismarckring 42, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh., Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. N. 1. d. l. 768
Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, p. 1. April, d. l. 769
Blücherstraße 20, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohnung 1. April zu verm. N. 1. d. l. 164

Blücherstr. 30, Neubau, Ede Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. N. 1. d. l. 770
Blücherstr. 3, 1., 2. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. z. v. 771

Bülowstraße 8 hochherrsch. u. besonders schön v. große 4-Zimmer-Wohn. mit modern. Komfort, sofort oder später zu verm. N. 1. d. l. 772
Bülowstraße 10, 3. St., gesunde 4-Zimmer-Wohnung zu verm. N. 1. d. l. 431
Bülowstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung der April billig zu vermieten. 773

Bülowstr. 13 schöne 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. p. 1. 4. 06 preisw. zu v. N. 1. d. l. 344
Bülowstraße 15, Ede Bismarckring, 1. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Bad u. allem Zubeh. per 1. April zu verm. N. 1. St. r. 774

Clarenthalstraße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per 1. April 1906 zu vermieten. N. 1. d. l. 443
Dohmeierstr. 20, 1. St., 4 Zim. per 1. 4. 464
Dohmeierstraße 41, 1. St., der Neuzeit entsprechende Wohnung v. 4 Z. gr. Küche, Bad z., großen Balkons u. reichl. Zubeh., o. 1. April 06 zu verm. N. 1. d. l. 775

Dohmeierstraße 31 schöne Hochpart.-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Bad z., auf 1. April zu verm. N. 1. d. l. 465
Dohmeierstraße 51, 1. L., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. April 1906 billig zu vermieten. 776

Dohmeierstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmer-Wohn. (Bord. u. Hinterh.) mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia z., in eleg. sol. Ausstattung zu v. N. 1. d. l. 777
Dohmeierstraße 68 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. St., auf gleich oder 1. April zu verm. N. 1. d. l. 778

Dohmeierstr. 72 schöne 4-Zimmer-Wohnung i. 1. St. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April z. v. N. 1. d. l. 779
Dohmeierstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. N. 1. d. l. 780
Dohmeierstr. 86 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. St., auf 1. April zu verm. N. 1. d. l. 781

Dreiwaldstr. 4, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. mit allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst Part. links oder Bismarckring 6. 428
Dreiwaldstraße 6, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, elektr. Licht, Bad, Warmwasser und allem Komfort, mit reichlichem Zubeh. und Gartenterrasse, auf 1. April zu vermieten. Ein schöner Büroraum kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei Anzusa. 782

Dreiwaldstr. 8, Part., 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., p. 1. April zu verm. N. 1. St. r. 783
Drudenstraße 1, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, Balkon und alles Zubeh., sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Bäderci. 784
Drudenstr. 9, 3. 4-Zimmer und Zubeh. auf April zu verm. N. 1. d. l. 297

Econorenstr. 8, 1. St., 4 Zim., Küche u. Zub. z. 1. Apr. f. 550 Mk. z. v. N. 1. d. l. 785
Eltviller Straße 17 4-Zimmer-Wohnungen mit Gas, elektr. Licht, Bad zimmer u. reichl. Zubeh. N. 1. d. l. 786
Erkerstr. 75, 1. St., 4 Z. u. a. f. Bur. zu verm. Erdbeerstr. 6 sch. 4-Zim.-Wohn. N. 1. d. l. 787
Grüneckstr. 5, 2. St., sch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., zum 1. April zu vermieten. N. 1. d. l. 441

Grüneckstr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuzeit entspr., sehr billig zu verm. N. 1. St. 788
Gustav-Adolfsstraße 10 schöne ger. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. billig zu verm. Anzusehen von 11-3. N. 1. d. l. 789

Gutenbergsplatz 2 hochherrsch. ausgestattete 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermieten. N. 1. d. l. 790
Helenenstr. 30, Ede Herderstr., Neubau, 4-Zimmer-Wohn., 1. u. 3. Obergesch. u. Erker, Ball., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. pr. 1. Apr. zu verm. N. 1. d. l. 325
Helmstraße 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon gl. od. sp. zu verm. N. 1. St. l. 791

Hellmudstraße 42 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April zu verm. N. 1. St. 417
Herderstr. 1 4-Zimmer u. Zubeh. für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 309
Herderstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. St., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. sofort od. später. 403

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. N. 1. d. l. 792
Herderstr. 13 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. 793
Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu verm. N. 1. d. l. 794

Herderstr. 19, am Gutenbergplatz, 4 Zimmer u. Zub. preisw. p. 1. April, N. 1. d. l. 795
Jahnstr. 30, 3. St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per 1. April zu verm. N. 1. d. l. 796
Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1. St., (vis-a-vis der Ringstr.) 4 Zimmer mit Zubeh. per 1. April. N. 1. d. l. 797

Kaiser-Friedrich-Ring 41, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 798
Kaiser-Friedrich-Ring 59 herrsch. 4-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näheres daselbst. 799
Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ede Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. per sofort oder später zu verm. N. 1. d. l. 800

Kaiser-Friedrich-Ring 88, Hochp., 4 Zimmer u. Zubeh. zum 1. April 1906 zu verm. N. 1. d. l. 801
Karlsstr. 17 bessere 4-Zim.-Wohnung m. sch. Erker, im 1. St., auf 1. April zu v. N. 1. d. l. 418

Karlsstr. 31, 1. o. 2. Et., schöne ger. 4-Zim.-W. m. Küche u. v. Zubeh. Gas, Kohlenaufz., p. April. Karlsstraße 31, 1. Et., reichl. sch. 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh., Gas, wegw. w. u. bedeutendem Mietzuschlag p. 1. April zu verm. Anzusehen bei Peer. 1. Etage rechts.
Karlsstr. 31, 1. Et. r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., Gas, 720 Mk., per Apr. zu verm. Anz. u. Peer. 1. St. r.
Karlsstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. N. 1. d. l. 802

Karlsstr. 37, Part.-Wohn. od. 2. St., 4 Zimmer und Zubeh. auf gleich od. sp. preiswert zu v. N. 1. d. l. 802
Karlsstraße 42, 1. eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Manjarden, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 4484
Kiedrichstraße 2, Ede Dohmeierstraße, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. N. 1. d. l. 803

Ede Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubeh. per sof. zu verm. N. 1. d. l. 263
Körnerstr. 3 4-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et., mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. N. 1. d. l. 804
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805
Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. u. Zub. auf 1. April od. früh zu verm. N. 1. d. l. 805

Luxemburgplatz 5, 3. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. N. 1. d. l. 806

Mehrgasse 31 (Neubau) 4 Zimmer, 1 Küche, Preis 550 Mark, per 1. April. N. 1. d. l. 806
Mörichstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer W. Kimmel, Kaiser-Fr.-Ring 67, l. 806

Mörichstr. 32 4-Zim.-Wohn., Küche u. Zubeh. zu verm. Anz. v. 10-12 Uhr. N. 1. d. l. 455
Mörichstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. N. 1. d. l. 4408
Mörichstr. 51, 1. Etage, ist eine 4-Zimmer-Wohn. mit Bad, Küche, Speisekammer, 2 Balkonen, 2 Manjarden und 2 Kellern auf 1. April zu verm. N. 1. d. l. Kaiser-Fr.-Ring 78, Bureaubureau. 807

Müllerstr. 10 ist die Part.-Wohn., auf 1. April zu verm. Anzusehen v. 9-11/2 u. 2/2-3/2 Uhr. Zu erfr. Ködterstr. 34, l. 808
Neugasse 15 schöne Wohnung, 3 gr. Zim., Küche u. Zub. auf 1. April zu v. N. 1. d. l. 809
Niederwaldstr. 1 (a. R.-Fr.-R.) herrl. 4-Zim.-W., Hochp., Sonnens., elektr. u. Gasbel., Bad z., preisw. Niederwaldstr. 7, 3. St., Süd. (b. Kaiser-Fr.-Ring) hochherrsch. 4-Zim.-Wohn., Parkett u. Zim.-Bel., Speisek., mit Vitrinenschloß, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas preisw. auf 1. April. N. 1. d. l. Hausverwaltung, Seitend. 1 St. und Oranienstr. 55. Part. 377

Oranienstr. 42, 2. St., 4 Z. Ball., Küche u. Zub. Preis 600 Mk., zu v. N. d. l. 4409
Oranienstr. 47, 3. 4-Zim.-W. i. r. d.

**Tannmüßstr. 29, 3,** 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1906 oder früher zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 832

**Wolfsgrabenstr. 11, 3,** Etage, ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. Bart. Dornann. 833

**Wiesbadenstraße 11** Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April. Näh. 1. St. 834

**Waterloosir. 3** (am Zietenring), 2. Etage, sehr schön, 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 835

**Wiesbadenstraße 1** in ruhigem Hause herrsch. der Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohn. (Wesetage) mit reichem Zubehörfort oder 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 837

**Wiesendstr. 12, 3,** St. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 838

**Wiesendstr. 20,** Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Gas, Preis 600 Mk. zu vermieten. Näheres Vbh. Part. r. 836

**Wiesendstr. 24, 3** St., 4-Zim.-W. p. 1. April. 839

**Wörthstr. 11, 2,** 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehörfort per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 842

**Wörthstr. 13, 2,** 4-Zim.-Wohn. m. Balkon auf 1. Apr. zu verm. Näh. 3. Etage rechts. 833

**Wörthstr. 13, 3,** 4-Zimmer-Wohnung auf Januar, auch später, zu vermieten. 839

**Wörthstr. 22,** Ecke Adelheidsstr., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 840

**Wörthstr. 4** schöne geräumige 4-Zimmerwohnung mit Zubehörfort, 1. St., ferner 3-Zimmerwohnung mit Zubehörfort, 1. St., ein Laden mit Ladenzimmer, 1 große Werkstatt (für Schlosserei etc.), sämtlich billig zu vermieten. 974

**Wörthstr. 7** 4-Zimmerwohnung sofort zu verm. 841

**Wörthstr. 8** schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu verm. Preis 650 Mk. 841

**Wörthstr. 14** vier Zimmer, Küche, Badkammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermieten. 842

**Wörthstr. 17** schön gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnenl.) zu v. N. 1 r. 181

**Zietenring 1** 4-5-Zimmerwohnung, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1. 843

**Zietenring 3, 4,** 4 Zim., R., D., Gl., 1 M., 2 B., per 1. April zu vermieten. 844

**Zietenring u. Waterloostr.** Ecke 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Mansarde, 2 Keller etc. Näh. daselbst. 845

**Zwei II. Wohn. von 4** od. 2 Zimmern im 3. St. an ruhige Mieter preiswert auf 1. April. Näh. daselbst Al. Burgstraße 1, Porzellanladen. 294

**Zu bester Kur- u. Geschäftslage (Neub. Gdh.) für Aerzte** oder feineres Geschäft passend 1. Etage, mit allem Komfort ausgest. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Al. Burgstraße 3, Laden. 462

**Mit gr. Mietnachlaß** eine 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu v. N. Nießstr. 22. 892

**Schöne 4-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehörfort, 2. oder 3. Etage, sehr preisw., jedoch an fl. ruh. Fam. zu vermieten. Seerabenstraße 22, Tel. 150. 410

**Villen-Kolonie Eigenheim 4** oder 5-Zim.-Wohnung, Bad, Balkon, viele u. f. Zubeh. Näheres Eigenheimstraße 1, 1.

**Wohnungen von 3 Zimmern.**

**Karlstraße 17,** Seletage, schöne 3-Zimmerwohnung, nebst allem Zubehörfort auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres daselbst B. I. 222

**Adelheidsstr. 15, 3,** St., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehörfort an ruhige Mieter auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres erste Etage daselbst. 846

**Adelheidsstr. 39, 1,** Etage, 3 Zimmer, Badkammer und Zubehör per 1. April. Näh. Part. 847

**Adelheidsstr. 51, 2,** 3-Zim.-Wohn., p. f. Bureau, einz. Herr od. Dame, zu verm. Näh. 1. St. 848

**Adelheidsstr. 33,** Neub. Gdh. 1. St., schöne große 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu v. Näh. daselbst. 849

**Adelheidsstr. 27,** Gartenh., 3 Zim. u. Zubeh. weggelassen gleich oder sp. an ruh. Leute z. v. 850

**Adelheidsstr. 8,** Gartenh., schöne 3 u. 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. rechts. 870

**Abollstr. 10,** schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Borch. Part. 851

**Abrechtstraße 3,** Hinterh. Dachst. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör a. 1. April zu vermieten. 423

**Abrechtstr. 20** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehörfort zu vermieten. Näh. 1. 165

**Am Römerhof 7** schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. 427

**Arndtstraße 5** elegante Part.-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Bad, zwei Balkons, mit reichlichem Zubehörfort per 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. links. 867

**Bahnstraße 22,** Stb. 1., eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres C. Renker. 847

**Bertramstr. 14** schön 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Part. 848

**Bertramstr. 15** schöne gr. 3-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. neu herger., a. L. 4. 06. Näh. B. 858

**Bismarckring 32,** Parterre, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehörfort per 1. April zu verm. Näheres daselbst u. 1. St., Müller. 47

**Bismarckring 33** schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehörfort (2 u. 3. St.) an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. beim Hausbes. 848

**Bismarckring 37, 1,** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehörfort oder später zu vermieten. Näheres Part. 848

**Bleichstr. 15** eine große 3-Zimmer-Wohnung (1. Etage) auf 1. April zu v. R. G. Laden. 849

**Bleichstr. 27, 1,** 3-Zimmerwohnung mit Balkon für gleich zu vermieten. Näh. 1. Laden. 850

**Bleichstr. 41,** Vbh. 3. Etage, schöne große 3-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehörfort, per 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst 1. St. rechts od. Bureau im Hofe rechts. 851

**Blücherplatz 2 in 1. u. 3. St.** schöne 3 Zim. mit Badkammer, u. reichl. Zubeh. per April zu verm. Näh. daselbst u. Adelheidsstr. 10. 851

**Blücherplatz 4,** Hochp., große 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehörfort auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Frau Dornann, daselbst, Hochp. links. 852

**Blücherstraße 6** ist im 2. Stock eine schöne große 3-Zim.-Wohn. a. 1. April zu v. N. 500 Mk. 853

**Blücherstr. 7,** Vorderh. B., 3 Zimmer mit Zub. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. 1. 284

**Blücherstr. 8,** Vbh., eine schön gr. 3-Zim.-Wohn., Küche m. Zub. auf 1. April zu v. Näh. 1. St. 1. 854

**Blücherstraße 11** ist die Barriere-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehörfort auf 1. April zu vermieten. 852

**Blücherstr. 27** 3 große Zimmer nebst Zubehörfort, sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 853

**Blücherstr. 30,** Neubau, Ecke Schwarzenhofstr., eleg. 3-Zimmerwohn. auf gleich od. sp. zu verm. Näheres daselbst 1. St. 854

**Neubau Ecke Blücher- u. Gneisenaustraße** schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst oder Blücherstraße 17 bei Herrn Fr. May. 855

**Ecke Bülow- und Gneisenaustr. 27** eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn., mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 3. St. 1., oder Röderstraße 33, 1. 856

**Clarenthalerstr. 1,** Ecke Ringstraße, sehr schöne 3-Zimmerwohn. zum 1. April zu verm. 506

**Clarenthalerstraße 3** 3 Zimmer u. Küche mit Werkstatt, im Hinterh., auf 1. April z. v. 497

**Clarenthalerstraße 5,** Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehörfort per 1. April zu verm. Näh. Balkenstraße 4, Part. 440

**Clarenthalerstraße 6,** bei der Ringstraße, ger. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., Hochpart. od. 1. St., auf 1. April zu v. Näh. 1. Et. 1. 857

**Clarenthalerstraße 8** schön 3-Zimmerw. im Vorderh., sowie im Hinterh., bis 1. April zu verm. Näh. Borch. B. 378

**Delaspeystr. 1,** Seitenbau Part., sind 3 H. Zim. und Küche auf gleich od. später zu verm. Näh. bei G. Voltz, Laden. 858

**Dothheimerstr. 12** Herrschaftswohn. 3 gr. Zim., Küche, Zubehörfort, 1. April zu vermieten. 859

**Dothheimerstr. 32** schön 3-Zim.-W. N. B. 316

**Dothheimerstraße 35,** Part., 3-Zim.-Wohnung nebst Küche und Zubehörfort auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 491

**Dothheimerstr. 55,** Neubau, gr. 3-Zimmerwohn. im Vorderh. u. Hinterh. mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Kaminen, Bad, Erker, Veranda etc., in eleg. sol. Ausführung zu v. N. das. 859

**Dothheimerstr. 66, 1,** mod. 3-Zim.-W. in ruh. Lage per 1. April preisw. z. v. Näh. daselbst im Laden. 860

**Dothheimerstr. 72** schöne 3-Zim.-Wohn. im Stb. auf 1. April zu verm. Näh. Borch. Part. 861

**Dothheimerstraße 74,** Ecke Stovillerstr., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. 1. St. 860

**Dothheimerstraße 76** Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 820

**Dothheimerstr. 82, 3,** Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. April zu v. Näh. Hochp. 861

**Dothheimerstr. 85** schöne 3-Zim.-Wohnung auf gl. od. 1. Jan. zu verm. Borch. 1 r. 862

**Dothheimerstraße 88,** Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen u. Mani., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu v. Näh. 1 St. 457

**Dothheimerstr. 126,** Neubau Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen per 1. April preisw. zu verm. 863

**Elcenorenstr. 4** Part.-Wohn. von 3 Z. u. Bbh. a. 1. April zu v. Näh. Langgasse 31, 3. 367

**Elcenogengasse 3** Mansard-Wohnung 3 Zim., Küche, zu vermieten. 486

**Neubau Eltvillerstr. 3** schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermieten. Näheres daselbst bei F. Meyer, Stb. B. 893

**Eltvillerstraße 14** schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehörfort im 2. u. 3. Stock per sofort oder 1. April. Näh. Borch. Part. links. 865

**Eltvillerstr. 6** eine moderne 3-Zimmer-Wohnung preiswert zu verm. Näh. daselbst B. r. 864

**Eltvillerstraße 9,** Borch., zwei 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 828

**Eltvillerstraße 18,** Mittelh., 3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Brod. B. 866

**Emscherstr. 75** 3-4 Zim. m. allem Zubeh. z. v. 867

**Erbacherstr. 1** sind Wohnungen von 3 u. 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermieten. 867

**Erbacherstraße 4,** Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche per 1. April. Näh. Vbh. 2. lks. 882

**Erbacherstr. 8** 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., lot. zu v. Näh. daselbst 1 rechts. 868

**Erbacherstraße 9** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehörfort per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst bei Hübel, 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei Paul. 869

**Frankenstr. 10** 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 489

**Frankenstr. 23, 5,** 3-Zim.-W. N. 80 Mk. 489

**Frankenstr. 23** (am Bismarckring), Vbh., eine 3-Zimmerw. per 1. April z. v. Näh. 1 r. 864

**Friedrichstraße 3,** Gartenhaus, Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zub. auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 870

**Friedrichstraße 8,** Hinterbau Dachst. 3 Zim., Küche u. Keller per lot. od. spät. an kleine Familie zu verm. Näh. v. Hrn. Fremser daselbst. 871

**Friedrichstraße 10,** Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Werkstatt zu vermieten (auch für Bureau- od. Logierräume sehr geeignet). 872

**Gneisenaustraße 3,** Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Vorderhaus, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Blücherplatz 3, Architekt C. Dornann. 873

**Gneisenaustraße 3** schöne 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, mit separater Waschküche, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Architekt Carl W. Mann, Blücherplatz 3. 840

**Gneisenaustraße 8** schöne große 3-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus und Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. Borch. 2. St. rechts. 874

**Gneisenaustraße 9,** Ecke Dorfstraße, moderne 3-Zimmer-Wohnung per April zu vermieten. 244

**Gneisenaustr. 10,** 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., weggelassen. v. April od. früher zu v. Näh. Vbh. B. r. 874

**Gneisenaustr. 11** 3-Zim.-Wohnungen mit Zub. im Hochp. od. 1. St., auf gleich od. sp. z. v. 875

**Gneisenaustr. 13, 2** St., gr. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sofort od. später zu verm. 876

**Gneisenaustraße 18** eine Wohnung, 3 Z., 2 R., mit Bad, auf gl. od. sp. zu vermieten. 877

**Gödenstr. 3,** Vbh., 3 Zimmer, Küche u. Zubehörfort auf 1. April zu verm. Näh. Gödenstr. 15. 144

**Gödenstraße 4** schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Köhnen. 236

**Gödenstr. 11** schöne große 3-Zimmerwohnung zu vermieten. 878

**Gödenstr. 11,** Mittelh., gr. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. L. Löffler. 879

**Gödenstr. 21,** Neub., 3-Zim.-Wohn. zu v. 880

**Goldgasse 2,** Laden, sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 881

**Goldgasse 9,** Stb., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, p. 1. April zu vermieten. 886

**Große Gustav-Adolfsstr. u. Hartingstraße 13,** 2. St., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Gas, Balkon u. Zubehörfort, neu hergerichtet, zu v. Näh. B. 588

**Grünenstr. 26, 1,** Etage, 3 gr. Zimmer, Küche Keller etc. per 1. April zu verm. 882

**Grünenstraße 30,** Ecke Belligstr., Neubau, 3-Zimmerwohn. im 1. Obergesch., mit Erker, 2 Balkonen, Kaminen, Bad u. sonst. Zubeh. per 1. April zu verm. Angesehen: vorm. 10-12 nachm. 2-3 Uhr. N. Bismarckring 34, 11. 826

**Guldenstr. 3** 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu v. 887

**Herderstraße 1** drei Zim. und Zub. zu verm. Näh. 1. Et. r. 881

**Herderstraße 2,** Hinterh. 1, 3 Zimmer nebst Zubehörfort auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst Borch. 2. 882

**Herderstr. 9** schöne 3-Zimmer-Wohnung zu v. 883

**Herderstr. 22, 1,** Etage, ist eine 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehörfort weggelassen zum 1. April zu verm. Näh. B. r. 884

**Hermannstr. 22** 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller u. W. auf 1. April zu verm. Näh. B. 508

**Herrngartenstr. 13, 1.** St., schöne 3-Zimmers. Wohnung mit Zubehörfort auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Part. 4411

**Herrngartenstraße 16,** Part., 3-Zim.-Wohnung für 1. April. Näh. bei Stein, daselbst. 885

**Hirchgraben 4,** nahe Schulberg, separ. Hinterhaus, 3 Z., R., Treppenh., Waschküche u. B. z. allein. Benutz. a. 1. Jan. zu v. N. 1. Et. 855

**Karlstr. 39,** Vorderh. 1. Etage, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. 1. 417

**Karlstr. 39,** Mitt. Dachst., Wohn., 3 Zimmer Küche u. Keller, p. 1. März zu v. N. B. B. 1

**Kellerstraße 10,** 3 r., schön 3-Zimmer-Wohnung Küche, Keller u. Mani., herrliche Aussicht, zum 1. April für 420 Mk. zu vermieten. 891

**Kellerstraße 13,** Vbh. Part., ist eine schön Wohn. von 3 Zimmern, Bad u. Zubehörfort per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 14. 891

**Kiedrichstraße 2** (Ecke Dogheimstr.) ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. (1. Et.) mit all. Komf. der Neuzeit ausgef., zu verm. Näh. 1. Et. 1. 757

**In unserem Hause Kiedrichstr. 7,** Erdgeschoss, ist eine 3-Zimmer-Wohnung für 510 Mk. jährlich und daselbst No. 6 im 1. Obergesch. eine solche für jährl. 520 Mk. vom 1. April d. J., auch an Nichtmitgliedern, zu vermieten. In beiden Wohnungen gehören je 2 Keller, 1 Mansarde, Badraum mit Badkammer, Gasleitung in allen Räumen. F 365

**Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden,** Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

**Königsstraße 1** 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehörfort zu verm. Näh. Part. rechts. 479

**Königsstr. 4** 3-Zim.-Wohn. zu v. N. daselbst beim Hausverw., Teisp., u. Dogh-Str. 62, B. I. 490

**Körnerstr. 1,** Part., große 3-Zimmerwohnung, Bad, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 4, Dogheimstr. 413

**Körnerstraße 5** 3-Zimmerw. (Part.) mit u. ohne Fliesenbierst. zu vermieten. 892

**Körnerstr. 6** 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei Mark. 893

**Körnerstraße 7,** 1. St., schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, kein Hinterhaus, der Neuzeit entsprechend billig zu vermieten. Näheres Parterre. 894

**Lehrstraße 1** 3-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 895

**Lehrstr. 7, 1,** ger. 3-Zimmer-Wohn. m. 2 Mani., 2 Kell., Koch- u. Leuchtgas p. 1. April zu verm. Näh. Lehrstr. 5, 1 L. 894

**Lehrstraße 16** eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Lehrstraße 14, 1 L. 895

**Luisenstraße 37** schöne 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 896

**Marktstraße 13** schöne 3-Zim.-Wohnung im Stb. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. 896

**Marktstraße 17** schöne beste Drei-Zimmerwohnung nebst Zubehörfort, auch für Geschäftsverkehr, bequemer Ein- und Ausgang, per 1. April zu vermieten. Giertheilwaren- und Conferenzenhaus Weiser. 897

**Markstr. 15,** Stb., 3-Zimmerwohn. mit Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vbh. 1. l. 893

**Markstraße 23** ar. fribl. 3-Zim.-W. D. 320 Mk., zu vermieten. Näh. 1. Et. 898

**Markstraße 25,** Stb. 1. fribl. 3-Zim.-Wohn. u. H. Werkf. od. Waschküche. 871

**Markstraße 26,** Part., 3-Zim.-Wohnung, auch für Geschäftszwecke passend zu vermieten. 439

**Markstraße 41,** Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehörfort, event. mit Kontor u. Sonst. Raum, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden. 899

**Markstraße 44,** Stb. 3. drei Zimmer u. Küche, Abstell. (Mk. 300) per 1. April zu v. N. B. 2

**Mühlgasse 17,** Stb. 1, 3 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. bei J. Mann. 900

**Merckstr. 18, 2,** 3 Z. u. R. 1. Apr. z. v. N. B. 1

**Metzstraße 3** schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts od. Clarenthalerstr. 4, 5. R. 901

**Metzstraße 7,** nur Vorderh. u. Gdhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näh. dort bei W. ary. 4412

**Metzstraße 8** (Neubau), vis-a-vis der Markstraße, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 894

**Metzstraße 11,** bei Gg. Schmidt, 3-Zimmer-Wohnung, groß u. fl., bill. zu vermieten. 829

**Metzstraße 14,** Borch. haus, schöne 3-Zim.-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 892

**Neugasse 1, 3,** drei Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. auf dem Bureau der Weinhandlung Fri. dr. Marburg. 970

**Neugasse 1a** Mansardwohnung mit 1 Keller, zu verm. Näheres bei Friedr. Marburg, Weinhandl., Neugasse 1. 903

**Niederwaldstraße 4,** Stb. Parterre, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehörfort auf April zu vermieten. Näh. Vbh. Part. rechts. 427

**Oranienstr. 23,** Hinterhaus, Mansardwohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh., gl. od. spät. zu v. 905

**Oranienstr. 25,** Stb. 1. Mansard-Wohnung 3-Zimmer u. Küche u. 1. April zu vermieten. Näh. Borch. Part. 894

**Oranienstraße 60,** Hinterh. Part., best. 3-Zimmer u. Küche gl. od. später zu verm. Näh. Borch. 3. St. 906

**Oranienstraße 62** 3-Zimmer-Wohnungen im Mittelh. und Hinterh. zu vermieten. Näheres Vbh. Part. rechts od. Römerberg 3, Bad. 897

**Parallelstr., a. Güterbahnhof, 3-Zim.-W. d. Neuzeit entspr. ein er. Sonnenl., freie Aussicht, a. gl. od. sp. z. v. Näh. daselbst o. Scheffelstr. 4, B. 898**

**Philippstraße 7** 3-Zimmerwohn. sofort zu v. 907

**Philippstraße 15,** 2. Etage, schöne große 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehörfort, gl. Balkon auf 1. April z. v. Näh. Part. rechts. 908

**Philippstraße 17/19** schöne 3-Zimmerwohn. nebst Zubehörfort per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 895

**Philippstraße 20,** 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft. 899

**Philippstraße 49, 51 u. 53,** Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. 2 Balkons sofort zu verm. Näh. b. A. O. rheim, Philippstraße 51, od. C. Schützler, Philippstraße 53. 911

Philippbergstr. 36 (neu. Haus) schöne 3-Zim. Wohnung mit Balkon, Badestube, auf 1. April, freie Lage, sch. Aussicht. N. d. Bauverein. 910

**Platterstraße 17 u. 19**  
Schöne 3-Zimmer-Wohnungen (einst. 4 u. 7 Zim.) mit Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei H. Hauke, Platterstraße 19. 912

**Quersfeldstr. 7, 2. Etage, 3 Zimmer-Wohnung zu verm.** Näheres im Souterrain bei K. Hebe und Quersfeldstraße 3, 1. 914

**Platterstraße 23b**  
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. M. 600-700.-. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen“. Näh. daselbst. 918

**Rauenthalerstraße 8** schöne 3-Zimmer-Wohn. im Hinterhaus per 1. April zu verm. Näheres daselbst Seitenbau 1 St. Fr. Nortmann.

**Rauenthalerstr. 9, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung, groß, 2 Keller, Küchenbalkon, Gas, per 1. April zu verm.** Näh. Bdh. 1 St. r. bei Giegerich. 4942

**Rauenthalerstraße 11** eine 3-Zim.-Wohnung, im Mittelbau, zum April zu vermieten. 242

**Rauenthalerstraße 11, Part. 1,** schöne 3-Zim.-Wohnung weggushalder zu vermieten.

**Rauenthalerstr. 12** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermieten. 915

**Rheinstraße 3, 1. St., herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung** mit Bad, Warmwasser, Gas u. elektr. Licht, 2 Balkonen x. per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. daselbst Hauptstr. 916

**Rheingauerstr. 7, 1. St.,** schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderb. 1 r. 277

**Rheingauerstraße 13-15** 3-Zimmerwohnung zu vermieten. 917

**Rheinstr. 44, 2. St.,** abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu verm. Näh. B. Part.-Wohnung mit 3 großen Zimmern, Küche u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 488

**Rheinstr. 71** 3-Zimmer-Wohnung mit 3 großen Zimmern, Küche u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 488

**Niehlstraße 3** 3-Zim.-Wohnung, der Hof, oder 1. April zu vermieten. Neu hergerichtet. Näh. B. Kraft. 4413

**Niehlstr. 6, Bdh. 1. u. 2. St.,** je 3 Zimmer u. Zubehör zum Preis v. 550 M. a. 1. April zu verm. Näh. Niehlstr. 3. B. Kraft. 1 St. 241

**Niehlstraße 8, Part.,** 3 Zimmer, Küche, 2 B. für 500 M. zu vermieten. 534

**Niehlstr. 9** 3-Zimmerw. per 1. April zu v. 235

**Niehlstr. 10** Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhaus, zu verm. Näh. Part.

**Niehlstraße 11, Vorderb. 3 r.,** Dreizimmer-Wohnung, und Bdh. D. r., Dreizim.-Wohn., per 1. April zu vermieten. 918

**Niehlstr. 13, Bdh.,** schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April ab zu verm. Näh. Bdh. Part. 919

**Niehlstraße 15a, Neubau,** schöne 3-Zimmer-Wohnung (Seitenbau) mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 872

**Niederallee 4** schöne Wohnung (1. Stod), 3 Zim., Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. 920

**Die Röder- und Akerstraße 46** ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. das. im Laden. 4368

**Römerberg 3, 1. St.,** 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres im Laden. 921

**Roonstr. 5, 1. 3-Zim.,** m. Balkon, 520 M. 250

**Roonstr. 20** schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Pianoforte und Zubehör im 1. Stod bis 1. April zu vermieten. Näh. Frontstr. 872

**Roonstr. 21** Wohn., 3 Zim., 1 Küche, per gleich 1. April zu verm. Näh. das. 1 St. rechts. 922

**Roonstraße 22, 1. St.,** ein Hilow u. Seerobenstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. April zu verm. Näh. 1. Stod rechts. 923

**Rüdesheimerstr. 22, Neubau,** prachtig, modern ausgestattete 3-Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 924

**Seerobenstraße 15** schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stod) mit Balkon und Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 924

**Seerobenstr. 24, Bdh. 3, sch. 3-Zim.-Wohnung** mit Zubeh., der Neuz. entspr., weggushalder v. 1. April zu verm. Näh. 1. oder 3. St. r. 369

**Seerobenstraße 25,** Gartenhaus, Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, Balkon, Kof. im Abid., 1. St., per 1. April oder früher zu verm. Näh. daselbst beim Eigentümer H. Schott. 451

**Seerobenstraße 20** schöne, der Neuz. entspr. 3-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei Fischer. 935

**Seerobenstr. 32** 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör per 1. April zu verm. 936

**Steingasse 10, Bdh. 2,** 3 Zimmer, Küche, Kell., 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 937

**Steingasse 18, 1. St.,** 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 937

**Steingasse, Ecke Schachtstr.,** febl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, eventl. Mansarde, 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 264

**Taunusstraße 18, zweite Etage,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. bei H. Reichard. 428

**Taunusstr. 19, 2. St.,** 3-Zim.-Wohn. zu v. 238

**Waldraustr. 6** abgeschlossene Mansardwohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort od. 1. April zu vermieten. 460

**Waldraustr. 3, Hinterhaus,** ist per 1. April eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. preisw. zu verm. Zu erst. daselbst Bdh. Part. 343

**Waldraustr. 3 (am Zietenring), 2. sch. Drei-Zimmerwohnung** mit Garten auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 938

**Webergasse 3** drei Zimmer, Küche und Zubehör, im Gartenhaus, Part., per 1. Jan. zu vermieten. Näheres H. Klein, Webergasse 3. 939

**Weißstr. 11, 2. schöne 3-Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör (Sonnenseite) zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst. 1. Stod. 940

**Weißstr. 11, 1. St.,** 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part. 941

**Wellstr. 39** 3 Zimmer, Küche, Kofett, Abid., große Räume, ver 1. April zu vermieten. Näh. Geladen. 942

**Westendstraße 1** 3-Zimmerwohnung zu verm. 942

**Westendstraße 3** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas, Bad, Mansarde x. zu vermieten. Näheres Parterre rechts. Daselbst schöne beste Werkstatt, auch für Lagerraum od. Bierkeller geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Westendstraße 3, Parterre rechts. 942

**Westendstr. 5** schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Ansehen vormittags 2. Stod rechts. 928

**Westendstr. 8, 1. St.,** schöne Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April. Näh. Bdh. Pt. 217

**Westendstr. 10, 1. St.,** gr. 3-Zim.-Wohn. 943

**Westendstr. 15, 2. St.,** 3 Zimmer, Küche und Zub. per 1. April zu vermieten. 944

**Westendstraße 18** 3 Zimmer und Küche (Hinterhaus) zu vermieten. 451

**Westendstr. 20** schöne große 3-Zimmer-Wohn., Vorderbau, mit Balkon u. Zubehör; eine 3-Zimmer-Wohnung, Gartenhaus, mit Gas u. Bad (Preis 450 M.) zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 945

**Westendstraße 23** schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balk. auf 1. April zu verm. Näh. Part. r. 946

**Westendstr. 25** schöne 3- u. 4-Zim.-Wohn., Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, reichl. Zubeh., sehr preisw. zu verm. Näh. Part. rechts. 473

**Westendstraße 26** Drei-Zimmer-Wohnung u. Zubehör a. 1. April zu verm. 947

**Westendstr. 32** 3-Zim.-Wohn. mit Balkon, f. gr. Bäckerei einger., zu verm. Näh. B. 1 l. 485

**Westendstraße 34** 3-Zimmerwohnung zu verm. 948

**Wörthstraße 17** Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres das. 2. St. bei H. H. 948

**Wörthstr. 18** 3-Zimmer-Wohn., Frontstr., f. Hinterhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. Part. 949

**Wohnungen von 2 Zimmern.**  
**Akerstraße 22a,** Villa Minerva, schöne 2-Zim.-Wohn., Frontstr., an ruh. Leute. Näh. 1. St. l. 950

**Adelheidsstr. 10** abgeteilt. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Hirt. an ruhige Mieter auf 1. April. 951

**Adelheidsstraße 46,** Vorderb., Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. 952

**Adelheidsstr. 46** Mansardwohnung von 2 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. Näh. Hinterhaus 953

**Adelheidsstr. 4, 2. St.,** 2-Zimmer, 2 Zim. u. Küche, auf 1. 3. 06 zu verm. Näh. Part., Bauverein. 954

**Adelheidsstr. 8** sch. 2-Zim.-Wohn. p. 1. April. N. 1 l. 955

**Adelheidsstr. 16** 2 Zim., Küche, per 1. Apr. zu verm. 956

**Adelheidsstr. 33,** Neub. Bdh., Part. u. 1. St., je eine 2-3-Zim. a. 1. April zu verm. N. B. 1. St. 957

**Adelheidsstr. 45** 2 Z. u. K., 210 h. 240, a. 1. April. 958

**Adelheidsstr. 54** ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. 959

**Adolfallee 6, 1. St.,** geräumige Mansardwohn., 2 Zim. u. K. mit Keller, zu verm. N. B. B. 2. 960

**Adolfstr. 5** abgeteilt, geräum. 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zub. an ruh. Leute z. v. N. B. B. 1. 961

**Albrechtstr. 11,** Frontspitze, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Hinterh. im Bureau. 962

**Albrechtstr. 41, 1. St.,** Mans., eine schöne 2-Zim.-Wohnung an N. Fam. sof. zu v. Näh. Bdh. 2. 963

**Neubau Bleichstraße 18** 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör zu vermieten. 964

**Bleichstr. 23** zwei Mans., Küche u. Kell. zu verm. 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. 1. St. l. 965

**Bleichstraße 17** 2-Zim.-Wohnung auf 1. März zu vermieten. Näh. Bleichstraße 19. 966

**Bühlowstraße 4, 1. St.,** 2 Zimmer, Küche, 2 Kell., zum 1. April zu verm. Näh. Vorderb. 1. 967

**Bühlowstr. 7, 1. St.,** schöne 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten. Näh. Bdh. 1 St. r. 968

**Bühlowstr. 9, 1. St.,** 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. bei Schwammann o. Frontstr. 10 h. 251. 969

**Bühlowstr. 11, 1. St.,** 2-Zim.-Wohn. p. April z. verm. 970

**Dohheimerstr. 12** 2 Z., 2 B., Kochapp., gl. z. v. 971

**Dohheimerstr. 55 (Neub.)** sch. 2-Zim.-Wohn. im Mittelb., mit Gas, an ruhige Leute zu vermieten. 972

**Dohheimerstr. 62, Bdh.,** 2 Z. u. Küche. N. B. 1. 973

**Dohheimerstr. 72** (schöne 2-Zim.-Wohn. im Mittelb.) auf 1. April zu verm. Näh. Vorderb. Part. 974

**Dohheimerstr. 84, Mittelb. 1. St.,** fr. Wohn. von 2 Zim., Küche, Keller sof. od. sp. zu v. Näh. 1. St. oder Schiersteinerstr. 16. 975

**Dohheimerstr. 115, Bdh.,** schöne 2 u. 3-Zim.-Wohn. von 280 M. an zu vermieten. 976

**Drudenstr. 5, 1. St.,** 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 19 a. 1 l. 977

**Eltvillerstraße 5** 3-Zimmer-Wohnungen, Vorder- u. Hinterhaus, zu verm. Näh. 3. St. 978

**Eltvillerstr. 7** Wohnung, 2 Zim. u. Zub. der Neuz. entspr. einger., auf gl. od. sp. zu v. N. B. West. 979

**Eltvillerstraße 12** (schöne 2-Zimmer-Wohnung im H.) abid., auf 1. April zu verm. N. B. B. r. 980

**Eltvillerstr. 16** sch. 2-Zim.-Wohn. (Mittelb.) a. 1. März od. später zu verm. N. Bdh. Hochp. r. 981

**Mauergasse 8** große freundl. 2-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. N. Mauergasse 11, Laden. 982

**Mehlgasse 18** Mans.-Wohn., 2-3 Zim., zu verm. Moritzstr. 24, 6., Frontstr. zu verm. N. Bdh. 1. 983

**Moritzstraße 25** Mans.-Wohn., 2 Z. u. K. zu verm. Moritzstraße 39 Mansardwohn., 2 ob. 3 Zim., zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 984

**Moritzstr. 40** Mans.-Wohnung 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller, per 1. April an ruh. Mieter zu verm. Moritzstr. 44 2 Zim. u. Küche p. 1. März, ev. 1. April, zu verm. N. das. Bdh. 2. 985

**Moritzstr. 48, 2. Zim.,** Küche z. v. N. Bdh. 2. 986

**Moritzstr. 52** Frisp., 2 Zim. Bdh., a. 1. April. 987

**Nerostr. 23, 5. 3, 2 Z. u. K. zu verm. N. B. 1. 988**

**Nerostr. 29** 2 Zim., Küche, Kam. z. v. N. B. 1. 989

**Nerostr. 34, 1. St.,** 2 Z., Küche u. Zubeh. zu verm. Nerostraße 38, Bdh. D., 2 Z., 1 Kam., Küche u. Zub. an ruh. Fam. a. gl. od. sp. zu verm. 2 fl. Zimmer, Seitenbau, auf gleich oder später. 990

**Nettelbeckstr. 5** drei 2-Zim.-Wohn. a. 1. April. 991

**Nettelbeckstr. 6, Bdh.,** schöne 2-Zimmer-Wohn. u. eine Dachw. (24 M. monatl.) auf 1. April. 992

**Nettelbeckstraße 8,** Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 993

**Niederwaldstr. 5** Mansardwohn. von 2-3 Zim. per 1. März zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 994

**Niederwaldstr. 6** 2 Zimmer u. Küche zu verm. Niederwaldstr. 7, 2. 2 Zimmer u. K. sof. zu verm. Preis 300 M. Näh. das. 1. St. 995

**Ocranienstr. 3, 1. St.,** 2 Z., ohne Küche a. April zu v. N. u. 10-12, 2-3, ang. Montag. N. B. 996

**Ocranienstr. 12, 2. St.,** 2 Z., N. 1. Apr. N. B. 997

**Ocranienstr. 54, Part.,** 2 Zimmer, Kabinett und Keller per sofort zu verm. 998

**Platterstr. 23 b,** freie gesunde Lage, dicht am Wald, 1 Minute von Endstation d. elektr. Bahn u. d. Eichen, 2 Zimmer, Küche, Bad, 1 Mans., 2 Et., 450 M. per 1. April. Näh. daselbst. 999

**Platterstraße 48** 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 1000

**Rauenthalerstr. 14** 2 Z., N., B., 300, 1. März. 1001

**Rheingauerstr. 42** 3-Zim., 1. St., N. B. B. r. 1002

**Rheingauerstraße 15** 2-Zimmer-Wohnung mit Küche zu vermieten. 1003

**Rheinstr. 24** 2-Zimmer-Wohnung im Seitenbau, neu hergerichtet, sofort oder 1. April zu verm. 1004

**Rheinstr. 38,** 3 l., f. Dame 2 l. 1005

**Rheinstraße 73** zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. Näh. im 2. Laden. 1006

**Riehlstraße 4** 2 Zimmer und Küche (Stb.) zu vermieten. Näheres Bäckerei. 1007

**Riehlstr. 9** schöne 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 1008

**Riehlstr. 15** (schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 1009

**Riehlstr. 15a,** Neubau, 1. St., schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1010

**Röderallee 4** (schöne Frontspitze), 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu verm. 1011

**Röderallee 20** 2-Zim.-Wohn., neu herger., sof. o. sp. 1012

**Römerberg 8, Bdh.,** 2 Zim. u. Küche zu verm. 1013

**Römerberg 24** Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 1014

**Roonstr. 3** (schöne Dachwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April an N. Familie zu verm. Preis 300 M. Näh. B. r. od. Frontstr. 22, i. 2. 1015

**Rüdesheimerstr. 14** (sch. geräumige 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1016

**Rüdesheimerstr. 20, 1. St.,** 2-Zim.-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. rechts d. Hanlon od. bei Himmels Dreieckstr. 6, 1. St. 1017

**Saalstraße 2, 1. St.,** 2 Z., 1 K., a. N. B. z. v. 1018

**Saalstraße 14** zwei Zimmer und Küche zu verm. 1019

**Schachtstr. 8** 2 Zimmer, Küche u. K. zu verm. 1020

**Scharnhorststr. 13,** Neubau, Bdh. 1. St., sch. 2-Zim.-Wohnung v. sofort zu verm. N. B. 1021

**Scharnhorststr. 9, 2. St.,** N. B. 1. N. B. 1. 1022

**Schulberg 19** Frisp., 2 Z. u. K., auf 1. April. 1023

**Schwalbacherstr. 9** Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. März zu verm. Näh. im Boden. 1024

**Schwalbacherstraße 23** zu verm. per 1. April 2-Zimmerw. im Mittelb., Berrf., 2 gr. Keller. 1025

**Schwalbacherstr. 65, B. D.,** 2 Zim., K. u. K. per 1. April zu vermieten. Br. 220 M. 1026

**Schwalbacherstr. 71** eine Dachwohnung, 2 Zim. und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1027

**Seerobenstr. 5,** Mittelbau 2. St., sch. 2-3-Zim. zu verm., eventl. mit Balkon u. 50 M. Keller. 1028

**Seerobenstraße 28,** Hinterb., 2 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Bdh. 2. St. 1029

**Ecke Steingasse u. Röderstr. 35** 2 Zimmer, Küche, K. zu vermieten. 1030

**Taunusstraße 40** (schöne Frisp., 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige kinderl. Leute zu verm. 1031

**Walramstraße 11** Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. an ruhige Familie auf 1. April zu verm. 1032

**Walramstr. 23** 2 Z. u. Küche z. 1. April. N. B. 1033

**Walramstr. 32** Wohnung im 1. St., 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1034

**Wassuferstr. 5, 1. St.,** 2 Z., Küche x. p. 1. Apr. zu verm. Leuz. Vorderbau 3. 1035

**Wassuferstr. 8,** Mansardenhof Hinterb., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. daselbst Hinterb. Part. 1036

**Wassuferstr. 9,** Mittelb., (schöne große 2-Zim.-Wohnung a. 1. April z. verm. Näh. Bdh. Part. 1037

**Wellstr. 38** (schöne 2-Zimmer-Wohn. (Dach) zum 1. März zu vermieten. Näh. Part. 1038

**Wellstr. 49,** Hinterb., Dach, 2 Zimmer, K. gleich o. später zu vermieten. 1039

**Westendstr. 6, 1. St.,** 2-Zim.-Wohn. m. Zub. im Abid., p. 1. April, ev. früher. N. Bdh. 1 l. 1040

**Westendstr. 10, 1. St.,** 2 Z., K. z. 1. Apr. N. B



Aus meinen **Reise-Kollektionen** habe zu

## sehr billigem Verkauf

gestellt:

**Halbfertige Ball-Roben**

- „ **Gesellschafts-Roben**
- „ **Paillettes-Roben**
- „ **Tüll- u. Chiffon-Roben**

**Halbfertige Batist-Roben.**

**Halbfertige Sammet-Roben**

- „ **Tuch-Roben**
- „ **Voile-Roben**
- „ **Leinen-Roben**

➔ Nach Pariser Original-Modellen in meinen hiesigen Ateliers gearbeitet. ➔

Garnituren für Ball-, Gesellschafts- und Diner-Toiletten  
Garnituren und Westen für Strassenkleider  
Gold- und Silber-Stickereien und Spitzen  
Weisse, eceru und couleure Stickerereien  
Weisse, schwarze und couleure Paillette-Stickerereien  
Spitzen jeden Genres in allen Breiten.

➔ Ein grosser Posten Muster und Reste. ➔

Filiale: **Paris,**  
28 rue Louis le Grand.

## Carl Goldstein,

Von 1-3 Uhr geschlossen.

Kapellenstrasse 51, Parterre.

## Damen-Konfektions-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 6. Februar er.,  
und den folgenden Tag, jeweils morgens 9<sup>1/2</sup> und nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr  
aufgehend, versteigere ich in meinem Auktionslokal

**3 Marktplatz 3,**  
an der Museumstrasse,

im Auftrage des Herrn G. August die bei der Inventur zurückgesetzte nachverzeichnete  
Damen-Konfektion, als:

Kostüme, Kostümröcke, Abendmäntel,  
Regenmäntel, Paletots und Jacketts

meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernhard Rosenau,**

Auktionator und Taxator.

Bureau u. Auktionsfale:

Telephon 3267. 3 Marktplatz 3. Telephon 3267.

FRANKFURT AM  
**TÜRK & PABST'S**  
Rühmlichst bekannte:  
Anchovy Paste Sardellen-Butter.  
Als Vorspeise u. zu kaltem Aufschnitt eine appetitreichende Delikatesse.  
In Schälldosen oder Tüben (barfam und preiswert im Verbrauch.)

F 86

Red. Lefer dies. Zeitg. erh. Zwedts Reflame ein 111. Collt g. Nachn.  
20 Büchl. 50 Sardellen. 30 Sprott. 30 neue Wer! 2 Pfd. Dof.  
111 Anchovis 1 Stk Lachs u. 1 ganz. Rieley Rauchal. Alles auf.  
nur 3 M. Degeners Fischgroßverf. Swinemünde 62.

F 84

## Korsette.

**Aussergewöhnliches Angebot!**

Pariser Fabrikate,

bisher Mk. 20-30,

jetzt Mk. 10-15.

Feinste deutsche Erzeugnisse

in allen Preislagen

mit 25 Prozent Rabatt.

Elegante Ball-Korsette schon von 2 Mk. an.  
Extra-Fassons für starke Figur etc.

Verkauf nur so lange Vorrat gegen bar.

**Ludwig Hess,**

Webergasse 18.



Unterfallen in enormer Auswahl.

807

## Zwedts Reflame

erb. jeder  
Leser  
dieser  
Zeitung

10. 30 ff. marin. Heringe, 10. 25 Goldbücklinge, 2. Pfd. Dose  
ff. Sardellenheringe, 1 Stk. Rauchlachs, 1 Dose Gel-Sardinen,  
hochprima, 1 Kaudanal, Alles zusammen für 3 Mark.  
Nicht nach Offerte retour. (Swinem. 6) F 146  
Konf.-Fabrik Ernst Napp Nachf., Swinemünde 62.

Grösste Special-Fabrik für

## Gas-Badeöfen

JOH. VAILLANT, REMSCHEID

Zu haben in allen besseren Installations-  
geschäften. Man verlange Catalog grat u. franco.



F 84

**Ämtliche Anzeigen**

**Fischerei-Verpachtung**  
in der königlichen Oberförsterei Hofheim.

Samstag, den 10. Februar, von vormittags 10 Uhr ab, wird in Eppstein in der Gastwirtschaft Zur Delmühle die Fischerei im Bodenhäuser Bach, von Eppstein bis Ehlhalten, auf ca. 7,5 km Länge, auf 6 Jahre vom 1. April l. J. ab öffentlich verpachtet.

Nähere Auskunft durch den Förster Caspari, Eppstein, u. Forstmeister Krefel, Hofheim. F 288

**Holzversteigerung.**

Mittwoch, den 7. d. M., vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindevald, Distrikt Wolfschrede, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

249 Rmtr. Buchen-Scheit, 257 " Kniüppel und 4880 Buchen-Bellen. F 316

Erbenheim, den 1. Februar 1906. Der Bürgermeister: Werten.

**Stammholzversteigerung.**

Dienstag, den 13. d. Mts., vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Hauser Gemeindevald, Distrikt Frohnberg: 25 eichene Stämme von 103,32 Festm., 6 buchene " " 6,94 zur Versteigerung. F 325

Hausen v. d. S., den 1. Febr. 1906. Der Bürgermeister: Stünfeler.

**Bekanntmachung.**

**Latrinen-Verkauf.**

Aus der in der Gemarkung Kastel an der Straße nach Erbenheim gelegenen Sammelgrube sollen etwa 4000 hl Latrine zum Verkauf kommen.

Die Kaufbedingungen können bei dem städtischen Reinigungsamt, vor dem Rheintor No. 5 dahier, eingesehen werden, wohin auch schriftliche Angebote bis zum 10. dieses Monats zu richten sind. F 325

Mainz, den 1. Februar 1906.

Großherz. Bürgermeisterei Mainz, J. B.: Dr. Schmidt, Bürgermeister.

**Ämtliche Anzeigen**

**Sonnenberg.**

**Grundstücks-Versteigerung.**

Mittwoch, den 7. Februar l. J., nachmittags 6 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Georg Pfeiffer, hier, ihre in Sonnenberger und Bierstädter Gemarkung belegenen Grundstücke auf hiesigem Rathause zum

**zweiten- und letztenmal**

öffentlich meistbietend versteigern. — Verschiedene eignen sich zu Spekulationszwecken.

Genehmigung erfolgt mit Zuschlag.

**KAISER-BAR.**

Täglich KONZERT, nachmittags zum 5 h Tee und abends 8 h.

**Besondere Gelegenheit für Land- und Arbeitsleute.**

Es ist mir gelungen, ein Reislager in Schuhwaren billig zu erwerben. Dasselbe besteht in prima Wachslederstiefeln, genagelten Arbeitsschuhen, Kurz- u. Langstiefeln, Stiefeln u. Wachsputzstiefeln, genagelten Kinderschuhen u. Stiefeln, ferner die Sorten: Bogelfuß, Kalbleder u. Chevreau für Herren, Damen und Kinder und verkaufe, so lange Vorrat reicht, zu jedem annehmbaren Preise. Nur Marktstraße 22, 1. Rein Laden.

Partoffeln. Die besten Speisekartoffeln sind meine Ehre. Vierkartoffeln und Magnumbanan. F. Müller, Nerostr. 28.

**Blumen-Ausstellung Ernst Wahl,**

Wilhelmstrasse 34.

**Diese Woche: Trauer-Arrangements**

vom einfachsten und billigsten bis zum vornehmsten.

Bitte Schaufenster und Preise zu beachten!

**Kaiser-Panorama.**



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 4. bis 10. Februar 1906: Serie I. Eine interessante Wanderung durch Dresden mit dessen malerischer Umgebung. Serie II. Eine herrliche, noch nicht hier gezeigte Reise durch Savoyen mit Besteigung des Montblanc. Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement zum beliebigen Besuch.

**Große Herren- und Knaben-Konfektions-Versteigerung.**

Mittwoch, den 7. Februar, vormittags 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Herren Gebr. Dörner und des Herrn Heinrich Wels im Versteigerungssaale

Kirchgasse 23,

„Zu den 3 Kronen“,

Herren-Anzüge, Knaben- u. Kinder-Anzüge, Paletots, Savelocks, Pelermantel, Zoppen, Schlafrocke

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator, 27 Schwalbacherstr. 27.

NB. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

**Reelles Möbelgeschäft.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Sorten u. Volkermöbeln, Teppichen, nur erstklassige Ware, mit weitgehender Garantie. Wegen billiger Ladenmiete und sachm. Kenntniss, bin ich in der Lage, nur gute Ware sehr preiswert zu verkaufen und ist Jedermann gestattet, die Ware anzusehen ohne Kaufzwang. Der beste Beweis der Redlichkeit des Geschäfts ist die Entwicklung desselben. Einzelne Möbel in jed. Stilart, sowie Reparaturen werden prompt u. billig besorgt. Gig. Schreinerei, Polsterwerkstätte. — Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahl. gewährt. Anton Maurer, Möbelschreinerei u. Lager Sebalplaz 7, Poststr. d. Gletir



Ph. Krämer, Metzgergasse 27. Telefon 2079.

**Total-Ausverkauf**

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen, gewähre ich auf sämtliche, nur erstklassige

Luxus- und Lederwaren, echte Bronzen etc.

**20—25 % Rabatt.**

Jac. Zingel Wwe., Inh.: E. Knabe,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse — Telefon 3362.

Kunstgewerbl. Magazin, Bronzen, feine Lederwaren, Papeterie.

**„Meiers Weinstube“,**

12 Luisenstrasse 12.

Vorzügl. 1904 er Frauensteiner à Glas 35 Pf.

Diners u. Soupers à Mk. 1.20 u. 1.50 (im Abonnement Ermäss.).

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Moderne, bequem möblierte Zimmer mit od. ohne Pension. — Elektrisches

Licht. — Bäder. — Mässige Preise.

Rud. Nechwatal.

**Coiffeur Schröder,**

Luisenstr. 35a, nahe Kirchgasse.

Spezialist für Ausführung eleganter Ball-, Theater- und Gesellschafts-Frisuren.

**Haltbare Ondulation.**

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten, der Natur getreu nachgeahmt, zu den billigsten Preisen.

**Shampooing 1 Mark**

im Abonnement.

**Haareinlage „Patent“,**

das Vollkommenste für die moderne Frisur.

Verleihen eleg. Damen-Perücken.

Manicure. Telefon 3036

**Möbel-Halle!**

Friedrichstr. 13. Friedrichstr. 13.

**Total- Ausverkauf!!**

Wegen Umzug kommen von heute ab

sämtliche Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, Küchen-, Polsterwaren, sowie moderne kompl. Salon-, Schlafzimmer u. Speisezimmer, alle auf Lager befindende Möbel etc. zu jedem nur annehmbaren Preis zum Ausverkauf.

Ferner 6 verschiedene Geldschränke wegen Ersparnis des Transports zum Fabrikpreis. Ein gutes schwarzes Piano, 1 großer Teppich (4x3 Mtr.). 187

D. Levitta,

Telephon 2867. Friedrichstraße 13.

**Künstl. Zähne**

mit und ohne Gaumenplatte, in Kautschuk und Gold.

Blombieren schabhafter Zähne.

Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.

Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, P.

**Schulranzen!**



Grösste Auswahl. Billigste Preise! offerirt als Specialität A. Letscher, Faulbrunnenstrasse 10. Reparaturen.

**PFÄFF**



36 Webergasse 36. Carl Kreidel.

Reparaturwerkstätte. 3416

**Ausverkauf**

wegen Hausverkauf und Umzug. Mein vollständiges Lager in Möbeln, Betten, Polsterwaren verlaufe zu jedem annehm. Gebote.

Jacob Fuhr,

Telephon 2737. Goldgasse 12.

**Flechtenranke,**

auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis. (Rein Medizinhandel.) Kollé, Altona-Bahrenfeld, Beethovenstraße 12.

# S. Blumenthal & Co.



## Ausverkauf wegen Umzug

von Donnerstag, den 1., bis Sonnabend, den 10. Februar d. J.

Für diese Tage unseres grossen Umzug-Ausverkaufs haben wir zu sehr billigen, wesentlich herabgesetzten Preisen ausgelegt:

### Grosser Posten **Wäsche** für Damen und Kinder

bestehend aus

Restbeständen und durch Dekoration trübgewordenen Piècen.

#### Handschuhe

Serie I. II. III.  
Wert bis 55 Pf., Wert bis 95 Pf., Wert bis 1.65,  
jetzt 30 Pf. jetzt 50 Pf., jetzt 95 Pf.

Ein Restposten Halbhandschuhe  
Paar 12 Pf.

↳ Unterröcke. ↳

#### Blusen

Wolle und Sammet.

Serie I.	II.	III.	IV.
Wert bis 7.50,	18.80,	19.80,	22.80,
jetzt Mk. 4.00	6.00	8.00	10.00

Seide.

Serie I.	II.	III.
Wert bis 9.80,	16.80,	32.50,
jetzt Mk. 5.00	9.00	14.80

#### Strümpfe

für Kinder.

Serie I.	II.	III.
Wert bis 60 Pf.,	85 Pf.,	1.40,
jetzt 30 Pf.	jetzt 50 Pf.	jetzt 90 Pf.

Ein Posten Ringel-D.-Strümpfe  
1a Qual., enorm billig.

↳ Kostümeröcke. ↳

Zum Aussuchen auf extra Tischen ausgelegt  
ein Posten

### Handarbeiten

bestehend aus Restbeständen in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen Artikeln, sowie einzelner Modelle.

Ein Posten  
**Schürzen**  
enorm billig!

Ein Posten  
**Festons**  
enorm billig!

Ein Posten  
**Spitzen**  
enorm billig!

Ein Posten  
**Korsetten**  
enorm billig!

Ein Posten  
**Besätze**  
enorm billig!

Ein Posten bunte u. weisse Herren-Oberhemden

Serie I.  
Wert bis 3.00,  
jetzt Mk. 2.00

Serie II.  
Wert bis 4.50,  
jetzt Mk. 3.00

Herren-Krawatten. Unterzeuge. Damen- u. Herren-Schirme.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

## **Jahrstraße:**

Konstel, Emserstr. 48.

## **Adelheidstraße:**

Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-Dorfmann, Ecke Karlstr.; Jalle; Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

## **Adlerstraße:**

Gross, Ecke Schwalbacherstr.; Dinges, Ecke Hirschgraben; Gomburg, Ecke Schachtstr.

## **Adolphsalles:**

Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheid-Heubel, Albrechtstr. 16; Krosche; Gross, Ecke Goethestr.; Wegandt, Schlichterstr. 16.

## **Albrechtstraße:**

Heubel, Albrechtstr. 16; Richter Wwe., Ecke Morigstr.; Hild, Ecke Buzemburgstr.; Kolb, Albrechtstr. 42; Müller Wwe., Ecke Nikolastr.; Krauß, Ecke Dranienstr.

## **Am Römerthor:**

Urban, Am Römerthor 7.

## **Bahnstraße:**

Böttgen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofstr. 4.

## **Vertramstraße:**

Pring, Ecke Leonorenstr.; Senebald, Ecke Bismard-Ring.

## **Bismard-Ring:**

Senebald, Ecke Vertramstr.; Spring, Ecke Bleichstr.; Helbig, Ecke Blücherstr.; Becker, Ecke Hermannstr.; Lang, Ecke Hofstr.; Schönlein, Wehrstr. 51; Rachenheimer, Ecke Dogheimerstr.; Lang, Sedanplatz 8.

## **Bleichstraße:**

Schott, Ecke Hellmundstr.; Sauerzapf, Ecke Balkamstr.; Spring, Ecke Bismard-Ring.

## **Blücherplatz:**

Kannened, Ecke Roon- u. Hofstr.

## **Blücherstraße:**

Helbig, Ecke Bismard-Ring; Henrich, Blücherstr. 24; Preis, Blücherstr. 4.

## **Bülowstraße:**

Ehl, Bülowstr. 7; Ehrmann, Ecke Roonstr.; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Blum, Gneisenaustr. 26.

## **Große Burgstraße:**

Geul, Große Burgstr. 17.

## **Castellstraße:**

Maus, Castellstr. 10.

## **Clarenthalerstraße:**

Knapp, Ecke Dogheimerstr.

## **Dambachthal:**

Hendrich, Ecke Kapellenstr.

## **Delaspestraße:**

Böttgen, Friedrichstr. 7.

## **Dohheimerstraße:**

Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.; Fuchs, Ecke Hellmundstr.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Knapp, Dogheimerstr. 72; Rachenheimer, Bismard-Ring 1; Fuchs, Eltvillerstr. 2.

## **Dreiweidenstraße:**

Sad, Bödenstr. 7.

## **Drudenstraße:**

Kannened, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kohl, Seerobenstr. 19.

## **Leonorenstraße:**

Pring, Ecke Vertramstr.

## **Eltvillerstraße:**

Krahenberger, Rheingauerstr. 9; Bird, Rheingauerstr. 14; Fuchs, Ecke Dogheimerstr.

## **Emserstraße:**

Kannened, Drudenstr. 8; Konstel, Emserstr. 48.

## **Faulbrunnenstraße:**

Engel, Ecke Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

## **Feldstraße:**

Herrmann, Feldstr. 2; Schöngen, Ecke Kellerstr.; Schwenk, Feldstr. 24.

## **Frankenstraße:**

Rudolph, Ecke Balkamstr.; Wejake, Frankenstr. 17; West, Frankenstr. 4; Krieger, Frankenstr. 22.

## **Friedrichstraße:**

Böttgen, Friedrichstr. 7; Philipp, Neugasse 4; Rungheimer, Ecke Schwalbacherstr.; Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

## **Gemeindebadgäßchen:**

Gilbert, Michelsberg 16

## **Gerichtstraße:**

Maus, Dranienstr. 21.

## **Gneisenaustraße:**

Werner, Hofstr. 27; West, Ecke Westendstr.; Blum, Ecke Bülowstr.

## **Goebenstraße:**

Sad, Goebenstr. 7; Senebald, Ecke Vertramstr. und Bismard-Ring; Kaspar, Ecke Werberstr.

## **Goethestraße:**

Weigandt, Goethestr. 7; Gross, Ecke Adolphsalles; Reed, Ecke Morigstr.; Sauter, Ecke Dranienstr.

## **Grabenstraße:**

Schaub, Neugasse 17.

## **Gustav-Adolfstraße:**

Horn, Ecke Hartingstr.

## **Hartingstraße:**

Jöbert Wwe., Philippsbergstr. 29; Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

## **Helenenstraße:**

Dorn, Helenenstr. 22; Gruel, Wehrstr. 7.

## **Hellmundstraße:**

Bürgener, Hellmundstr. 27; Sandbach, Hellmundstr. 43; Schott, Ecke Bleichstr.; Jäger, Ecke Hermannstr.; Fuchs, Ecke Dogheimerstr.; West, Frankenstr. 4; Wastig, Wehrstr. 25; Rasch, Ecke Wehrstr.

## **Herderstraße:**

Schönfelder, Ecke Buzemburgstr.; Horn, Reichstr. 17; Kupka, Herderstr. 6; Studart, Herderstr. 4.

## **Hermannstraße:**

Becker, Ecke Bismard-Ring; Fuchs, Balkamstr. 12; Jäger, Ecke Hellmundstr.; Köhler, Hermannstr. 15.

## **Herrngartenstraße:**

Gernand, Herrngartenstr. 7.

## **Hirschgraben:**

Dinges, Ecke Adlerstr.; Seilberger, Steingasse 6; Bette, Webergasse 54.

## **Hochkätte:**

Gilbert, Michelsberg 16.

## **Jahnstraße:**

Dillmann, Ecke Karlstr.; Schmidt, Ecke Börtstr.; Guth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

## **Kaiser Friedrich-Ring:**

Ruhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Guth, Ecke Jahnstr.; Röttcher, Ecke Buzemburgstr.

## **Kapellenstraße:**

Hendrich, Ecke Dambachthal.

## **Karlstraße:**

Hofmann, Ecke Adelheidstr.; Dillmann, Ecke Jahnstr.; Ruhn, Reichstr. 3; Reef, Ecke Rheinstr.

## **Kellerstraße:**

Leudle, Ecke Stifflstr.; Schöngen, Ecke Feldstr.

## **Kirchgasse:**

Hall, Kirchgasse 11; Staffen, Kirchgasse 51; Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

## **Körnerstraße:**

Ruhn, Körnerstr. 6.

## **Jahnstraße:**

Konstel, Emserstr. 48.

## **Johrstraße:**

Seilberger, Ecke Hirschgraben.

## **Juzemburgstraße:**

Schönfelder, Ecke Herderstr.; Hild, Ecke Albrechtstr.; Kolb, Albrechtstr. 42; Röttcher, Kaiser Friedrich-Ring 52.

## **Marktstraße:**

Schaub, Neugasse 17.

## **Mauergasse:**

Herrchen, Mauergasse 9.

## **Mauritiusstraße:**

Minor, Ecke Schwalbacherstr.

## **Michelsberg:**

Güttel, Ecke Schwalbacherstr.; Gilbert, Michelsberg 16.

## **Morigstraße:**

Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.; Weber, Morigstr. 18; Reed, Ecke Goethestr.; Soy, Morigstr. 70; Maus, Morigstr. 64; Sroll, Morigstr. 60; Risch, Morigstr. 44.

## **Mühlgasse:**

Geul, Große Burgstr. 17.

## **Museumstraße:**

Böttgen, Friedrichstr. 7.

## **Nerostraße:**

Faulsch, Nerostr. 12; Müller, Nerostr. 23; Kimmel, Ecke Röderstr.

## **Nettelbeckstraße:**

Henry, Nettelbeckstr. 7; Döcker, Westendstr. 36; Loos, Nettelbeckstr. 11.

## **Neugasse:**

Philipp, Neugasse 4; Schaub, Neugasse 17; Spitz, Schulgasse 2; Herrchen, Mauergasse 9; Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

## **Nicolasstraße:**

Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Müller Wwe., Ecke Albrechtstr.; Wegandt, Schlichterstr. 16.

## **Oranienstraße:**

Ender, Dranienstr. 4; Sauter, Ecke Goethestr.; Maus, Dranienstr. 21; Krauß, Ecke Albrechtstr.

## **Philippsbergstraße:**

Jöbert, Philippsbergstr. 29; Horn, Ecke Hartings- und Gustav-Adolfstr.; Roth, Philippsbergstr. 9.

## **Platterstraße:**

Maus, Castellstr. 10; Roth, Philippsbergstr. 9.

## **Querstraße:**

Müller, Nerostr. 23.

## **Rauenthalerstraße:**

Reisenberger, Rauenthalerstr. 6; Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.; Diehl, Balluferstr. 10; Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

## **Rheingauerstraße:**

Reisenberger, Rauenthalerstr. 6; Kirchner, Rheingauerstr. 3; Krahenberger, Rheingauerstr. 9; Bird, Rheingauerstr. 14.

## **Rheinstraße:**

Reef, Ecke Karlstr.; Seb, Ecke Börtstr.; Ender, Dranienstr. 4.

## **Riehlstraße:**

Bund, Riehlstr. 3; Horn, Riehlstr. 17; Bey, Riehlstr. 20.

## **Röderstraße:**

Cron, Ecke Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Kimmel, Ecke Nerostr.

## **Römerberg:**

Krug, Römerberg 7; Cron, Ecke Röderstr.; Behrer, Schachtstr. 51; Forst, Römerberg 30.

## **Roonstraße:**

Kannened, Ecke Hofstr.; Diederichsen, Ecke Westendstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Ehrmann, Bülowstr. 2.

## **Rüdesheimerstraße:**

Gemmer, Rüdesheimerstr. 9.

## **Saalgasse:**

Stilbert, Saalg. 24/26; Fuchs, Ecke Webergasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köhler & Neimund), Webergasse 35.

## **Schachtstraße:**

Homburg, Ecke Adlerstr.; Behrer, Ecke Römerberg.

## **Scharnhorststraße:**

Bagner, Scharnhorststr. 7; Ehl, Bülowstr. 7; Arnold, Ecke Westendstr.; Köhler, Ecke Westendstr.; Geiser, Ecke Hofstr.

## **Schiersteinerstraße:**

Blumer, Adelheidstr. 76.

## **Schlichterstraße:**

Wegandt, Schlichterstr. 16.

## **Schulgasse:**

Spitz, Schulgasse 2.

## **Schwalbacherstraße:**

Gross, Ecke Adlerstr.; Güttel, Ecke Michelsberg; Minor, Ecke Mauritiusstr.; Engel, Ecke Faulbrunnenstr.; Rungheimer, Friedrichstr. 50.

## **Sedanplatz:**

Lang, Sedanplatz 3; Faust, Sedanstr. 9; Schönlein, Wehrstr. 51; Hofmann, Westendstr. 1; Kämpfer, Seerobenstr. 5.

## **Sedanstraße:**

Faust, Sedanstr. 9; Fischer, Sedanstr. 1.

## **Seerobenstraße:**

Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kämpfer, Seerobenstr. 5; Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2; Kohl, Ecke Drudenstr.

## **Steingasse:**

Seilberger, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17.

## **Stifflstraße:**

Leudle, Ecke Kellerstr.

## **Tannusstraße:**

Schmidt, Tannusstr. 47.

## **Walkmühlstraße:**

Konstel, Emserstr. 48.

## **Walluferstraße:**

Diehl, Walluferstr. 10.

## **Walramstraße:**

Fischer, Sedanstr. 1; Rudolph, Ecke Frankenstr.; Fuchs, Balkamstr. 12; Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

## **Webergasse:**

Fuchs, Ecke Saalgasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köhler & Neimund), Webergasse 35; Bette, Webergasse 54.

## **Weißstraße:**

Riffel, Röderstr. 27.

## **Weisenburgstraße:**

Faust, Sedanstr. 9.

## **Wellrichstraße:**

Haybach, Hellmundstr. 43; Schönlein, Wehrstr. 51; Gruel, Wehrstr. 7; Wastig, Wehrstr. 25; Rasch, Hellmundstr. 48; Lang, Sedanplatz 3.

## **Werberstraße:**

Kaspar, Bödenstr. 12.

## **Westendstraße:**

Hofmann, Westendstr. 1; Diederichsen, Ecke Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Arnold, Ecke Scharnhorststr.; Döcker, Ecke Nettelbeckstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; West, Gneisenaustr. 19; Köhler, Ecke Scharnhorststr.

## **Wörthstraße:**

Seb, Ecke Rheinstr.; Schmidt, Ecke Jahnstr.

## **Yorkstraße:**

Kannened, Ecke Roonstr.; Lang, Ecke Bismard-Ring; Geiser, Scharnhorststr. 12; Werner, Ecke Gneisenaustr.; Henry, Ecke Nettelbeckstr.

## **Zimmermannstraße:**

Berghäuser, Ecke Dogheimerstr.

## **Ziebrich:**

in den 25 bekannten Ausgabestellen.

## **Zierstadt:**

Carl Häuser, Rathausstr. 2; Albert Heberlein, Erbenheimerstr. 16.

## **Zohheim:**

Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 23.

## **Erbenheim:**

Bifette Stoy, Wwe., Neugasse.

## **Zgadi:**

Karl Martin, Gärtner.

## **Kloppenheim:**

Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

## **Kambach:**

Friedrich Belz, Gartenstr. 8.

## **Sonnenberg:**

Philippine Wiefenborn, Thalstr. 2.

## **Schierstein:**

Josef Messer, Kolporteur.

## **Wehen:**

Elise Böbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

## Vermietungen

**Leeres Zimmer, Mansarden, Kammern.**  
Leeres, großes, helles Zimmer, 3. St., in feinem Hause, an nur best., sehr ruhige Wirtin abzug. Monatl. 16 Mk. Adr. i. Tagbl.-Verl. zu erst. Co. Ab 1. April sind in ruhigem Hause b. d. Familie 1-2 leere Zimmer im Abbruch zu vermieten. Offerten unter E. 400 an den Tagbl.-Verlag.

**Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**  
Karlstraße 20 Stallung, Futterraum u. Wohnung zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 44, B.

**Bismardring 27**  
großer schöner Weinkeller, circa 220 qm Flächeninhalt, unt. dem Postamt 3 beleuchtet, mit großem Vorrat (Bockraum), großem hellen Bureau, versehen mit elektr. Licht, Gas, Abfluss, Wasser und hydrant. Wasserversorgung, event. mit eleganter 5-Zimmer-Wohnung in der 1. oder 3. Etage, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bleichstraße 41. Bureau im Hofe r.

**Bleichstraße 4, 1 l. Flaschenbierkeller zu verm.**  
Dohheimerstr. 55, Neub., gr. Weinkeller zu verm. Dohheimerstr. 55, Neub., sch. b. Flaschenbierkeller. Leonorensstraße 8 Räumlichkeiten für ein Flaschenbier- od. Koffelgeschäft mit 2 Zimmern und Küche v. 1. April zu verm. Näh. No. 5, 1. Serderstr. 33 St. 1. 1 Pferd, Kell., b. zu verm. Wickersberg 28 Stallungen i. 1-3 Pferde, Heupelcher, Wagenplätze, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

**Niederwaldstraße 7 großer Flaschenbierkeller,** sowie eine große und kleine geräumige Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. Stb. 1. Stoc. Nikolassstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, B. 959

**Rautenbühlstr. 14 Flaschenbierk. u. Werkst. sof.**  
Scharnhorststr. 16 gr. heller Kell., R. Bord. 1. Dorfstr. 14 ein großer Keller, 145 qm, auch geteilt zu vermieten.

**Zimmermannstr. 6 Kell. m. 2 u. 3. u. 4. Apr.** für 3 Pferde, Remise mit schöner Wohnung, 1. April zu verm. R. b. Wenzel, Dohheimerstr. 105, Stb. Mittelstr. Weinkeller zu verm. Erbacherstr. 6, B. r. Stallung für 4 bis 5 Pferde nebst Futterraum, einer Remise und Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Roderstraße 5.

**Feiner Keller mit Wasserlsg., eigener Eingang u.** Hofe aus, für alle Zwecke, billig zu vermieten. Näh. im Boden Wallraustraße 31.

**Großere Stallung, ev. mit Wohnung, zu verm.** Näheres im Tagbl.-Verlag. Ae Straße 5 Stallung mit und ohne Wohnung zu vermieten. Näheres dabei oder Dohheimerstraße 20, Part.

## Frauen-Pensionen

**Villa Alwinenstraße 2, Bierstadtstr.,** möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu v.

**Villa Grandpair,** 18 u. 15 Emserstrasse, Telefon 3613. Familien-Pension 7. Stange. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

**Friedrichstr. 47, 3. Et.,** Zimmer m. Pension an traditionelle G. o. D. zu vermieten.

**Villa Stillfried,** Gainerweg 3. Pension, möbl. Zimmer, Neu hergerichtet. Bäder, elektr. Licht, Telefon, Garten. Borz. Küche. Näh. Preise. Möbl. Wohn. Eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension (Sonnens.) Herrmannstraße 15, 15.

**Sonnenstr. 17, 2, Sonnenseite,** elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

**Angenehm. Heim m. vorz. Pensions** findet Herr oder Dame in gebild. Familie. So habla español. On parle français. Bäder im Hause. Luisenstraße 14, 2.

**Elegant möbliertes Zimmer auf** Tage, Wochen u. Monate Moritzstraße 21, 1. Gemüthliches Heim, behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbahnstr. 2, 1. Salon und Schlafzimmer, schön möbl., in ruh. freier Lage, zu d. Rheinbahnstr. 14, 3 l. Tausendstr. 1, 3 l., zu möbl. Zimmer 25 Mk. monatlich, Salon und Schlafzimmer 45 Mk. Alle Räume sind noch d. Wilhelmstr. u. Kurpark gel. Zimmer, gut möbl., ungeniert, mit separ. Eingang, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. Om

**Ultenheim.** Gebild. alt. Damen oder Herren sind, am 1. April bei einer Pensionswirtsch. liebevolle Aufnahme u. sorgfältige Pflege. Offerten u. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

**Möbl. Wohn- und Schlaf-** zimmer in feinerem Hause an Herrn oder bessere Dame zu vermieten. Preis 35 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Cy Ein bis zwei Schüler d. höh. Lehranst. find. gute Pension ganz nahe d. Gymnasien. Gute Empfehlungen. Gest. Offerten unter E. 376 an den Tagbl.-Verlag.

**Rom. Deutsche Privat-Pension.** Komfortable Zimmer mit und ohne Essen. Elektr. Licht, Heizung. Zentrale Lage, nahe dem Schlosse der Königin Margherita. Gediogene Preise. Beste Referenzen. Inh. Marie Hirschmann, Via delle Fiamme 19, 1. Et., Quartiere Ludovico.

## Mietgesuche

**Zur Vereinfachung des geschäftlichen** Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Gasthof - Restaurant!** Tüchtige junge Wirtleute suchen pass. bürgerl. Wirtlokal in Wiesbaden oder Umgebung per 1. April oder später zu mieten. Ausführl. Offerten u. W. 100 bahnhofstegend Frankfurt a. M.

**Küchenchef** sucht bessere gutgehende Wirtschaft zu mieten. Vermittler höh. verboten. Offerten unter C. 401 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht für Klubzwecke** eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, 1. Etage, in zentraler Lage, f. 15-1600 Mk., z. 1. Okt., event. 1. Juli. Vorzugt werden Friedrichs, Luisens, Bahnhof, Nicolass, untere Rheins u. Adolfsstr. Gef. Off. unter H. 398 a. b. Tagbl.-Verl. erbet.

**Arzt** sucht Wohnung mit Garten od. Villa zum Mitbewohnen (ca. 10 Zimmer). Angebote u. H. 402 an den Tagbl.-Verlag.

**Geischt** eine 5-Zimmer-Wohnung mit moderner Ausstattung, frei u. sonnig gelegen. Preis 1200 Mk. Bekleidungs- u. hinter der Ringstraße angelegt, auch 3. Etz. Off. u. P. 401 an d. Tagbl.-Verl.

**Große 4-Zimmer-Wohnung mit Komfort für** zwei Damen gef. Blauden, Rheingauerstr. 5. Vollständig ungenierte 3-4-Zimmer-Wohnung auf sofort gesucht. Off. u. H. 399 an den Tagbl.-Verlag.

**2-Zimmer-Wohn., Küche u. Mansarde, in gutem** Hause, von einer Dame zum 1. April gef. Preis bis 450 Mk. Off. u. H. 399 an den Tagbl.-Verl.

**Paar sucht 2 Zimmer und Küche für** sofort im 1. oder 2. Stoc. Vorderhaus. Offerten mit Preisangabe unter H. 401 an d. Tagbl.-V. ev. 1. April u. ruh. u. Ham. 2-3. Etz. m. R. u. Gas l. m. Stb. u. Buh. zw. 4-500 Mk. Stb. n. ausgeh. Off. u. U. 401 Tagbl.-Verl.

**Ein älteres Fräulein, tagsüber nicht zu Hause,** Herd u. Ofen Eigentum, sucht per 1. April zwei H. Zim., Küche u. Keller, od. ein groß. 3. m. Zub. Offerten unter P. 399 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche** 1 Zimmer und Küche (ungeniert) auf 1. März zum Preise von 25 Mark im Zentrum der Stadt. Offerten unter V. 397 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Herr** sucht möbl. Zimmer bei einzelner Dame. Off. unter A. 6 postlagernd Berliner Hof.

**Gesucht** Mitte Februar auf 4 Wochen großes Zim. oder 2 kleinere (Wohn- u. Schlafzimmer) mit 2 Betten, Frühstück und Bad. Offerten mit Preisangabe u. H. 400 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** ein unmöbliertes Zimmer in ruhigem Hause, 1.-2. Stoc., auf 1.-15. März, Feld-, Weiß- oder Stützstraße. Off. erbeten Stützstraße 18, Gartenhaus 2 St.

**Für Hausbesitzer** oder Bauunternehmer! Junger tüchtiger Kaufmann sucht modernen Laden mit 2 Schaufenstern, ja. 60 qm, mit Nebenraum und gutem Keller in guter Verkehrsstraße. Gest. Offerten unter V. 399 an den Tagbl.-Verlag.

**Weinkeller** mit Comptoir und Badraum zu mieten gesucht. Offerten unter N. 401 an den Tagbl.-Verlag.

**Nachtgesuche** Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Kleine Fremden-Pension oder Hotel-** Restaurant zu pachten gesucht. Offerten unter T. 400 an den Tagbl.-Verlag.

**Landhaus** in schöner gel. Gegend, mit kleiner Bewirtschaft., geeignet zur Aufnahme von Sommerfrischl., vorl. zu pachten gesucht. Offerten mit Preis unter A. 532 an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht** Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Gebild. Deutscher** wünscht tagl. einige Stunden poitnt de Konversation bei hoher Bezahlung. Offerten unter Z. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Berlitz School,** Luisenstr. 7. Unterricht in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation. Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler. Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen. Eintritt jederzeit. Pro-pret u. Probelection. amsonst.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.).** Dranienstraße 4, 2. Englischen Unterricht un. Konversation erteilt Miss Moore, Dranienstraße 58. Französisch (diplom.) erteilt gründlicher Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen von 12-1 Uhr Stützstraße 19, 2. Cours et leçons de français. Melle. Trotreau, Moritzstr. 16, II. Ein russisches Fräulein, diplomiert gibt 2 Stunden. Off. u. H. 399 a. b. Tagbl.-Verl. Spanischer Lehrer gibt spanische u. italienische Stunden. Anfragen an „Lopez“ u. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**Institut Meerganz**  
Buchführung, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben sowie alle anderen Handelsbücher. Prospekt kostenlos.

**Feinste Referenzen.** Für Damen separate Räume.

**Rhein.-Westf.** Handels- u. Schreiblehreanstalt, Rheinstr. 38, Ecke Moritzstraße.

**Tag- und Abendkurse.** Nur erste Lehrkräfte. Prospekt kostenlos.

**Stenographisches Institut,** Herderstr. 21, Part. Unterricht in Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen und allen kaufmännischen Fächern.

**Mein Atelier** befindet sich jetzt Rheinstr. 48, 2. Eintritt jederzeit.

**H. Bouffier,** Maler und akad. Zeichenlehrer.

**Zeichen-Unterricht** in Damen- und Kinder-Garderobe erteilt billig Frau A. Sawirblies, Dorfstr. 14, 1. Et.

**Wilhelm Michaelis,** Kapellenstr. 12, Part., Musiklehrer u. Klavierstimmer.

**Pianist, Künstler reiferen Alters, erteilt erstklassigen** Klavierunterricht, auch empfiehlt er sich als Portier zum Bierhandbischen oder Begleiten. Adressen von Respektanten wolle man unter V. 393 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

**Vorzügl. Gesangsunterricht** für j. Damen. Monatl. 10 Mk., wöchentl. 2 Lekt. Beste Empfeh. Probemon. g. art. Anf. u. d. 395 Tagbl.-Verl.

**Biolin- und Klavierunterricht** w. erbl. erteilt. Mt. 8 Mk., wöch. 2 Stunden. Wäckerstr. 7, Pt. Bügelfkursus. Fr. und Wäcker. 1. in Glasbügeln gr. und bill. erf., auch D. best. St. erb. Unterricht u. g. Behandl. Bleichstr. 11, 1 l. **Tanz-Unterricht.** Unterrichtsreihe empfiehlt sich zum Einstudieren von Kunst- und Gesellschaftstänzen aller Art, verbunden mit **Anfandslehre für Kinder.** Anmeldungen erbitte von 10-12 Uhr. **G. Ruppel-Quaironi** Lehrstraße 16, 2 l., früher 1. Solotänzerin am Kgl. Theater hier. **Ohne Tanzlehrer alle** Tänze, z. B.: Mazurka, Schottwalzer, Rheinländer usw. aus dem Tanzlehrer v. Karl Sandmeiers Tanz- u. Turnschule. Jeder Schritt vorgezeichnet. Sofort bequeme in Zimmer g. u. alleinerlernbar. Best! Einz! Preis Mt. 1.30. Nur zu beziehen von: G. Schröder, Frankfurt a. M., 136 Friedberger Landstraße 150. (F. sept. 1888) F. 146

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellungsangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersucht vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

#### Stellung

findet nachmittags gebild. jung. Mädchen, welches etwas zeichnen kann und etwas musikal. ist, zu leibend. f. Mädchen. Adr. im Tagbl.-Verl. Da wird zu 3 Kindern ein geb. jg. Fräul. aus gut. Fam., welches d. franz. Sprache beherrscht und etwas musikal. ist. Bedingung Französin mit deutschen Vorkenntnissen. Nähere Auskunft erteilt Frau Oberst Gran, Balkmühlstraße 3a.

#### Gesucht

Suche per sofort ein erfahrenes älteres Kinderfräulein oder Fran mit guten Referenzen zu einem siebenmonatlichen Kinde. Luisenplatz 1, 1.

#### Gesucht eine Kammerjungfer,

mit guten Zeugnissen, die zu Schneiderinnen und Friseurinnen verfährt. Vorzustellen gegen 3 Uhr Zimmer No. 123, Hotel Nassau.

#### Fräulein,

zum in Maschinenschrift, Stenographie, Korrespondenz und sonstigen Bureauarbeiten, von Fabrik in der Nähe Wiesbadens

#### ge sucht.

Dauernde Stellung. Nur Damen, welche an selbstständiges Arbeiten gewohnt sind, wollen Offerte nebst Gehaltsansprüchen übermitteln durch Haasenstein & Vogler N. G., Frankfurt a. M., unter Chiffre F. 1002.

#### Verkäuferin für Modes

mit guter Handschrift sucht bestes großes Geschäft unter guten Bedingungen. Nur selbstgesch. Off. sub L. 231 an d. Tagbl.-Verl.

#### Verkäuferin für Modes

aus besserer bürgerl. Familie, welches sich dafür eignet, gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

#### Verkäuferin

für ein größeres Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, Religion, Salär und feinerer Tätigkeit unter Chiffre M. 293 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

#### Suche für mein Schokoladen- und Konfitüren-Geschäft angeh. Verkäuferin.

Branchenfunde bedingt. G. S. Kraak Nachf., Wilhelmstraße 54.

#### Eine branchenfunde Verkäuferin für

Wollwaren-Geschäft gesucht. Off. m. Gehaltsaufz. unter H. 293 an den Tagbl.-Verlag.

#### Angehende Verkäuferin gesucht bei

Ad. Lange, Wäsche-Geschäft.

#### Ein ordentl. Lehrmädchen aus guter

Familie per bald oder später gesucht. Seiden-Gaus Marchand.

#### Lehrmädchen f. Schulgeschäft gef. Michelsberg 1.

sofort oder zu Ostern gesucht. W. Senk, Ellenbogengasse 12.

#### Für mein Bonbons- und Schokoladengeschäft suche

ich aus guter Familie ein Lehrmädchen. D. Schmitt, Wilhelmstraße 6.

#### Lehrmädchen oder angeh. Verkäuferin gesucht.

Ancipp-Gaus, Rheinstraße 59.

#### Lehrmädchen gegen sofortige Ver-

gütung gesucht bei Ad. Lange, Wäsche-Geschäft.

#### Tailen-, Rod- und Zuarbeiterinnen gef.

Rirchgasse 29, 2. Etage.

#### Konfektion

Nies-Weber, Wilhelmstr. 12, 1, sucht selbstständige Tailen- und Rodarbeiterinnen.

#### Erste

Rod- und Tailenarbeiterinnen per sofort bei hohem Lohn gesucht. J. Bachrach.

Selbst. Rodarbeiterin f. Frau Schötter, Al. Burgstraße 3, 1. Dal. 1. ein Mädch. d. Kleiderm. erf. Tächt. Kleidermach., welche d. fein. Arb. versteht, gesucht Adolfsstr. 10, Gartenb. 2. Schneiderin gesucht Faulbrunnstr. 6, Mastenlad. Kleidermacherinnen u. angehende Arbeiterinnen gesucht Rirchgasse 17, 1 Treppe. Mädchen, im Nähen geübt, gef. Rirchgasse 47, 2. l. Tächtige Arbeiterin per sofort gesucht. M. Schlotz & Comp., Langgasse 82.

### Modes. Zweite Arbeiterin gesucht.

D. Zahn, Schwalbacherstr. 29.

### Modes. Tächt. 2. Arbeiterinnen

gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstr. 46.

### Modes. Zweite Arbeiterin u. Lehrmädchen

für seinen Bug gesucht. Klein, Lammstr. 18.

### Modes. Lehrmädchen gesucht.

M. Schardt, Wellstr. 9.

### Tüchtiges

Büfettfräulein gesucht. Nur solche, die schon in größeren Restaurationsbetrieben mit Erfolg gearbeitet haben, wollen sich melden. Roedel Weinstuben.

### Suche nach Baden-Baden

eine tüchtige energische Dietskaffeterin in ein Sanatorium; ferner eine jung. Buchhalterin, eine Wadefrau und ein nettes Fräulein als Stütze, welches die gut bürgerl. Küche versteht, für den Privat-Haushalt, Reise frei, hohes Gehalt und Eintritt nach Uebereinkunft.

### Zentral-Bureau

Frau Tina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Bureau allerersten Ranges, Langgasse 24. Telefon 2555.

### Arbeitsnachweis f. Frauen.

Rathhaus, Tel. 2877. Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. B: Wäsche-, Putz-, Monatsfr., Näh-, Bgl., Laufmädch. u. sonst. Abt. II. A: HSB. Berufe B: Welpen. C: Centralstelle für Krankenpflege unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereine. 15

### Suche für gleich

und Saison Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Wäschebeschäftigten, eine große Anzahl Köchinnen in Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäusern (höchstes Gehalt), Kaffeebänken, Wein-, Köchinnen, Kochlehrfräulein, Büfettfräulein, flotte Servierfräulein, perfekte und angehende Jungfern, Erziehenden, Französinen, Engländerinnen, Kinderpflegerinnen, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, auch zur Ausschule zu Fremden, über 20 erste u. zweite Hausmädchen, über 30 adrette Alleinmädchen, 25-35 Ml. monatl., über 40 gew. Zimmermädchen in Hotels und Pensionen für hier und alle Vaborte, ein besseres Stubenmädchen nach England, eine Jungfer nach Holland, ein Kinderfräulein nach Portugal, Wäglerinnen für Hotel, Herdmädchen, Küchenmädchen u. s. w.

### Internationales

Zentral-Bureau

Wallrabenstein, Erstes Bureau am Plage für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen, Langgasse 24. Telefon 2555. Frau Tina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

### Suche für gleich

und Saison eine tücht. Köchin findet dauernde gute Stellung bei Joh. Geier, Postleierant, Delaspeistr. 6.

### Stellennachweis Frau Marie Mittelstädt,

Delaspeistr. 1, Stellenvermittlerin, sucht Köchin, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen f. al. od. spät. gemandt im Nähen, Bügeln und Servieren, mit g. Zeugn. Schöne Aussicht 13a.

### Gef. tüchtige Köchin und besseres

Hausmädchen, gesucht im Nähen, Bügeln und Servieren, mit g. Zeugn. Schöne Aussicht 13a.

### Suche Köchin, Küchen-, Haus-, Allein-, Zimmer-

mädchen u. s. w. Frau Marie Gatz, Stellenvermittlerin, Langgasse 18.

### Suche für bürgerliche Köchinnen,

Alleinmädchen, Hausmädchen für Herrschaftshäuser. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, 2. Tel. 2203.

### Stellen-Nachweis Faulbrunnstr. 8, 1,

sucht Köchinnen, Alleinmädchen für eine Damen und ältere Ehepaare, sowie Haus- und Kindermädchen. Frau Adelinde Baumann, Stellenvermittlerin.

### Christl. Heim

für Stellensuchende Mädchen Herberstraße 81, R. 1.

### Stellennachweis

sucht sofort: Weißschin, große Anzahl Alleinmädchen, 1. Hausmädchen, welches perfekt (Kinder-gerdore), Bäckerin und Büglerin, Privathaus, 35 Mark; zum 15. Febr.: Köchinnen, Haus- u. bessere Alleinmädchen, die Kochen; 1. März: nach auswärts für Rheingau Kinderfr. und bürgerl. Köchin in einem Hause, feinsüßl. Köchin nach Dresden, bürgl. Köchin nach Gaud. Es bittet um bald. Meld. Dial. Geiser, Stellenvermittler.

### Eine tüchtige Köchin oder junger Koch

gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Da

### Perfekte selbständige Köchin mit guten

Empfehlungen gesucht Heroldstr. 23.

### Suche fein bürgerliche Köchinnen, 25-35 Ml.

Lohn, perfekte herrschaftliche Alleinmädchen, d. Kochen, zu zwei u. einz. Personen, auch kleinen Familien (sehr angenehme Stellen), ferner Kinderpflegerin zu einem Kinde, best. u. einf. Hausmädchen, Alleinmädchen f. erste Geschäftshäuser und Landmädchen. Alle in bekannt gute Stellen bei hohem Lohn.

### Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin,

Sedanstraße 2, Ecke Balkramstraße.

### Einfaches Fräulein

aus gebildetem Stande, welches fein bürgerl. Koch und auch Näharbeiten übernimmt, zur zuverlässigen gewissenhaften Führung des Haushalts sofort gesucht. Vorzügl. Zeugnisse erforderlich. Näh. Herrngartenstr. 18, 3. l. v. 6 1/2-7 1/2 Uhr abends. Zur Führung der Haushaltung wird eine Frau oder Mädchen zu einer einzelnen Dame gef. Moritzstraße 15, S. 2.

### Einem jungen Mädchen aus besserer Familie

ist Gelegenheit gegeben, Küche und Haushalt unter Leitung der Hausfrau gründlich zu erlernen. Näheres unter Chiffre 14, 2.

### Gesucht zum 15. Februar ein- u. gut

empfohl. Hausmädchen zu einzelner Dame. Zu melden von 9-10 und 2-4 Uhr Schillerstraße 19, 2.

### Solides fleißiges Alleinmädchen,

das gut bürgerlich Kochen kann, für kleinen besseren Haushalt gesucht Wilhelmstr. 10, 2.

### Dienstmädchen gef. welches Kochen und Nähen

kann, zum 15. Februar (keinen Laden putzen) Adelheidstraße 76, P.

### Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht.

Villa Winerva, Moritzstraße 22a, 1. Et. l. Tächtiges Mädchen, das etwas Kochen kann, gesucht Moritzstraße 43, 3. Et.

### Jung. laub. Mädch. f. H. Haushalt gef.

Neugasse 2, Uhrenladen.

### Tücht. Kindermädchen gef. Rheinstr. 59, P. \*

Für 15. Februar wird gegen hohen Lohn ein tüchtiges Mädchen gef. das gut bürgerl. Kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Näheres Adolfsallee 11, 1 Tr.

### Mädchen für H. Familie gesucht Michelsberg 1, 2

Alleinmädchen sofort oder bis 15. Febr. gesucht Emserstraße 40a, P.

### Ein fleißiges Dienstmädchen gegen hohen

Lohn sofort gesucht Albrechtstraße 81, Part. Ein junges Mädchen gesucht Dransertstr. 51, Part. Ein tücht. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen guten Lohn gesucht Hellmündstraße 54, P.

### Junges tücht. Mädchen für H. best. Familie.

gesucht Philippsbergstraße 26, P. l.

### Tücht. Hausmädchen f. alle Arbeiten und

Fremdenbedienung baldigt gesucht. Peter Nijzen, Webergasse 21.

### Zum 15. Februar ein ordentl. fleiß.

Mädchen vom Lande gesucht Emserstraße 4, Vorderh. Part.

### Tüchtiges Mädchen mit g. Zeugnissen,

das Kochen kann u. Hausarbeit gründl. versteht, gesucht Nikolastraße 12, 2. v. D.

### Gesucht tüchtiges jüngeres ev. Dienstmädchen,

das hier geübt hat, für H. Haushalt Kaiser Friedrich-Ring 32, 3 rechts, 6-8 Uhr.

### Tüchtiges Alleinmädchen, das

selbständig Kochen kann, zu zwei Damen zum 15. März gesucht. Vorzustellen von 9-11 und 2-4 Uhr Heroldstr. 18.

### Tücht. Hausmädch. in H. Haushalt z. 15. Febr.

a. liebt. Mädch. v. Bande, gef. Albrechtstr. 39, P. Reinl. auf. Mädch. gef. Dogheimerstr. 51, P. l. Jung. reinl. Mädch. in H. best. Haushalt p. 15. Febr. gef. Zeugnisse erwünscht. Dogheimerstraße 17, 2.

### Kraftiges, zu aller Arbeit

williges, braves Mädchen zu baldigem Eintritt gef. Viktoriastraße 12. Mädchen Bäckeri.

### Besseres gutempfohl. Hausmädchen

für hiesiges Herrschaftshaus per 15. Februar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Do

### Gesucht zum 15. Februar ein besseres

sehr tüchtiges Hausmädchen, welches versetzt Nähen und Bügeln kann und alle Hausarbeit versteht. Beste Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr Köhlerstraße 1.

### Suche für meinen Haushalt ein fleißiges

Mädchen bei guter Behandlung. Näheres Johastr. 4, 1.

### Ein alt. fleiß. Mädchen für Metzgerei gesucht.

Lohn 25 Ml. Näheres Watterstraße 82, Part. Ein braves Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Michelsberg 18.

### Ein. tücht. Mädchen gesucht Friedrichstr. 18.

Spätmädchen für die Kaffeeküche zum 15. Febr. gesucht Viktoriastr. 12.

### Gesucht

ein fleißiges Mädchen z. 15. Februar oder später Dransertstraße 5.

Junges sauberes Mädchen gesucht Al. Burgstraße 4, Part., Buchhandlung

### Für Pension

wird ein perfectes Zimmermädchen u. ein Küchenmädchen gesucht. Pension Winter, Sonnenbergerstr. 14.

### Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen in herrschaftl. Hause gesucht. Adressen unter V. 401 an den Tagbl.-Verlag.

### Gutempfohlenes

braves Mädchen, welches gutbürgerlich Kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, zu einer einzelnen Dame als Alleinmädchen gesucht für gleich oder 15. d. M. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 17, 1.

### Gesucht

p. 15. Februar reines fleißiges Hausmädchen (Lohn 25 Ml.) Reichstraße 6.

### Tücht. fleiß. Mädchen, w. etw. Kochen

kann, und jüngeres fleiß. Kindermädchen gesucht Friedrichstraße 14, 1. Et.

### Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen,

das Kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, für herrschaftl. Haushalt gesucht Nicolassstraße 28, 1. v. D.

### Kraftiges Mädchen, welches willig ist, gelächter

Dame zu helfen, für H. Haushalt zum 1. März gesucht Rheinstraße 61, 1.

### Einfaches evang. Alleinmädchen zu einzelner

Dame gesucht Karlsruherstr. 38, 2. Stock. Dienstmädchen gef. Schornhorststr. 33, Part. links. Tächtiges Zimmermädchen (für Pension) zum 15. Febr., Küchenmädch. sof. gef. Waingerstr. 2.

### Weiteres alleinlebendes Ehepaar sucht zum

15. Febr. ein Alleinmädchen. Näh. Dogheimerstraße 31, 2. Et., nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Alleinmädchen für H. Haushalt gef. Weilst. 19, 1. Zimmermädchen gesucht.

### Badhaus z. Aranz,

Langgasse 56, Ecke Kranzplatz. Junges Mädchen für H. Haushalt gesucht Schiersteinerstraße 11, 2. r. Tächt. Alleinmädchen, w. Kochen kann, für best. H. Haushalt gef. Adesheimerstraße 20, 1.

### Mädchen gesucht,

das gut Kochen kann. Eintritt 15. Februar. Sich vorstellen abends 8 Uhr an u. morg. bis 11 Uhr. Baronin von Friedagh, Viktoriastr. 31. Tächtiges Hausmädchen, das etwas Nähen kann und gute Zeugnisse hat, gegen hohen Lohn gesucht Blumenstraße 4, 2.

### Für sofort gesucht ein zuverlässig. evang.

Kindermädchen, welches auch Hausarb. versteht. Kapellenstr. 57. Einfaches Mädchen für jede Hausarbeit zum 15. Februar gesucht Luisenstraße 2, 2 rechts.

### Gesucht

per 15. Februar fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich selbständig Kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Vorstellen 9-12 Uhr und 3-5 Uhr Wilhelmstr. 10, 2. r. Braves Mädchen gesucht Heroldstr. 16, 1. Et. Ein Zweitmädchen zum 15. Febr. gesucht Vertramstraße 4, Part.





Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Wegen Fortzug.

Elegante Fremden-Pension, 6 Zimmer, langk. Koninkl. beste Aulage, für Inventar Preis 10,000 bar, sofort zu verk. Off. nur von Selbstkäufern erb. u. P. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Friiergehäuft unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter P. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft sofort zu verkaufen. Offert. unt. J. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gute Kolonialwarengeschäft mit gr. Pflanzenerzeugung, im Rent. d. St., ist umständl. auf sofort oder 1. April preiswert zu verkaufen. Offerten unter W. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Flaschenbierhandlung mit Werk und Federrolle preiswert sofort zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Milchgeschäft 140 Liter täglich mit Wagen für 700 Mark zu verkaufen. Offerten unter B. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Bony-Werke, 6 Jahre alt, mit Federrollen und Gesähtre preiswert zu verkaufen. Off. im Tagbl.-Verl. Co. I. I. d. Verordnungs- u. v. d. Blomstr. 9, 11.

Dackelröhre, braun, 10 Monate alt, bildschön, von guter Abstammung, zu verkaufen. Gef. Off. u. A. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut. Pap. ge. zu verk. Sedanstr. 1, 2. Weich. d. Brautkleid, einmal getr., b. a. v. Dornbrunnstr. 31, 3.

Verj. Abendmantel bill. zu v. Wegers. 2, 3.

Ein gutes schwarzes Tuchkleid und ein beige Kleid sehr billig zu verkaufen Goldgasse 6, 1.

Rosa Ballkleid, helle Blumen, Kostüm- röhre und Verschleißes billig zu verkaufen Wilhelmstraße 16, 3.

Ein e. d. Herrenkleider, Balche, e. f. neuer Polsterbut spottbillig zu verk. Römerberg 17, 11.

Schw. Gehrock zu verk. Blumstr. 21, 3 links

Sehr gute Herrengarderobe u. Wäsche billig zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 69, P.

Uebergier bill. v. d. Philippbergstr. 43, P. 1.

Straßenbahn-Uniform, Laden- einrichtung für Spekeriew., leere Fässer und andere Sachen wegen Wegzug sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Maskenhüte

zu verkaufen und zu verleihen.

Holleck & Goebel, 40 Friedrichstraße 40.

M. Ans. (H. Lang), einm. getr., Aerostr. 10, P.

Schoner Masken-Platz (Edelweiss gemalt), einmal getragen, zu verk. Philippbergstr. 28, 1.

Für Maschinentechniker! 17 Bände: "Die Schule des Maschinentechnikers" v. R. G. Weigel, neu, ungebraucht, preisw. zu v. d. Leonorenstr. 8, 3 l.

Altertümer billig zu haben: Porzellan, Silber, Kacheln, Gdäch., Prunkkerzen, Eh-wid., Zerkelstücke, Renaissance-Tische, Biedermeier-Möbel, bei Wagner, Grabenstraße 32.

Schreibmaschinen, gebrauchte, erklaffige Systeme, billig abzugeben bei bequemen Zahlungsbedingungen. Gef. Anfr. u. d. 1449 an Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.

Ein wenig gebrauchtes Piano zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Piano, sehr schön, sofort sehr billig zu verkaufen. Kapellenstr. 12, P. rechts.

Gelegenheitskauf. Einen vorzogl. Flügel, sehr gut erhalten, brillanter Ton, hat billig abzugeben Maria, Bismarck-Ring 4.

Gelegenheitskauf. Britant-Droide, 13 Steine, sehr billig zu verkaufen Bärenstraße 6.

Zwei Taschen, ein Revolver, gut erhalten, billig zu verkaufen Walramstr. 23, Hrb. 1.

Waldster-Hör., 8-Stam. goldbronz. Gasläufer, Metall-Gänge u. Stehl., antiker eiserner Beschlag, Koffer, Sofa, Speise- u. and. Stühle, Mädchenbett, große und kleine Marjken, Borngalorien, eis. Kasse u. Souk. Nikolassstr. 20, 4. Händler verb.

Phot. Apparat, 9-19, zu verk. oder gegen eine Mandoline einzutausch. Bismarck-Ring 33, 2 l.

Ruder-Apparat für Zimmer-Gymnastik billig zu verkaufen Nikolassstraße 28, 1.

Zur Jagdliebhaber! Schönes Bild (Wilderer) zu verk. Preis 300 Mk. Näh. Ruderstraße 9.

Einige gebrauchte, aber gut erhaltene Hans-Telephone (Mitropnone mit Anzeige-Laseln) billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Folgende Möbel sind mir für Weihnachtsnachten zu spät geliefert worden und verkaufe ich solche auf Kosten des Fabrikanten zu j dem annehmbaren Preise, als: 10 versch. Herren-Schreibtische, Damen-Schreibtisch, 10 eleg. Vertikos, 3 Bücherdränke, 8 Spiegelkränke, 6 Waschkommoden, 12 Nachttische, 12 Kleider-schränke, Rükschrank, versch. kompl. Rükschrank-einrichtungen, 6 elegante Trumeaus, früherer Preis 65 Mk., jetzt 38 Mk., versch. Bilder, Schreibtische, Paneelbretter, Säulen, Näh- und Bauernische, Servierische etc. Ph. Seibel, Bleichstr. 19. Tel. 2712.

Möbel - Betten.

Um für die kommenden Frühjahrseinkäufe schnell Platz zu gewinnen, offeriere ich von heute an: Kompl. engl. Schlafzimmer 320-380 Mk., Büffets 150-300 Mk., Schreibtische, Schreib-Sekretäre u. Bücherdränke 36-180 Mk., Vertikos 36-110 Mk., Sofas u. Auszugstische 20-80 Mk., Pfeiler- und Trumeauspiegel 20-90 Mk., kompl. Rüksch. von 30-220 Mk., Ottomane, Sofas und Divans 30-120 Mk., Kommoden, Kleiderdränke 20-90 Mk., Kutschgarderoben, Spiegel, Bilder, Gardinen, Teppiche u. alle sonstige Möbel äußerst billig. Kompl. Betten in jeder Ausführung 40 bis 200 Mk. Sämtliche Betten u. Vollsternmöbel werden in eigener Werkstatt angefertigt daher weitgehendste Garantie. Postenanschläge, Zeichnungen etc. bereitwilligst. Bei kompl. Ausstattungen bedeutende Preisermäßigung.

Heinrich König, Möbel und Dekoration, Wehrstr. 3, Ecke Seleneustraße.

Salon-Einrichtung,

schwarz, geschmückt, hochlegant, aus größ. Bestige, billig zu verkaufen. Besteht aus: Sofa mit Pflanzentisch u. geschmückten Säulen, Brunschrankchen, 3 Salonische, eingelegt, Schreibtisch, Vertikal eingelegt, Salonstühle mit Trumeau, Vertikal eingelegt, 4 Kauten, Sessel, 3 Blatt Vorhänge mit Seiden-Überhängen und Messing- fangen 2 Kortieren etc., Alles zusammen passend u. komplett. Müß innerhalb 8 Tagen verkauft sein. Preis Mk. 1350.-. Ansehen

Rettenmeyers Möbelheim, Haltestelle, Fast neue moderne

Speisezimmer- u. Salon-Einrichtung, vollständig mit Vorhängen und Teppichen, billig zu verkaufen Dornheimerstraße 31, P.

Elegantes komplettes Schlafzimmer, mit Mahagoniholz eingelegt, dazu 2 Bettstellen billig zu verkaufen Friedrichstraße 3, 3, vorn.

Möbel aller Art bill. Schirh.-Str. 11, Nr. 21, 2 vollst. Betten, 1 M.-Schr. Schornsteinstr. 37, P.

Ein Bett, vollständig, für 20 Mk. zu verkaufen Schwabacherstr. 53, 3 r.

Fast neues Bett mit Rutschlauf 40 Mk., Ottomane 22 Mk., Sametstuhlbau, neu, 43 Mk., 2t. Kleiderstr. 40 Mk., 3-füßig. Eichen-Haustüre mit gr. Glasheben 15 Mk., Drantenstr. 27, P. r.

Bett mit Spr. u. M. 35 Mk., Kleiderstr., 2t., 25 Mk. zu verk. Dornheimerstr. 72, Rth. 3 l.

Dornheimerstr. 44, H. P. r., ein vollst. Bett u. Schließf. m. Ums. bill. Anzug. v. 5 Uhr nachm. an.

G. erb. f.oub. Bett spottb. Römerberg 17, 1 l. Albrechtstr. 24 Betten und versch. Möbel a. v.

Neue Sprungr. m. gr. Wollmatratzen, mit od. ohne Bettst. bill. zu verk. Hermannstraße 15, 1 r.

Zu verk. 2 Bettst. m. Sprungr., 1 Waschkom., 1 Sessel, 2 Stühle etc. Schwabacherstr. 10, P.

Bersch. gut erb. Möbel und Betten sofort sehr billig zu verkaufen Hauentalerstraße 6, Part.

Zwei pol. Ring-Weich. mit Sprungr. u. Matr. (wie neu) St. 60 Mk., 4 vollst. gute f.oub. Betten 25-40 Mk., Bettst., Matr., Strohl., Deck. u. Riff. werden auf einz. abgeg. Wehrstr. 37 Hrb. 1.

Eine grüne Plüschgarnitur, Sopha und 4 St. Sessel, billig zu v. d. R. Röhrengauerstr. 10, 1 l.

Moderne Plüsch-Garnitur, wie neu, Sofa mit 4 Sesseln, sowie ein Spiegel mit Sarrankunterlag billig zu verkaufen. Näh. Röhrengauerstraße 3, Hochp. r.

R. Taschendiwan 42, Chaiselongue 18, mit schön. Leder 25 Mk. Hauentalerstraße 6, P.

G. Sophos u. Polsterf. b. Hermannstr. 15, 1 r.

Gelegenheitskauf! Taschensofa mit zwei Sesseln, noch neu, 100 Mk., 2 Rutschbetten, neu, je 60 Mk., Deckbett 10 Mk., Riffen 150 Mk., Kanapee 16 Mk., Ottomane 15 Mk., Schreibtisch 18 Mk., 2 Betten 15 u. 30 Mk. Schornsteinstr. 2, P. lts.

Wegen Umzug zu verk.: 1 Sofa, 1 Auszieh-, 3 Blatt., 1 ad. Washt., 1 2-tür., 1 ad. Kleiderstr., 1 Gaslüfter, 3 H. Handl. verb. Wehrstr. 21, 1.

Herren- u. Damen-Schreibt., Kleider-, Spiegel-, Rüksch. u. Bücherdränke, Waschl., Stroh- u. Holz- Spiegel, Büffets, elen. Speise-Wischer, Betten, Sofas, Ottom., Gard., Kutschdr. u. v. d. Hermannstr. 12, 1.

Rüksch.-Schreibtisch zu verk. Rahnstr. 1, P.

Stehschreibpult, fast neu, billig, neue Wäge mit Say 18 Mk., 3-tel., neu-r. Metallkasten 12 Mk., 2 Oelypumpen à 2 Mk., Ladengehüll 10 Mk., groß. Gentelkorb, große Probierkiste, Wanders Musikfelle, verschiedene Steinopfe, 8 Holzstühle, Alles billig zu verkaufen Karlsruherstr. 37, 3 rechts.

Kleider- u. Rükschrank, Vertikos, Waschkommoden, Konsolen, Betten, Divans, Kanapes, Sessel, Schreib- und andere Tische, Stühle, Ottomane, Deckbetten, Kostliche, Spiegel, mit und ohne Trumeau, Bilder u. dgl. m., billig zu verk. Schwabacherstraße 30, Rückseite, linkses Hinterhaus, Eingang großer Tor.

Wegen Raumangel verkaufe ich sehr gut erhaltene Kleiderdränke, Waschkommoden, Nachttische, Betten, 15 Tische, 14 elegante Speisezimmerstühle, Sofas, Ottomane, Sessel, Bilder, Spiegel, Küster u. Lampen, vollst. eichen-s. Kleiderstr., 6 Mir. lange Wand für Bureau oder Laden abzugeben. Eifer- abdrücke, Gekrachte, Firmensticker, sowie viele and. Gebrauchsgüter Abholallee 6, Hrb. P.

Näh-poll. Kommode, 1 ad. Bettstelle mit Strohhöl., 1 Petrolkammer und 1 Zehnteiler billig zu verkaufen Sedanstraße 7, 2 l.

Ausdrücklich für 13 Personen, ein eintüriger Kleiderstr. u. Tisch bill. zu v. Drantenstr. 34, 2 l.

Ein groß. weiß. Tisch, 1 bo. lang, schm. Tisch, 1 Schautenkergestell, 1 f. neue Messingstandboje m. Marmorpl. u. Schale, 2 gr. schöne Gaslampen, 4 Kleiderstr., mehrere gr. und ll. graue Körbe (Wohnen) billig zu verkaufen Rheinstr. 58, P.

Neuer Rükschrank, zu v. d. Seerobenstr. 9, H. 2.

G. groß. Bücherregal, 1 weiß, gr. Marmorstrich, 1 gebr. geschid. Kleiderstr. bill. Abheleidstr. 15, 3 r.

Ein fast neuer Kaffeebräu zu verkaufen. Näh. Wegergasse 4, Schublade.

Rähmaschine billig Drantenstr. 45, Part. 1.

Eine Rähmaschine (Schwinnaschine), näht vor- u. rückwärts, stoppt u. fädt, m. als. Neuh. ver eh., unter Garantie billig zu verk. Saalstraße 16, 1 St.

Rähmaschine,

näht vor- u. rückw., ganz neu, gegen fünfjähr. schriftl. Garantie billig zu verkaufen Drantenstraße 45, Part. 1.

Schuhmacher-Maschine, Singer, billig zu verkaufen Seerobenstraße 9, Hrb. 2.

Drei Strickmash. b. z. v. Kettelbeckstr. 13, H. 2 r.

Für Wäscherei oder Hotel.

Eine gro e Waschmaschine (Einst. Martin-Duisburg) für Hand- u. Nienentetr., mit Dampf-einrichtung, Spülapp. u. Selbstreinigung versehen, ist Aufgabe halber billig zu verk. Röderstr. 20, P.

Schlichterb., Waschtische, Auszugstisch zu verkaufen Römerberg 10, Part.

Eine Ladeneinrichtung mit 18 Schublade und Gefachen nebst Tische und Reale ist billig zu verkaufen. Anton Maurer, Möbelgeschäft, Sedanplatz 7.

Spezerei-Einrichtungen, Waschtische u. Tische,

so wie einen eichenen Wäschebräu mit Spiegeluhr verlässlich, nur beste Arbeit. Näh. Wehrstraße 12, Hrb.

Klein. noch gut erhaltene Ständerst. zu verkaufen. Näh. Wehrstraße 81, im Laden.

Einst.-Kaffeemaschine billig zu verkaufen. G. Schmidt, Kleine Webergasse 6.

Weg. Wegzug Herrschafts-Landauer billig zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl.

Ein gebrauchter Milchwagen u. Blasebalg zu verkaufen Wehrstraße 12.

Ein gebr. Federrollen a. v. d. Dogheimerstr. 88.

Ein leichter, neuer und gebr. Feder-Pandf. und eine schw. Feder-Hölle, 55-60 Jtt. Trag-trait, zu verk. 18 Seleneustraße 18, bei Stemmler.

Schnepffarren zu verk. Näh. Wehrstr. 9, 1 l.

Febedarren bill. zu verk. Adlerstr. 49, H. P.

Gebr. Schnepffarren zu verkaufen bei Wolke, P.-rstraße 46.

Automobil

2428 PS, 4 Zylinder, sehr gut erhalten und tadellos funktionierend, ist wegen Abreise nach dem Auslande preiswert zu verkaufen. Anzu- sehen Adelheidstraße 21, 1.

Ein Krankenfahrstuhl 20 Mk.,

1 Gummiring (Vulstiff.), 1 Tragabre, 1 Regulator, 4 Austragelast. u. dir. Stoffbüsten v. 38-50 bill. zu verkaufen. Näheres Rheinstr. 58, P.

Gebr. Rinderwagen, modern, Nickel, und Rum-fadewanne billig zu v. Wehrstr. 25, 2 l.

Fast neuer Rinderw. b. zu v. Casselstr. 2, P.

Ein gebr. Sportw. b. zu v. Drantenstr. 31, 1.

Ein Wegsportwagen, fast neu, m. Gummi- räder, zu verkaufen Taunusstr. 34, Seb. 2.

Zwei große Hochherde außerordentlich billig abzugeben Langgasse 30.

G. erb. R.-Herd b. zu v. d. Schloss. Herdstr. 26.

Gutech. Amerikaner Ofen und ein wenig gebr. Herd billig zu verk. Näh. Jahstr. 20, P.

Gasherd mit weißen Kacheln, 6 H., zwei große Becken, gut erhalten, für größerem Betrieb geeignet, sof. wegen Wegz. billig zu verkaufen Nikolassstraße 28, 1.

Für Decken-Beleuchtung:

2 Gleichstrom-Lampen, à 8 Ampere für 10.- zu verk. Langgasse 27 im Hof.

Wegzugshalber zu verkaufen Halustrade (eich.), zwei best. Hängelampen, zwei breit. Kleiderstr. für Dienstbotenzim., Nikolassstr. 28, 1.

Lebende Balmen

in allen Größen und Preislagen, darunter prachtvolle Bohnig und Rentien, sowie eine große Partie Riesen-Bohnig v. 2 bis 3 m Höhe im Preis v. 12-14 u. 20 Mk., alle anderen Blattpflanzen in großer Ausw. Wahl. Oben enanntes eignet sich vorzügl. zu Geschenken. Arend, 3 Herrnh. gasse 3, kein Laden, daher auch sehr billig.

Gute Backsteine, 15,000-20,000, billig zu verkaufen bei Fürber, Sonnenbergstraße 47.

Kaufgeschäfte

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Besseres Restaurant

zu kaufen gesucht. Gef. Offerten v. Bestier erbeten unter Chiffre D. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Ein nachw. u. so kolonial Waren-Geschäft zu mieten, od. zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter T. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Bücher und Werke zu kaufen gesucht Gradstr. 32.

Piano für Anfänger zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutes Cello

zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben bei Georg Hofmann, Langgasse 43.

Ein auf der Dyrchreise und die hier zwei Tage.

Ich kaufe Waren aller Art,

Messbestände, wie auch ganze Lager gegen sofortige Kasse. Komme auch nach auswärts. Diskretion zugesichert. Off. sub „M. C. 4035“ an den Tagbl.-Verl. F 88

Wer von den geehrten Herr-

schaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur Fr. Lu'tig, Goldgasse 15, vorn. Langg.

Von allen Anderen ist immer Fran Geizhals, Wehrgasse 25,

die beste Zahlerin für gut erhaltene H- und Damenkleider, Möbel, ganze Wohnungseinricht. u. Nachl., Plüschkleider, Gold, Silber u. Brillanten. Kauf u. L. ins Hand.

Endlich ist man überzeugt,

u. wer nicht soll sich gef. überzeugen, daß Fran Grosshut, Wehrgasse 27, die einzige ist, die noch nie dagewesene Preise bezahlt für wen gebrauchte Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Plüsch, Gold, Silber, Möbel, a. Nachl. etc. Post. genügt.

Die besten Preise zahlt immer noch Fr. Drachmann, Wehrgasse 2, für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Bestell. v. Karte gen.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel werden angekauft u. gut bezahlt K. Kunkel, Hochstraße 19.

Plüschkleider auf Gold- und Silberwaren Brillanten zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 387 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gef. 2 wenig gebr. Ruhbaum Rutschbetten mit Haarmatr. und Rugs. Bücherdränke. Off. u. d. 391 a. Tagbl.-Verl.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder lauft fort während L. Herz, Friedrichstraße 25.

Teppiche, Plüsch, Lampen, Metall lauft v. chs. Mainzer Landstr. 2, Post. genügt

Suche für ein Waagzin ver- schiedene hohe und teilweise auch tiefe Regale oder billige Schränke. Offertier nur mit Nach- und Preisangabe unt. W. 396 an den Tagbl.-Verl.

Waschmaschinen a. kauf. gef. R.-Str. 60, 1 r

Krankenwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten u. L. 400 a. d. Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gesucht

1 Gig (Dogcart),

2-füßig, für kleines Pony passend, gebraucht, aber noch in gutem Zustande. Offerten unter A. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Bony-Wagen

gesucht, vierräderig, leicht, zum Selbstfahren, Korb- wägelchen oder Victoria ohne Verbed. Offerten unter 4. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Ein stehender Dampfessel zu kaufen gesucht Offerten unter 4. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Gartenwaage zu kaufen gesucht. Vopel, Dreizeidenstraße 6.

Altes englisches Piano per Kilo 2 Mark sowie altes Kupfer, Zink und Messing lauft freis. Bestellung per Karte. F. Bernhardt, Seerobenstr. 29.

60 bis 70 Meter Feldbahngeleise zu laufen gesucht. Näh. Feldstraße 10, Schmiedewerkstätte

Alteisen, Lumpen, Knochen, Metalle, Papier, Summi, Mentolabfälle etc. kauft zu den höchsten Preisen und pünktlicher Abholung H. Haas, Helfmündstr. 29. Christl. Händler.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen etc. kauft u. holt pünktl. ab E. Sipper, Schiersteinerstr. 11, N. 2

Junger kräftiger hübscher Esel

zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Du

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Villen für eine Familie, Schützenstraße No. 1, 10, 14, 18, 18, Walmühlstraße 47, mit Zentralheizung, elektr. Licht, elegant eingerichtet, teils sofort, teils am 1. April bezugsbar; Kesselfachstr. No. 4 für 2 Familien (à 6 Zimmer u. Zubehör) eingerichtet, in der Preisliste von 80.000 bis 100.000 M., sowie kleine Villa Friedrichsruh vor Sonnenberg, Wiesb.-Str. 37, mit 6 Zimmern u. Zubehör zu verkaufen, ev. nt. auch zu vermieten. Näheres beim Verleger Max Hartmann, Schützenstraße 1.

Die Villen Leisingstraße 26 und Frankfurterstraße 27, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Stagen-Villa

in feinsten Lage, eine Wohnung von sechs Zimmern frei rentierend, zu verkaufen. Off. unter O. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Walmühlstr. 26, Zentralheiz., elektr. L., zu verk. J. Immod. Taunusstr. 12.

Villa,

niederbaut, Dohlenlohestraße 7 (Schöne Aussicht) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Saalgaße 20.

Villa, Frits-Reuterstr. 2, zu verk. od. zu verm. Näh. das-lbst

Pension, in vorzügl. Lage, 11 Z. u. Zubeh., ganzes Haus, bill. Miete, in holl. Betr., f. 6500 M. zu verk. O. Engel, Adolfsstraße 3.

Villa Walmühlstraße 3, f. eine, zwei auch drei Familien passend, m. ca. 28 Mt. Terrain, wegzugehörig für 88.000 M. zu verkaufen durch J. & C. Firmeneich, Helfmündstraße 58.

Zwei mit modern. Comfort ausgestattete Wiesbad. Allee 38/40, Halte-

Villen, felle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zimmer, gr. Dielen, 4 gr. Maußgärten, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. etc., sind preiswerter zu verkaufen. Näh. d. Architekt Himmels, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Frits-Reuterstr. 3.

Pensionsvilla,

beste Anlage, zu verkaufen. Offerten u. E. 382 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkauf.

An vorzügl. Lage solide Villa mit komplettem Stall f. 2 Pferde u. großem Obstdgarten. Offerten unter Z. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Villa zum Alleinbewohnen, mit 8 Zimmern, Bad und Zubehör, ist krankheitshalber für 88.000 M. zu verkaufen. Offerten unter J. H. 5 hauptpostlag.

Landhaus Schiersteinerstraße 6 zu verkaufen, 2. Hbd. Neubau mit 17 Räumen für 1-3 Familien.

Subliege, angenehme Lage mit schöner Aussicht 941-Str. Gart. Pr. 55.000 M. Näh. d. Eigentümer Paumit, Welterstr. 36, Philippsbergstr. 36.

Witwenheimstr. 42 (Herzial), neu-erbaut, der Zeit entsprechend, herrschaftlich eingerichtete Villa, enthaltend 10 große Zimmer, Dielen, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengebäude, schöner Garten, zu verkaufen. Anzugeben vorm. 11-1 Uhr, nachm. 4-5 1/2 Uhr. Näheres Ernst v. Müller, Walluferstr. 3. Telefon 576.

Villa

Weinbergstraße 5, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 7 Zimmer und Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerostraße 40, Part.

Villa Schöne Aussicht 26, für eine große oder 2 kleine Familien eingerichtet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schöne Aussicht 15, Part. F225

Neu erbautes Hotel

Saalgaße 1, mit 21st. Bäd., Zentralheiz. u. Restaurant oder Läden, ist zu verk. R. bei Karl Schraumm, Kaiser-Friedr.-N. 11.

Stagen-Pension, beste Lage, 7 Zim. etc., eben noch ganz bei, zu verkaufen.

Otto Engel, Adolfsstraße 3. Haus Drudenstraße mit gutem Nebenbau bei 10.000 M. Anz. zu v. Immod. Taunusstr. 12.

Stagenhaus mit gutgeh. Speiserei- u. J.-Boden, Hinterh., gr. Verkt., unter günst. Bed. ohne Vermittler zu verk. Offerten unter W. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus mit Stallung und Remise, sehr geeignet für Kutscher, anderer Unternehmung halber auf sofort bei kleiner Anzahlung zu verkaufen, event. zu verhandeln. Nehme Hypothek oder Restkauf in Zahlung. Offerten unter N. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schönes hochrentables Haus am Bismarckring preiswert zu verkaufen. Nach Abzug aller Kosten verbleibt bedeutender Ueberreicht. Geschäftslokale, Torfahrt etc. und Raum für weiteren Laden vorhanden. Selbstreifestanten erfahren Näheres unter Chiffre G. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Gut rent. Haus, nahe d. neuen Bahnhof, in nächst. Nähe d. Adolfs-allee u. Nikolastr., m. 16. 5 u. 3 Zim.-Boden, sehr preisw. zu verk. Offerten unter O. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien.

Reuerees Haus am Ring 15.000 M. unter der selbsterichtlichen Lage zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Immobilien

Hotel-Restaurant und Café, Wirtschaft mit Haus, Regeldahn, prima Lage, erstklassige Fremden-Pension nächst dem Kurhaus, Privat-Hotel, Aurlage, Badehaus, Kur-lage, zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Immobilien

Hotel-Restaurant und Café, Wirtschaft mit Haus, Regeldahn, prima Lage, erstklassige Fremden-Pension nächst dem Kurhaus, Privat-Hotel, Aurlage, Badehaus, Kur-lage, zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Ein altes bekanntes Geschäftshaus in der Lauggasse zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Gute Pension, schönes Haus mit Garten, prima Lage in Stadt a. Rhein, immer besetzt, für Mt. 20.000 zu verkaufen. Offerten unter H. S. postlagernd Berliner Hof.

Haus in guter Lage mit Verblühte für Mt. 54.000 zu verk. Off. nur von Selbstreifestanten erbeten sob H. S. 8 postlagernd Berliner Hof.

Nähe Wiesbaden Hauptbahnhof, mit Garten weit unter Tage zu verkaufen. Preis circa Mt. 40.000 bei kleiner Anzahlung. Offerten sub H. S. postlagernd Berliner Hof.

Zwei- und Drei-Zimmerhaus nur an Selbstkäufer billig zu verkaufen. Off. unter H. 391 an den Tagbl.-Verlag.

3- u. 2-Zimmerhaus

m. 2 Bäden, im Bestand, zu bill. Preise zu verkaufen mit 2000 Mt. Ueberreicht. Näheres durch J. Schottensfeld & Co., Reisebureau und Immod.-Berm., Theater-Kolonade 29/31.

Große Gelegenheit.

Ein für jeden Geschäftsbetrieb geeignetes Haus mit 11. Wohnungen, Verblühte, Stallung und großem Hof, mit langjährig bestehendem prima Butter-, Eier- u. Milchgeschäft, soll mit 12 bis 15.000 Mt. Anzahlung umständelhalber besonders billig verkauft werden. Anfr. erb. unt. V. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Landhaus

(fester Preis 23.000 Mark) zu verkaufen. Näheres Ruhbergstraße 9. Gedenhaus, 6 1/2 % rentierend, 2 Bäden, 2-3 Zim.-Boden, im Stad. passend für jed. Geschäft, für 90.000 Mt. mit 5000 Mt. Anzahl. zu verkaufen. Näh. Frieda Kraft, Erdbeerstr. 7, 1. Ein Hauswertbau, 6,75 x 10,00 zu verkaufen. Näh. H. Bielebach, am Güterbahnhof, oder H. Raub, Albrechtstr. 80.

Villenkolonie Eigenheim neuerbaute Familien-Villa mit sch. Garten, 6 Zimmer, zu verkaufen. Näh. dortl., Eintrachtstraße 7.

M. Villa, Adolfshöhe, in Stallung für 38.000 M. zu v. R. Drudenstr. 10, P. Faust.

Verkauf, ev. Tausch, einer 14 Räume, großer Garten, 1848 qm, billig, event. auch zu vermieten, geeignet für Pensionat. Reizvolle Lage, nahe am Wald. Hypothek wird auch in Zahl. gen. Off. u. A. 534 Tagbl.-Verl.

Villa,

in Zahl. gen. Off. u. A. 534 Tagbl.-Verl.

Gute Existenz. Privathotel,

direkt am Kurhaus, das ganze Jahr hindurch gut besetzt, ist zu verk. Off. unter E. 29 Postamt Berliner Hof erb. Gedenhaus, Nikolastr., circa 30 Zimmer, sofort billig zu verkaufen. Näh. Bernhard Kari, Schulgaße 7. Telefon 2085.

Haus zum Alleinbewohnen, mit ungefährl. 58 Ruten Terrain, in nächster Nähe Wiesbadens, preiswert zu verkaufen. Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Gasthaus im Rheingau zu verk., direkt am Rhein, mit Bierk., Wohn- u. Fremdenzimmern, Langsoll, anstehende Glaserei, Restauration, Tanz- und Gemütsarten, Scheun., Stallung, Baggerl., elektr. Licht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Bo

Bad Nauheim.

Nächst d. Kuranlagen u. Bädern geleg., 18 Zim. enth. Villa für

Fremden-Pension zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres auf Anfr. unter C. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Tausch.

Rein kleines Wohn- und Geschäftshaus, nur mit 1. Hypothek belastet, in schöner Stadt am Rhein, tausch gegen Zinshaus mit nicht zu großen Wohnungen in Wiesbaden. Zahl auch ev. einige tausend Mark heraus. Offerten an Senfal F 89

Aug. Diesterweg, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 43.

Herrschaftliche Villa

an reizendster Lage der Bergstraße, unweit Darmstadt, mit einzüglich. r. Aussicht, 7 Wohnräume, Küche, Badeg., Diensthof, Wasserleitung, Gas, an 2 Morgen großem Garten, ist weggugshalber feil. Anfragen sind unter A. 536 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Besuchter Gasthof einer verkehr. Garnisonstadt b. Bayer. Oberpfalz, Sitz aller Behörden etc., 25 Fremdenz., ist weg. Krankh. d. Besitzers mit 10-15.000 M. Anz. zu verl. Gesicherte Existenz. Näh. Immod. Taunusstraße 12.

Für Hausbesitzer und Kellerer etc., welche sich selbständig machen wollen, bietet sich günstige Gelegenheit durch käufliche Uebernahme eines Wirtschaftsbetriebes in Würgburg, welches wegen Verlegung des Wohnortes nach hier äußerst billig abzugeben wird. Letztjähr. Bierverbrauch allein 550 hl. Kaufpreis Mt. 80.000 bei über Mt. 2100 Wohnungsmieten-Einnahmen. Anzahlung Mt. 10.000. Offerten u. M. 398 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bauplatz am Kurpark für eine Villa, ev. auch in Stallgebäude, mit alter Baugenehmigung zu verkaufen. Näh. Nikolastraße 1, im Bauureau.

Größerer Bauplatz

nächst d. zukünft. Hauptbahnhof zu verkaufen. Näheres v. Ver. auf Anfr. unter D. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplätze.

Villenaupläge, Ederberg u. Dohlenlohestraße, bei geeignet f. kleine Villen zum Alleinbewohn.; Bauplätze für Geschäfts- u. Wohnhäuser in der Nähe des Westbahnhofs, an der Doppelmeier- u. 2. Ringstraße, Süd- u. Westseite unter günst. Bedingungen zu verk. Näheres Auskunft durch die Architekten Burk & Oehlenschläger, Knauststraße 2.

Bauplätze,

beste Lage Viebrichs, zukünft. Bahnh., 70 Rut., billig zu verkaufen. Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Größerer Terrain in aller-günstigster Lage an neuen Zentralbahnhofs zu verkaufen, großer Gelände mit Hotel sofort bebauen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Dr. Tennebachstr. 1/2a 3 Morgen Terrain billig zu verkaufen. Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kaufe sofort billige Pensionsvilla. Nur direkte Offerte wird acceptiert unter Chiffre G. 397 an den Tagbl.-Verl.

Haus mit Stallung für 3-4 Pferde, u. unt. 7% rentierend, mit Restkauf von 12.000 Mt. u. Hauszahlung zu kaufen gef. Off. u. N. 399 an den Tagbl.-Verlag

Rentables Haus

sobort zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung. Gef. Off. u. Chiffre E. 397 Tagbl.-Verl.

Für Kutscher pass. Haus, mittelgr., mit 5000 Mt. Anzahl. zu kaufen gesucht. Otto Engel, Adolfsstraße 3.

Immobilien.

Rentables Haus mit Mittelbau u. Hinterbau in der Drudenstraße u. Moritzstraße zu kaufen gesucht. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Alteine Villa von 6-8 Zimmern, Pensionszweck, in guter Anlage zu kaufen oder mit Vorankaufrecht zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter C. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus,

3- und 4-Zimmer-Wohnungen, zu kaufen gesucht. Genaue Angabe d. Hypotheken erbeten. Offert. unter E. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Suche rentables Stagenhaus bei hoher Anzahlung sofort oder später zu kaufen. Näh. durch G. Karl, Schulgaße 7. Telefon 2085.

Geldmarken

Capitalien zu verleihen.

Erstklassiges Hypotheken-Kapital, Bankgeld, hohe Verzinsung, offeriert zu günstigen Bedingungen. Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

sind stets Privatkapitalien zu begeben durch Ludwig Istel, Weberstraße 16, 1. Fernsprecher 2188. Geschäftslunden von 9-1 u. 3-6 Uhr.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. S.

(„Alte Stuttgarter“) leicht Hypothekengelder an erster Stelle auf gute Zinshäuser aus. Versicherte der Bank erhalten Vergünstigungen. Näh. durch die General-Agentur, Marttplatz 3, 1.

Vormundschaftsgeld, 50% der feldger. Lage, zu 3 3/4% hat auszuleihen

Meyer Sulzberger, Adelsheidstr. 6.

2,000,000 Mark

Hypothekengelder von 4 bis 4 1/2 % liegen auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser Wiesbadens zum Ausleihen bereit. Retourmarke erbeten. Offerten unter G. 378 an den Tagbl.-Verlag.

750,000 Mk. Kapital

ist in beliebigen Beträgen auf 1. Hypotheken für jetzt oder später blutig auszuleihen. Bitte Offerten unter F. 385 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Auszuleihen a. 2. Hypoth.

sind 180.000 M., die auch in kleinen Beträgen abgegeben werden. Offerten unter E. 385 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

60.000 M., auch geteilt, auf 1. Hypoth. zu vergeben. Off. u. H. 6. 9 postl. Berliner Hof. 30.000 mündelsicher auszuleihen. O. Engel, Adolfsstraße 3.

25.000 M. auf 2. Hypothek zu vergeben. Off. unter H. 6. 8 postl. Berliner Hof.

20,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen. Off. unter O. 379 an den Tagbl.-Verlag.

Mt. 20.000 von Selbstberl., nicht unter 6%, gegen entspr. Sicherheit sofort oder später auszuleihen. Vermittl. verbet. Offerten unter H. 396 an den Tagbl.-Verlag.

15.000 M. auf gute 2. Hypoth. per 1. April auszul. Wesb., Eigenheim, Poststr. 8, 1. 15.000 M. a. a. zweite Hypothek zu 5 1/2 % auszuleihen v. Selbst. b. 75 % der feldger. Lage. In erst. im Tagbl.-Verlag.

12-15.000 M. auf gute 2. Hypoth. auszuleihen. Offert. u. Selbstberl. u. W. 398 an d. Tagbl.-Verl.

12.000 M., 15.000 M., 18.000 M., 25.000 M., 30.000 M., 35.000 M. gegen prima zweite Hypotheken auszuleihen. Meyer Sulzberger, Adelsheidstr. 6.

8-10.000 M. auf 1. Hypothek od. g. Restkauf auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für 2. Hypoth.

habe per gleich 1. April Posten von 8-6000, 15.000, 16- u. 18.000 M., sowie 60.000 M., ev. geteilt, zu guten Bedingungen zu vergeben. Näheres bei H. Beer, Friedrichstraße 18.

4000 Mark auf gute Hypothek an Selbstberl. auszuleihen. Offerten unter H. 400 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

Kapitalisten erhalten fortlaufend kostensfreie Vorschläge für gute rentable Anlagen auf Hypotheken-Restkauf etc. durch d. Bank-Komm.- u. Hypoth.-Geschäft von Otto Engel, Adolfsstraße 3.

140-160.000 M. geg. prima 1. Hypothek auf ein vorzügl. Geschäftshaus (Eckhaus) in Zentrum der Stadt gesucht. Off. unter ..H. G. 77" postlag. Schützenhofstr.

85-90.000 M. gegen prima erste 3500 M. gegen prima 2. Hypoth. auszul. gef. Jus. Tech. ach. Philippsbergstr. 58. An erster Stelle 80.000 M. auf prima Geschäftshaus, Südortel, zum 1. Januar 1907 zu 3 1/2 % gesucht. Offerten unter O. 387 an den Tagbl.-Verlag.

70-80.000 M. geg. pr. pa. 2. Hyp. nach d. Landesbank zu 4-5 % auf ein Eckhaus in vorzügl. Lage (ganz nahe bei der Wilhelmstr.) gesucht. Offerten unter ..H. G. 88" postlagernd Berliner Hof.

66 70.000 M., 4 1/2 %, von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter H. 393 an den Tagbl.-Verlag

**50-80,000 Mfr.** neg. gute 1. Hypoth. zu 4 1/2-4 3/4 % auf ein neues, best. Wohnhaus von vermög. Besitzer gesucht. Offerten unter **C. Sch. 26** postl. Berliner Hof.

**40-50,000 Mfr.** prima 1. Hyp. unter **N. 379** an den Tagbl.-Verlag.

**35-40,000 Mfr.** prima 2. Hyp. unter **N. 379** an den Tagbl.-Verlag.

**30-35,000 Mfr.** nach der Landesbank von tücht. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter **L. 374** an den Tagbl.-Verlag.

**25-30,000 Mfr.** 2. Hyp. a. Geschäfts-haus Albrechtstr. 11, innerhalb 75 % der Taxo. Nah. das Bureau.

**25,000 Mfr.** 2. Hypothel auf gut rent. Haus zum 1. April auf läng. Jahre gesucht. Angeb. von Selbstverd. u. N. 387 an den Tagbl.-Verl. Suche als 2. Hypothel 25,000 Mfr. auf Gehaus im südlichen Stadtteil. Off. unter **O. 401** an den Tagbl.-Verlag.

**20,000, 30, 36, 46 und 68-70,000 Mfr.** auf prima 1. Hypothel n. b. W. gesucht. Zinsfuß 4 1/2-5 %.

**20-25,000 Mfr.** auf 2. Hypothel nach Biedrich zu 5 % gesucht. Offerten unter **F. 400** an den Tagbl.-Verlag.

**20-25,000 Mfr.** 2. Hypothel, 5 % gesucht. Offerten unter **L. 397** an den Tagbl.-Verlag. Auf eine Villa (nahe Kurhaus) 20,000 Mfr. zur 2. Hypothel zu 5 Proz. sofort oder 1. April zu beziehen. Off. unt. **A. 533** an den Tagbl.-Verlag.

**Ge sucht 20,000 Mfr.** auf prima zweite Hypothel zu 5 %. Offerten sub **N. 5** postlagernd Berliner Hof.

**Rapitale Anlage. Mfr. 16,000** zu 4 1/2 % bis Schlusssumme der 2. Hypoth. — auslaufig. bis ca. 68 % der feldger. Lage — auf hies. hochf. Objekt zu verl. **O. Engel**, Adolffstr. 3.

**16-20,000 Mfr.** 2. Hypoth. n. d. Landesb. gef. Offerten unter **B. 398** an den Tagbl.-Verlag.

**Restlauf 16,000 Mfr.** auslaufig mit 68 % d. feldg. Lage, auf hies. hochf. Objekt zu verl. **O. Engel**, Adolffstr. 3.

**12,000-15,000 Mfr.** vorläuf. 2. Hypoth. auf hies. Obj. gesucht. **O. Engel**, Adolffstr. 3.

**Ge sucht 12,000 Mfr.** auf 1. Hypothel zu 4 1/2-4 3/4 %, nahe Wiesbaden. Taxe 18,400 Mfr. Offerten sub **N. 5** postlagernd Berliner Hof.

**10-15,000 Mfr.** auf gute 2. Hypothel zu 4-5 % gesucht. Offerten u. **J. M. 96** postlagernd Schützenhofstraße.

**8-10,000 Mfr.** auf neues prima 3. Stelle gef. Off. u. **G. 400** Tagbl.-Verlag.

**3-4000 Mfr.** 2. Hypothel auf gut. Objekt per sofort oder spät. gesucht. Offerten unter **O. 393** an den Tagbl.-Verlag.

**3000 Mfr.** bei pünktl. guter Zinszahl. von hies. Hausbesitzer zu leihen gef. Offerten unter **T. 398** an den Tagbl.-Verlag.

**700 Mfr.** gegen Verpfändung eines großen Haushalts auf ein Jahr gegen 5-6 % Zinsen zu leihen gesucht. Off. u. **J. K.** postl. Bismarckstr.

### Verschiedenes

**Pension Villa Carmen, Wiesbaden.**  
Wir machen hierdurch bekannt, daß wir am 1. März unsere Pension von Abeggstraße 7 nach  
**Abeggstraße 7**  
verlegen und in unveränderter Weise unter dem Namen „Pension Villa Carmen“ fortführen werden.  
**E. Mitsch, Bwe.**  
**C. Veith, Oberstleutnants-Wwe.**

**Fremdenpension**  
Eine gute, renom., nachweisl. einträgl. Pension w. z. übernehmen. gei. Angebote mit Preisang. unter **N. 402** an den Tagbl.-Verlag.

**Kapitalist gesucht.**  
Bühnendichter, an vielversprechendem Drama arbeitend, sucht zur raschen Vollenbung und Drucklegung seines Kapital. Geldgeber soll weni an Leistungen beteiligt werden. Nur direkte Offerten unter **D. 408** a. d. Tagbl.-Verlag erb.

**Baumvertrieb eines patent. groß. Wasser- artzeugs** wird ein Teilhaber mit etwas Kapital gesucht. Offerten unter **E. 393** an den Tagbl.-Verlag.

**Bauplab-Spekulation.**  
Privatmann f. i. mit 20-30 Mille a. prima Terrain-Bauten teil. Sucht i. v. tücht. z. jäh. renom. Architekt, in derart. Unternehmung. z. Nach vorgül. orient. Gesl. Off. u. **N. 401** an **Hausenstein & Vogler A.-G.** Bismarckstr. F 88

## Bornehme Griftenz

bietet sich Damen oder Herren ohne Mühe und Sachkenntnisse, die sich mit einem Kapital an der Ausbeutung in ganz Deutschland eini er sehr rentabl. modernen, geiehl. geschützten Nest-meschen beteiligen. Off. u. **F. 400** an d. Tagbl.-Verl.

Eine der angesehensten deutschen  
**Anfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaften** hat ihre  
**bevollmächtigte General-Agentur**  
für den Regierungsbezirk Wiesbaden neu zu belegen. Angelehene und rührige Kaufleute mit guten Beziehungen, welche gewillt sind, sich rege der weiteren Ausbreitung der Geschäfte zu widmen, auch Vertreter anderer Affekuranzeige, welche mit ihrer Tätigkeit noch obige sehr lohnenden und entwicklungs-fähigen Branchen zu vereinigen geneigt sind, werden um Einreichung ihrer Bewerbung unter **A. 532** an den Tagbl.-Verlag gebeten.  
Mit der Generalagentur wird je nach Verhältnissen eine auschuliche Einnahme verbunden.  
Auch kann eine Vertretung für Lebens-, Renten- und Anstener-Versicherung mit Übertrag. werden.

**3 1/4 Prozent** gibt Versicherungs-Gesellschaft in Baden Hyp.-Kap., 60 % der Taxe, per sofort oder später, auch auf Bauten, die nicht fertig sind. Off. unter „Baden“ postlag. Schützenhofstraße.

**Darlehen** in j. Höhe gegen Lebensversicherungsabschluß, Bürgschaft od. Verpf. des Hausstandes bei **Ludwig eol**, Dohleimerstraße 12, Rückporto.

**Geld-Darlehen** gibt reellen Beuten ohne unndige Vorauszahlung.  
**Kohlmann, Berlin 15**, Pragerstraße 20, Rückporto. (Bag 5577) F 145

**Darlehen** gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft oder Lebensversicherungsabschluß beschaft **H. Schmidt**, Wiesbaden, Dranienstr. 25, 5.

**Wer leiht**  
einer jungen talentierten Persönlichkeit zwecks Ausbildung einige hundert Mark bei pünktlicher Rückzahlung? Geil. Angebote beliebe man unter **„Talent 1000“** hauptpostlagernd Mainz zu senden.

Wer leiht mir in bedrängter Lage 200 M. gegen monatliche Zurückzahlung? Gefällige Offert. unter **A. Z.** postlagernd Wiesbaden.

Wünsche 20 Mark von diskreter Hand zu leihen. Rückzahlung nach Ueberretung. Geil. Offerten unter **N. 402** an den Tagbl.-Verlag.

**20 Mfr.** aus diskreter Hand zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Ueber-einkunft. Off. u. **E. 50** hauptpostlagernd.

**Künstler,** tol. u. strebl., sucht H. Darlehen z. Gründung ein. Kunstgewerb. Ateliers am hies. Plage. Offerten unter **Nuse 100** hauptpostlagernd.

### Mit festem Gehalt

verbundene Agentur für Wiesbaden u. Umgegend zu vergeben. Auf Wunsch werden die Provisionen auch wöchentlich im Voraus in Bar gezahlt.  
Off. erbeten unter **K. 392** an den Tagbl.-Verlag.

## Täglich 50 Mark und mehr

Können Herren und Damen jeden Standes verdienen durch den Verkauf von Kritikern, welche in Deutschland noch konturlos dastehen: Auskunft und Muster gratis und franko durch **Gg. Beck**, Boite postale 270, Paris.

**Ohne Risiko noch Kosten**

**Grosser Nebenwerb** für strebsame u. gewandte Personen jedes Standes

**Auch als Verdienst** Offerten an **A. Wanner-Weber** Grenzach I. Baden

**Königl. Theater.** 1/4 Ab. A. Part. 9. Reihe, Mitte, sofort bis 15. März od. ganz abang. Nah. Tagbl.-Verl.

**Königliches Theater.** Zwei Plätze erste Ranggalerie, vordere Reihe, Mitte, Abonnem. A. für 12 bis 14 Vorstellungen abzugeben. Näheres Neugasse 3, 1 rechts.

Zwei Vorderplätze 1. Rang, Seitenloge, Abonnement C, abzugeben. Nah. im Tagbl.-Verlag. **Dv**

**Masken-Anzüge und Dominos** zu verleihen, sowie Neuanfertigung zu billigen Preisen.  
**Langgasse 13, 2. H. Karb.** Langgasse 13, 2. H. Karb.

**Ball-Frads** verleiht **J. Riegler**, Hotel Gräner Wald.

**Berücken** verleiht billigst **W. Wursthö**, a. Hellmündstraße 41.

Hochfeine Maskenostium mit reichem Hut bill. zu verl. od. zu verl. **Kau.** Sedanstr. 7, 1.

Hochlegante neue Masken-Kostüme preiswert zu ver-eigen Stiffrade 5, 2.

Die el. Maskenanz. 1 Tiroler, 2 Tirolerin, 1 Jägerin zu verl. Hermannstraße 10, 2 L.

**Schöne D.-Masken** billig zu verleihen Jakobstraße 14, 3.

Masken-Anz. zu verl. Langgasse 20, Rtlp. r. Neue Maskenkost.: Manola Span., Neapolit., Schweiz, Jia., Bierrette, Ungar., Ruderin, Tirol., G. (Frühl.-B. eism.) bill. z. verl. Hellmündstr. 2.

**Verchiedene schöne Maskenanzüge** bill. zu verleihen Weidingerstraße 26, Hth. 3.

**Elegante Maskenanz.** billig zu verm. Blücherstraße 11, 3 L.

Bersch. eleg. und einfache Masken-Anzüge zu verleihen. Nah. Schwalbacherstr. 30, 2 r.

1 schide Mask.-Kost. zu vl. Hellmündstr. 14, 3. 2 sch. Maskenkost. bill. z. v. Am Römertor 7, 2 r. Zwei sch. D.-Mask.-Anz. zu vl. Adlerstr. 65, 2.

Gl. Jia. u. F. sch. zu v. Faulbrunnenstr. 6, 1. Ein Maskenkostüm (Breitell Diva), neu, billig zu verleihen Nieblichstraße 1, 3 r.

**Zwei Maskenanzüge zu verl. Bierrette und eranie.** Bleichstraße 31, Bth. 2.

Jägerin (Samt), Wil. Domino m. Hut sehr billig zu verl. Seerobertstr. 30, Hochpart.

Zwei sch. neue Maskenkostüme (fr. Garde u. Fantasie) billig zu verleihen Bertramstr. 6, 3.

Mehrere hochlegante Weis- u. andere Masken (1001 Radt, Andalusierin, Fee, Britet, Täuzl., Tirol., Phantaste, Domino u. f. w.), sowie Clowns bill. zu verl. Nieblichstraße 11, 3 L.

2 prunko. D.-M. b. z. vl. Bismarckring 32, 3. Eleg. r. Atlas-D. Domino mit Hut b. zu verleihen An der Ringstraße 10, 1.

S. Rosenl. hochf. orig. vl. Bismarckstr. 17, 2 r. Ein hochf. Maskenhut u. Schwarzw. Anzug zu verl. für sch. Jia. Rheinstr. 94, 3.

Preismaße, Jägerin, zu vl. Drudenstr. 5, 1 r. Eleg. Domino und Maskenhüte bill. zu verleihen oder zu verkaufen Sedanplatz 4, Part.

Zwei Maskenanz. zu verl. Blücherstr. 9, 2 r. Schide Maskenanzüge, Fantasie, zu verleihen. Geilw. Grab, Konfektion, Forststraße 44.

Gl. Maskenanz. zu vl. Sedanstr. 14, Hth. 3. **Neumod. Mariein, Jia., Gärtin.** von 3 Mfr. an zu verl. Westendstraße 18, Hth. 3 r.

S. sch. D.-M.-f. b. z. vl. Heleneinstr. 19, 3. Zwei schöne Maskenanzüge zu verl. oder zu verl. Webergasse 11, 2 St.

Dom. m. 3. b. z. vl. d. vl. Sedanstr. 5, 1 r. Baby-Kost. m. Hut zu verl. Sedanstr. 10, 3.

Eleg. u. 3 Mfr. Bertramstr. 18, Bth. 3 L. Eleg. schides Maskenkost. (emanzipiert) zu verleihen Nieblichstraße 15a, 3 r.

Eleg. Damen-Masken u. w. Ballkleid zu verl. od. bill. zu verl. Frankenstr. 13, Hth. 1 Hs. Originelles schides Maskenkostüm billig zu verl. Hellmündstraße 3, 3 rechts.

Mehr. frische M.-Anz., Phantaste, blau, rosa, Jia. usw. Frau Raabe, Hellmündstr. 23, Bth. 1.

**Damen-Masken, Lyr., G. sch., Bäuerin, Jia. v. 2 Mfr. an zu verl. Steingasse 20, Rtlp. r.**

Schw. Domino, o. licht zu vl. Forststr. 14, 1. Eleganter Kolofoto zu verm. Neugasse 34, 3 L.

M.-A. (Goldfisch) zu verl. Forststr. 48, Karl. Drei n. eleg. Rel. b. z. vl. Sedanstr. 4, 3 r. P.-M.-Anz. (Schach) b. zu vl. Bleichstr. 31, 3.

Welche reiche, edle Dame oder Herr würde einer armen, lange Jahre kranken Frau einen Krankenbesuch schenken oder billig verkaufen? Offerten unter **F. 402** an den Tagbl.-Verlag.

**Korrespondenz-Bureau**  
**J. Schmitz**, Herderstraße 21, 3.  
Erledigung deutscher u. fremdspr. Korrespondenz, Abschriften, Berichtsaltungen, Stenographische Aufnahmen, Buchführungs-Arbeiten.

**Zeuquis-Abfariten m. Schreibmaschine** schnell, billig  
**Sancti-fajae Schreibstube**, Kirchgasse 30, 2.

**Umzüge** und **Rohfuhrwert** beio prompt und billig  
**Philipp Schüssler**, Römerberg 30.

**Umzüge** per Möbelwagen und Federrollen in der Stadt und über Land, sowie das Baden von Glas u. Porzellan bei unter Garantie. **Philipp Kinn**, Forststr. 7, Stb.

**Alle Reparaturen an Nähmaschinen** werden unter Garantie prompt u. billig ausgeführt.  
**Adolf Kumpf**, Mechaniker, Saalgasse 16.

**Polieren, Möbel und Piano**, Anstreichen, Lackierarbeiten, Reparaturen besorgt **G. Donn**, h. Reofstr. 9.

**Aufarb. v. Polstermöb. u. Betten, Gard.** aufm., Jim. tap. billig. Nauenhaferstr. 6, Part.

**Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln, sowie Schneierarbeiten** werden gut und preisw. ausgeführt Jakobstraße 3, Hth. 3 r.

**Zimmer-Tapezieren, Neuherrichten und Ausbessern alter Tapeten** sehr b.  
**T. A. Kado**, Emserstraße 25.

**Tapezieren u. Polsterarbeiten** werden in und außer dem Hause sauber und billig neu angefertigt und ausgearbeitet.  
**Rich. David**, Dreieidenstr. 1.

**Aufarb. v. Polstermöbeln u. Betten, Gardin.** aufm., Zimmer tapz. Römerberg 28, Hth. 2 Hs.

**Ofenheker Möser**, Kirchgasse 11.

**Kostüme, Ball- u. Kinderkleider**, Änderungen werd. ausd. Hause ausfüh. angef. Luxemburgerstr. 7, Hochp. 1.

**Marie Schalk**, Schneider, Jakobstr. 7, 3. empf. sich zur Anfertigung aller Damenkleidung.

Tücht. Schneiderin nimmt noch einige Kunden in u. außer d. Hause an. Oneienaustr. 7, Stb. 2.

**Tüchtiche Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen von 9 Mfr. an. Frankenstr. 9, Kurwarenlaben.

**Perfekte Pariser Schneiderin** sucht Kunden. Nietenring 6, 1 links.

**E. Schmid, e. i., E. 2 Mfr.**, Dogh-Str. 83, 3.

**Schneiderin** empf. i. in u. auß. d. Hause. Nah. Reichstr. 7, Hth. 1 L.

Schneiderin empf. sich zum Anfertigen und Aendern von Kleidern, Blusen u. Wäsche in und außer dem Hause. Wörthstraße 5, Rtlp.

Schneiderin sucht n. Kunden. Adlerstr. 15a, 4.

**Perf. Schneiderin** sucht Kunden in u. außer dem Hause. Rheingauerstraße 7, Bth. 2 L.

Tücht. Frau, im Schneidern auf Neuansf., som. Umändern perf. i. Kunden. Nietenring 12, 3. B.

Näherin sucht Tage zu belegen im Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Kirchgasse 11, Rtlp.

Eine Näherin empf. im Ausbess. v. Kleidern u. Wäsche, sowie i. Wäsche. d. b. Wäsche. (p. Tag 1.6.) Mfr.). N. Dranienstr. 60, Borchd. Rangl. links.

Geübte Näh. b. u. einige Tg. frei i. Umänd. u. Anf. v. Haus- u. Kinderkleid. Jakobstr. 16, 3.

Frei. empf. sich im Anfert. v. Blusen, Hausk. u. Morgenröden. Waldramstraße 13, 1 L.

Frau sucht Beschäft. im Hilden f. Mittags in und außer dem Hause. Weidingerstr. 46, 3. Dach.

**Stidereiarbeiten aller Art** werden angefertigt Webergasse 3, Hth. 3.

**Blacé u. Waschlederhandstücke** werd. schön gewaschen u. gefärbt. Militärreffeckengeschäft Sedans Luifen- und Schwalbacherstraße 1.

Perf. Bügl. f. n. Kunden. Sedanstr. 2, 3 r.

Perfekte Büglerin sucht Privat. geht auch in eine Wäscherei. Zu erf. Römerberg 10, 1 r.

Perf. Bügl. f. noch Kund. Kirchg. 18b, 3 r.

**Wäsche u. Bügeln** m. ang. Roonstr. 4, 3 L.

**Perfekte Wäsch- und Bügelfrau**, lange Jahre selbständig, mit guten Empfehlungen sucht weitere Kundschaf. Offerten unt. **O. 391** an den Tagbl.-Verlag.

**14 Friedrichstr. 14.** Empfehle meine Wäscherei u. Reinbüglerel.

**Tüchtige Wäscherei** nimmt noch Wäsche an bei prompter und bill. Bedienung. **Zimmermann**, Blücherstr. 6, 2 r.

Wäsche z. B. u. B. w. ang. Reichstr. 6, 5. 1 r.

**Herren- und Gesellschaftswäsche** wird gut und pünktlich besorgt Wauergasse 10, 2. Et. 1.

Wäsche m. gut u. bill. bei. Schachtstr. 11, 3. B.

Reinwäscherei fr. Richel, Dohleimerstr. 13, 3. Eig. Bleiche. Spezialität fein. Herren- u. Damenw.

Wäsche z. Büg. w. angen. Blatterstr. 28, 2 L.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln** m. Reiz angenommen, gut u. bill. bei. fr. **Schneider**, ob. Frankfurterstr. Große Trockenhalle im Freien

Freienstr. f. K. Wollfarte a. Adolfsallee 24, 4

Nerzl. apt. **Wassense** nimmt noch Patienten an. Verderstraße 7, 1 rechts. Postkarte genügt.

**Frauentrankeheiten**, Gebärmutterkatarrh - Entzündung - Geschwülste, Blutungen u. Ertrankung der Eierstöcke, sowie Menstruationsstörungen behandelt **M. Ler**, Wiesb. Adlerstr. 63, 1. Natürliche, arancillöse und operationslose Heilmewe

Büch. u. Ebe. v. v. Kinderj. 1/2 M. wo Blut Frauen 1/2 M. Radn. Sieber-Verlag u. r. 28 Hamburg.

Distr. Rat für vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. r. 249 an den Tagbl.-Verl.

Damen Frau Brand, früher deutsche Oberhebamme. (Kopt 42) F 146 Verviers, rue pintay 75.

Ein fünf Monate alter Knabe wird in gute Hebewolle Pflege gegeben, am liebsten zu kinderlos. Deuten. Adr. im Tagbl.-Verlag.

Phrenologin nebst Tochter täglich nur für Damen zu sprechen Selenenstraße 12, 1.

Phrenologin. Täglich zu sprechen f. Herren und Damen Selenenstraße 4, 3 links.

Die Person ist erkannt, d. am Samstagabend 4. Selenenhaus auf dem Wachenball den bl. Federfächer in Eisent. gefunden hat, u. wird erf. ihn beim Hausmeister abzugeben. andern. W. erfolgt.

Reise-Anschluss nach der Riviera sucht gebild. lebenslustige Dame. Offerten erb. u. r. 242 dahnpostlagernd Mainz.

Freundschaftl. Anschluss an fein geh. vornehme Dame wünscht f. Dame (f. große Ischlange Figur). Offerten u. r. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Lebenslust. f. r. Herr sucht gl. Anschluss zum dritten Kurhaus-Rasen-Ball. Offerten unter R. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein, Bureau für (Bag 5059) F 124 Heiratsvermittlung, Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Witwe ohne Anhang, 25 Jahre, Vermögen 250.000 M. bar, w. Heirat, Verm. u. Beding., jed. guter Charakter. Brief an F. Gombert, Berlin S.-O. 26.

Besseres Mädchen, 23 J., evgl., wünscht mit besserem Herrn zu. pat. Heirat bekannt zu werden. Anonym. zwecklos. Offerten unter T. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne, junge, gebild. Dame wünscht älteren, gebild., gutsituierten Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat. Offerten u. l. W. 25 dahnpostlagernd.

Schöner Herr, 32 Jahre alt, mit Geschäft, möchte sich gern dementsprechend verheiraten. Offerten unter T. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Immobilien. Hotel-Restaurant, prima Lage, zu verpachten. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Lagerplatz im Distrikt Dreizehnen, ca. 85 A. groß, an feiner Straße gelegen, ganz od. auch teilweise per sofort auf lang. Zeit zu verpachten. Gebr. Toffolo, Bureau verl. Blücherstraße.

Großer Lagerplatz, umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstößend Garten, zusammen oder getrennt, sofort zu verpachten. Näh. L. Heiler, Schützenhofstraße 11. 4417

Wacker unter Pfisterbrück, Frankfurterstraße, vis-a-vis dem St. Josephs-Hospital, ca. 2 Morgen groß, für Gärtnerei sehr geeignet, ist sofort zu verpachten. Näh. bei Hch. Cron sen., Bierstadtstraße 25, zwischen 11 und 3 Uhr.

Verloren Gefunden

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bertaufcht ein brauneid. Regen-schirm Donnerstag Abend in der Walhalla. Auszuwecheln Kirchstraße 49, 2.

Am 3. ds. Mts. abends wurde ein schwarzer Pelz von ob. Adlerstr., Schwabacherstraße bis Walhalla verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adlerstraße 51, Laden.

Verloren auf dem Wege von Leichtwehlsbühl nach Beaulieu ein graues, aber mit schwarz gefärbtes Taschentuch, enthaltend ein Hund Schlüssel, Taschentuch. Abzugeben Taunusstraße 31/33, Laden. Junger schwarzer wolliger Hund abhanden gekommen. Abzugeben Forsthaus Dambachtal.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern Geboren. 27. Jan.: dem Baldbwärtler Heinrich Martin e. S., Wilhelm Adolf Georg Theodor. 28. Jan.: dem Kassenboten Josef Hartmann e. L., Anna Maria; dem Krüger Nikolaus Wohlhart e. L., Vina Juliane. 30. Jan.: dem Herrnschneidiergehilfen Albert Knittel e. L., Anna Franziska.

Angeboren. Japier Wilhelm Ochs hier mit Wilhelmine Köhl hier. Schiffbau-Ingenieur Johann Albert Simon in Friedenau mit Ehefrau Kath. dafelbst. Schmid Heinrich Kraus in Viebrich mit Margarete Abel dafelbst. Straßenbau-Ingenieur Josef Kugler in Viebrich mit Ida Berta Auguste Herrmann hier. Herrschaftsbesitzer Josef Eysel hier mit Margareta Weber hier. Bierbrauergeselle Johann Mathes hier mit Franziska Moser hier. Maurer Ludwig Stern in Viebrich mit Anna Maria Marg. hier. Tagelöhner Karl Birnmeier hier mit Margarete Kästner hier.

Verheiratet. Musiker Ferdinand Buschardt hier mit Karoline Riefer hier. Kaufmann Hermann Minor in Singhofen mit Anna Häbner hier. Ingenieur Wilhelm Haase in Stuttgart mit Johanna Nagel hier. Rektor Franz Sittenbaler hier mit Helene Theilmann hier. Schneidermeister Karl Heymann hier mit Margarete Hahn hier. Laedörner Paul Kühn hier mit Wilhelmine Brühl hier. Zimmergeselle Heinrich Groß hier mit Elise Sieler hier. Tapezierergeselle Johann Eichner hier mit Dorothea Christmann hier. Schlossergeselle Franz Häuser hier mit Franziska Vieber hier. Ladiergeselle Karl Arnold hier mit Katharina Müller hier. Spenglergeselle Emil Reinweber hier mit Auguste Frombach hier.

Gestorben. 2. Febr.: Domänenpächter Adolf Doustelepont, 34 J.; Theresie, geb. Hüb, Witwe des Maurers Christian Friedrich, 77 J.; Georg, S. des Kaufmanns Karl Bog, 10 J. 3. Febr.: Privatier Martin Kirchner, 70 J.; Lucinde, geb. Borlowka, Witwe des Zahntechnikers Heinrich Raate, 68 J.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: No. 101. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Don Kater. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Weg zur Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Kasino. Abends 9 Uhr: Konzert.

Aktuariums, Sunnsalon, Wilhelmstraße 16. Mangers Sunnsalon, Taunusstraße 6. Sunnsalon Pistor, Taunusstraße 1. Gartenbau, Damen-Klub, Taunusstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. Verein für Kindererzie. Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 9, 2. und Bleichstr. Schule A. Pergert a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Philipp Aberg - Bibliothek, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-12, Mittwoch von 4-7 und Samstag von 4-7 Uhr. Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 3-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr abends. Rathaus (Arbeitsnachts-Abteilung für Männer).

Arbeitsnachts-Abteilung für Männer und Frauen: im Rathaus von 9-12 1/2 und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. I: 9-12 1/2 und von 2 bis 6 Uhr. - Frauen-Abt. I: für Diensthilfen und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Diensthilfen und Hotelpersonal. Zentralkasse für Krankenkassen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Verufe) des Arbeitsnachts. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: 1/2-1 1/2 und 4 1/2-7 Uhr.

Arbeitsnachts-Abteilung des Christl. Arbeiter-Vereins: Seebornstraße 18 bei Schuhmacher Fuchs. Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmündstraße 20.

Versteigerungen

Versteigerung von Damen-Konfektion im Auktions-lokale Marktplatz 3, vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 60 S. 25.) Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Dienstanlagen für Bedienstete der Kurverwaltung, bei der Verwaltung dafelbst, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 9 S. 2.) Versteigerung von Immobilien der Eheleute Karl Meier zu Rumbach, bei Kgl. Amtsgericht 12 zu Wiesbaden, Zimmer No. 61, nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 11 S. 9.) Versteigerung von Rugholz im Sätersteiner Gemeindefeld, Difr. Bübi 19 und 20; Zusammenkunft am Forsthaus Rheinbühl, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 68 S. 25.) Holzversteigerung im Wehener Gemeindefeld, Difr. 15 Gischbach und 17 Hof, im Gasthaus „Zum Deutschen Haus“, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 64 S. 20.) Verpachtung der Feldjagd in der Gemarkung Roshelm, im Rathaus dafelbst, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 40 S. 7.) Holzversteigerung aus der Oberförsterei Sonnenberg in der Wirtshaus „Zum Taunus“ in Niederrhauen, vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 7 S. 2.) Holzversteigerung aus der Oberförsterei Erlenhof in der Wirtshaus von Kehler in Hohenstein, vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 62 S. 11.)

Vereins-Nachrichten

Turngesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung. Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Rürturnen und Vorturnerschule.

Theater-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr: Fechten. Oberrheinschule Dranienstraße 7. Wiesbadener Fechtklub. Abends 8-10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule vis-a-vis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Bogel, Rheinstr. Verein Frauenbildung - Frauenstudium und Lehrerinnen-Verein für Nassau. Abends 8 Uhr: Vortrag.

Altentlicher Verband (Ortsgruppe Wiesbaden-Viebrich). Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Französl. Konverf.-Klub, Restaur. Karlsbad, Rheinstr. 60, 1. Et. 8 1/2-10 1/2 Uhr: Konverf.-St. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der aktiven Turner und Jünglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend. Gutfempler-Loge Taunuswacht. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Sängerverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Jugendabteilung. Stemm- und Ring-Klub Aktelia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung. Wiesbadener Aktelen-Klub. 8 1/2 Uhr: Übung. Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.

Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung. Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Übung.

Kraft- u. Sportklub Menckia. 9 Uhr: Übung. Sängerverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Vereinslokal Thüringer Hof. Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe. Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Aktelen-Klub Deutsche Eiche. 9 Uhr: Übung. Aktelen-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. Innere Gesangs-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.

8. Febr. 1906. Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 4 columns: 8. Februar, 7 Uhr morg., 2 Uhr nachm., 9 Uhr abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigk., Windrichtung, Niederschlag, Höchste Temperatur.

Wetter-Berichte

Table with 4 columns: 4. Februar, 7 Uhr morg., 2 Uhr nachm., 9 Uhr abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigk., Windrichtung, Niederschlag, Höchste Temperatur.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Wiederholungen.) 7. Februar: vielfach heiter, Frost, Tags milde.

Table with 4 columns: Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M). Rows include Febr., im Süd., Aufg., Unterg., Uhr Win., Uhr Win., Uhr Win., Uhr Win.

Theater-Concerte

Residenz-Theater. Direction: Dr. phil. S. Rauch. Dienstag, 6. Febr. 150. Abonnements-Vorstellung. Der Weg zur Hölle. Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg. Regie: Theo Tachauer.

Personen: Emil Dormwald, Agathe, seine Frau, Lily Bendler, ihre Tochter, Hugo Bendler, deren Mann, Arthur Gernau, Lola Gernau, Darius, Impresario, Franckel, Moritz, Graf Barakoff, Payer, Josef, Marie, Ulrich Göber, Martha. Theo Tachauer, Clara Krause, Ely Brand, Heinz Hetebrügge, Hans Wilhelm, Bertha Wanden, Gerhard Salscha, Arthur Rhode, Sofie Sient, Reinhold Dager, Theo Obert, Max Nidisch, Emmy Sella, Herm. Wölsch, Elie Feiler. Ort der Handlung: Berlin. Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr. Mittwoch, 7. Febr. 151. Abonnements-Vorstellung. Stein unter Steinen.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 6. Februar. 7. Vorstellung. 30. Vorstellung im Abonnement. Don Juan.

Oper in 3 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart. Uebersetzung von Lorenzo da Ponte. (Wiesbadener Neu-Einrichtung.) Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Personen: Don Juan, Herr Müller; Der Comthur, Herr Schwegler; Donna Anna, seine Tochter; Don Octavio, ihr Bräutigam; Herr Sommer; Donna Elvira, Frä. Müller; Leporello, Don Juans Diener; Herr Adam; Zerlina, seine Braut; Frä. Hans; Landbelleute, Diener, Bauern und Bäuerinnen; Musikanten, Längerinnen. Ort u. Zeit der Handlung: Spanien im 17. Jahrhundert.

Donna Anna: Frau Bester-Proschy von Stadttheater in Köln a. Rh. als Gast. Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schmid. Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nisch. Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.

nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. - Ende 10 1/4 Uhr. Erhöhte Preise.

Mittwoch, 7. Febr. 38. Vorstellung. 31. Vorstellung im Abonnement. Die Glocken von Corneville.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, 6. Februar. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Alfani. 1. Ouvertüre zu „Indra“ F. v. Flotow. 2. Harfners Abendsang W. Kienzl. 3. Drei Tänze aus der Musik zu „Henry VIII.“ E. Gorman. Morris Dance, Shepherds Dance, Torch Dance.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort. 1. Wien-Berlin, Marsch J. Lehnhardt. 2. Ouvertüre zu „Le roi Pa dit“ L. Delibes. 3. Introduction u. Chor a. „Toll“ G. Rossini. 4. Aus Ärtner Bergen, Walzer Th. Koehntop. 5. Adelaide, Lied L. v. Beethoven. 6. Ouvertüre zu „Don Juan“ W. A. Mozart. 7. Slavischer Tanz Nr. 8 A. Dvorak. 8. Potpourri aus „Der Obersteiger“ O. Zeller.

Telephon 4603. Telephon 4603. Albert Schumann-Theater Frankfurt a. M. Dir. J. Neeth. Täglich abends 8 Uhr: Das phänomenale Februarprogramm.

? Talera ? Sandor Trio, Mirza Golem Karawane, Sennetts Trio, Käthen Loisset, D'Schützenlieserln, Alois Pöschel, sowie die übrigen hervorragenden Attraktionen.

Im Bierstunnel: Gr. Freikonzert der so beliebten vorzüglichen italienischen Künstlerkapelle „Verdi“. Die Achille Ramirez aus Mailand.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends. Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Dresden. - Serie II: Savoyen mit Besteigung des Montblanc.

Auswärtige Theater. Mainzer Stadttheater. Dienstag: Die Weber von Bindorf. - Mittwoch: Sueden.

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Restamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 61.

Verlags-Druckerei No. 2968.

Dienstag, den 6. Februar.

Redaktions-Druckerei Nr. 52.

1906.

## Abend-Ausgabe. 1. Blatt.

### Die ungarische Krise.

Ungarn ist ja als Land der Krisen, der chronischen und der langwierigen Krisen, seit langer Zeit bekannt, aber mit der Fejervary-Krise haben sogar die Herren Magyaren einen Weltrekord aufgestellt. Seit der Ausschreibung der Neuwahlen und dem durch ihren Ausfall bedingten Rücktritt Tiszas befindet sich Ungarn in dem Zustande einer chronischen Krise. Als am 17. Oktober v. J. nachdem das alte Kabinett Fejervary sich zwischen zwei Stühle gesetzt hatte, der Versuch gemacht wurde, durch eine Umbildung des Kabinetts Fejervary eine Einigung mit den Koalitionsparteien herbeizuführen, trug man sich in der Wiener Hofburg, wo man ja in bezug auf die ungarischen Fragen vor jeder einen unbedingten Optimismus huldigte, mit der Hoffnung, daß sich nun „alles, alles wenden müsse.“ Und in dem Handschreiben, welches Kaiser Franz Josef damals an Fejervary richtete, wurde feierlich erklärt, daß „ein vollständiges Einvernehmen zwischen der Krone und der Nation bezüglich der durch die Verfassung gewährleisteten Unabhängigkeit herrsche.“

Wenn man sich diese feierliche Versicherung ins Gedächtnis zurückruft und dann erwägt, wie sich in den 12 Monaten, die seitdem verfloßen sind, die Dinge in Ungarn gestaltet haben, dann muß man allerdings sagen, daß die österreichischen Ratgeber des Kaisers Franz Josef entweder schlechte Propheten oder aber die Ungarn unberechenbar sind. Das Kabinett Fejervary war nach seiner Umbildung ebensowenig in stande, mit der Opposition fertig zu werden wie vorher, so daß der geplante Ministerpräsident Fejervary sein Portfeuille abermals der Krone zur Verfügung stellte, die nunmehr Verhandlungen mit dem Grafen Andrássy als dem Vertrauensmann der Koalitionsparteien einleitete.

Auch diese Verhandlungen sind jetzt geplatzt und allem Anscheine nach endgültig abgebrochen worden. Die neuen Vorschläge der Koalition waren für den Kaiser Franz Josef ebenso unannehmbar wie das alte Programm, von dem freilich die Opposition nach und nach einen Punkt nach dem andern aufgegeben hatte. Es ist noch in frischer Erinnerung, daß die Führer der Koalitionsparteien ursprünglich nichts Geringeres verlangt hatten als die Parität in der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten, die Trennung des gemeinsamen Zollgebiets und die Einführung der ungarischen Kommandosprache bei den ungarischen Regimentern. Zunächst hatten die Herren Magyaren, die doch nicht ganz so wild sind, wie sie sich stellen, den Punkt 1 des Programms fallen lassen, dann folgte Punkt 2, die Trennung des Zollgebiets, und endlich erklärten die vordem unerbittlichen Politiker, daß man bereit sei, die Forderung der ungarischen Kom-

mandosprache zunächst zu vertagen und vorläufig als Abschlagszahlung die Erfüllung einiger Forderungen von sekundärer Bedeutung annehmen zu wollen.

Diese Forderungen, welche Graf Andrássy im Namen der Koalition dem König und Kaiser vorgelegt hat, gingen dahin, daß keine militärischen Reformen eingeführt und keine Erhöhung der Militärausgaben von diesem Abgeordnetenhaus gefordert werden sollen, sondern daß dies dem neuen, auf Grund des neuen Wahlgesezes gewählten Abgeordnetenhaus vorbehalten bleibe. Ferner wurde als weiterer Schritt auf dem Wege der Selbstständigkeit Ungarns die Errichtung einer besonderen Notenbank für Ungarn und die Ratifizierung des Handelsvertrages mit dem Deutschen Reich als eines besonderen ungarischen Vertrages gefordert. Zum Schluß verlangte die Koalition, daß die vom Kabinett Fejervary abgelegten unbotmäßigen Beamten wieder in ihre Stellungen eingesetzt werden sollten.

Auf diese Forderungen ist die Krone nicht eingegangen und konnte sie nicht eingehen. Somit stehen die Dinge in Ungarn wieder auf dem alten Fleck, das heißt, das Kabinett Fejervary muß aufs neue zusehen, wie es mit der widerwärtigen Opposition fertig zu werden vermag. Wie das geschehen soll, können wir schon deshalb nicht wissen, weil das Herr Fejervary, der ja „der nächste dazu“ ist, selber nicht weiß. Nach der einen Meldung soll das Abgeordnetenhaus auf längere Zeit vertagt werden, was ja natürlich keine Lösung, sondern nur eine Hinausschiebung der Krise bedeutet. Nach einer anderen Meldung soll nunmehr die Auflösung des Abgeordnetenhauses erfolgen, aber es ist doch immerhin sehr zweifelhaft, ob aus den Neuwahlen die Anhänger der Regierung als Sieger hervorgehen würden. Die geplante Wahlreform auf Grund des Pluralsystems nützt dem Kabinett Fejervary hierbei nichts, da es ja zunächst einer Mehrheit im Abgeordnetenhaus auf Grund des jetzigen Wahlrechts bedarf, um dem neuen Wahlrecht zum Siege zu verhelfen.

So sind denn die Dinge in Ungarn wieder auf dem toten Punkt angelangt, da es trotz der Uneinigkeit innerhalb der koalitierten Opposition und trotzdem ein Teil derselben des Kampfes müde geworden ist, doch immer noch nicht gelingt, eine Formel zu finden, die zugleich den ungarischen Unabhängigkeitspolitikern genügt und den Fortbestand der Habsburgischen Monarchie sichert. Herr Fejervary soll den Weg zu dieser Formel finden, indem er die Opposition mürbe macht. Es fragt sich nur, ob das Blatt sich nicht wendet und der Ministerpräsident früher mürbe wird als die Opposition, deren Verantwortlichkeitsgefühl offenbar schwächer ist als ihr Parteianatismus.

Der leitende Ausschuss der Koalition veröffentlicht den authentischen Wortlaut der Verhandlungen, welche mit dem König im Namen der Koalition seitens des Grafen Andrássy geführt worden sind. Aus diesen Mitteilungen geht hervor, daß die Krone die Koalition

aufgefordert hat, da sie über die Mehrheit verfüge, die Regierung zu übernehmen, wobei in militärischen Fragen das Programm des Reiner-Komitees der liberalen Partei als Grundlage dienen sollte. Das gemeinsame Wappen für die Armee werde vom König festgesetzt und das gemeinsame Ministerium ebenfalls vom König ernannt werden. Die Handelsverträge sollten vom Reichstage angenommen werden. Aus der Antwort, welche der leitende Ausschuss auf diese Aufforderung erteilt hat, ist noch hervorzuheben, daß die Koalition mit Österreich kein Zollbündnis, sondern einen Handelsvertrag bis 1917 abschließen wollte. Was die nationalen Armeeforderungen betreffe, so würde es Aufgabe des Koalitionsministeriums gewesen sein, die Entscheidung der Nation in Neuwahlen auf Grund eines neuen Wahlgesezes anzurufen, auch würde die neue Regierung sich bemühen haben, den König für eine nationale Armeereform zu gewinnen. Schließlich erklärt der leitende Ausschuss, die Koalition habe zur Lösung der Krise alles aufgeboten, was ohne Verletzung der Grundzüge und ohne daß sie in Widerspruch mit dem kundgegebenen Willen der Nation gerate, geschehen konnte; namentlich habe sie die sofortige Durchführung für ihr wirtschaftliches Programm und die inneren Reformen gefordert und hinsichtlich dieses wirtschaftlichen Programms der Neugestaltung der internationalen Wirtschaftspolitik Rechnung getragen. Das militärische Programm hingegen sei auf eine spätere Zeit vertagt worden. Dieses Programm für die Kabinettsbildung habe der König jedoch zum tiefsten Bedauern der Koalition zurückgewiesen und die Verhandlungen abgebrochen.

Infolge des Scheiterns der Mission des Grafen Andrássy ist die Lage wieder äußerst kritisch. Gerüchteleise verlautet, der Kaiser werde nach Budapest kommen und ein Manifest an die Nation erlassen.

### Deutscher Reichstag.

Die Fortsetzung der sozialpolitischen Debatte.

K. Berlin, 5. Februar.

Mit großem Eifer hörte auch heute der Graf Posadowsky den Ausführungen des Hauses über sein Ressort zu. Sie und da nicht er leise zustimmend mit dem Kopfe. Den Reigen beginnt der alte Herr v. Kardoss. Er hat gegen alle sogenannten arbeiterfreundlichen Gesetze ein unbegrenztes Mißtrauen. Er befürchtet, die Sozialdemokratie könnte aus allen Neuerungen Honig saugen. So auch aus dem Gesetz über die Arbeiterberufsvereine. Bei seinen reaktionären Anschauungen nimmt diese Befürchtung kein Wunder. Er hält ja auch die christlichen Gewerkschaften für mindestens ebenso schlimm als die Sozialdemokratie, was ihm natürlich einen harten Tadel des nachfolgenden Redners, des Herrn Erzberger, eintrug. Herr Erzberger scheint keine Gelegenheit vorübergehen lassen zu können, ohne den Reichskanzler wegen seiner Duelläußerung anzugreifen. Er nannte heute dieses Verhalten einen Terrorismus, den die leitenden

### Fenilleton.

#### Das Land der Etikette.

Spanien wird nun wohl bald wieder eine Königin haben, und eine junge Prinzessin, die in freieren Anschauungen einer mondänen Atmosphäre erzogen ist, wird sich dem Zeremoniell desjenigen Hofes einfügen müssen, der von jeher als die hohe Schule aller Etikette gegolten hat und noch heute die alten Traditionen nicht vernachlässigt. Das spanische Hofzeremoniell ist unter der Regierung König Alfons X. im 13. Jahrhundert ausgebildet worden, und von den Einrichtungen, die damals getroffen wurden, haben sich so manche noch bis heute erhalten. Von der feinen Grandezza, der genauen Abfassung der Grade, der sorgfältig vorgeschriebenen Gattungen, überhaupt dem ganzen Etikettenwesen, das uns zur Zeit Philipps IV. aus den Bildern des Velasquez, den Dramen des Calderon und den zeitgenössischen Memoiren entgegentritt, ist nominell auch heute noch nichts ausgegeben, so weit auch das kräftige und jugendliche Temperament Alfons XIII. sich von der blutlosen Etikette der damaligen Infanten ernähren mag. Die nahe Verbindung des spanischen Hofes mit dem Orient, die vielen Araber und Mauren, die unter Alfons X. noch am Hofe weilten, haben viel von der demütigen Unterwürfigkeit und dem den eigenen Willen opfernden Gehorsam orientalischer Höfe in das Zeremoniell eingebracht lassen und die höflichen Sitten, die im 16. und 17. Jahrhundert bei den europäischen Herrschern Aufnahme fanden, hatten ihre Entstehung in Spanien und wurden dort am strengsten innegehalten. So findet denn auch heute noch eine junge Fürstin merkwürdige Beschränkungen ihrer Freiheit am spanischen Hof vor, die sich mit modernen Anschauungen nicht recht ver-

tragen werden. Es besteht z. B. noch die Sitte, daß die spanische Königin sich im Sommer um 10 Uhr und im Winter um 1/2 Uhr in ihre Gemächer zurückziehen muß, um zu Bett zu gehen. Wenn der König die Gemächer der Königin nach Eintreten der Dunkelheit zu besuchen wünscht, so muß er Pantoffeln über seinen Schuhen tragen, einen schwarzen Mantel um die Schultern legen und unbegleitet den Gang antreten. Zwei „Moneros“ oder Wachen, deren Dienst um 11 Uhr beginnt, halten sich die Nacht über in dem Vorzimmer zu den Räumen der Königin auf. Der König hat eine Nachtwache, die aus sechs Edelleuten besteht, die alle der Stadt Espinosa entstammen. Sie tragen eine seltsame Uniform, ein blaues Wams, kurze, mit Vorten besetzte Hosen, seidene Strümpfe und große, mit Silberborten besetzte Hüte. Jeder von ihnen trägt ein Schwert. Wenn der König nach seinem Zimmer zurückkehrt, dann haben diese Wachen den Schlüssel zu seinem Gemach in Verwahrung zu nehmen und ihn bis zum nächsten Morgen niemandem auszubändigen, er wird dann dem Oberhofmeister gegeben, nachdem der König sich erhoben hat, und dieser trägt ihn während des Tages mit sich. Vielleicht die lästigste unter allen Etiketten des Hofes ist, wie wir einem englischen Blatte entnehmen, die Essentlichkeit, der der König und die Königin fortwährend ausgehakt sind. Die Königin ist fast niemals allein, selbst ihre Beichten hat sie in Gegenwart des Königs vorzunehmen, und jeder Schritt, den sie tut, jede kleinste Verrichtung während des Tages geschieht im Beisein der Oberhofmeisterin und der Hofdamen. Die Königin-Mutter hat im Verlaufe des ganzen Tages nicht zehn Minuten übrig, in denen sie über sich selbst verfügen kann, und der Königin wird es nicht anders gehen. Der königliche Haushalt ist in drei Abteilungen geteilt, die alle drei unter der Oberaufsicht des Majordomus stehen, der immer ein Grande von Spanien ist. Der Majordomus

vereint in sich die Würden des Siegelbewahrers, Kanzlers und Oberhofstallmeisters, unter seinem Befehl stehen die Stallmeister, dann die Oberhofmeisterin, die den Haushalt der Königin leitet, und die Hofgeistlichen, besonders die Beichtväter der königlichen Herrschaften. Besondere Kämmerer werden jede Woche unter den Mitgliedern der höchsten Aristokratie ausgewählt, und ihr Dienst dauert niemals länger als eine Woche. Dann gibt es viele Kammerherren, deren Pflichten darin bestehen, die Majestäten bei ihren Ausgängen zu begleiten, die Hofbeamten, die den Dienst in den Vorzimmern versehen und niemand zum König eintreten lassen, der nicht das Recht dazu hat, dann die königlichen Tafelbeamten, die den königlichen Tisch überwachen. Besondere Beamte sind auch die Kämmerer, die den König zu Bett geleiten, die Herren der „Entrada“ und die „Beamten für den inneren Dienst“. Alle diese Kämmerer tragen einen kleinen goldenen Schlüssel an einem roten Bande um den Hals. Besonders reich ausgestattet ist der Marshall des Königs, und eine große Anzahl von Beamten ist hier zu bestimmten Hofdiensten tätig. Da sind die „Caballeros“, bevorzugte Edelleute, die den König begleiten, wenn er ausfährt, und von denen einer an der linken Seite seiner Kutte reiten darf und die anderen die Eskorte bilden. Die „Ballesteros“ haben für die königlichen Hunde Sorge zu tragen; die „Meses de armas“ sind als Aufseher über die königlichen Waffen gesetzt; die „Picadores“ sind mit der Dressur und dem Reiten der königlichen Pferde betraut und die „Correas“ stellen die Korreiter für die königliche Ausfahrt. Daran schließt sich noch ein ganzes Heer von Stallknechten und Lakaien. Ebenso ist die Königin von einer großen Schar von Hofmeisterinnen, Ehrendamen, Kammerfrauen und Edelfräulein umgeben. Auch alle täglichen Beschäftigungen und Verrichtungen sind auf das genaueste bestimmt und geregelt.

Kreise im Offiziersstand ausübten. Im übrigen spottete er über die edle „Maja“, die jetzt im Flottenverein ihr Weien trieb. Denn dieser Verein habe verlangt, daß man im Volltarifgesetz den Paragraph streiche, der einen Teil der Vollüberträge für die Witwen- und Waisenversicherung festlege. Sodann empfahl er dem Staatssekretär, sich ebenso für die Mittelstandspolitik ins Zeug zu legen wie für die Sozialpolitik. Ferner verlangte er eine gesetzliche Festlegung dessen, was eine Fabrik und was ein Handwerk ist. Die Verhältnisse der Heimarbeiter will er bessern durch eine Registrierpflicht der Löhne durch die Arbeitgeber. Auf diese Weise soll zunächst einmal eine zuverlässige Statistik über die Heimarbeiter-Löhne geschaffen werden. — Das Hauptinteresse erregte heute die Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Stücklen, des Nachfolgers von Böhre im sächsischen Kreise Mittweida, der seit einigen Monaten Redakteur der „Dortmunder Arbeiterzeitung“ ist. Er sprach recht flehend und deutlich, dabei durchaus besonnen und maßvoll. Dabei hatte er etwas Schulmeisterliches an sich, wenn er mit dem Zeigefinger seinen kraftvollen Nachdruck verschaffte. Sein süddeutscher Dialekt gab ihm etwas Gemütvolleres. Herr Stücklen unternahm zunächst einen sehr weitgehenden Rundgang durch das gesamte Gebiet der Sozialpolitik und der Arbeiterverhältnisse. Man hörte hier die gewöhnlichen sozialdemokratischen Klagen und Forderungen, im ganzen nicht ohne Vorgetragen. Die nötige Spannung entwiderte sich erst, als der Redner zu der erwarteten Auseinandersetzung mit Dr. Mugdan überging. Hier wußte er so zu fesseln, daß auch am Bundesratstische sich die Ohren spitzten und ein Teil der hohen Beamten den kleinen Herrn umdrängten. Er spottet nicht über den freisinnigen Arzt, der als Jude sich über den Weihnachtsartikel des „Vorwärts“ lustig gemacht hätte. Die russische Revolution befeuchtete er zunächst vom liberalen Standpunkte als einen Kampf für liberale Forderungen. Wenn dabei Blut geflossen sei, so sei das nicht nur die Schuld der Arbeiter. Der Präsident Graf Ballestrem ließ ihn diesmal ohne Unterbrechung reden, obwohl Stücklen in der barbarischen Nacht an der Grenze nannte. In der vorigen Session war er eingeschritten und hatte die „Befreundete“ Macht in Schutz genommen. Ausführlich beschäftigte sich Stücklen mit dem roten Sonntag und der nervösen Anglichkeit, die sich dabei in leitenden Kreisen geltend machte. Ganz geschickt verglich er das heutige Verhalten mit dem des Grafen Mautschert. Das Zentrum forderte er zu einer Interpellation auf, weshalb man an jenem Sonntag das Militär nicht einmal habe in die Kirche gehen lassen. Was demgegenüber zum Schluß der Abg. Wassermann zur Verteidigung der Regierung am 21. Januar sagte, fiel etwas ab. Auch was er sonst sagte über die Sozialpolitik, ließ recht wenig davon merken, daß Redner eines der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft für soziale Reform ist. Namentlich fiel auf seine Forderung zur Reform des Krankenkassenwesens mit dem Zweck, die Selbstverwaltung einzuschränken.

Berlin, 5. Februar.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Abg. Stücklen (Soz.) polemisiert gegen die Vorredner. Wir billigen den Terrorismus gegen die christlichen Gewerkschaften nicht, können es aber den in den freien Gewerkschaften organisierten Arbeitern nicht verdenken, wenn sie sich über die Verräterei der christlichen Gewerkschaften erregen. Wenn sich Abg. Erzberger von der Wirkung des preussischen Vergesetzes überzeugen will, mag er doch einmal zu den christlichen Arbeitern in das Ruhrrevier gehen. Gegen die Arbeiterausschüsse hatten wir deshalb Bedenken, weil sie auf Gnade und Ungnade den Unternehmern ausgeliefert sind. Wenn Herr v. Kardorff sich hier heute, wie neulich einige Herren im preussischen Abgeordnetenhaus, für eine Kürzung der Invalidenrenten und für ihr gänzliches Falllassen bei Kindern ausgesprochen hat, so erwidere ich ihm: Wenn Sie die Kinder in der Landwirtschaft ausbeuten, dann bezahlen Sie ihnen auch die Rente! Die Interessen von Kapital und Arbeit sind direkt ent-

gegengesetzt. Die Unternehmer schlagen die Ausgaben für sozialpolitische Zwecke auf die Produktionskosten und die Konsumenten müssen sie bezahlen. Demnach kann man von Wohlthaten für die Arbeiter nicht sprechen. Daß der deutsche Arbeiter ein Paradies auf Erden hat, ist durchaus unrichtig. Die Löhne sind zwar gestiegen, noch mehr aber die Preise für Wohnung und Lebensmittel. Das Urteil der englischen Arbeiter über die deutschen Zustände ist wertlos, denn die Kosten dieser reinen Paraderesse sind von den Arbeitgebern bezahlt worden. Die Gewerbeinspektion sei noch absolut unzulänglich. Was die Arbeiter für die Gewerkschaften täten, komme ihnen bei Arbeitslosigkeit und Krankheiten reichlich wieder zu gute. Redner bringt dann eine Reihe von Klagen gegen das Unternehmen vor und geht dann zur Polemik gegen Dr. Mugdan über. Dr. Mugdan hat uns den Vorwurf machen zu müssen geglaubt, daß wir mit den russischen Freiheitskämpfern sympathisieren. Gewiß, wir bedauern es, daß wir diesen Kämpfern nicht noch mehr unter die Arme greifen konnten. Wir haben das größte Interesse daran, daß das letzte Volkwerk der Selbstherrlichkeit des Absolutismus falle. Aber ist es denn liberal, diesen Freiheitskämpfern einen Zutritt zu verschaffen, wie Dr. Mugdan es getan hat? Redner geht dann in längeren Ausführungen auf den Vorwurf des Dr. Mugdan gegen die sozialdemokratischen Demonstrationen am 21. Januar ein: Glauben Sie denn, daß wir so dumm sind, Ihnen den Gefallen zu tun, uns Ihren Gewehren und Kanonen entgegen zu stellen? Das werden wir tun, wenn wir den Zeitpunkt für gekommen halten.

Bundesratsbevollmächtigter Fischer weist die Angriffe zurück, die der Redner im Laufe seiner Rede gegen die sächsischen Gewerbeinspektoren vorgebracht hat.

Abg. Wassermann (natlib.): Die blutigen Vorgänge in Rußland haben nichts zu tun mit dem Regiment, das dort geherrscht hat, denn die Opfer waren meist Unschuldige. Zweifelloß hatte die Sozialdemokratie am 21. Januar eine Demonstration für die russische Revolution vor, und nur, je näher der Tag herausträte, desto sanfter wurde die bis dahin drohende Sprache der sozialdemokratischen Presse. (Lebhafte Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Das geschah, weil die Sozialdemokratie sah, wie die Regierung ihre Maßnahmen traf. In der Frage der Rechtsfähigkeit der Berufsvereine scheint man heutzutage diese Vereine zu überschätzen. Ihre rechtliche Stellung ist größtenteils schon durch das B. G. B. geregelt. Redner erörtert dann die Verhältnisse im Binnenschiffahrtsgewerbe und tritt für eine Minimalruhezeit ein und scharfe Handhabung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe in der Binnenschiffahrt.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen verläßt sich das Haus. Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. Sozialdemokratische Interpellation über den Brand auf der Zeche „Vornstia“ am 10. Juli 1905, bei dem 80 Arbeiter umkamen, dann Fortsetzung der heutigen Beratung.

Schluß 6 Uhr.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages stimmt gestern abend in ihrer Fraktionsitzung dem Vorschlag zu, den Toleranzantrag fallen zu lassen und dafür die Resolution Löders anzunehmen, die bestimmt, daß die in einzelnen Bundesstaaten noch bestehenden Beschränkungen der Freiheit des religiösen Bekenntnisses, der Vereinigung der Religionsgemeinschaften und der gemeinsamen Religionsübung baldigst im Wege der Reichsgesetzgebung beseitigt werden. Diese Resolution soll bereits am Mittwoch beraten werden. Ihre Annahme im Plenum ist nicht zu bezweifeln.

Berlin, 6. Februar. Die Abgeordneten Kämpf, Dr. Müller-Sagan und Schmidt-Eberfeld haben für die freisinnige Volkspartei zum Etat des Reichsamt des Innern folgende Resolution beantragt, der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler zu ersuchen, die Abhaltung einer internationalen Verkehrs-Ausstellung in Berlin spätestens für das Jahr 1912 in Erwägung zu ziehen.

fehlten. Mit Bravour wurden die Schwertleiten gelbt in dem Chor „Das Feuer fiel herab“; während man in dem großartigen Dankesgebet zum Schluß des ersten Teils freilich gern noch etwas mehr „Ton“ gehört hätte, ebenso wie im zweiten Teil in dem folgenden Satz „Du tausend fallen zu deiner Seite“. Hier, wie noch sonst mehrfach, hätte allerdings auch die Orchesterbegleitung genähigt werden können; in ihren hochstehenden Bogen mußten manche guten Intentionen des Chores untergehen. Durch seiner abgedünnte Klangfärbung erfreute das Gebet „Siehe, der Hüter Israels“ — vielleicht das vortrefflichste, was der Verein an diesem Abend bot; doch fehlte es auch den weihervollen Elias-Chören zum Schluß nicht an der nötigen Sorgfalt der Ausführung; nur auf eine vermehrte Deutlichkeit der Aussprache wird immer noch hinzuwirken sein und — auf eine größere Ruhe beim Singen: Tatsächlich tut ja schon der Dirigent und sogar immer mit beiden Armen, — das muß doch am Ende jeder sehen können. Den im übrigen so üblichen Bestrebungen des Cäcilien-Chors schloß sich das Kur-Orchester mit gewohnter Tüchtigkeit und Sicherheit an. Außer einigen Chorsätzen, die wir nicht weiter vermelden, wurde bei der gestrigen Aufführung sonderbarerweise das Engel-Terzett „Hebe deine Augen auf“, diese populärste Nummer des Oratoriums, fortgelassen, die wir natürlich sehr vermissen.

Für die Hauptpartie des Elias war Herr Ad. Müller von Frankfurt gewonnen, hier durch sein wohlgebildetes und wohlklingendes Organ längst allgemein geschätzt. Mit passiver Breite und gefühlsreicher Empfindung sang er gleich das erste Gebet „Herr Gott Abrahams“; etwas mehr, gleichsam eherne Wucht hätte man erwünscht für das fanatische „It nicht des Herrn Wort wie ein Feuer“; sehr sympathisch und ganz unmittelbar berührte dagegen wieder der gleichwie zu stiller Resignation abgeklärte Ausdruck in den letzten Teilen der Aufgäbe, namentlich in der frommsinnigen Arie „Es ist genug“. Überall zeigte der Sänger jene ruhige Herrschaft über den Stoff, welche als die Seele aller Kunstleistung zu gelten hat.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Berlin, 5. Februar.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Beim Titel Ministergehalt schneidet

Abg. Brömel (freil. Ven.) die Frage über die Wahlrechtsreform an. Er erklärt sein Einverständnis mit der an das Haus gelangten sozialdemokratischen Petition, die das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht für alle Personen, die das 20. Lebensjahr vollendet haben, verlangt. Auch der verstorbene nationalliberale Reichstagsabgeordnete Professor Meyer-Heidelberg hat das Landtagswahlrecht als ein verfehltes System bezeichnet. Preußen sollte dem Beispiele der anderen Bundesstaaten folgen. In Württemberg soll die zweite Kammer zukünftig ein reines Volksparlament werden, in Bayern ist im wesentlichen das Reichstagswahlrecht eingeführt. Wenn dort auch die Vorschrift besteht, daß nur derjenige wahlberechtigt ist, der eine direkte Staatssteuer bezahlt, so tritt dadurch doch keine Beschränkung ein, da diese Steuer in Bayern bis auf 50 Pfennig heruntergeht. In Sachsen ist es längst als ein schwerer Fehler erkannt worden, daß das Wahlrecht zum Schlechteren verändert worden ist. Die Zweite Kammer setzte daher schon eine Kommission ein, in die nicht nur die Freisinnigen, sondern auch der einzige der Kammer angehörende Sozialdemokrat gewählt sind. Es wäre sehr erwünscht, wenn dieses Beispiel von dem Preussischen Abgeordnetenhause mit Hilfe der Konservativen nachgeahmt würde. Die Reform ist eine sittliche, soziale Notwendigkeit.

Abg. Stroffer (kons.) bedauert, daß die Staatsregierung nicht geneigt ist, durch gesetzgeberische Maßnahmen gegen die Auswüchse des Automobils vorzugehen. Das Automobil sollte als ein gefährliches Werkzeug betrachtet und Verletzungen mit ihm entsprechend geahndet werden. Auf die Wahlrechtsfrage beabsichtigen meine Freunde heute nicht einzugehen. Sobald die angekündigte Regierungsvorlage zur Beratung kommt, werden wir in aller Ausführlichkeit verhandeln. Redner bittet schließlich den Minister, sein Augenmerk auf die Verhinderung der schamlosen Schundliteratur zu richten.

Abg. Freiherr v. Jellich (freikons.) erklärt: Ehe wir an die Reform des Wahlrechts herantreten, müssen wir erst den Zeitpunkt abwarten, bis es sich herausgestellt hat, daß die sozialdemokratischen Massendemonstrationen völlig erfolglos waren und bis die daraus sich mit Notwendigkeit ergebende Reaktion eingetreten ist. Vorher wäre es lediglich Wasser auf der Mühle der Sozialdemokraten. (Zustimmung.) Durch die Reichstagsdiäten würden der sozialdemokratischen Partei etwa ¼ Millionen Mark zufließen, was nur dazu beitragen würde, Agitatoren zu schaffen, die berufsmäßig Propaganda für die Sozialdemokratie treiben. Schon die Krankenfassenverwaltung hat den sozialdemokratischen Agitatoren eine feste Lebensstellung gegeben. Dieser Mißbrauch wird von allen Seiten verurteilt. Die Reform dieser Frage darf nicht bis zu der angekündigten Vereinheitlichung der Reichsversicherungen verlagert werden. Ferner müßten wir eine ganze Reihe von Unstimmigkeiten in dem Kommunalabgabengesetz beseitigen.

Abg. Kassel (freil. Volksp.) führt aus: Die Selbstverwaltung der Gemeinden muß von dem Minister sorgfältig gewahrt und unterstützt werden. Insbesondere trifft dies für die Schulunterhaltung zu. Eine Verletzung des Selbstverwaltungsrechtes bringt stets Unzufriedenheit mit sich, aus welcher immer nur die Sozialdemokratie Nutzen zieht. Bei der Eingetretung der Vororte sollte der Minister der Stadt Berlin eine möglichst große Unterstützung zuteil werden lassen. In der Wahlrechtsfrage schließe ich mich den Ausführungen Brömel an. Ich glaube nicht, daß die angekündigte Vorlage vor Ablauf dieser Legislaturperiode an uns herantreten wird.

Minister v. Bethmann-Hollweg erklärt: Meine prinzipielle Stellung zur Frage der Selbstverwaltung

In Fr. Carola Hubert von Köln war für die Sozialpartie eine recht annehmbare Vertreterin zur Stelle: ihre Stimme ist zwar etwas unausgeglichen im Ton, doch in der Hauptsache von so hellem Timbre, daß sie mit Glück in den Ensemblestücken die Führung übernahm. Mit den Rezitativen der „Witwe“ und des „Knaben“ wußte sich Fr. Hubert geschickt abzufinden und weckte auch lebhaften Beifall mit der bekannten Arie „Höre Israel“, die wohl eigentlich aber noch mehr Größe und Glanz des Tones vertragen konnte.

Frau Anna v. Bertrand von hier gestel durch die edle, weiche Klangfärbung ihrer zwar etwas rauen, aber sorglich geschulten Altstimme und durch die Bornschmelze und Intelligenz ihres Vortrags. Hier und da eine mehr überwallende Wärme der Empfindung hätte nicht geschadet: so in dem Arioso „Sei stille dem Herrn“ — für dessen einfach-rührende Haltung unsere modernen Sängerrinnen nur noch schwer den rechten Ausdruck zu finden scheinen. An solche Musik muß man eben gtauchen — da hilft keine Kunst. Glaubhafter gestaltete Frau von Bertrand jedenfalls das mehr dramatische bewegte Rezitativ der „Königin“ (das nur zu Beginn durch einige Unsicherheit gestört wurde) und die prophetischen Mahnrufe der ersten Arie. Viel weniger als die Sängerkollegisten — ihr Notenbuch: es wurde andauernd so hoch vor den Augen gehalten, daß von den Tönen — und von den Augen, die doch auch ein bißchen miffingen — gar viel verloren ging. Und wer hätte das nicht bedauert!

Allgemeine Zustimmung errang sich Herr Tenorist Emil Pinks aus Leipzig: er ist als geschmackvoller Vortragskünstler hier schon bekannt und fand auch gestern den rechten Ausdruck für die verschiedenartigen Teile seiner Partie, die er, unterstützt durch sein männlich frisches und dabei abwandlungsfähiges Organ, in charakteristischer Weise aneinanderzuschalten wußte. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Kapellmeisters Gustav Vogel, der es verstand, alle die genannten Einzelkräfte zu abgerundetem Ganzen zusammenzuschließen und alle (musikalischen) Dinge zum Besten zu lenken.

### Cäcilien-Verein.

Mendelssohns Oratorium „Elias“ gelangte gestern durch den „Cäcilien-Verein“ zu einer im ganzen sehr wohlgeklungenen und pietätvollen Wiedergabe. Sechs Jahrzehnte sind seit der Abfassung des Werkes verstrichen (1846 wurde „Elias“ in Birmingham zum ersten Male aufgeführt): noch strahlt es in schönem selenischen Glanz; mag auch einzelnes nicht mehr die fortretzende Wirkung üben wie zur Zeit des Entstehens. Wir sind ja heute schärfere harmonische Würzen, kraftvolleren dramatischen Ausdruck, lebhaftere Spannungen gewohnt; aber die wundervolle Plastik der Formen, dieser vornehm gestaltende Sinn für die ästhetische Reinheit des Ausdrucks, das Walten eines lebhaften, oft feurig angeregten Temperaments oder einer lebenswürdig heiteren Grazie — drücken dieser Schöpfung zweifellos den Stempel der Meisterhaftigkeit auf. „Elias“ war Mendelssohns letztes größeres Werk: es ist, als habe er alle seine Kraft hier noch einmal zu voller Höhe aufgerafft; und man möchte fast meinen, daß er auch nie mehr darüber hinausgekommen hätte. Sein Werk festelte gestern viel mehr, als man bei den bekannten Aufführungen unserer modernen Heilsporne hätte erwarten dürfen. Wie vertraut ist uns schon die Gestalt des Haupthelden: dieser tüftlich eifernde Prophet, in Born und Liebe, in Zweifel und Glauben so echt menschlich bewegt! Durch das mit den einfachsten Mitteln wirkende und dabei packende dramatische Element wird die epische Breite der Handlung immer wieder neu belebt. Und welcher mächtige Aufschwung in diesen Chören, die wie von einem letzten Strahl göttlicher Würde und Großheit umleuchtet scheinen! Alle Lieblichkeit und Anmut der Mendelssohnschen Phantasie aber ergoß sich in die Solo-Gesänge, die mit ihrem überquellenden Reichtum an innigen Melodien eine fast unverminderte Frische bewahrt haben.

Der „Cäcilien-Verein“ fand dem Werke mit aller Sicherheit, Freiheit und sorglicher Hingabe gegenüber. Energisch griff er besonders in den wilden Baals-Chören an, die ihren lebendigen Eindruck nicht ver-

Habe ich außerhalb des Hauses wiederholt dargelegt und damit im großen und ganzen ein Einverständnis mit der Öffentlichkeit erzielt. Bezüglich der Frage „Groß-Berlin“ halte ich die Eingemeindung der Vororte schon aus dem Grunde für unrichtig, weil die Vororte selber nicht eingemeindet werden wollen. In der Automobilfrage werden von Reichs wegen Maßnahmen getroffen. Ich selber kann nur die Polizeiorgane auffordern, die Auswüchse des Automobils zu beseitigen. Durch die Automobildrohlein ist der Verkehr wesentlich erleichtert worden. Ein gut gelenktes Automobil ist viel leichter im Verkehr als ein vom Kutscherbod aus gelenktes Pferd. (Widerspruch rechts.) Die gelinde Bekämpfung für die Automobilunholde bedauere ich auch, jedoch gehört diese Frage nicht in mein Ressort. Die Wahlrechtsfrage war schon von meinem Vorgänger bearbeitet worden, und zwar wollte er die übergroßen Wahlkreise aufstellen und alsdann zwei Anträge der Konservativen und der liberalen Partei berücksichtigen. Dabei bemerke ich, daß der liberale Antrag, den auch Herr Brömel unterzeichnet hat, keineswegs das direkte und allgemeine Wahlrecht verlangte. Dieses Material fand ich bei meinem Amtsantritt vor. Ich beschaffte mir alsdann das erforderliche statistische Material, das nunmehr dem Staatsministerium vorliegt. Die Verzögerung wollen Sie der Masse meiner Arbeitslast zugute halten. (Bravo!)

Abg. Gjarlinski (Pole) beschwert sich über die Änderung der polnischen Namen.

Abg. Frieberg (nat.-lib.) erklärt: Von der Notwendigkeit der Wahlrechtsreform sind wir tief durchdrungen. Wenn der Minister den liberalen Antrag in dieser Frage als äußerst bescheiden bezeichnet, so läßt uns dies die Hoffnung hegen, daß die zukünftige Regierungsvorlage im liberalen Sinne weit über die Forderungen der linken Seite des Hauses hinausgehen wird. Die Automobilindustrie darf nicht gehindert werden, allerdings muß genügende polizeiliche Kontrolle ausgearbeitet werden gegen Auswüchse.

Abg. Dahlem (Centr.) erklärt: Die Stellung meiner Partei in der Wahlrechtsfrage hat kürzlich schon der Abgeordnete Herold dargelegt. In Sachen der Krankenversicherungsnovelle sind wir der Ansicht, daß nicht einzelne Teile aus ihr herausgegriffen werden können. Die automobilmäßigen Verhältnisse sieht der Minister viel zu optimistisch an. Bei der Haftpflicht bei Unfällen sollte man nicht den Fahrer, der meistens nichts besitzt, heranziehen, sondern den Besitzer.

Abg. Schumann (Kons.) tritt ebenfalls für Steuerung des Automobilunfalls ein.

Minister v. Bethmann-Hollweg führt aus, die große Erregung der Bevölkerung wegen der Automobilunfälle habe er vorhin schon anerkannt und gewünscht, daß Ausbreitungen scharf bestraft werden. In Sachen der Schuldenliteratur muß ich die Polizei in Schutz nehmen, da ihre Maßnahmen oftmals durch Gerichtsurteil korrigiert werden. Wenn ich den liberalen Antrag auf Abänderung des Wahlrechts für sehr bescheiden erklärte, wollte ich damit nur den Gegenfuß zu den heutigen Ausführungen des Abg. Brömel konstatieren. Wenn die Hoffnung daran geknüpft wurde, einen möglichst liberalen Entwurf erwarten zu können, so gehen die Ansichten über den Begriff „liberal“ sehr weit auseinander. Wie der Entwurf ausfallen wird, werden Sie ja sehen. (Große Heiterkeit.)

Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen verlegt. — Schluß 4 1/2 Uhr.

**Politische Übersicht.**

Deutschland und Osterreich-Ungarn.

L. Berlin, 5. Februar.

Zwischen Wien und Budapest scheint der Draht wieder einmal, vielmehr endgültig gerissen zu sein. Wir machen uns nicht an, von hier aus vorherzusagen zu wollen, was nun geschehen soll, aber die Lage im Donaureiche

ist jedenfalls so ernst wie noch nie. Indem der Versuch, noch einmal eine Verständigung zwischen der ungarischen Koalition und der Krone herbeizuführen, nunmehr gescheitert ist, entsteht zunächst die Frage, wem mit diesem Ausgang am besten gedient sein mag, wer die größere Enttäuschung erlebt haben mag. In hiesigen politischen Kreisen hält man begreiflicherweise mit seinem Urteil um so vorsichtiger zurück, je deutlicher es nach häufigen Erfahrungen geworden ist, daß gewisse Parteien, Männer und Tendenzen nur auf die Gelegenheit warten, böswillige Vorwürfe an die Berliner Adresse zu richten. Aber die Dinge selber liegen zum Urteil fertig da, und es wäre unnatürlich, nicht zu ihnen Stellung nehmen zu wollen. So kann denn doch gesagt werden, daß nach der hier vorherrschenden Ansicht die Krone schätzerlich der Teil ist, der den Fehlschlag der letzten Verhandlungen bedauern möchte. Man hat es seit Monaten kommen sehen, daß die Wiener Hofburg ein „Bis hierher und nicht weiter“ aussprechen werde. Man weiß, daß der greise Monarch eine Kapitulation vor der Koalitionspartei bestimmt abgelehnt und unter Berufung auf seinen Verfassungseid erklärt hat, er werde an der deutschen Armeesprache unter keinen Umständen rütteln lassen. Verschiedene Symptome sprechen im übrigen dafür, daß die ungarische Koalition in der aufdämmernden Erkenntnis einer schlimmen Wendung ihrer Sache ganz gern die Hand zum Frieden geboten hätte, also, mit anderen Worten, ganz gern erheblich nachgegeben hätte, wenn sie sich nicht so gründlich festgeredet und festgefahren haben würde. Es gibt im Parteileben tragische Entwicklungen, denen die betreffenden Parteien gleichsam mit klarem Blick für das unvermeidliche Unheil erliegen müssen, weil sie nicht mehr imstande sind, den Rückzug anzutreten, der ihnen auch nichts nützen könnte. Denn er wäre eine Schwäche, die ebenfalls tödlich wirken müßte. So wird es also möglicherweise in Ungarn dahin kommen, daß die Periode des lahmgelagerten „Parlamentarismus“ abgelöst wird durch eine Periode des Absolutismus. Wie das im einzelnen in die Erscheinung treten könnte und welche Folgen die kritische Wendung mit sich bringen müßte, das werden wir demnächst ja erleben, wofür (und auch damit ist zu rechnen) die traditionelle Langsamkeit der Politik im Donaureiche nicht wieder eine Zwischenlage schafft, einen Zustand der Stodung, der mindestens die Möglichkeit einer Entwirrung des Knotens noch im letzten Augenblick offen ließe. Soviel ist ja klar, daß auch eine eventuelle Periode des Absolutismus nur einen Übergangszustand darstellen kann, daß auch aus ihr ein Ausweg gesucht und gefunden werden muß. Soweit sich von hier aus die Verhältnisse übersehen lassen, wäre der Ausweg denkbar, daß die Heilung durch die Otkroyierung des allgemeinen Wahlrechts erfolgt, ein Mittel, von dem man annehmen möchte, daß der gegenwärtige Ministerpräsident Fejervary sich den Mut und die Kraft zutraute, es anzuwenden. Aber, wie gesagt, wir hüten uns, zu prophezeien. Wir haben gegenüber dem Mirral der österröichisch-ungarischen Kämpfe nur die eine Aufgabe, die möglichen Einwirkungen der dortigen Vorgänge auf das Verhältnis der Donaumonarchie zu uns zu kontrollieren. Von diesem Gesichtspunkte aus muß gegenwärtig die Frage des Inkrafttretens des neuen Handelsvertrages besonders aufmerksam verfolgt werden. Von der ungarischen Koalition ist nach ihren mehrfach kundgegebenen Erklärungen zu gewärtigen, daß sie die Inkraftsetzung durch einen Akt der Krone, also ohne die Zustimmung des ungarischen Reichstags, als gescheh- und verfassungswidrig betrachten wird. Indes kann die Koalition es nach Lage der Dinge doch nur zu einem papiernen Protest bringen, und gerade je entschiedener die Krone die Gesamtinteressen des Reiches zu wahren bestrebt ist, natürlich so, wie sie sie versteht, desto wirkungsloser wird der Widerspruch der Koalition bleiben müssen. Gleichwohl ist es ein wenig behagliches Verhältnis, das uns auf diese Weise aufgenötigt worden ist, und man wird

es in Wien hoffentlich anzuerkennen wissen, daß man sich in Berlin entschlossen hat, einen Beweis der Bundesfreundschaft zu geben, der einem andern Staate vielleicht nicht erzeigt worden wäre.

**Russische Handelspekulation.**

Die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ meldet aus Petersburg: Die russische Regierung geht gegenwärtig der Aufgabe nach — die in Aussicht stehende Erhöhung der deutschen Zölle mag eine entscheidende Anregung gewesen sein — speziell für den deutschen Markt sich Wege zu bahnen, welche dem Hauptkonkurrenten Nordamerika den Rang ablaufen könnten, ohne dabei aber die Infrativen Frachtlage herabzumindern. Sie hat deshalb ihr Augenmerk auf eine Verbindung die Donau hinauf in das Herz Süddeutschlands gelenkt, wo die Preise außerdem beträchtlich höher sind. Das russische Schienennetz würde dann das Getreide bis Keni an der Donau schaffen, wo die Einrichtung großer Elevatoren und Umladevorrichtungen in Aussicht genommen wird. Bereits im Dezember haben in Wien Besprechungen der Vertreter der Südbahngesellschaft mit der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft stattgefunden, die zur Festsetzung dieser Details geführt haben. Ende Januar hat eine gemischte Kommission in Keni die Voruntersuchungen eingeleitet in betreff der Herstellung dieser Hafenanlagen und der Elevatoren. Gelangt dieser Plan zur Ausführung, dann bedeutet dies eine starke Verschiebung des inneren deutschen Getreidehandels. Der Schwerpunkt von dessen östlichen Hälfte würde von Norden nach Süden verschoben werden und Danzig und Königsberg erlitten einen ansehnlichen Wertabbruch ihres Handels. Allerdings zeige dasselbe Bestreben der russischen Regierung, den Export konkurrenzfähig zu erhalten auch die Pflege der Verbindung nach den deutschen Ostseehäfen zu; so habe Rußland Ingenieure nach Königsberg kommandiert, um bei der Herstellung des Güterverkehrs bei der Umladung, die gegenwärtig wegen der verschiedenen Spurweite der Bahnen erforderlich ist, mitzuwirken. Die Ruierung soll zuerst bei dem Strange von Grajewo in Funktion treten, und zwar nach dem System eines deutschen Ingenieurs namens Breitprecher.

**Die Marokko-Konferenz.**

hd. Wien, 5. Februar. Der Spezial-Korrespondent der „Neuen Freien Presse“ in Algeciras meldet, daß ihm Herr von Radowits die Mitteilung machte, daß sowohl in der Frage der zu gründenden Bank wie auch des Polizeiwesens die Meinung der Delegierten bereits ausgetauscht wurde. Weiterer Äußerungen über die Besprechung dieser Frage enthielt sich Herr von Radowits. Der Korrespondent glaubt jedoch aus der zuverlässigen Sprache und aus den Berichten der französischen Blätter schließen zu dürfen, daß der Botschafter ganz beruhigt dem Ende der Konferenz entgegensteht.

hd. Paris, 6. Februar. Der „Matin“ meldet aus Tanger, daß gestern die Mitglieder mehrerer Stämme die Herde eines Dorfes von Anhängern Raifulls raubten. — In der Nähe von Massagran fanden Unruhen statt, wobei drei europäische Israeliten ausgeplündert und ermordet wurden. Hierüber herrscht große Aufregung.

hd. Rom, 6. Februar. Die italienischen Blätter erhalten pessimistische Telegramme aus Algeciras. Es heißt, das Ausbleiben deutscher Konzeptionen bringe die Franzosen immer mehr in Garnisch. Zum Korrespondenten der „Tribuna“ äußerte sich ein französischer Delegierter, Frankreich sei das Spiel müde und begünne, sich mit dem Gedanken eines Bruches vertraut zu machen. Zu dem Korrespondenten des „Giornale d'Italia“ äußerte dagegen ein anderer Diplomat, die Lage fange an, immer mehr derjenigen in Portsmouth vor dem russisch-japanischen Friedensschluß zu ähneln. Auch dort

Die fortdauernde Peter Warth-Ausstellung des Museums findet eine lehrreiche Ergänzung durch eine kleine Ausstellung von Arbeiten desselben Künstlers, die im Kunstsalon Ronger zu sehen ist. Die Eindrücke der Museumsausstellung werden hier sämtlich bekräftigt, nur daß einem die Notwendigkeit einer strengen technischen Schulung für dieses naive Talent hier noch härter sichtbar wird. Im gewissen Sinne ein Gegenstück zu Peter Warths Arbeiten bietet eine Serie Radierungen von Hermann Strud, die gerade durch technische Reize besonders fesseln. J. K.

k. Die Restauration des Invalidendoms, dieses Prachtbaues der französischen Renaissance, in dem sich das Grab Napoleons befindet, wird von französischen Blättern dringend gefordert. Die kostbare Vergoldung ist durch den Regen fast völlig abgewaschen und durch den Staub verdunkelt; so bietet der früher im hellen Glanze strahlende Bau einen trüben Anblick und nur selten an sonnigen Nachmittagen sieht man unter der schmutzigen grauen Farbe noch ein wenig schimmernde Goldes von der Laterne erglänzen, die die stolze Kuppel krönt. Man hofft, daß bei der Beratung über das Budget der schönen Künste in der Deputiertenkammer die Wiederherstellung des alten Glanzes für dieses glorreiche Denkmal gefordert werden wird, das zu den bestschuttesten und berühmtesten Stätten von Paris gehört.

v. Aufgefundenen Zeichnungen von Fragonard. Die besondere Wertschätzung, die man seit einiger Zeit den leichtsinnig graziösen und koloristisch lichten Werken der großen französischen Rokofomaler entgegenbringt, und die ungeheueren Preise, die man für sie zahlt, haben die Aufmerksamkeit vielfach auf bisher verborgene und nicht beachtete Schätze gelenkt. So hat man in den Zeichnungen Fragonards Zusammenhänge mit dem modernsten Impressionismus gefunden und von dem Maler der Ballettens des 18. Jahrhunderts eine direkte Linie gezogen zu dem Maler der modernen Ballettinszenen, Degas. Die Skizzen und Studien „Fragos“,

die gewöhnlich mit Kreide farbig getönt oder in einem warmen Braun getuscht sind, sind daher von hohem künstlerischem Wert und die Nachricht, daß neue Zeichnungen von ihm aufgefunden sind, von Bedeutung. In der Bibliothek der medizinischen Fakultät zu Montpellier sind sieben solcher künstlerisch vollendeter Zeichnungen entdeckt worden und ebenso birgt die öffentliche Bibliothek von Besancon 30 bisher unbekannte Zeichnungen des Künstlers, die zum großen Teil Illustrationen zu dem Lieblingssbuche des Rokoko, zu La Fontaines „Erzählungen“, sind und von einem Freunde des Künstlers, dem Architekten Paris, im Jahre 1819 der Bibliothek vermacht wurden. Die Zeichnungen sollen in einer Ausstellung dem Publikum zugänglich gemacht werden.

**Vom Sühertisch.**

\* „Zum Rechte der Hereros.“ Von Dr. Ed. Dannert. 66 Seiten. Preis 1,50 M. (Verlag Dietz, Reimer, Berlin.) — Auch die Hereros haben ihr Jus. Ungelesene Rechtsgelehrte, die besonders im Erbrecht streng befolgt werden, weil man sich vor einer Bestrafung durch den Geist der Bestorbenen fürchtet. So primitiv natürlich das alles in Aufbau und Ausführung erscheint, beweist es doch, wie das Jus eine notwendige Folge jedes Zusammenwohnens von Rassen ist, um eine gewisse Ordnung im Stammesorganismus sicher zu stellen. Ebenso interessant wie wildenhaft sind die Anschauungen der Hereros über Ehebruch, der gewöhnlich nicht an der schuldigen Frau, sondern an dem Verführer gestraft wird, eventuell durch Zahlung eines oder mehrerer Stüde Vieh. Daß man unsere Rechtsanschauungen in der südwestafrikanischen Kolonie den Hereros nicht ohne weiteres aufzwingen kann, sondern sie in Einklang mit der eingeborenen Auffassung zu bringen hat, muß selbstverständlich erscheinen. Für die Beurteilung der südwestafrikanischen Rechtsverhältnisse ist die mit vielem wissenschaftlichem Fleiße gearbeitete Broschüre sehr nützlich und lesenswert. A. M.

**Aus Kunst und Leben.**

Aus den Kunstausstellungen.

Eine feine zarte Schönheit zeichnet die Arbeiten des Düsseldorfers Willy Kufus aus, der im Kunstsalon Altiaryus durch eine nicht gerade große aber ziemlich geschlossenen wirkende Kollektion vortheilhaft eingeführt wird. Aber so bedacht ist der Künstler auf diesen belisteten Schönheitswert seiner Arbeiten, daß er ihm schon einiges von Wahrheit und Unmittelbarkeit des Geschehenen opfert. Wie hinter leichten fernrückenden Schleiern sieht man in seinen Bildern die Wirklichkeit. Darf man sich heute noch an den vornehmen, geschmackvollen Resultaten, die diese Vorliebe zeitigt, freuen, so darf man doch auch die Gefahren, die sie bei weiterer Entwicklung und stärkerer Betonung mit sich bringt, nicht übersehen. Was heute noch erlaubter Weg scheint, kann morgen dann zum Ferkweg werden, an dessen Ende eine falsche, weil nicht aus dem Innersten quellende, sondern von außen angeblühtete „Poesie“ der Landschaft steht. Heute aber darf man sich fast noch einwandlos freuen an Arbeiten, wie der großartig gesehenen Allee mit ihren schönen Subtilitäten der schwimmenden Luft, der feinen Stimmung in der Waldlichtung am Bach, der belebten Heimlichkeit der mondendurchstrahlten Winkelsstraße. Nicht ganz so einwandfrei ist das groß angelegte Bild einer Waldlichtung, das durch Härten und Unfertigkeiten im Vordergrunde beträchtlich verflort.

Ein neues kunstgewerbliches Talent, das hier vielleicht heimisch werden wird, lernen wir in E. Delieden kennen. Eine Schmuckartillerie, die Delieden ausstellt, zeigt ebenso viel geschmackvolle Erfindung in den Motiven wie gediegene Technik, die sich Ihre Gefekung aus der Natur des Materials und dem praktischen Zweck holt.

Eine neue Serie interessanter französischer Plaquetten weist einige besonders schöne Arbeiten von Doido Penesse auf.

schien bereits alles verloren zu sein, als im letzten Augenblick Japan nachgab. Auch diesmal hänge alles von einem gewissen Telegramm ab. Bis jetzt habe man sich über keinen Wortlaut einer Abmachung über die Postzeitsfrage einigen können.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Von mehreren Seiten wird behauptet, daß der deutsche Gesandte in Belgrad, Baron Deyling, demnächst von seinem Posten abberufen werden wird.

\* Das Dementi. Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Eine Zeitungs-korrespondenz hat sich angeblickt aus Gmunden melden lassen, das deutsche Kaiserpaar habe nach dem Ableben des Königs von Dänemark der Königin Marie von Hannover zwei besonders herzlich gehaltene Telegramme geschickt. Wir stellen fest, daß diese Meldung unbegründet ist. — Wir haben auch gleich ein paar dicke Fragezeichen dahinter gemacht.

\* Denkschrift über Südwestafrika. Die dem Reichstage zugegangene, von dem großen Generalstabe gearbeitete Denkschrift über den Verlauf des Aufstandes in Südwestafrika fährt fort: Nach der Rückkehr des Generalleutnants v. Trotha übernahm Gouverneur v. Vindequist die Gouvernementsgeschäfte und Oberst Dame das Kommando der Schutztruppe. Durch den Waffenniederlegungsauftrag des ersteren vom 1. Dez. 1905 veranlaßt, legten 1135 Hereros die Waffen nieder, so daß jetzt 10 024 Hereros, davon 2374 Männer, unter der Aufsicht der Behörden stehen. Durch Hendrik Witbois Tod veranlaßt legten die Veldschoendragers unter Hans Hendrik die Waffen nieder und stellte sich Samuel Jjaal, der tätigtste Unterführer Hendrik Witbois, den Deutschen, wodurch die Verhältnisse im Süden wesentlich verbessert wurden. Die noch fechtenden Leute Manasses, des Kapitäns der roten Nation, von Gochans und Simon Coppers Franzmann-Hottentotten wurden durch Major von der Heide in Gefechten bei Araboad, Awadaob, Aminuis, Gubnuoms und Toakis zersprengt. Ein Teil ergab sich in Aminuis. Der Rest verschwand im Sandfeld. Geringere Fortschritte machten die Operationen gegen Cornelius und Morenga. Cornelius, der den Batweg unsicher machte und Viehposten und Farmen überfiel, wurde mehrfach gestellt, doch gelang es ihm stets zu entweichen. Endlich bei Kribams gestellt, wurde er von den Abteilungen Wittenburg, Craillsheim und Stein zum Kampf gezwungen und mit schweren Verlusten geschlagen. Im äußersten Süden steht Morenga, dessen Niederwerfung noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Gegen ihn hat Major v. Ehorff das Kommando übernommen, der alle verfügbaren Kräfte gegen ihn zusammenzieht. Die Fühlung mit Morenga ist durch Hauptmann v. Lettow im Becht bei Durdrist aufgenommen worden und es wurde festgestellt, daß die Nachrichten von einem Durchbruch Morengas falsch sind. Die Operationen müssen noch bis zum Eintreffen von Verstärkungen, vor allem an Pferden und Maultieren, verschoben werden.

\* Kundsthan im Reich. In Hamburg sind 57 Offiziere und höhere Militärbeamte, sowie 700 Unteroffiziere und Mannschaften mit 800 Pferden eingetroffen, die auf den Postdampfern „Gertrud Wörmann“ und „Zulu Vohlen“ nach Deutsch-Südwestafrika eingeschifft werden sollen. Die Verabschiedung der Transporte erfolgte gestern nachmittag 4 Uhr durch den Brigadefeldkommandeur Generalmajor von der Gröben. Die Abfahrt fand diese Nacht 12 Uhr statt.

Die bayerische Reichsratskammer beriet gestern vormittag das Wahlgesetz. Besonders bedeutsam war die Rede des Prinzen Ludwig, dem das Gesetz nicht modern genug ist, da es nicht genügend Rücksicht auf die Bevölkerungs-Verschiebungen nimmt, sowie die entschiedenen liberalen Rede des Grafen Törring, des Schwiegersohnes des Herzoges Karl Theodor.

Das „N. Z.“ meldet aus Dortmund: Die Stadtverordneten bewilligten anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars 50 000 M. zur Errichtung einer Volksbibliothek, die den Namen „Wilhelm und Auguste Viktoria-Bücherei“ führen soll.

Die Reichstagsersatzwahl für den Abgeordneten Sartorius (6. Pfälzischer Wahlkreis Kaiserslautern-Kirchheimbolanden) ist auf Mittwoch, den 21. März, festgesetzt.

### Die Revolution in Rußland.

Der Minister des Innern befahl den Gouverneuren in Klein-Rußland, gegen die ukrainophile Literatur einzuschreiten und jede nationale Bewegung zu unterdrücken. Eine Folge davon war das Verbot der durchaus gemäßigten „Rijewski Otklik“ des Professors Lutschnikoff.

Bei den Sparkassen in Petersburg nehmen die Einlagen immer weiter zu. In der Woche bis zum 4. d. wurden 8 1/2 Millionen Rubel mehr eingezahlt als ausbezahlt. Der Überschuß der Einlagen über die Auszahlungen in den ersten 3 Wochen des laufenden Jahres stellt sich auf 14 1/2 Millionen Rubel.

Der Ministerrat, unter dem Vorsitz des Fürsten Golitsin, beschloß, für die Zukunft die Einschränkung der Zulassung von Juden auf den russischen Universitäten aufzuheben. Allen Juden mit dem Reisezeugnis ist in Zukunft die Aufnahme auf den Hochschulen gesichert.

Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Riga folgender Aussen erregender Vorfall berichtet: Vorgestern Abend wurde in der Nähe des neuen polystechnischen Laboratoriums auf eine Militärpatrouille ein Schuß abgefeuert. Es wurde geglaubt, daß aus dem Laboratorium selbst ein Geschöß geflogen sei. Die Patrouille gab auf das Laboratorium eine Salve ab. Es wurden vier Kanonen aufgestellt. Auch der Gouverneur erschien mit großem Militäraufgebot. Die Durchsuchung des

Laboratoriums wurde vorgenommen, förderte aber nichts zutage. In den benachbarten Gebäuden wurde viel Schaden angerichtet.

Als gestern Abend Militär das Gebäude des lettischen Vereins „Aufschuß“ in Riga besetzte, um die anwesenden Vereinsmitglieder nach Waffen zu durchsuchen, wurde das Licht zum Löschen gebracht. Es kam darauf zu unbeschreiblichen Szenen. Mehrere Letten wurden von Soldaten erstochen.

Ein unter dem 4. Februar an Witte gesandtes Telegramm aus Dmsk meldet: Die Ruhe ist hier völlig wiederhergestellt. Das öffentliche Leben nähert sich wieder dem normalen Zustand. Die energischen Maßnahmen des Chefs der transsibirischen Bahn und die Entfernung gewisser Angestellten der Bahn aus dem Dienste hat den besonnenen Elementen, welche die überwiegende Mehrheit der Beamten und Arbeiter bilden, das Gefühl der Sicherheit wiedergegeben. Die Verwaltung des Landes ist durch Einteilung in Sektionen organisiert worden, welche Generalgouverneuren unterstehen, die auf Zeit gewählt sind. Wahrscheinlich sind jetzt alle Mitglieder der Ausstandsausschüsse verhaftet.

Zu Beginn der Verhandlung im Meuterei-Prozess gegen Leutnant Schmidt und Genossen in Sewastopol behaupteten die Verteidiger unter Anführung bestimmter Tatsachen, daß Leutnant Schmidt geisteskrank sei. Die Untersuchungskommission hatte diesem Gegenstande keine Aufmerksamkeit gewidmet. Schmidt selbst erklärte, daß er mit Bewußtsein gehandelt habe und bei geeigneter Gelegenheit ebenso handeln würde wie damals. Das Gericht beschloß, keine Experten über den Geisteszustand des Angeklagten zuzulassen. Die Advokaten erhoben hiergegen sofort Beschwerde beim Hauptgericht.

Vorgestern Abend explodierte in einem durch die Alexanderstraße in Bialystok (Gouv. Grodno) fahrenden Wagen, in dem zwei junge Leute saßen, wahrscheinlich infolge der Erschütterung, eine Bombe. Die jungen Leute und der Kutscher des Wagens wurden getötet.

Im Gouvernement Twer sind gegen hundert bäuerliche demokratische Wahlmänner verhaftet worden. Die betreffenden Bauerngemeinden werden gezwungen, Regierungskandidaten zu wählen.

Die Erziehung des Generals Linjewitsch durch Grodelow soll wegen Differenzen des ersteren mit leitenden Petersburger Kreisen veranlaßt worden sein. Linjewitsch, welcher anfangs März in Petersburg eintrafen dürfte, wird zum kommandierenden des kaukasus ernannt werden. — Die Gouvernements Kutais, Griwan und Kars wurden von starken Truppenabteilungen besetzt. Die dortigen Unruhen werden mit eiserner Strenge unterdrückt. Die Landbevölkerung flüchtet ins Gebirge.

„Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, daß die Unruhen in Wladiwostok fortandauern. Ein englischer Dampfer, der in Wostok aus Wladiwostok angekommen ist, brachte die Nachricht, daß die Artillerie fortwährend im Kampfe gegen Meuterer stehe. Die ausländischen Einwohner der Stadt flüchten. Der kommandierende Admiral des Hafens wurde von Meuterern ermordet. Die Meuterer erbeuteten viele militärische Vorräte. Eine Hungersnot droht die Lage zu verschlimmern.

### Ausland.

#### Frankreich.

Der Pfarrer der Pariser Clotildenkirche richtete an den Kardinalerzbischof von Paris ein Schreiben, in welchem er sowohl als Pfarrer dieser Kirche wie als Generalvikar der Pariser Diözese die Entlassung gibt, weil trotz seines ausdrücklichen Verbotes eine Anzahl seiner Pfarrangehörigen gewalttätigen Widerstand gegen die Inventaraufnahme geleistet und so das Ansehen und die Würde der Kirche und der Geisteslichkeit aufs schwerste verletzt hätte. Die hervorragenden katholischen Persönlichkeiten der Sprengel St. Germain und St. Sulpice richteten an die betreffenden Pfarrer Schreiben, in denen sie erklären, daß sie jeden weiteren Beitrag für diese Kirchen verweigern, weil die Pfarrer sich bemüht hätten, eine gewalttätige Kundgebung zu verhindern. — Diese Herren sind, wie man sieht, in der Tat viel katholischer als der Papst.

Wegen Beteiligung an den Unruhen in der Clotildenkirche zu Paris wurden vom Justizpolizeigericht die Angeklagten de la Chevallerie zu 3, de Tocqueville zu 4 Monaten Gefängnis, beide mit Strafausschub, verurteilt.

Die Inventaraufnahmen in den Kirchen der Departements wurden gestern fortgesetzt. Feindliche Kundgebungen werden aus Besancon, Auch, Montpellier und aus anderen Orten gemeldet.

Der Gemeinderat von Paris gab zu Ehren der Mitglieder des Londoner Grasschaftsrates ein Bankett, an dem der englische Botschafter, Vertreter der Regierung, das Präsidium der Kammer, der Seine-Präsident und die städtischen Behörden teilnahmen. Der Präsident des Gemeinderates und der Seine-Präsident feierten das herzliche Einvernehmen und die Gastfreundschaft zwischen England und Frankreich, welche Seite an Seite im Rate der Reiche saßen mit dem gleichen Ziel im Auge, der Aufrechterhaltung des Friedens. Der Präsident des Grasschaftsrates, Sir Edwin Cornwall, gedachte der Schlicher des Einvernehmens zwischen beiden Völkern, des Präsidenten Loubet und des Königs Edward, und sprach den Wunsch aus, daß die Hauptstädte der alten und neuen Welt dem Beispiel der Gemeindeverwaltungen von Paris und London folgen und untereinander gleichfalls herzliche Beziehungen aufknüpfen möchten.

#### England.

Bezüglich gewisser heurückiger Berichte über den Gesundheitszustand des Königs, die anscheinend infolge des Besuchs des Marienbader Arztes Ott in Windsor entstanden sind, wird halbamtlich mitgeteilt, Ott wurde vom König als persönlicher Bekannter und

nicht in seiner Eigenschaft als Arzt empfangen; er wurde auch in keiner Weise hinsichtlich des Gesundheitszustandes des Königs zu Rate gezogen, der glücklicherweise fortwährend ausgezeichnet ist.

#### Japan.

„Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, daß die Hungersnot in Japan immer mehr zunimmt. Das Wetter ist ununterbrochen außergewöhnlich kalt, so daß die ärmere Bevölkerung schwer leidet. Die Sterblichkeit ist sehr groß und die Leiden der Landbevölkerung sind kaum zu beschreiben.

#### Dänemark.

„Daily Mail“ meldet aus Kopenhagen, daß in Roskilde, wo König Christian beigesetzt werden wird, eine Typhus-Epidemie ausgebrochen sei, so daß die fürlichen Leidtragenden, welche dem Sarge bis zum Grabe folgen sollten, einer Gefahr ausgesetzt wären.

„Daily Telegraph“ meldet aus Kopenhagen, daß die älteste Tochter des Königs von Dänemark, Prinzessin Luise, die Gemahlin des Prinzen Friedrich zu Schaumburg-Lippe, an Genickstarre schwer erkrankt ist. Die Prinzessin liegt in Oldenburg, wo sie zum Besuch des Großherzogpaares eingetroffen war. Ihr Zustand ist höchst kritisch.

#### Serbien.

Die Meldung eines auswärtigen Blattes, daß die Lage in Belgrad als gefährlich angesehen werde, da zwischen König und Regierung Mißverständnisse ausgebrochen seien, sowie alle daran geknüpften Kombinationen über die Haltung der Regierung gegenüber dem Konflikt mit Österreich entsprechen, wie von zuständiger Seite erklärt wird, nicht der Wahrheit; vielmehr herrsche in Belgrad wie im Lande vollkommene Ruhe und Ordnung. Ebenso wird die Meldung als unrichtig bezeichnet, daß die Zusammenziehung von Truppen aus dem Innern in Belgrad bevorstehe, da kein Grund zu einer solchen Maßregel vorhanden sei.

#### Bulgarien.

Western wurden die neuen Handelsverträge mit Frankreich und Italien in der Sobranje eingebracht. Sie weisen rüchlich die serbisch-bulgarischen Zollunion die ausdrückliche Bestimmung auf, daß die Meißbegünstigung weder auf die zollverbündeten Länder noch auf sonstige Zugeständnisse im Fremverkehr Anwendung findet. — Der französische Vertrag enthält günstige Einfuhrbedingungen für französische Weine, Vikore und Medikamente. Der Vertrag gewährt der bulgarischen Regierung das Recht der Monopolisierung von Pulver, Tabak, Alkohol, Salz, Petroleum, Zündhölzern, Zigarettenpapier und Spielkarten zu. — Der italienische Vertrag begreift ein Konsularabkommen in sich, nach welchem sich Italien der Kapitulationsrechte begibt, sobald die übrigen Mächte das gleiche tun. Der französische Vertrag sieht den Abschluß eines Auslieferungsvertrages innerhalb dreier Jahre vor.

#### Kongostaat.

Der „Standard“ meldet aus Brüssel, daß eine belgische Strafexpedition von eingeborenen Aufständischen im Kongo-Freistaat vollständig aufgerieben wurde. Die Eingeborenen griffen im Walde von Comani mehrere Handelskarawanen an, die ausgeraubt wurden. Es fanden heftige Kämpfe zwischen den europäischen Händlern und eingeborenen Aufständischen statt.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 6. Februar.

#### Die Wiesbadener Kanalvorlage im Stadtparlament.

Gestern nachmittag fand die außerordentliche Stadtvorordnetensitzung statt, in welcher über eine Magistratsvorlage beraten werden sollte, die in den letzten vierzehn Tagen viel Staub aufwirbelte, wie man zu sagen pflegt. Die Vorlage betraf den generellen Entwurf für den Bau der neuen Bachwasser- und Schmutzwasser-Kanäle in der Wilhelmstraße. Außerordentlich war die Sitzung in dem Sinne, daß sie außer der gewohnten Ordnung stattfand und in dem weitergehenden Sinne, der in dem Wort außerordentlich gelegt wird, wenn etwas als über das Maß des Gewöhnlichen hinausgehend bezeichnet werden soll. Dabei will ich aber gleich konstatieren, daß große Überraschungen nicht geschahen; die Reden zeigten sich für den lauschenden Laien, der nicht tiefer in die technischen Einzelheiten der Kanalbauten eingedrungen war, fast sämtlich mehr durch ihre Länge als durch interessanten Inhalt aus, was bei der Materie (man denke: „Schmutzwasserkanäle usw.“) übrigens natürlich war. Und wenn man erwartet hatte, es werde bei der Besprechung dieser hochwichtigen Angelegenheit ein kräftiger Ton angeschlagen, namentlich auf der Seite der Opposition, so erlebte man eine nicht ganz unangenehme Überraschung. Es ist selbstverständlich, daß unsere Stadtparlamentarier den parlamentarischen Ton wahren, daß sie aber gerade diese Sache mit einer wahrhaft klassischen Ruhe behandelten, ist nicht selbstverständlich, aber es gereicht ihnen zur Ehre und der ruhigen, durchaus sachliche Gang der Verhandlung war die „nicht ganz unangenehme Überraschung“. Was übrigens den parlamentarischen Ton anbelangt, so muß ich als treuer Chronist eine diesbezügliche Einschaltung machen, bevor ich mich der Hauptangelegenheit der gestrigen Parliamentsitzung zuwende. Stadtvorordneter Beder hatte in der letzten Sitzung, als es sich um die Bildung einer Parliamentskommission handelte, in Beziehung auf eine bestimmte Mitteilung innerhalb des Parlaments von „Baumfäller“ gesprochen. Dieser wohl scherzhaft gemeinte Ausdruck gab den Stadtvorordneten v. Detten, Simon Beck und Kanzleirat Blindt Anlaß, sich über eine „Verleumdung des parlamentarischen Tons“ durch ihren Kollegen Beder zu beklagen, indem sie durch den Mund Blindts eine entsprechende Erklärung abgaben, die sie in das Proto-

Woll aufgenommen wünschtest! Der Vorsitzende Geheimrat Dr. Pagenstecher erklärte dazu, daß er selbst mit Herrn Becker bei der vorigen Sitzung bereits über die Sache gesprochen und deshalb die Angelegenheit als erledigt betrachtet habe, und Stadtverordneter Becker erwidert, er habe sich nur gegen die Angriffe des Herrn Stadtverordneten Hef gewehrt, der ihm und Stadtverordneten Dr. Cavet die Fähigkeit, objektive Mitglieder der Parkdeputation zu sein, abgesprochen habe. Das wurde wiederum vom Stadtverordneten Hef bestritten.

Zur Kanalvorlage ergriff nach Verlesung zweier Petitionen, die sich gegen die Vorlage aussprachen und von 89 Anwohnern der Wilhelmstraße und dem „Zwillingverein“ abgefaßt waren, zunächst noch einmal Stadtverordneter v. C. als Referent des Bauausschusses das Wort. Er betonte noch einmal, daß der Bauausschuß nach gründlicher Erwägung einstimmig seinen bekannten Entschluß gefaßt habe, aber auch nicht leichten Herzens. Die Verhältnisse seien hier stärker gewesen als der gute Wille. Unbedingt gemacht werden müsse die Kanalstrecke von der Rheinstraße bis zur Museumstraße. Der einzige diskutabile Punkt sei der, ob der Bachwasserkanal auch von der Museumstraße bis zum Kaiser-Friedrich-Platz notwendig bereits jetzt ausgeführt werden müsse. Es sei zu bezweifeln, daß sich die Arbeit nach dem Vorschlag des Baurats Fischer-Died machen lasse. Es sche so aus, als wolle man die Sache auf die lange Bank schieben; er müsse vor einem Aufschub auf Jahre (Zwischenrufe: 10 Jahre!) warnen. Stadtverordneter Kalkbrenner meinte, wenn Wiesbaden eine Geschäfts- oder Fabrikstadt wäre, dann würde er dem Antrag des Bauausschusses unbedenklich zustimmen, denn es müsse anerkannt werden, daß eine schöne technische Arbeit geleistet werden soll, die auf hundert Jahre die Kanalfrage der Wilhelmstraße regeln werde. Weiter wies der Redner auf die Kurinteressen hin und auf die berechtigten Interessen der Anwohner der Wilhelmstraße, die nicht zuließen, daß die Wilhelmstraße monatelang gesperrt würde. Die Schmutzwasserkanäle müssen gebaut werden, das könnte in verhältnismäßig kurzer Zeit geschehen. Man dürfe aber auch erwägen, die Wilhelmstraße von Kanälen zu entlasten. Redner sprach sich dafür aus, daß allenfalls neben den Schmutzwasserkanälen noch der Bachkanal auf der Strecke von der Rheinstraße bis zur Museumstraße gebaut würde und daß man, wenn man an die Ausführung der Kanäle herantrete, demjenigen Unternehmer die Arbeit übertrage, der sie in der kürzesten Zeit ausführen wolle, wobei man für möglichst Beschleunigung der Arbeiten noch Prämien gewähren dürfe. Stadtverordneter Fischer-Died war im großen und ganzen derselben Meinung. Er hielt einen längeren Vortrag. Redner gab zu, daß der Kanalbau eine Aufgabe ist, die sich würdig dem Kurhausbau, dem Adlerbad und der bebauung des Dernschen Terrains an die Seite stellen könne. Die Kanalbauten bräuchten aber nicht jetzt und namentlich nicht in der vorgeschlagenen Weise ausgeführt zu werden. Tausende von Bürgern ständen hinter den Stadtverordneten, die sich gegen die Vorlage erklärten. Die vorhandenen Anlagen genügten noch auf Jahre hinaus, rüde man die Neuanlage nur auf fünf Jahre hinaus, so würden allein 150 000 M. an Zinsen erspart. Redner suchte im übrigen nachzuweisen, daß der Zufluß zu dem Bachwasserkanal der Wilhelmstraße nicht größer geworden sei, sondern eher abgenommen habe. Er berief sich auf einen Gewährsmann, den Mentner Heinrich Cron, der sich erinnere, als Junge mit dem „langen Salz“ im Wellröbchen gebadet zu haben, heute könne man kaum noch die Füße in dem Wässerchen waschen. Da in den für die Schmutzwasserkanäle der Wilhelmstraße in Frage kommenden Stadtteilen nur eine geringe Bautätigkeit herrsche und wahrscheinlich immer herrschen werde, genügten auch diese Kanäle noch lange den an sie gestellten Ansprüchen usw. Nach allem kam der Redner zu der Meinung, daß die Kanalbauten im Jahre 1906 nicht ausgeführt zu werden brauchten. Oberbürgermeister Dr. v. Jbell gab eine längere Darstellung der Gründe, welche den Magistrat zu seiner Stellungnahme veranlaßten. Der Magistrat sei auch nicht ohne Bedenken an die Sache herangetreten, er habe sich aber verpflichtet gehalten, die Sache gründlich und dauerhaft in Ordnung zu bringen. Momentane Unbequemlichkeiten dürften nicht ausschlaggebend sein. Richtiger sei es jedenfalls, die Arbeiten vor der Eröffnung des neuen Bahnhofes und des Kurhauses fertig zu stellen, als nachher. Der Magistrat halte aber die Ausführung des Bachkanals von der Rheinstraße bis zur Museumstraße für unbedingt notwendig und unverschiebbar. Wegen der Erhaltung des alten Zwillingkanals in der oberen Wilhelmstraße spreche auch die notwendig werdende Erweiterung der Wilhelmstraße. Ausführliche technische Erläuterungen gab Ingenieur Frensch. Er hatte einen „blauen Plan“ ausgearbeitet und im Stadtverordnetenjahr neben die viele Quadratmeter großen übrigen Zeichnungen aufgehängt lassen. Aus diesem Plan, den er genau erklärte, war ersichtlich, daß sich die geplanten Bauarbeiten, ohne vollständige Rahmung des Verkehrs in der Zeit von Juni dieses Jahres bis zum April des Jahres 1907 ausführen lassen. Die Baugruben würden dann durch Bretterzäune derart abgeschlossen, daß sich die Arbeiter ohne jede Belästigung des Publikums, sogar unsichtbar für dieses, bewerkstelligen lassen. Auf dem Fahrbaum könnten noch zwei Wagen aneinander vorbeikommen, der Fußgängerverkehr würde überhaupt keine Einschränkung erleiden, nur die Straßenbahn müsse auf die innere Allee verlegt werden. Wegen dem Vorschlag, den Bauart Fischer-Died in der letzten Sitzung machte, hat sich Redner mit verschiedenen hervorragenden Firmen in Verbindung gesetzt. Das Resultat war ein negatives, es wurde erklärt, eine vollständige Überbrückung der Baugruben sei unausführbar. Bezüglich der Ausschachtung eines Tunnels habe die Firma Holzmann wohl ein Angebot gemacht, jedoch 400 000 M. mehr verlangt als für die offene Ausschachtung. Dabei habe sich die Firma die Frage der technischen Möglichkeit einer derartigen Tunnelausschachtung noch vorbehalten. So wie der „blaue Plan“ die Bauarbeit veranschaulicht,

könne dieselbe nicht nur ohne Verkehrsstörung, sondern auch unter Erhaltung der Alleebäume vorgenommen werden.

Die Ausführungen des Ingenieurs Frensch machten Eindruck. Die Sache bekam dadurch in der Tat ein anderes Gesicht, wie sich ein Stadtverordneter ausdrückte und sie wurde weit annehmbarer. Aber sie blieb immer noch bedeutend genug, um noch ein paar Redner zu Wort kommen zu lassen, Stadtverordneter Kanzleirat Flindt meinte, der Antrag, die Kanäle in die Wilhelmstraße zu legen und alle Alleebäume abzuholzen, habe geradezu Entsetzen erregt. Es seien darüber sehr starke Ausdrücke gefallen, die er gar nicht wiedergeben könne. Der Beschluß des Bauausschusses stehe aber auch im Widerspruch mit einem vor zwei Jahren gefaßten Beschluß, mit dem man sich für die Erhaltung der Allee für einige Jahre ausgesprochen habe. Um das zu beweisen, verlas Redner diesen Beschluß und die Begründung desselben. Dann wies er noch darauf hin, daß die Allee noch lange nicht so schlecht sei, um die Abholzung zu rechtfertigen. Zum Schluß ermahnte er den Magistrat, über die Kanalführung durch den Warmen Damm und die kleine Wilhelmstraße und die Kanalbauten überhaupt von berühmten Firmen Projekte ausarbeiten zu lassen und dieselben der Stadtverordneten-Versammlung vorzulegen. Beigeordneter Körner macht darauf aufmerksam, daß seit Jahren bekannt gewesen sei, daß die Kanalvorlage kommen werde, sobald die diesbezüglichen Verhältnisse im Bahnhofsterrain geregelt seien. Das sei nun so weit geschehen. Auch er betonte, daß man mindestens den Bachkanal von der Rheinstraße bis zur Museumstraße herstellen müsse. Stadtverordneter Blume hat sich die alten Zwillingkanäle zum Teil auch innen angesehen und er ist zu der Ansicht gelangt, daß sie noch in recht gutem Zustande sind und daß durchaus keine Gefahr vorliege, es möge etwas passieren. Er war dafür, daß der Bachkanal bis zur Museumstraße gebaut wird und ebenso die Schmutzwasserkanäle, daß im übrigen die Zwillingkanäle aufgeräumt und ausgebessert werden. Stadtverordneter Justizrat Dr. Alberti hätte gewünscht, daß die technischen Fragen vor der Vorlegung der Vorlage von auswärtigen Autoritäten geprüft worden wären. Er stand auf dem Standpunkt, daß man nicht sparen dürfe, wenn es sich darum handele, den Verkehr in der Wilhelmstraße zu erhalten. In der Wilhelmstraße seien Millionen angelegt, deren Verzinsung sehr erschwert oder ganz unmöglich gemacht werde, wenn man die Straße auf zehn Monate sperre. Das sei für das ganze Kurleben von weittragender Bedeutung. Auf einige 100 000 M. dürfe es da nicht ankommen. Weniger Rücksicht verdiene dagegen die Allee. Stadtverordneter Büdingen empfahl den Antrag des Bauausschusses zur Annahme. Die Verkehrsstörung werde nicht so schlimm, die meisten Geschäftshäuser (Hotels) der Wilhelmstraße seien auch von hinten zugänglich. Stadtverordneter Simon Hef konnte keinen Notstand in der Kanalisierung der Wilhelmstraße anerkennen. Er erklärte als Anwohner, daß sich dort die Verhältnisse bezüglich des Rückstromwassers in den letzten zehn Jahren sehr gebessert hätten. Da die Stadt im Osten und Norden fast ausgebaut sei, werde in Zukunft nicht bedeutend mehr Wasser als jetzt durch die Wilhelmstraße laufen. Schließlich ließen sich die Kanäle in andere Straßen legen. Stelle man die Vorlage auf fünf Jahre zurück, dann könne sich das Kanalbauamt inzwischen mit allen einschlägigen technischen Neuheiten vertraut machen und dann könne vielleicht auch dem Wunsch, die Wilhelmstraße von allzu großer Kanalbelastung zu befreien, Rechnung getragen werden. Stadtverordneter Groll dachte an die Arbeiter, als er fragte, was unter einem verlängerten Arbeitstag (wovon auch die Rede war) verstanden werde. Wenn man den Arbeitern Tagesleistungen von 14 bis 15 Stunden zumuten wolle, um die Ausführung der Kanalbauten zu beschleunigen, dann könne es passieren, daß die Arbeiter mitten in der Saison die Arbeit niederlegten.

So viel in gedrängter Kürze von langen Reden, die aber sehr angebracht waren. Das Resultat der Unterhaltung war die fast einstimmige Annahme eines Antrags des Stadtverordneten Schröder, mit dem sich der Referent des Bauausschusses, Stadtverordneter v. C., einverstanden erklärte. Der Antrag lautete: „Bis zur Museumstraße wird der Bachkanal genehmigt. Die Schmutzwasserkanäle werden vollständig genehmigt. Ein definitives Projekt ist noch vorzulegen.“ Die Verhandlungen, denen an der Tribüne eine dichtgedrängte Zuhörerfülle mit großem Interesse folgte, fanden damit gegen 1/8 Uhr ein recht erfreuliches Ende.

— Personal-Nachrichten. Am königlichen Gymnasium erhielten den Charakter als Professoren die Herren Oberlehrer Zeip, Demmich, Sobel, Dr. Schäfer, Dr. Maurer, Dr. Koch, Voss und Mosheim.

— Der Kaiser in Mainz. Wie die „Mainzer Neue Nachr.“ melden, wird der Kaiser am 17. und 18. Mai in Mainz verweilen, um dem Handel-Fest der Piederfabel beizuwohnen, die erste Veranstaltung der Kaiserin Friedrich-Stiftung, welche die Piederfabel ins Leben gerufen hat.

— Verein für Schulreform. Samstag, den 3. Februar, fand eine Versammlung der Wiesbadener Ortsgruppe des „Vereins für Schulreform“ im Rheinhotel statt. Der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Rohmann, hieß zunächst die sehr zahlreich erschienenen Damen und Herren willkommen und teilte mit, daß die Herren Kommerzienrat Bartling, Stadtrat Bidel und Direktor Dr. Hofmann zu ihrem Bedauern verhindert seien, an der Versammlung teilzunehmen. Zu ganz besonderer Freude gereichte es ihm, daß sich auch Herr Geheimrat Dr. Duden eingeschunden habe. Hieran erteilte er Fräulein Oberlehrerin Spies das Wort zu einem Vortrag über „Das Interesse im Unterricht“. Die Rednerin legte dar, wie es im Unterricht vor allem darauf ankomme, das Interesse der Schüler wachzuerhalten, und

sprach dann eingehend über die sogenannte Reform-Methode im neusprachlichen Unterricht, mit der sie die besten Erfolge in ihrer langjährigen Lehrtätigkeit gehabt hat. Reicher Beifall lohnte ihre interessanten Ausführungen. Der Vorsitzende sprach ihr den Dank des Vereins aus und forderte auf, mit der Reform-Methode, soweit man dieselbe noch nicht befolge, wenigstens einmal einen Versuch zu machen. In der sich anschließenden Debatte erläuterte Fr. Spies zunächst nochmals die Methode durch Beispiele. Herr Professor Fresenius und Herr Geheimrat Duden bekannten sich auch als Freunde einer Reform im neusprachlichen Unterricht. Herr Dr. Schwegel sprach über die Reform-Methode auf der Oberstufe. Der Vorsitzende schloß die Versammlung, indem er den Anwesenden für ihr Erscheinen dankte.

— Seebode-Stiftung. Zur Bewerbung um die Preise aus der Seebode-Stiftung war für das vergangene Jahr das Thema gestellt: „Die Bedeutung der Heimatkunde in unterrichtlicher und erzieherischer Beziehung und ihre methodische Behandlung“. Von den zehn eingesandten Arbeiten wurden drei preisgekrönt, und erhielt Herr Müller in Hochheim den 1., Herr Leber in Höchst den 2. und Herr Wolf in Biershausen den 3. Preis. Das für dieses Jahr gestellte Thema lautet: „Es ist kein füllendes Selbst des Lehrers größte Macht“. Die zur Preisbewerbung bestimmten Arbeiten müssen bis zum 1. August bei königl. Regierung eingeschickt werden.

— Schulaufsicht. Herr Mittelschullehrer Uffersheid von Cronenberg (Bez. Düsseldorf) ist zum 1. April an der Mittelschule an der Rheinstraße angestellt. Weiter treten am 1. April in den städtischen Schuldienst Herr Wagner aus Beyer und Herr Groß, bisher in Niederlindbach. Herr Schweighäfer von hier tritt mit Schluß des Schuljahres in den Ruhestand.

— Testament des Herrn Pfarrer Thobes. Aus Friedberg in Hessen wird uns geschrieben: Der in Heldenbergen ermordete Pfarrer Thobes bestimmte letztwillig für seine frühere Pfarrgemeinde Friedberg eine Summe von rund 15 000 M. zur späteren Errichtung einer Schwesternniederlassung für Armen- und Krankenpflege. Eine Schwester des Verstorbenen lebt in Würzburg und bezieht als ehemalige heftige Lehrerin eine heftige Staatspension. Daß der als sehr wohlthätig bekannte Pfarrer Thobes seine Schwester nicht weiter im Testament bedachte, dürfte seinen Grund in persönlichen Verhältnissen der beiden Geschwister haben, auch stammt das Vermögen des Pfarrers nur aus kirchlichen Einkünften. Um Weiterungen, denen kirchliche Stiftungen derzeit ja leicht ausgesetzt sind, zu begegnen, erbot sich der katholische Kirchenvorstand von Friedberg, den Fräulein Thobes eine jährliche Rente von 500 M. zeit lebens zu zahlen. Die Dame lehnte das Angebot ab und erhob Einspruch gegen die letztwillige Verfügung ihres Bruders. Eine Entscheidung steht noch aus. Sollte sich die Sache noch weiter hinauszuziehen, so dürfte infolge der verursachten Kosten nicht mehr allzu viel vom Kapital übrig bleiben.

— Fernsprechverkehr. Mit der Einführung des Nachdienstes beim hiesigen Fernsprechvermittlungsbüro ist es den an Wiesbaden angeschlossenen öffentlichen Sprechstellen in Dogheim, Franckenstein, Erbenheim, Jagst, Kurdenstadt, Wallau, Dellenheim, Massenheim, Wicker, Sonnenberg, Vierstadt, Kloppenheim, Hefloch, Naurod und Niederrhauen, für welche die Einrichtung des Unfallmeldebediensteten besteht, ermöglicht, von letzterem während der ganzen Nacht Gebrauch zu machen. Unfallmeldegespräche konnten bisher nur bis 9 Uhr geführt werden. Für Unfallmeldegespräche während der Nachtzeit werden erhoben: im Orts- und Nachbarortsverkehr 20 Pf., im übrigen Verkehr die gewöhnlichen Sätze für Fernsprechgebühren. Als Nachtzeit gelten im Orts-, Nachbarorts- und Bezirksverkehr die Stunden von 9 Uhr nachmittags bis 7 Uhr vormittags, im Fernverkehr die Stunden von 9 Uhr nachmittags bis 8 Uhr vormittags.

— Auf der Hochzeitreise verschwunden. Das Verschwinden des Amtsrichters von der Meden, der auf der Hochzeitreise begriffen, am 22. Januar mit seiner jungen Frau in einem Hotel in Hannover einkehrte und seitdem spurlos verschwunden ist, hat noch immer keine Aufklärung gefunden. Die Polizei hat jetzt einen Aufruf erlassen, in dem für die Auffindung des Vermissten 200 M. Belohnung ausgesetzt werden. Der Vermisste ist am 15. Februar 1869 in Hamburg geboren, 1,77 Meter groß, von schlanker Statur, hat blonde Haare und auf der Stirne große Narben, von Schmissen herrührend. Es wird besonders um Nachforschung in Krankenhäusern, Irren- und Pflegeanstalten ersucht.

o. Unfälle. Gestern nachmittags wurde der auf einer Backsteinfabrik an der Schiersteinerstraße bedienstete Fuhrknecht Ferdinand Schmidt daselbst von seinem Fuhrwerk überfahren und am linken Fuß so erheblich verletzt, daß er von der Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte. — Kaum eine Stunde später, um 1/5 Uhr, verunglückte wiederum ein Fuhrmann in der Reichstraße an dem Neubau des Gashauses „Zum Vater Rhein“. Es war der in der Etzwillerstraße wohnhafte Fuhrmann Heinrich Bergshof, der durch den Hufschlag eines Pferdes eine Schulterverletzung davontrug. Auch dieser Verunglückte wurde durch die Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht.

— Verunglückt ist gestern in der Maschinenfabrik Wiesbaden der verheiratete Arbeiter Adam Schüttler. Beim Ausladen eines Waggons rutschte er aus und stürzte hinterrücks auf den Boden, im Fallen mit der rechten Hand in ein Fenster schlagend. Der stark blutende Arm, an welchem augenscheinlich mehrere Adern verletzt waren, machte eine sofortige Überführung nach dem Paulinenkloster notwendig.

— Der 6. Vortragsabend des Wiesbadener Anthropologischen Vereins wird auf Wunsch des Herrn Vortragenden erst nächsten Samstag, den 10. d. M., in gewohnter Weise im Hotel Gruner Wald stattfinden. Er beginnt pünktlich 6 Uhr abends. Herr Dr. med. Bernbach aus Köln a. Rh., zweiter Vorsitzender der dortigen Anthropologischen Gesellschaft, wird über „Armi-

mal-Anthropologie" sprechen und damit einen praktisch hoch be- deutenden Einfluss der engeren anthropologischen Forschungen auf die Kriminaljustiz bezeichnen.

Reichshalle-Theater. Die gestrigen Kämpfe waren sehr aufregend. Als erstes Paar traten sich Lang (Bayern) und Geringhoff (Rußland) gegenüber. 30 Minuten wird gekämpft und konnte kein Resultat erzielt werden.

Almeine Notizen. Die Saalgaſſe von der Webergaſſe bis zur Nerostraße wird zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr vollständig gesperrt.

Theater- und Konzertnotizen.

Königliche Schauspiele. Herr Kammerjäger Paul Kallisch wird nach seinem kontraktlichen Urlaub, der in diesen Tagen abläuft, am kommenden Freitag zum ersten Male wieder aufzutreten.

Kurhaus. Der erste Baritonist der königlichen Hofoper zu Berlin, Herr Baptist Hoffmann, bekanntlich der Solist des am Freitag stattfindenden 10. Kurhaus-Philus-Konzertes, wird die Szene und Arie des Lustspiel aus "Gurjanthe" von Weber, sowie Lieder von Beechoven, Schubert und Schumann zum Vortrage bringen.

Frankfurter Stadttheater. (Spielplan.) Opern- und Schauspiel. Dienstag, den 6. Februar: "Die Afrkanerin".

Ms. Cassel, 3. Februar. (Landesmuseum.) Die hiesigen jüdischen Behörden haben beschlossen, anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars ein jüdisches Grundstück, und zwar das, auf welchem jetzt das Stadtbauamt am Wilhelmshöher Tor steht, zwecks Errichtung eines Landesmuseums zu stiften.

R.-M.-K. Darmstadt, 6. Februar. Der etwa 80 Jahre alte Pferdehändler Jonas Penderheim in Auerbach ist nach Unterdiagnosen und Beschleifungen in Höhe von mehreren 100 000 M., um die hauptsächlich Venenstämmer und Darmnerven geschädigt sind, plötzlich gestorben.

Ans der Umgebung. In Porschhausen wird der Bauer projektierte Eisenbahnstation in aller Eile in Angriff genommen werden.

Die Restauration im Kurhaus zu Langenschwabach vom 1. Mai 1906 ab Restaurateur Thomae von Dauten übertragen worden.

In Gungen wurde im Walde der Landwirt B. Enders erhängt aufgefunden.

In Mainz soll das 75jährige Bestehen der dortigen Real- schule feierlich begangen werden.

In Besseln haben in dem Stalle des Fuhrmanns Anton Bolt rote Bubenhunde eine Kuh fest an die Rippe gebunden und mit einem Strick dem Tiere fast den halben Schwanz ausgerissen.

Am 3. Februar feierten die Eheleute Georg Wilhelm Hagen in Singhofen ihre goldene Hochzeit.

In Diez beschließen die Stadtverordneten auf Antrag des Edelfen Pfeiffer die Errichtung eines Kurhotels in der Nähe der Trinkhalle.

In Oberzeil erragt großes Aufsehen der Selbstmord des Hoteliers Karl Loh, der sich in einer Wirtshaus in Nachbolkowisch erschossen hat.

Mainz, 6. Februar. Rheinpegel: 87 cm gegen 8 cm ein geizigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Berlin, 5. Februar. Lehrer Nidel, der in dem Trakehner Schulprozesse wegen Verletzung des Landhalmmeisters von Dettlingen zu 200 M. Geldstrafe verurteilt worden war, wurde heute im Wiederannahmeverfahren von der sechsten Straf- kammer des Landgerichts I freigesprochen.

Wetzlar, 5. Februar. Die Strafkammer verurteilte den Schuhmacher Schöne aus Wehswasser wegen Majeestäse- beleidigung zu 4 Jahren Gefängnis.

Neusiedl, 6. Februar. Das Landgericht hat gegen die Verbreiter der sozialdemokratischen Flugblätter Strafverfolgung gegen Aufreizung zum Klassenhaß eingeleitet.

Kleine Chronik.

Münzen-Diebstahl. Aus dem stadgeschichtlichen Museum in Mannheim sind vorliegende Nacht alte Münzen im Werte von 10 000 M. gestohlen worden.

Der Geheime Kommerzienrat Eugen Weifflog in Gera, Inhaber der großen Textilfabrik E. F. Weifflog, Gründer eines Waisenhanfes und verschiedener anderer gemeinnütziger Anstalten, ist gestorben.

Miesiger Waldbrand. In Norditalien, der Gotthard- bahn entlang, wütet ein großer Waldbrand, der durch Funken aus einer vorbeifahrenden Lokomotive verur-

sacht wurde. Der Brand hat eine Ausdehnung von 30 Kilometern. Viele Gebäude sind niedergebrannt, darunter eine Kirche. Die Bevölkerung flüchtet.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Ludwigshafen a. Rh., 6. Februar. Die Kohlenarbeiter der Badischen Anilin- und Sodafabrik, die gestern abermals in den Ausstand getreten waren, haben zum größten Teil die Arbeit heute früh bedingungslos wieder aufgenommen.

Paris, 6. Februar. Dem "Figaro" zufolge bestellte das Kriegsministerium bei den Brüdern Lebaudy drei Luftschiffe, darunter eines, welches vollständig wie das lenkbare Lebaudy I ausgestattet sein soll, welches von den Brüdern Lebaudy der Armeeverwaltung zur Ver- feidigung von Toul zur Verfügung gestellt wurde.

Paris, 6. Februar. Unter den Studenten der Rechte an der Pariser Universität hat sich eine Liga zur Ver- feidigung der Kirche gebildet.

Ranco, 6. Februar. In Neuvevallon entstand zwischen Aus- händigen und Arbeitswilligen eine Aufruhr. Ein Gendarmen- ritze, welcher mit seinen Leuten eingriff, wurde durch einen Messerstich am Schenkel verwundet.

London, 6. Februar. Die "Times" melden aus Tokio: In der Budgetkommission des Parlaments erklärten die Re- gierungskommissare, Japan könne jetzt Schlachtschiffe in jeder Größe auf den eigenen Werften herstellen und brauche dazu nichts außer Messingröhren und gewisse Dampfmotoren aus dem Aus- lande zu beziehen.

Washington, 5. Februar. Handelssekretär Welcott hat dem Bericht des Sonderauschusses zugestimmt, welcher die vollstän- dige Umgestaltung der bestehenden Bestimmungen über die Ein- wandrerung von Chinesen nach den Vereinigten Staaten und ihren Aufenthalt dafelbst vorschlägt.

Deutschenbureau Oerold.

Berlin, 6. Februar. Die "National-Zeitung" be- zeichnet die Meldung, daß mit dem Abgeordneten Baasche in den letzten 6 Tagen wegen Übernahme des Postens eines Unterstaatssekretärs im zukünftigen Kolonialamt verhandelt worden sei, nach Erfundigung an maßgeben- der Stelle als unrichtig.

Berlin, 6. Februar. Nach dem "Vormärts" wurde der österreichische Sozialdemokrat Essenberg vom Amts- gericht in Mörs wegen Flugblattverteilung zu 5 M. Geldstrafe verurteilt.

Berlin, 6. Februar. Der "Vormärts" veröffentlicht eine längere Zuschrift des Abgeordneten Cramer aus Darmstadt von 4. Februar, in welcher dieser seinen Besuch beim Großherzog zu entschuldigen sucht und sich hauptsächlich gegen die Angriffe, welche das "Offenbacher Abendblatt" deshalb erhoben hatte, wendet.

Die Befreiung der Arbeiterklasse werde nur das Werk der Arbeiter selbst sein und die Beseitigung von öffent- lichen Mißständen das Werk des aufgeklärten Volkes. Gegen das Geldfuß-Probentum der Bourgeoisie ruft die Sozialdemokratie nicht die Macht der Souveräne an, sondern sie wende durch Schilderung der Mißwirtschaft den Unmut der Massen. Entweder sei auch in Hessen die Sozialdemokratie ein notwendiges Produkt der öko- nomischen Entwicklung und der einzige Hebel des Proletariats, um die Tür zur politischen und ökonomi- schen Freiheit zu öffnen, dann bedürfe man des Großherzogs nicht, oder aber in Hessen regle der Groß- herzog alles zum Besten, dann brauche es keine Sozial- demokratie.

Dresden, 6. Februar. In Sachen der Wahlrecht- reform sind die Parteien darin einig, das geheime und direkte Wahlrecht einzuführen. Über die Abstufung und den Modus desselben herrschen aber starke Diffe- renzen. Die freie Wahlrechts-Kommission dürfte der Regierung schließlich Vorschläge machen, die nähere Aus- arbeitung aber dieser überlassen.

Budapest, 6. Februar. Der Minister des Innern, Christoff, der bekanntlich die Wahlreform angeregt hat, wird aus dem Ministerium scheiden, weil er zu den strengen Maßnahmen, die gegenüber den Manipulativen in Aussicht stehen, seine Ein- willigung verweigert.

Rom, 6. Februar. Sonnino stößt bei der Kabi- nettsbildung auf große Schwierigkeiten. Die Radikalen wollen nur dann ins Kabinett eintreten, wenn eine strenge Durchführung des Gesetzes gegen die Reli- gions-Gemeinschaften und Verstaatlichung und Ver- weltlichung des gesamten Volksschul-Unterrichts zuge- sichert wird.

Wien, 6. Februar. Nachdem die kretensische Regierung die Forderung der Italiener für die in Kumban gestiegenen Italiener- Soldaten erfüllt hat, haben die Italiener die von ihnen besetzten Soldaten wieder frei gegeben.

hd. Dortmund, 6. Februar. In Anken erschoss ein Berg- mann einen 15jährigen Bergknappen mit einem Revolver.

hd. Wels i. Schl., 6. Februar. In Steine bei Neumittels- walde wurde der Gutbesitzer Hoffmann, der Vater von acht Kindern ist, von einem Arbeiter erschossen.

hd. Bausen, 6. Februar. Der seit 8 Tagen vermisste deutsche Fischer Bothe in Mexiko wurde im Stadtwalde erschossen aufgefunden.

hd. Dresden, 6. Februar. Ein Rekrut des Großenhainer Infanterie-Regiments durchschlug sich die Pulsbadern

und die Kehle. Der Beweggrund zur Tat ist noch un- bekannt.

wb. Marie. ang. Chéneš, 6. Februar. Die Verhaftung eines Italieners erregte dessen Landsleute derartig, daß sie, 50 Mann stark, vier französische Regierungsbeamte angriffen.

wb. Toulon, 6. Februar. Bei einem Angriffs- manöver stieß das Unterseeboot "Ontite" infolge einer falschen Distanzberechnung so heftig gegen den Kiel des Panzerschiffes "Tena", daß sein Vorderteil teilweise zer- trümmert wurde.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 5. Februar. Per 100 Kilogramm gute, marktfähige Ware: Weizen: hiesiger 18 M. 75 Pf., Roggen: hiesiger 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 35 Pf., Gerste, Rieb. und Pfälzer 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Gerste, Wetterauer 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Hafer, hiesiger 16 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Mais 13 M. 25 Pf., Mais, Sa-Mata 13 M. 80 Pf. bis 13 M. 85 Pf.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 5. Februar. Zum Ver- laufe fanden: 403 Ochsen, 47 Bullen, 840 Kühe, Rinder und Stiere, 302 Mäher, 208 Schafe und Hammel, 1316 Schweine, 5 Schafkämmer. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) voll- fleischige ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren (Schlachtwert) 75-77 M., b) junge, fleischige nicht ausge- mätere und ältere ausgewählte 69-72 M., c) mäßig genährte Junge, gut genährte ältere 65-67 M., Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 65-67 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 61-63 M. Kühe und Färken (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgewählte Färken (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwertes 68-69 M., b) vollfleischige aus- gemätere Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 62 bis 64 M., c) ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 45-46 M., d) mäßig genährte Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 41 bis 43 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: a) feinste Rind- (Bollm- Maß) und beste Saugkälber (Schlachtwert) 86-90 Pf., (Lebend- gewicht) 52-54 Pf., b) mittlere Rind- und gute Saugkälber (Schlachtwert) 81-86 Pf., (Lebendgewicht) 48-51 Pf., c) ge- ringe Saugkälber (Schlachtwert) 60-65 Pf., Schafe: a) Voll- kämmer und jüngere Maßkämmer (Schlachtwert) 74-76 Pf., b) ältere Maßkämmer (Schlachtwert) 68-70 Pf., Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtwert) 79 Pf., (Lebendgewicht) 61 1/2 Pf., b) fleischige (Schlachtwert) 78 Pf., (Lebendgewicht) 61 Pf., c) gering entwickelte, sowie Saunen und Eber (Schlach- twert) 71-73 Pf.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse, 6. Februar, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit- Aktien 212, Diskonto-Kommandit 199.30, Deutsche Bank 242.00, Dresdener Bank 187.30, Staatsbahn 143.30, Lombarden 25.50, Vaterland 105.50, Nordb. Mond 127.50, Baltimore 115.20, Bochumer 261.20, Gelsenkirchener 232.30, Harpener 218, Färren- lose 148. Tendenz: Montan fest.

Wiener Börse, 6. Februar. Herr. Kredit-Aktien 678, Staats- bahn-Aktien 600.25, Lombarden 128.50, Marknoten 117.38. Ten- denz: matt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilsburg.

Vorausichtliche Bitterung für Mittwoch, den 7. Februar 1906:

Erlebe und zeitweise windig, milder, Niederflüge (vor- wiegend Regen), doch meist nur geringe.

Genaueres durch die Weilsburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt- Hauses, Langgasse 27, täglich angehängt werden.

Geschäftliches.

Califig (Kalifornischer Feigen-Syrup), das dem besten Organismus der Kleinen besonders angepaßt ist. Auf die Marke "Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Fl. M. 2.50, 1/2 Fl. M. 1.50. Bestandl.: Syr. Flol. Califern. (Speciali. Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75. Ext. Senn. liq. 20. Elix. Caryoph. comp. 5.

Japan Geisha-Stoffe, Fächer, Schirme, Schuhe u. Blumen in reicher Auswahl bei Selma Weinrich, Wilhelmstr. 12. China- und Japan-Kostüme auch zum Verleihen. Echtes Pilsener Urquell, Münch- Bihorbräu, Culmbacher Pilsbräu, Wiesbad. Biere (hell u. dunkel) liefert in Flaschen, Kannen, Bierfaß-Auto- maten (mit Gießvorrichtung ver- sehen), bestes System für Gesell- schaftl. u. w., sowie in Originalgebinden. M. Kuhl, Friedrichstr. 10. Tel. 2388. Vert. v. Bert. Weßhauer-Bräuerei v. M. Püllgrabe, Berlin. Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten. Leitung: W. Schulte vom Brück. Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brück in Gassenstr. 10. Redakteur für den übrigen redaktionellen Teil: G. W. Schulte in der Angerstr. 10. Druck: G. W. Schulte, Reichlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der S. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.



# Morgen Mittwoch: Letzter Reste-Tag.

## J. Hertz, Langgasse 20.

### Königl. Preussische Klassen-Lotterie.

Zu der am 9. Februar beginnenden Ziehung der 2. Klasse 214. Lotterie habe ich noch einige ganze, halbe, viertel und sechstel Lose abzugeben.  
Königl. Lotteriegewinnung,  
Webergasse 3, Hof links.

### Reine Weine.

	1/2 Fl.	b. 12 Fl.
Bodenheimer, weiss	50 Pf.	40 Pf.
Laubenheimer, „	60 „	50 „
Niersteiner, „	70 „	60 „
Erdener (Mosel) „	70 „	60 „
Graacher, „	90 „	80 „
Ingelheimer, rot	90 „	80 „
Italia „	50 „	45 „
Barletta, „	60 „	50 „
Brindisi „	70 „	60 „
Gloria „	85 „	75 „
Médoc, „	90 „	80 „
St. Emillion, „	110 „	100 „
St. Estèphe, „	130 „	120 „
St. Julien „	150 „	130 „

Preise sind mit Akzise, ohne Glas.

### J. C. Keiper,

Delik.- u. Weinhandlung,  
Telephon 114. Kirchgasse 52.

### Sodener Pastillen

Original-Schachtel 30 Pf., Paquet 10 Pf.,  
aus Dr. Sandow'schem Sodener Salz.  
Nur bei

**Baake & Esklony,**  
Tammusstraße 5, Drogerie u. Parfümerie.

### Sehr preiswert!

Direkt importierte reelle Südweine in  
vorzüglicher Qualität.

Samos Muscat	65 Pf.
Samos Auslese	90 „
Vino Priorato	1.20 Mk.
Alter Portwein	1.50 „
Alter Marsala	1.65 „
Alter Malaga	1.75 „

per Flasche ohne Glas. 290  
Bei Mehrabnahme noch billiger.

**E. Brunn,** Weinhandlung, gegr. 1857,

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,  
Telephon 2274, Adolfsstraße 33.

### Wer blutarm

ist, trinke

Rotwein aus Heidelberg 1/2 Fl. 65 Pf.  
Amerikan. Tafel-Weißel 1/2 Fl. 30 Pf.,  
10 Pf. 2.60 Pf.

Wieder 1/2 Fl. 5 Pf., 10 Pf. 45 Pf.  
Luzemburgerstr. 5,  
**Carl Hattmer,** Rheinstr. 73.

### Champagner in Deutschland auf (Flaschen gefüllt).

Zu der von mir schon seit einigen Jahren zum Verkauf gebrachten und sich ausserordentlicher Beliebtheit erfreuenden Marke **Carte d'or**, p. 1/2 Fl. 1.10, 1/1 Fl. 1.80, habe jetzt, um allgemeinen Wünschen zu entsprechen, noch zwei weitere Spezial-Hausmarken anfertigen lassen. Dieselben übertreffen in Qualität und Preis andere renommierte Marken u. ist es nur durch grosse Abschlässe möglich, dieselben zu folgenden, geradezu ausserordentlich billigen Preisen abzugeben:

Grand vin Royal, rot Lack, p. 1/2 Fl. 1.35, 1/1 Fl. 2.30  
Grand vin Royal, Silber, per 1/2 Fl. 1.70, 1/1 Fl. 3.00

ohne Steuer,  
bei grösserer Abnahme per Flasche 20 Pf. billiger.

Sämtliche Sorten werden in trocken oder halb süss geliefert u. sind garantiert natürliche Flaschengährung. Die Sorte Grand vin Royal, Silber, nur aus bestem franz. Champagnerwein hergestellt, ist unvergleichlich schön, daher besonders als Gesellschafts-Sekt zu empfehlen.

**F. A. Dienstbach,** Herderstrasse 10,  
Wismarschering 19.

### Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

verkaufen die angesammelten

von wollenen

# Reste

**Kleiderstoffen,  
Seidenstoffen  
und  
Waschstoffen,**  
2—7 Meter enthaltend,

grösstenteils zur Hälfte bis ein Drittel  
des bisherigen Verkaufspreises.

## S. Guttman & Cie.

Webergasse 8.

### Orangen — Zitronen

kaufen Sie stets am besten und billigsten im Spezial-Geschäft!

Durch den **Wiesbaden-Verkauf** in unseren 4 Verkaufsstellen sind wir immer in der Lage, fortwährend das Beste und Frischeste zu bieten, was überhaupt existiert und was die Hauptsache ist: zu denkbar bill. Preisen. Fortwährendes Eintreffen von grossen Ladungen feinsten Messina- und Valencia-Orangen, feinsten Murcia-Blutorangen in allen Packungen. Günstigste Bezugsquelle für Hoteliers und Wiederverkäufer.

Obst- und Süßfrüchte-Spezialhaus **Gebr. Hattmer,**  
Luxemburgstraße 5, Rheinstraße 73, Schiersteinerstraße 1, Adolfsstraße 1.

liefert in guter Ausführung als Spezialität zu billigen Preisen  
**Email-Firmenschilder**  
das Wiesbadener Email-Fabrikant **M. Rossi,**  
Rehgasse 3 — Rauergasse 12.

### Nächste Geldlotterie!

Wohlfahrts-Lotterie.

Ziehung 14.—17. Februar.  
Hauptg. 75,000 Mk. Lose à Mk. 3.80  
empfiehlt 319

**Carl Cassel,**  
Kirchgasse 10 und Marktstr. 10.

## Schokolade.

Empfehle meine neu eingeführten

**Spezialmarken Speise-  
und Koch-Schokolade**

in eigener Original-Packung.

Nr. 2 Konsum	per Pfund Mk. 1.—
Nr. 3 Familien	„ „ „ 1.20
Nr. 4 Haushalt	„ „ „ 1.40
Nr. 5 Visiten	„ „ „ 1.60
Nr. 6 Viktoria	„ „ „ 1.80
Nr. 7 Präsent	„ „ „ 2.—
Nr. 8 Fondant	„ „ „ 2.40

**A. H. Linnenkohl,**  
15 Ellenbogengasse 15.

Die schnelle und  
sichere Heilung  
des

### Keuchhusten

Brochüre gratis u. franko!  
v. Dr. med.  
H. Assmann,  
prakt. Arzt, Mainz.

Bei jeder Bitterung macht

### Albion

die Hände blendend weiß.

Edel & Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk.  
in Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,**  
Große Burgstraße 5.

**Glanzölfarben** Pfd. 40 Pf.  
off. Carl Ziss, Grabenstraße 30.

**Großer Schuhverkauf.**  
Gut. Neugasse 22, 1 St. hoch.

**M. Bentz,** Telephon 311.  
WIESBADEN.  
Gegr. 1883.

**Oberhemden nach Maass.**  
garantirt guter Sitz.

**M. Bentz,**  
Ellenbogengasse 12.

## Nissin

vertreibt Kopfläuse über Nacht.

Nur zu haben:

Med.-Drogerie **Sanitas,**  
Mauritiusstr. 3, neben Walhalla.

## Reichshallen-Theater.

Wiesbaden. Stiftstrasse 16.

Heute ringt:

Gerigkoff contra Pytlinsky  
Russland, Russland,

Roberti contra Christensen  
Dalmatien, Schweden,

Ruggiero contra Grammer  
Polen, Bayern.

Morgen Mittwoch

## Entscheidungs-Ringkampf:

Roberti contra Lang  
Dalmatien, Deutschland.

Kriegerverein

## Germania - Allemannia.

G. V.

Samstag, 10. Februar 1906, abends 9 Uhr:

## Hauptversammlung

in Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten;
2. Geschäftsbericht des Kassierers;
3. Wahl der Rechnungsprüfer;
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichtes, der Vertrauensmänner und der Fahnen-träger;
5. Wahl der Abgeordneten zu den Versammlungen des Kreisringkämpferverbandes;
6. Aufhebung der statutarischen Bestimmungen der Sterbekasse;
7. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zur Unterstützungskasse des Deutschen Kriegerbundes;
8. Sonstiges.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um recht zahlreiche Beteiligung  
Der Vorstand.

## Geldlose!

Strassburger à 3.30 Mark,  
Hauptgewinn 80,000 Mark,

Wohlfahrtslose à 3.30 Mark,  
Hauptgewinn 75,000 Mark,

empfehlen solange Vorrat reicht  
Kirchgasse 51

1. Stassen, u. Wellitzstr. 5.

## Cacao,

angenehm kräftiger Geschmack  
— besondere Leichtlöslichkeit,  
vorzügliche Nährkraft,  
grösste Preiswürdigkeit.

No. 1 Pfund

- |                                  |      |
|----------------------------------|------|
| 1 Eiweiss-Hafercacao M. 1.-      |      |
| 2 Consum-Cacao . . . . .         | 1.20 |
| 3 Heller-Cacao . . . . .         | 1.40 |
| 4 Haushalt-Cacao . . . . .       | 1.60 |
| 5 Familien-Cacao . . . . .       | 1.80 |
| 6 Gesellschafts-Cacao . . . . .  | 2.-  |
| 7 Visiten-Cacao . . . . .        | 2.20 |
| 8 Doppel-Cacao . . . . .         | 2.40 |
| 9 Houten-Cacao . . . . .         | 2.80 |
| 10 Suchard-Cacao No. 1 . . . . . | 2.85 |

Wilh. Heinr. Birck

Adelheid- und 3279  
Oranienstrasse-Ecke,  
Bezirks - Fernsprecher No. 216.

Wegen Umzug nach Langgasse 51, „Schwarzer Bock!“

dauert der

# Ausverkauf

in Luxus- u. Lederwaren  
Reise- u. Toiletteartikel

zu aussergewöhnlich billigen Preisen nur noch kurze Zeit!

## 20, 30, 40, 50 % Rabatt!

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

## Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der am 9. d. M. beginnenden Ziehung, 2. Kl. 214. L., sind Kauflose zu haben. Ganze zu 80, halbe zu 40 und Viertel-Lose zu 20 Mf.

Königl. Lotterie-Einnahme. R. Wieneke, Mainzerstr. 31.

## Sport-Verein Wiesbaden.

Das durch die Einladungen schon bekannt gegebene

# Maskenfest

unseres Vereins findet am 10. Februar in den oberen Kasinoälen, Friedrichstraße, statt.

Die Maskensterne kosten für Mitglieder 1 Mf., für Nichtmitglieder 1.50 Mf. und sind bei den Mitgliedern Herren W. Kohl, Seebodenstr. 19, O. Blumer, Adelsheibstr. 76, O. Hühn, Wolfstr. 3, F. Seelbach, Kirchgasse 32, A. Schäfer, Faulbrunnstr. 11, erhältlich.

Der Vorstand.

**Karneval-Drucksachen**

Originell ausgestattet

liefert die

L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei  
Langgasse 27.

## Männer - Turnverein.

Sonntag, den 11. Februar, abends 8 Uhr 11 Min., in unserer auf das Närrische decorierten Turnhalle, Platterstrasse 16:

## Große karnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins einladen.

Das närrische Komitee.

Eintrittskarten im Vorverkauf (einschl. Kappe und Lied) à 70 Pf. zu erhalten bei Herrn Fritz Engel, Faulbrunnstr., Herrn Rumpf, Haarrenhandlung, Wellitzstr., Herrn Friseur Kuhn, Langgasse. Kassapreis 1 Mf. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Nader und Vorträge sind bis Freitag, den 10. d. M., bei Herrn W. Münch, Sedanstrasse 9, einzureichen.

## Hotel Tannhäuser,

Bahnhofstrasse 8.

Morgen Mittwoch, den 7. Februar: Metzelsuppe,

Morgens: Weißfleisch.

wozu freundl. einladet

Heinr. Krug.

## Die Heilsarmee,

Hortstraße 6.

Mittwoch, d. 7. Febr., abends 8 1/2 Uhr, eine öffentliche Heilsversammlung, geleitet von Kapitänin Ambrass.

Thema:

„Dieser Jesus nimmt die Sünder an.“  
Jedermann freundlichst eingeladen.

## Sport-Verein Wiesbaden.

Zu der am Mittwoch, den 7. d. M., abends 9 Uhr, im Kaiserjubiläum stattfindenden

## Geburtsstagsfeier

laden wir unsere Mitglieder herzlich ein.

Der Vorstand.

Wichtig!!!

Die größte Billig!!!

**Masken-Verleihanstalt**  
von Frau Uhlmann,  
Faulbrunnstr. 6,  
empfiehlt Damen und Herren  
Maskenkostüme u. Dominos  
in großer Auswahl sehr billig.

## Heilmagnetiseurin u. Masseuse

V. Scherg,

Saalgasse 12, 2 St.,

behandelt durch Lebensmagnetismus alle innere und äußere Krankheiten. Speziell veraltete Leiden mit großem Erfolg.  
Sprechstunden 10-12 und 1-4 Uhr.  
Sonntags 10-1 Uhr.

Empfehle zu billigsten Preisen

Hand-Keiseltöcher, Schulranzen,  
Hosenträger, Portemonnaies,  
sowie alle Lederwaren.

F. Lammert, Sattler,  
33 Mehrgasse 33.

## Nass. Geflügelzucht.

## Suppenhühner,

frisch geschlachtet, zu verk. Bestellungen  
Kendstraße 8, Part. rechts.

Ruhbutter Mt. 7.-, Honig Mt. 4.-  
je 10 Pfd., 5 Pfd. Butt.,  
5 Pfd. Honig Mt. 5.50.

Koch. Klusse 61, via Schleich. F 59

## Eierabschlag!

Für die Güte und Frische wird garantiert.

Frische Eier p. St. 5 Pf., 25 St. 1.20 Mt.  
mittelgr. „ 5 1/2 „ 25 „ 1.80 „  
Große schwere „ 7 „ 25 „ 1.70 „  
H. Italiener „ 8 „ 25 „ 1.95 „

Täglich frische Tafelbutter!

## Carl Jeckel,

Saalgasse 5. Telefon 3464.

## Anzündholz,

fein u. tr., 1 Sad, circa 50 Pfd., 1 Mt. Dohheimer-  
straße 72. Telefon 3129. Chr. Knapp.

## Lebende Palmen,

stets die denkbar schönste und größte Auswahl.  
Henri Arcud, Herrnhüttenstraße 3,  
fein Laden.

Anzündholz à Str. 2.10, frei Haus.  
Brennholz „ „ 1.20

## Hch. Becht, Frankenstr. 7.

## Billigste Anschaffung

für Damen u. Brautleute in Leids, Bettwäsche u.  
Unterwäschen Hochstraße 6, 1, Berufszeit von  
10-2 m. u. von 6-8 nm.

Ferd. Bergschwinger, Herzl. gepr.

37 Albrechtsstrasse 37.

Schmerzlose Hühneraugen- u. Nageloperationen  
nach eigener Methode.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Samstag kommen grosse Posten

Lyoner Foulards, Radiums, Crêpe de Chine

zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

Verkauf nur gegen bar.

Erstes Seiden- und Modewaren-Haus für Gelegenheitskäufe

Langgasse 36. Emil Süß, Langgasse 36.

Bei Ebensen, Luxemburgstraße 11, Laden, überzeugen sich jedermann von der großen Auswahl in Palmen groß und klein.

Buchs-Pyramiden, Lorbeerbäume

das Paar von 12 Stk. an. Die Ware ist nicht nur billig, sondern auch kräftig in Wuchs und guter Entwicklung. Befichtigung gern gestattet ohne jeden Kaufzwang.

Ebensen, Luxemburgstraße 11, Laden.

Ringfreie Kohlen in nur 1a Qualitäten G. Hiess. zu allerbilligsten Preisen liefert die Kohlenhandlung

Lager am Bahnhof Dotzheimerstr. Bureau Walramstrasse 27. Telephon 2604.

Restaurant E. Ritter,

Unter den Eichen.

Morgen Mittwoch:

Metzelsuppe.

Bezugs Aufklärung der Zeitungsnotiz des Herrn A. Haufe bemerke, daß ich nach wie vor Mitinhaber der Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik, G. m. b. H., bin.

Die durch Herrn A. Haufe auf Grund der Stimmenmehrheit erzwungene Abberufung als Geschäftsführer bedingt u. Gesellschaftsvertrag die Liquidation des gegenwärtig sehr gut prosperierenden Geschäfts.

Ueber die weitere Geschäftsführung und Liquidation der Firma wird das Handelsgericht verfügen.

Hermann Stark,

Mitinhhaber der Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik, G. m. b. H., Albert Haufe & Co. in Liquidation.

la Frische Eier!

Stück 6/8 und 7 Bfg. im 100 billiger. F. Müller, Kerostraße 23.

Forsterrier-Hündin, sehr wachsam, billig abzugeben Walramstrasse 4, 3. L. Krauz.

Empfehle mein reichhaltiges

Herd- und Ofenlager

bestbewährter Systeme, sowie alle Ergänzungsstücke, wie:

Rohre, Ringe, Roste etc.

Gleichzeitig bringe mein seit langen Jahren bestehendes

Herd- und Ofensetzer-Geschäft in empfehlende Erinnerung.

Peter Kilb, Steingasse 32.

Telephon 2629.

Fahrrad-Reparaturen werden unter Garantie billigst ausgeführt bei

A. von Goutts, Fahrrad-Handlung und Reparaturwerkstatt, jetzt Friedrichstr. 36.

Eine kl. Fremdenpension krankheitshalber billig zu verkaufen. Offerten unter B. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Butter-, Eier- u. Käsegeschäft verbunden mit Milch und Flaschenbier bill. zu verk. Off. unt. Chiffre 21. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei große kräftige braune Zug- u. Laufpferde unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Event. Tausch auf leichterem Gespann nicht ausgeschlossen. J. Hornung & Co., St. Webergasse 9.

Koch. M.-Mantel, 2 Hüte bill. Karlsruh. 4, 2. Möbel aller Art bill. Schierst.-Str. 11. Nr. 21. Sa. allsch. (16 Stk.) Weigenburgstr. 4, Kaiser.

Herrenrad neuester Konstruktion billig zu verkaufen Friedrichstr. 36.

4 Stück Porzellanböden, 2 Stück eiserne billig abzugeben. Näh. Kirchg. 54, 2. Arch. Gerhardt.

Zu kaufen gesucht Kopierpresse mit Tisch, Kontorschrank mit Briefschlössern. Offert. mit Preisangabe unter G. 494 an den Tagbl.-Berl.

Zu kaufen ge. fest od. März gut erb. Beluche-Garnitur, Schreibstisch, Kommod, Truhen, Portiere, Teppich. Off. m. Br. u. Z. 402 Tagbl.-Berl. erb.

Zu kaufen gesucht Kofferpresse mit Tisch, Kontorschrank mit Briefschlössern. Offert. mit Preisangabe unter G. 494 an den Tagbl.-Berl.

Zu kaufen ge. fest od. März gut erb. Beluche-Garnitur, Schreibstisch, Kommod, Truhen, Portiere, Teppich. Off. m. Br. u. Z. 402 Tagbl.-Berl. erb.

Zu kaufen ge. fest od. März gut erb. Beluche-Garnitur, Schreibstisch, Kommod, Truhen, Portiere, Teppich. Off. m. Br. u. Z. 402 Tagbl.-Berl. erb.

Zu kaufen ge. fest od. März gut erb. Beluche-Garnitur, Schreibstisch, Kommod, Truhen, Portiere, Teppich. Off. m. Br. u. Z. 402 Tagbl.-Berl. erb.

Zu kaufen ge. fest od. März gut erb. Beluche-Garnitur, Schreibstisch, Kommod, Truhen, Portiere, Teppich. Off. m. Br. u. Z. 402 Tagbl.-Berl. erb.

Zu kaufen ge. fest od. März gut erb. Beluche-Garnitur, Schreibstisch, Kommod, Truhen, Portiere, Teppich. Off. m. Br. u. Z. 402 Tagbl.-Berl. erb.

VACUUM-REINIGER arbeitet nur mit reiner Saugluft. Zarteste Behandlung. Jede Beschädigung unter Garantie ausgeschlossen. Kirchgasse 38. Tel. 747.

Spezieren, Rolle v. 30 Bf. an, Vinolente legen, Ausbessern u. gut, fänel u. billig Bleichstraße 12, Stb. 1. Bitte 2-Bi-Karte.

Hygienologin (nur f. Damen) Helenestr. 12. 1.

Meine intelligente Wiesbadenerin, 17 J. im Studium der engl., franz. und ital. Sprache begriffen, sucht Okkasion z. Sprachenunterricht. Offerten an D. G. 5 postlag. Schützenhofstr.

English lessons v. bill. erteilt. Off. unter H. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Goethestraße 27, Beletage, 5 gr. helle Zimmer, Balkon, Bad und Zubehör, für Arzt passend.

Jahnstraße 25 eine schöne 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Jahnstraße 16, 1. 519

Ger. schöne 3-Z.-Wohn. 2. Stg., Bäd., Balkon u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Dorfstraße 25, 1. St. 18

Waldstraße 34 abgeth. Mansardwohnung von 3-5 Zimmern zu verm.

Dogheimstraße 11, Stb. 2. erb. v. St. Schlafst. Goethestr. 18, 1. L., gut möbl. Zimmer zu verm.

Straßenbahn 3 möbl. Mans. sofort oder später zu vermieten (auf Wunsch a. unmöbl.).

Junq. Kaufmann sucht z. 1. März ein möbl. Zimmer, event. mit Pension, in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten mit Preis unt. G. 403 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zuverlässige erhe

Verkäuferin. G. v. Schwante Nachf., Kolonialwaren, Schwalbacherstraße 43.

Empfehle: ein bess. Mädchen, 27 Jahre alt, perf. in der Küche, Nähen und Hausarbeit, sucht Stellung als Stütze oder Wirtschaftlerin. Näheres durch das Zentral-Bureau Bernhard Carl, Telephon 2035, Schulgasse 7, 1. St.

Repräsentabler gebild. Herr in reiferen Jahren, guter Verstand, mit gut. Empfehlungen u. in jeder Hinsicht zuverlässig, sucht Stellung als Verwalter, Kassierer, Leiter v. gr. Filiale, Privatsekretär, Korrespondent od. dergl. Event. auch halbtägige. Gest. Off. unter H. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren

ein goldenes Ketten-Armband mit mehreren großen Perlen und kleinen Brillanten. Abzugeben gegen hohe Belohnung Palast-Hotel.

Ein Mädchen mit Handarbeit verloren Langgasse, Martins-, Bleich-, Dogheimstraße. Gegen Belohnung abzugeben Drantienstr. 52, 3. L.

Heiratsgesuch.

Höherer akademisch geb. Staatsbeamter, gegenwärtig auf einem Landstädtchen, 40 Jahre alt, evang., unabhängig u. einwandfrei, wünscht junge, gesunde, hässliche vermögende Dame gleich. Konfession können zu lernen weils Verehelichung. Strengste Diskretion wird zugesichert. Off. werbdommige Vermittlung verbeten. Off. unter H. N. 7018 an (No. 649) F 145

Rudolf Mosse, München.

1000! Sei nicht zu spensid, Verschleht Dir sonst den Mund, Sende Dir nur Grüße.

„Einen“ mehr! — dem Spötter nicht gefund

Fremden-Verzeichnis.

- Astoria-Hotel. Lautenberg, Fr., Moskau. — Wermel, Fr. Dr., Rußland. Schwarzer Bock. Schmitt, Fr. Rent., Frankfurt. — Engel, Fr., Amsterdam. — Kaempf, Fr. Rent., Berlin. — Braun, Hauptm., Gemersheim. — Schulz, Kfm., Tilsit. — Dannenberg, Fr. Rent., Zittau. — Rückheim, Fr. Oberstleut., Naumburg. — Oberg, Generalmajor z. D. m. Fr., Naumburg. Hotel Buchmann. Simyetzkie, Rent., Saarbrücken. Hotel und Badhaus Continental. Gröber, Dr., Leipzig. — Kahlenberg, Rent. m. Fr., Köln. — Eitel, Rent. m. Fr., Berlin. — Börner, Kfm., Frankfurt. Einhorn. Freisen, Inspektor m. Fr., Saarlouis. — Geidner, Kfm., Bochum. — Niestrath, Kfm., Berlin. — Spielner, Kfm., Hamburg. — Frank, Kfm., Gabonz. — Dorn, Kfm., Renschel. — Löwenthal, Kfm., Berlin. — Brand, Kfm., Berlin. Eisenbahn-Hotel. Wachner, Kfm., Landshut. — Gierlich, Kfm., Köln. — Gläber, Stud., Kornberg. — Schmidt, Kfm., Bamberg. Englischer Hof. v. Braunek, Jaroslawiec. — Abel, Rent., Ulm. — Cahn, Rent., Bonn. Erbprinz. Metzger, Fr., Würzburg. — Pfeifer, Kfm., Würzburg. — Schmidt, Kfm., Mannheim. — Stein, Fr., Freiburg. Europäischer Hof. Schestopol, Kfm. m. Fr., Odessa. — Straßner, Kfm., Berlin. — Klein, Kfm., Berlin. — Sasewind, Fabrikbes., Sayn. Hotel Fabr. Bühl, Kfm. m. 2 Kindern, Diez. — Langhorst, Hannover. Grüner Wald. Goldner, Kfm., Wien. — Pollack, Kfm., Wien. — Theimer, Kfm., Wien. — Trunk, Kfm., Dresden. — Borchardt, Kfm., Posen. — Ladner, Kfm., Bonn. — Brück, Dr. med., Köln. — Steiner, Kfm., Köln. — Bauer, Kfm., Berlin. — Moser, Kfm. m. Fr., Berlin. — Scheun, Kfm., Berlin. — Piper, Kfm., Berlin. — Landmann, Kfm., Berlin. — Blochert, Kfm., Berlin. — Schneider, Kfm., Berlin. — Reinglas, Kfm., Berlin. — Voigt, Kfm., Berlin. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Mannheim, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., Berlin. — Grundt, Kfm., Berlin. — Steinberg, Kfm., Berlin. — Stahl, Kfm., Hamburg. — Hille, Kfm., Limburg. — Levy, Kfm., Eschwege. — Eckstein, Kfm., Oschatz. — Marx, Kfm.,

- Mannheim. — Maak, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Eidt, Kfm., Montabaur. — Königsberger, Kfm., Krefeld. — Lichtensfels, Kfm., Pforzheim. — Roosen, Kfm., Selb. — Sußmann, Kfm., Chemnitz. — Bodeck, Kfm., Leipzig. — Schulz, Kfm., Falkenstein. Happel. Keßler, Kfm. m. Fr., Bielefeld. — Sauer, Kfm., Berlin. — Schwarz, Fr. m. T., Köln. — Schreiner, Kfm., Würzburg. — Steling, Kfm., Leipzig. Hotel Hohenzollern. v. Hülsen, Exzell., General-Intendant u. Kgl. Kammerherr m. Bed., Berlin. Kaiserhof. Kasten, Hotelbes. m. Fr., Hannover. Metropole u. Manopol. Beien, Fabr., Herne. — Pfannenstiel, Geh. Med.-Rat. Dr., Gießen. — Felder, Kfm., Jüden. — Wollenberg, Kfm., Berlin. — Grassin, Kfm., Paris. — Hockstra, Kfm., Amsterdam. — Fromm, Kfm., Frankfurt. Hotel Nassau. Balsor, Fabrikbes., Berlin. — Spickermann, Fr. Oberleut., Berlin. — Stamm, Dr., Kiew. — v. Schmidtseck, Berlin. — Hartog, Dr. med. m. Fr., Utrecht. — Schröder, Fr., Berlin. — v. Bronniel, Fr. Rent. m. Bed., Berlin. — Foyen, Kfm., Leipzig. — Hechinger, Kfm., Berlin. Hotel Nizza. Middelkamp, Dr., Heidelberg. Palast-Hotel. Brommer, Rent. m. Fr., Halle. Hotel du Parc u. Bristol. Schulte, Kfm., Münster i. W. Petersburg. Noll, Kfm., Frankfurt. Pfälzer Hof. Lindacher, Kfm., Straßburg. — Beuer, Kehl. — Dietz, Fr., Propach. — Schmitt, Fr., Würzburg. — Daute, San-Remo. — Becker, Fr., L.-Schwalbach. Dr. Pleßners Kurhaus. Rabe, Fr., Berlin. — Rabe, Fr. Rent., Berlin. Zur neuen Post. Braun, Strehlen. Promenade-Hotel. Fritz, Fr. Rent. m. T., Ems. Quellenhof. Knorre, Hartenrod. — Trunk, m. Fr., Kirchheimbolanden. Quisisana. Eriemann, Kfm., Trier. — Dresen, Prokurist, Düsseldorf. Rhein-Hotel. Berthold, Ingen., Bromberg. — Groß, Fr., Hannover. — Freischlag, Kfm., Oberstein. — Hahn, Kfm., Mannheim. — Stanislaus, Ingen. m. Fr., Aachen. Ritters Hotel u. Pension. Tabberh, Kfm. m. Fr., Berlin.

- Hotel Rose. Frhr. v. Gall, Exzell., Gen.-Leut. u. Divisions-Kommandeur, Darmstadt. — de Sola, m. Fr., Paris. Hotel Royal. van Leckwyck, Fr., Antwerpen. — Rosendahl, Direktor m. Fr., Essen. Schweinsberg. Mayer, Kfm., Berlin. — Günther, Kfm., Frankfurt. Tannhäuser. Kentner, Kfm., Stuttgart. — Theyssen, Kfm., M.-Gladbach. — Krönegel, Chemiker, Berlin. — Kuhn, Detweiler. — Fels, Dr. phil., Bonn. Taunus-Hotel. Schram, Kfm. m. Fr., Karlsbad. — Stein, Kfm., Neuß. — Phywissen, 2 Hrn. Kfll., Neuß. — van de Bloucke, Kfm., Stuttgart. — Knecht, Fr. Dr. m. T., B.-Baden. Reinslagen, Kfm. m. Fr., Namscht. — Stein, Kfm., Neuß. Union. Meß, Fr., Meiningen. Viktoria-Hotel und Badhaus. Lexrau, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Vogel, m. Fr., Paraguay. — Daecke, Chemiker, Warschau. Vogel. Pause, Ingen., Wetzlar. — Schürg, Hachenburg. Weins. Staden, Bergwerks-Direkt., Spanien. — Küpers, Kfm., Bielefeld. Wilhelm. Porstetter, Rent. m. Fr., Moskau. — van Henkelon, Fr. Rent., Haag. — van Henkelon, Fr. Rent., Haag. In Privathäusern: Pension Albany. Elliot, Rent., London. — Roloffs, Fr., Nürnberg. Pension Credé. Scharmann, Fr., Bergedorf. Friedrichstraße 8, 1. Stach v. Goltzheim, Hannover. Pension Herma. v. Berg. Stud., Nevanus. Herrngartenstraße 2. Voigt, Fr., London. Kapellenstraße 6, P. Figdor, Fr., Konstanz. — Figdor, Fr., Konstanz. Villa Medici. v. d. Lauken-Wakewitz, Baron u. Oberleut. Demmin. Villa Pensio. Koppelman, Fr., Petersburg. Pension Primavera. Ficus, Fr. Rent., Frankfurt. — Ficus, Fr., Frankfurt. Weborgasse 3. Dohrandt, Kfm., Lódz. Augenheilstalt. Schmidt, Karoline, Biebrich. — Gnu, Maria, Waldlaubersheim. — Abram, Katharine, Bekerskirchen.

Wir haben und suchen

stets Hypothekengeld an 1. und 2. Stelle.

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. St.

Geöffnet von 9-1 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 5 Uhr. und 3-6 Uhr; Sonntags geschlossen.

Telefon 51.

Pfeiffer & Co. Bankgeschäft.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei... Trauer-Drucksachen.

Familien-Andradrücken... Am Sonntag verschied schnell und unerwartet unser geliebtes Töchterchen Emmy.

Für die uns bei dem Heim- gange unserer lieben unvergeß- lichen Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen hiermit tief- gefühlten innigsten Dank.

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern... Geboren. 29. Jan.: dem Schlossergehilfen Julius Timpel e. S.

Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer. Telefon 411. Sargmagazin 22 Schwalbacherstr. 22.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Heinrich Stüber, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen in allen Preislagen. J. Hertz, Langgasse 20.

Gestern nachmittag gegen 4 Uhr verschied nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, im festen Vertrauen auf fernem Erlöser, mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, der treue Vater meines kleinen Söhnchens, Herr Hans Behling, in seinem 30. Lebensjahre.

Gegründet 1865. Telefon 265. Beerdigungs-Anstalten „Friede“ und „Metät“ Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengasse 8.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegerohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn Architekten Adolf Gg. Nicolai, sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut Fröh und Müller. Sarg-Lager Schulgasse 7. Telefon 2675.

Aus den Siebricher Zivilstandsregistern... Geboren. 12. Jan.: dem Ofenfabrikant Karl Lub- wig Wilhelm Hartmann e. S.

# Lokal-Gewerbeverein. E. V.

Morgen Mittwoch, 7. Februar, abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule:

## Vortrag

des Herrn Geheimrat Professor Dr. Dunkelberg über:

**Die Reinigung des Wassers für**

**kommunale, häusliche und gewerbliche Zwecke.**

Unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. **Eintritt frei.** Der Vorstand.

# Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Zyklus wissenschaftlicher Vorträge.

Dr. Grünhut: Drei Vorträge mit Demonstrationen.

2. Vortrag: **Mittwoch, 7. Februar l. J., abends 8 1/4 Uhr,**

**Die Entstehung der Thermalquellen mit besonderer Berücksichtigung des Kochbrunnens.**



Eintrittskarten zu 1 Mk., Beikarten für Angehörige der Abonnenten zu 70 Pf. und Karten für einen reservierten Platz zu 3 Mk. werden an der Abendkasse abgegeben.

Die Vortragskommission.

# Walhalla-Theater.

Samstag, den 10. Februar:

## III. grosser Maskenball mit Preisverteilung.

Eintrittspreis 2 Mk., im Vorverkauf 1.50 Mk.



# Nationalliberaler Wahlverein.

(III. u. IV. Bezirk.)

Mittwoch, den 7. Februar, abends 7 Uhr, findet im grossen Saale des **Deutschen Hauses, Hochstraße 12:**

## Mitglieder-Versammlung

mit wichtiger Tagesordnung statt, zu welcher wir, ausser dem III. u. IV. Bezirk, sämtliche Vereinsmitglieder und Parteifreunde höfl. einladen. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Mit parteifreundl. Gruss  
Der Vorstand.

# Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem Verkehrsleben.

## Porto-Tarif.

(Die Taxen für den Ortsverkehr Wiesbaden gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Biebrich, Bierstadt, Dotzheim, Hefeloch, Kloppenheim, Rambach und Sonnenberg.)

**Briefporto.** Für Deutschland mit Schutzgebieten, Österreich-Ungarn und Luxemburg bis 20 gr 10 Pfg., von 20-250 gr 20 Pfg., im Ortsverkehr bis 250 gr 5 Pfg. Bei unfrankierten Briefen 10 Pfg. Zuschlagporto, im Ortsverkehr 5 Pfg. Gewichtsgrenze 250 gr. Nach sämtlichen übrigen Ländern 20 Pfg. für jede 15 gr; Schweiz für jede 20 gr. Gewicht unbegrenzt.

**Postkarten.** Für Deutschland mit Schutzgebieten, Österreich-Ungarn und Luxemburg 5 Pfg., im Ortsverkehr 2 Pfg., mit bezahlter Antwort 10 Pfg., im Ortsverkehr 4 Pfg. Nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins 10 Pfg., mit bez. Antwort 20 Pfg.

**Drucksachen** (müssen frankiert werden). Für Deutschland mit Schutzgebieten, Österreich-Ungarn und Luxemburg bis 50 gr 3 Pfg., bis 100 gr 5 Pfg., bis 250 gr 10 Pfg., bis 500 gr 20 Pfg., im Ortsverkehr bis 50 gr 2 Pfg., bis 100 gr 3 Pfg., bis 250 gr 5 Pfg., bis 500 gr 10 Pfg., bis 1000 gr 15 Pfg. Meistgewicht 1000 gr, fürs Schutzgebiet 2 Kilo, über 1 Kilo 60 Pfg. Für das Ausland 5 Pfg. für je 50 gr Meistgewicht 2 Kilo.

**Warenproben** (müssen frankiert werden). Für Deutschland mit Schutzgebieten, Österreich-Ungarn und Luxemburg bis 250 gr 10 Pfg., bis 500 gr 20 Pfg., im Ortsverkehr bis 250 gr 5 Pfg., bis 500 gr 10 Pfg., für das Ausland 5 Pfg. für je 50 gr, mindestens 10 Pfg. Meistgewicht 500 gr.

**Geschäftspapiere** (müssen frankiert werden), auch mit Drucksachen und Warenproben zusammengepackt: für Deutschland mit Schutzgebieten und Luxemburg bis 250 gr 10 Pfg., bis 500 gr 20 Pfg., bis 1000 gr 30 Pfg., Ortsverkehr halbes Porto. Meistgewicht 1 Kilo, für Schutzgebiete 2 Kilo, Porto über 1 Kilo 60 Pfg., Österreich-Ungarn unzulässig. Ausland je 50 gr 5 Pfg., mindestens 20 Pfg. Meistgewicht 2 Kilo.

**Einschreibgebühr** 20 Pfg. neben dem Porto. Einschreibensendungen sind zulässig bei Briefen, Postkarten, Drucksachen, Warenproben, Nachnahmensendungen und Paketen.

**Rückscheine** für Einschreibensendungen, Sendungen mit Wertangabe oder Pakete (müssen frankiert werden) 20 Pfg., im Voraus zu entrichten.

**Postanweisungen** (müssen frankiert werden): a) innerhalb Deutschlands (auf einem Formular nur bis 800 Mk. zulässig) bis 5 Mk.: 10 Pfg., bis 100 Mk.: 20 Pfg., bis 200 Mk.: 30 Pfg., bis 400 Mk.: 40 Pfg., bis 600 Mk.: 50 Pfg., bis 800 Mk.: 60 Pfg.; b) im Verkehr mit den übrigen Ländern je 20 Mk.: 10-20 Pfg., mindestens jedoch 20 Pfg. Bei telegraphischen Postanweisungen sind daneben noch die Telegrammgebühren und das Eilbestellgeld für die Besorgung am Bestimmungsort zu entrichten, wenn die Anweisung nicht postgerichtet lautet.

\* Zum Weltpostverein gehören alle europäischen und amerikanischen, sowie die Mehrzahl der übrigen Länder.

## Telegramm-Tarif.

Innerhalb Deutschlands, nach Österreich und Luxemburg ein Wort (15 Buchstaben oder 5 Ziffern) 5 Pfg., im Stadtverkehr 3 Pfg., Mindestbetrag 50 Pfg., im Stadtverkehr 30 Pfg. Ortsbezeichnungen wie Frankfurt/Main, Homburg v. d. Höhe gelten als ein Wort. Telegramm mit bezahlter Antwort (RP) um die Gebühr von 10 Worten höher. Dringendes Telegramm (D) dreifache Gebühr. — Ins Ausland fürs Wort: 10 Pfg. nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Schweiz; 12 Pfg. nach Frankreich; 15 Pfg. nach Großbritannien, Irland, Italien, Norwegen, Rumänien, Schweden; 20 Pfg. nach Algerien, Tunis, Bulgarien, Ost-Rumelien, Portugal, Rußland (europäisch und kaukas.), Spanien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro; 25 Pfg. nach Gibraltar, 30 Pfg. nach Griechenland; 40 Pfg. nach Malta, Marokko-Tanger; 45 Pfg. nach der Türkei (ausschließlich Ost-Rumelien). Mindestbetrag 50 Pfg., für Großbritannien und Irland 80 Pfg.

## Telegraphische Abkürzungen.

CR = Empfangs-Anzeige bezahlt (Gebühr für ein gewöhnliches Telegramm von 10 Worten). D = Dringendes Telegramm (dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms), wird vor den übrigen Telegrammen befördert und bestellt. PS = Nachzusenden (Gebühr wird vom Empfänger eingezogen). PP = Post bezahlt. PE = Post eingeschrieben. RO = Offen zu bestellen. RP = Antwort bezahlt (Gebühr für ein gewöhnliches Telegramm von 10 Worten). RP 15 = Antwort bezahlt für 15 Worte. RPD = Dringendes Antwort-Telegramm bezahlt. RXP = Antwort und Bote bezahlt. TC = Kollationiertes (verglichenes Telegramm [ein Viertel der entsprechenden Gebühr]). XP = Bote bezahlt. MP = Eigenhändig zu bestellen. Die Abkürzungen sind vor die Aufschrift in Klammern zu setzen und zählen je für ein Wort.

## Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1905/06.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
020 028* 610 651 715 830 821 1021 1047 1200 1231 1257 215 241 280* 493 500 622 621 702 812 822* 910 1025 1021	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).	822* 645 745 855 913 1009 1039 1150 124 129 240* 318 371 529 528 622 632 721 842 852 912 1012 1112 121
1242 512 603 707 732 808 842 902 1141 1210 1259 130 122 208 235 238 411 435 450 535 612 722 822 912 1022 1032 1112 1122 1122	Wiesbaden-Mainz (Taunusbahnhof).	1212 1222 225 222 600 650 648 725 757 805 858 905 1018 1119 1141 1228 125 300 248 274 310 425 435 520 535 621 712 722 822 912 1012 1121
525 637* 715 800* 850 928 1042 1124 1246 130 113* 113* 216 223* 248 248 447 500 544 622* 722 821* 1022* 1122	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).	622 637* 740* 815* 848 910* 1032 1132 1137 1207 1245 125* 244* 308 346 45* 624 612 722* 821* 810 1022* 1011 1122 122
521 603 625 1028* 1202 253 404 512* 612 842 1122*	Wiesbaden-Niederrhein-Limburg (Hess. Ludwigsb.).	622* 608* 700 740* 818 1242 200 422 722 821 1012 * Ab 1. April Werktag u. v. 15. Nov. b. 31. März Mont. u. Wkt n. Feiert. * Bis 31. März Werktag. * Ab 1. April Mont. u. a. Werktag n. Feiert. * V. Niederrh. n. Werktag
625 707 925* 1117 111* 220 404 455* 510* 620* 722* 821 812* 1122* * Bis Dotzheim. * Nur Werktag. * Bis L-Schwalbach. * Bis Chausseehaus. * Nur Sonn- u. Feiertags. * Ab L-Schwalbach bis Zollh. n. Sonn- u. Feiert.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof).	622* 645* 742 1010 1222 201* 404 621* 622* 722* 821 1022* * Von L-Schwalbach. * V. Zollh. b. L-Schwalb. n. Mont. u. Tag n. Feiert. * Werktag. * Von Chausseehaus. * Sonn- und Feiertags.

## Porto-Tarif.

Für Postaufträge (müssen frankiert werden) zur Einziehung von Geldbeträgen (im Vereinsverkehr bis zu 1000 Frank bezw. dem betreffenden Bezüge der Landeswährung des Bestimmungslandes zulässig) zu entrichten: a) innerhalb Deutschlands (bis 800 Mk. einschl. zulässig): 30 Pfg. Porto; b) im Verkehr mit den ausserdeutschen Ländern, soweit die Einziehung solcher Aufträge zulässig ist, neben dem Porto (für je 15 gr 20 Pfg.) eine Gebühr von 20 Pfg. Der eingezogene Betrag wird abzüglich der Postanweisungsgebühr dem Auftraggeber mittels Postanweisung übersandt. Durch Postauftrag können auch Wechsel an dem Bezogenen behufs Einholung der Annahmeerklärung versendet werden. Gebühren für Rücksendung 30 Pfg.

**Postnachnahmen** sind innerhalb Deutschlands bis 800 Mk. einschl. bei Briefen, Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Paketen zulässig. Für dieselben kommen an Porto und Gebühren zur Erhebung: 1. Das gewöhnliche Porto für die betreffenden Sendungen. (Bei Einschreibung tritt die Einschreibgebühr hinzu.) 2. Eine Vorzeiggebühr von 10 Pfg., welche zugleich mit dem Porto erhoben wird und auch dann zu entrichten ist, wenn die Sendung nicht eingelöst wird. 3. Die Gebühren für Übermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. 10 Pfg., bis 100 Mk. 20 Pfg., bis 200 Mk. 30 Pfg., bis 400 Mk. 40 Pfg., bis 600 Mk. 50 Pfg., bis 800 Mk. 60 Pfg.

**Briefe mit Wertangabe** innerhalb Deutschlands und Österreich-Ungarn (Meistbetrag unbeschränkt bis 1000 Meilen 20 Pfg., über 10 Meilen 40 Pfg., ausserdem für je 300 Mk. 5 Pfg., mindestens jedoch 10 Pfg. Versicherungsgebühr. Dazu tritt für unfrankierte Briefe ein Zuschlag von 10 Pfg. Gewichtsgrenze 250 gr.)

**Eilbestellgeld** für Briefe nach Postorten 25 Pfg., nach Orten ohne Postamt 60 Pfg.

**Pakete** (Meistgewicht 50 kg) innerhalb des deutschen Postgebietes a) bis zum Gewicht von 5 kg; bis 10 geogr. Meilen 25 Pfg., auf alle weiteren Entfernungen 50 Pfg., bei jedem Gewicht über 5 kg für die ersten 5 kg die Sätze wie unter a, für jedes weitere kg oder den überschüssenden Teil eines Kilos auf Entfernungen bis 10 Meilen 5 Pfg., bis 20 Meilen 10 Pfg., bis 50 Meilen 20 Pfg., bis 100 Meilen 30 Pfg., bis 150 Meilen 40 Pfg., über 150 Meilen 50 Pfg. Für unfrankierte Pakete bis 5 kg wird ein Porto-Zuschlag von 10 Pfg. erhoben. Für Sperrgut wird das Porto um die Hälfte erhöht. Für dringende Sendungen (müssen frankiert sein) ist außer Porto und etwaigem Eilbestellgeld eine Gebühr von 1 Mk. für jede Sendung voranzuzahlen. Für Pakete mit angegebenem Wert werden außer dem entfallenden Paketporto an Versicherungsbetrag 5 Pf. für je 300 Mk., mindestens aber 10 Pf. erhoben. Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pfg., Italien 1 Mk. 40 Pfg. Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pfg., nach Portugal 1 Mk. 80 Pfg.

**Soldatenbriefe.** Mit dem Vermerk: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheiten des Empfängers“ sind an Soldaten bis zum Feldwebel oder Militärpersonen gleichen Ranges Briefe bis 60 gr oder Postkarten portofrei, Postanweisungen bis 15 Mk. mit 10 Pfg. und Pakete ohne Wertangabe bis 3 kg einschliesslich und ohne Unterschied der Entfernung mit 20 Pfg. zu frankieren. Einjährig-Freiwillige, beurlaubte Soldaten und Sendungen von Soldaten genießen diese Vorteile nicht.

Andere Fragen, insbesondere betreffs Verpackungs- und Zoll-Vorschriften für Auslands-Sendungen, beantworten die Postanstalten.

## Öffentliche Fernsprechstellen

in Wiesbaden befinden sich beim Telegraphenamte (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstr. 25, beim Postamt 2, Schützenhofstr. 3, beim Postamt 8, Bismarckring 27, und beim Postamt 4, Taunusstr. 1 (Berliner Hof). — Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags, bei dem Telegraphenamte bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. — Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 10 Pfg. — Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetzzugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 600 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pfg. und 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pfg. Eilbotengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstube geholt werden muss. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. — Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

## Verkaufstellen für Postwertzeichen des Postamts Wiesbaden.

Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen etc.: bei F. Alexi, Michelsberg 9; J. Beer Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstoin, Wellritzstr. 25; Joh. Conradi, Waldstr. 38 (Gemeinde Biebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; J. Ehl, Bglowstr. 7; Ad. Hofmann, Roonstr. 12; J. Hartmann, Hellmundstr. 17; Th. Hendrich, Dambachtal 1; C. Hofheinz, Platterstr. 102; Cl. Jhl, Waldstr. 63 (Gemeinde Biebrich); F. Klitz, Rheinstr. 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Kraus, Albrechtstr. 36; K. Lotz, Moritzstr. 70; C. Menzel, Emserstr. 48; F. A. Müller, Adelheidstr. 32; Fr. Rompel, Römerberg 2/4; H. Schlicker, Moritzstr. 50; H. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Scharnhorststr. 12; Franz Stenzel, Herderstr. 19; O. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; A. Venn, Kranzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Chr. Weyershäuser, Kassierer, Schlachthaus.